

Deutscher Alpenverein Berlin e.V.

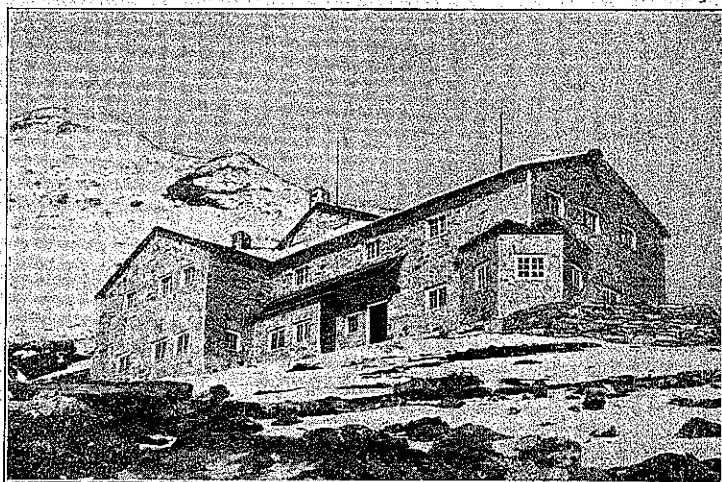
BERLIN W 9
SCHELLINGSTRASSE 1
Fernruf: B1 Kurfürst 7692
Postcheck: Berlin 105 268
(Bohne)



BÜROZEIT: Dienstag u.
Donnerstag 13³⁰—16³⁰ Uhr
An den anderen Wochen-
tagen von 9—12 Uhr.

5. Jahrgang Nr. 1

Januar 1930



Unsere Hütte: Friesenberghaus im Zillertal. (2543 m)

Veranstaltungen im Januar.

1. Montag, den 20. Januar 1930. 20 Uhr, in der Aula des
Falk-Realgymnasiums, Berlin, Lützowstraße 84 d

Vortrag

des Herrn R.-A. Dr. WERNER BERNSTEIN über:

„Automobilalpinismus“

Mit Lichtbildern!

Gäste willkommen!

2. Sprechabend

Donnerstag, den 9. Januar 1930, 20.30 Uhr im Vereinsbüro Schellingstraße 1.
Wenig bekannte Alpengebiete.

II. Herr Prof. Dr. Finkelstein: „Vom Simplon zum St. Bernhard“.

3. Ausflug.

Sonntag, den 12. Januar 1930. Abfahrt 9.15 Uhr, Zoo nach Potsdam. Wanderung über kleinen und großen Ravensberg nach Bergholz. Bergfischerei und Nuthetal, durch die Parforceheide nach Babelsberg. Länge der Wanderung ca. 20 Kilometer. Führung: Herr Dr. Kann.

Sonntag, den 26. Januar, 1930. Rundfahrt durch das unbekannte Berlin. Es wird versucht werden, Bauten der letzten 30 Jahre, verstreut in allen Stadtgegenden Berlins, zu zeigen, die wenig bekannt sind und durch ihre Schönheit den Lokalpatriotismus und Steuerfreudigkeit beleben sollen. Zu diesem Zweck wird ein 35 Personen fassendes, allseitig verglastes Gesellschaftsauto gemietet. Fahrpreis Mk. 4.—, Fahrtdauer über Dahlem-Steinitz-Tempelhof-Britz-Zentrum-Osten-Nordosten-Norden bis Tempel ca. 3 1/2 Stunden. Die Führung ist für Laien bestimmt und erfordert keine kunstgeschichtlichen Kenntnisse. Voranmeldungen mit Beitragseinsendung an das Büro erbeten. Treffpunkt: Fehrbelliner Platz 9 Uhr Abfahrt. Führung: Herr Alfons Jaffé.

An unsere Mitglieder.

Der Bau und die Eröffnung unseres Friesenberghauses erfordern die Anspannung aller Kräfte unseres Vereins. Viele Mitglieder haben freilich erfolgreich zu dem Gedeihen des Werkes beigetragen. Es muß aber noch viel mehr geschehen, wenn es dem Verein gelingen soll, seine Aufgaben dauernd zu erfüllen. Gewiß sind sicher viele Mitglieder nicht in der Lage, persönlich und finanziell ständig mitzuarbeiten; aber etwas kann jeder Einzelne, neue Mitglieder werben. Wenn jedes einzelne Mitglied im Jahr auch nur ein einziges neues Mitglied uns bringt, — und das muß jeder können. — dann bedeutet dies eine Verdoppelung unseres Mitgliederstandes und eine Vermehrung unserer Beiträge auf das Doppelte und damit auch die gleichzeitige Entlastung jedes Einzelnen. Wir richten die dringende Bitte an alle unsere Mitglieder, in ihrem Freundeskreise zu werben und gleichgesinnte unserem Verein als Mitglieder zuzuführen. Die zahlreichen neuen Vergünstigungen bei Unterkunft auf Hütten im Gebirge wird die Werbearbeit jedem Mitglied erleichtern. Werbematerial steht auf Wunsch in ausreichender Menge zur Verfügung. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß wir nicht nur solche als Mitglieder aufnehmen, die bereits alpin tätig waren, sondern auch die, deren Interesse an den Alpen erst geweckt werden soll.

Unsere letzten Veranstaltungen.

Sprechabend am 28. November 1929.

Von Herrn Dr. H. Kaufmann ist die Anregung ausgegangen, im Rahmen unserer Sprechabende den Mitgliedern Kenntnis zu geben von Berggebieten, die trotz ihrer Schönheit wenig bekannt sind wegen ihrer Abgeschlossenheit. Er selbst begann damit am Sprechabend des November und wählte sich als Thema die Berge des Aostatal. Vom Lago maggiore ausgehend, führte er die Hörer zunächst durch die Val Anzasca nach Macugnaga, wo sich der Blick auf den gewaltigen vielgipfligen Monte-Rosa-Stock entfaltet, beim Anstieg zur Alpe Pedriolo das ergreifende Bild der Monte Rosa-Ostwand, die berühmte riesige Marinelli-Rinne, vor Augen tritt. Der Übergang über den Col delle Loccie mit seinem zerrissenen Gletscher führt zum wunderbar gelegenen Col d'Olen, zur Punta

Gnifetti, auf deren Spitze die höchste Alpenhütte erbaut ist, zum Lyskamm. Hier ist es möglich, an einem Tage ein halbes Dutzend Viertausender zu „schlucken“, ohne besondere Anstrengung. Der Vortragende besprach die ethnographisch interessanten Täler am Südbhang des Monte Rosa, die Täler von Alagna und Gressoney und beschrieb den Übergang von Fiery über den Col supérieur des Cimes blanches nach Breuil am Fuße des Matterhorns und der drohend sich aufbauenden Kette der Grandes Murailles. Wunderbare Lichtbilder begleiteten diese Ausführungen, der Blick auf die italienische Seite des Matterhorns muß allen unvergänglich sein. Nach Schilderung des von keinem Auto berührten prachtvoll gelegenen Breuil und Val Tournanche sprach Dr. Kaufmann von Aosta, der alten Römerstadt in einem Kessel, den die Berge des Großen St. Bernard, Grand Combin, der Mont Blanc- und Ruytorgruppe der Paradiso bilden. Schneller als in den Ostalpen führen Autostraßen in die schönsten, gewaltigsten Täler. Der Vortragende zeigte die Schönheiten der Mont Blanc-Gruppe, einsame Alpen, von denen sich der Blick auf den riesigen Brenvagletscher, die gewaltigen Abstürze der Grandes Jorasses weitet, die granitnen, bizarr geformten Riesen, die Dent du Géant u. a. überraschend steil aufsteigen. Den Schluß bildete ein Ausflug in die Gruppe des Gran Paradiso, die so wenige kennen, und die doch von Aosta so leicht erreichbar ist. Wer je die schöngeformten Gipfel dieser Gruppe, ihre steilen Eiswände, die an Ausblicken überreiche Val Herbetet gesehen, wird beipflichten, daß nichts Schöneres in unseren Alpen sich findet. Da das ganze große Gebiet staatlichen Naturschutz genießt, kann der Wanderer Gamsen und vor allem den Steinbock in seiner Bergfreiheit bewundern. Der Gipfel des Paradiso bietet einen Blick, der sich von den Seealpen, dem Monté Viso über die nahe, imponierende Mont Blanquette und die Valliser Alpen bis zum Berner Oberland erstreckt und in seiner Schönheit unvergleichlich ist. All die zahlreichen Lichtbilder ließen es ahnen, wie schön die Paradiso-Gruppe ist, doch den vollen Eindruck erhält nur der Wanderer. Die Anregung, diese wenig bekannten Gebiete zu besuchen, ist deshalb von Herzen zu begrüßen. Kann.

Das zwangslose, gemeinschaftliche Abendessen am 7. 12. 29.

Wenn der Vorstand beschlossen hatte, auch in diesem Jahre ein zwangsloses gemeinschaftliches Abendessen zu veranstalten, so leitete ihn der berechtigte Wunsch, den Mitgliedern es zu ermöglichen, sich kennen zu lernen und einen unterhaltsamen Abend im Kreise Gleichinteressierter zu erleben. Daß er damit das Richtige traf, bewies die große Zahl der Teilnehmer, die sich am 7. Dezember in den schönen, gemütlichen Räumen des Demokratischen Klubs einfand. Ueber den Erfolg einer solchen Unterhaltung entscheidet zumeist schon im Beginn die Stimmung, die frohe Laune, die ein Jeder mit sich bringt wie einen unsichtbaren Hauch. Dieser Frohmuth gab dem Abend sein charakteristisches Gepräge, erwirkte einen schönen Verlauf des anspruchslosen Festes. Bei einem guten Essen und hervorragendem Wein entwickelte sich eine lebhaft Plauderei, unterbrochen von der Ansprache des Herrn Dr. Stabel. Mit zündenden Worten pries er die Entwicklung des Vereins und seine neueste Schöpfung, das Friesenberghaus in den Zillertaler Bergen, das wir der Opferwilligkeit einiger Mitglieder und der Schaffenskraft unseres unermüdlichen Architekten Herrn Durand verdanken. Seine Mahnung, die zur Vollendung des Hauses erforderlichen Mittel von nicht unbeträchtlicher Höhe durch eifrige Werbung und erneute Opferbereitschaft zu gewinnen, möge unseren Mitgliedern zu Herzen gehen. Nach ihm sprach Herr Geheimrat Prof. Finkelstein, seine Rede galt den Frauen. Launig schilderte er, wie das Genus femininum manche Mißlichkeit für den Bergsteiger zeigt, die femininen Begriffe zählte er auf, die ihn peinigen, wie die Talwanderung, die Hitze, die Moräne, die Gletscherspalte und Steilwand, und vieles mehr, aber bald gelangte er zu den weiblichen Freuden, von den nur die Hütte, die Gipfelrast und die schöne Aussicht genannt seien. Mit Recht hob er hervor, welch gute Kameradin die Frau den Männern geworden ist in den Alpen, in guten und bösen Stunden, und ließ ihr sein Glas erklingen. — Frau Kießlich-Krämer besprach in reizenden lustigen Versen die Tätigkeit des Vereins und seiner prominenten Mitglieder. Nach dem

Essen wurden die Anwesenden durch ganz besondere musikalische Darbietungen erfreut. Frau Eva Wolf-Köhler spielte auf dem Flügel das Intermezzo von Schumann, Frau Dr. Davidsohn und Frau Margarete Maecker sangen Lieder von Brahms, Trunk, Schubert, Wolf, Weingartner, Frä. Charlotte Rosen trug auf der Violine Kompositionen von Beethoven, Brahms, Mathesen vor. Alle diese Darbietungen standen auf künstlerischer Höhe und fanden den begeisterten Beifall der dankbaren Hörer. In der folgenden Kaffeepause zeigte Herr Durand Lichtbilder der Hütte im Friesenbergkar nebst ihrer schönen Umgebung, den Schluß bildeten lustige Bilder unseres bekannten Lichtbildkünstlers Dr. Samter, die er auf seinen Exkursionen gesammelt hatte. Dann aber ließ sich die Freude am Tanz nicht länger zügeln, unsere Jugend und manch älteres Semester tanzte unentwegt bis in den Morgen hinein. — Wenn wir heut das Facit des Abends ziehen, so können wir feststellen, daß die Veranstaltung des Vereins wohl gelang — trotz aller übler Zeiten — und allen in guter Erinnerung bleiben wird. Zu diesem Erfolg trug nicht unwesentlich die rastlose vorbereitende Tätigkeit unseres Dr. Stabel bei, dem der Dank des Vereins gebührt.
Kann.

Vereinsausflug am 15. Dezember.

Der seit Tagen anhaltende Regen war am 15. Dezember geschwunden, und ohne jede himmlische Feuchtigkeit konnte der Ausflug des Vereins vorstatten gehen, begünstigt von schönstem Wanderwetter. Die vorsichtigen und furchtsamen Leute, welche aus Furcht vor dem Wetter zu Hause geblieben waren, mögen es erfahren, um zu lernen, daß die Furcht vor dem Wetter in unserem Flachland nicht angebracht ist. Die Wanderung führte in eins der schönsten Waldgebiete der an Schönheiten so reichen nördlichen Umgrenzung Berlins, von Birkenwerder durch das prächtige Briesethal, vorbei am idyllisch gelegenen Forsthaus Reinickendorf bis zum Forsthaus Zühlsdorf. Dann durch schönen Wald zum Mühlenbecker See. Die Sonne erglänzte in diesem waldumrahmten großen See in langstreifigem Reflex. Die Tönung des Dezemberhimmels verlieh dem eigenartigen Bilde einen besonderen Reiz. Am Summter See wurde gemüthliche Kaffeerast abgehalten, dann nach Wanderung durch den Oranienburger Forst wieder Birkenwerder erreicht, als die Dunkelheit gerade begann.
Kann.

Mitteilungen.

Neuaufnahmen.

Heinz Karo,
Rudolf Brell,
Frä. Wally Bordihn,

Erich Comeriner,
Dr. Franz Hoff,
Heinz Gottschalk,

Bücherei.

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:
Eugène Rambert: Das Murmeltier mit dem Halsband. Max Förderreuther: Die Allgäuer Alpen 6—8. Rickmers: Alai! Alai! Filchner: Om mani padme hum. Leonard Franz: Vorgeschichtliches Leben in den Alpen. F. A. Brockhaus: Den Freunden des Verlages.

Neue Vergünstigung.

Unsere Mitglieder erhalten die gleichen Vergünstigungen, wie die Mitglieder des Alpenverein Donauland auf den Hütten des Touristenvereins „Die Naturfreunde“, des Slowenischen Alpenvereins, des Karpathen- und Beskidenvereins.

Vergünstigungen.

Unsere Mitglieder erhalten vom Admiralsbad Berlin im Admirals-Palast (nahe Bhf. Friedrichstraße) bis auf Widerruf durch unser Büro zum Originalpreis bezogene Karten zu einem um 30% ermäßigten Preise.

Die Restaurationsbetriebe „Barberina“ und „Ambassadeurs“ haben unseren Mitgliedern ermäßigte Gedeck-Gutscheine zum Preise von Mk. 1,75 zur Verfügung gestellt. Die Gutscheine sind in unserem Büro erhältlich.

Mitgliederbeiträge:

Der Mitgliedsbeitrag beträgt vom 1. November 1929 bis 31. Oktober 1930 Mk. 10.—. Für Mitglieder unter 21 Jahren und solche Mitglieder, die noch in der Berufsausbildung stehen ist der Beitrag auf Mk. 5.— festgesetzt.
Es wird gebeten, den Beitrag möglichst umgehend auf das Postscheckkonto unseres Zahlmeisters einzuzahlen. Zahlkarte anbei.

Schneeschuhruppe

Vorsitzender: Dr. Gerhard Wolff, Berlin NW, 87, Atonaerstr. 10.

Tourenwarte: Günther David und Frau Dr. Tilly Moses.

Jahresbeitrag RM. 3.—, nach dem 15. Januar 1930 Mk. 3,50.—. Zahlung erbeten an Dr. Wolff, Postscheck Nr. 149890.

Zur Aufnahme gemeldet:

Dr. H. Bernhardt, Gert Böhm, Erich Comeriner, Frau Dr. Lili Ehrenfried, Heinz Gottschalk, Frä. Käte Meyer, Walter Oppenheim, Dr. Heinrich Veit Simon, Frau Irmgard Veit Simon.

Sonntagsausflüge:

Für Schneesonntage sind folgende Skiausflüge in Aussicht genommen:

1. Große Schleife durch den Grunewald.

Abfahrt: Bhf. Zoo, 9,51 Uhr, Ausstellung 9,58 Uhr.

2. Potsdam — Ravensberge.

Abfahrt: Bhf. Zoo, 9,15 Uhr, Ausstellung 9,22 Uhr.

3. Wilhelmshagen — Woltersdorfer Schleuse.

Abfahrt: Bhf. Zoo 9,10 Uhr, (Zug nach Erkner)

4. Falkenberg — Baasee — Freienwalde.

Diese Tour ist für Anfänger nicht bestimmt.

Abfahrt: Stettiner Fernbahnhof, 9,04 Uhr.

Teilnehmer an den Touren werden gebeten, sich jeweils am Sonnabend vorher telephonisch im Vereinsbüro Kurfürst 7692 zwischen 10,00 und 12,00 Uhr oder bei H. Günther David, Fernsprecher: C 6 Moabit 4697, ab 17 Uhr erkundigen zu wollen, ob und welche Tour geführt wird. Die oben aufgeführte Reihenfolge ist nicht maßgebend, da sich die Wahl der Tour nach den Schneeverhältnissen richtet.

18./19. Januar. Wochenendausfahrt für Schneeschuhläufer in den Harz. Führung: Herr Günther David. Fahrtziel und Anmeldung bis Mittwoch vor Beginn der Fahrt bei Herrn David. Telefon C 6 Moabit 4697 ab 19 Uhr. Bei ungünstiger Schneelage findet die Fahrt jeweils 1 Woche später statt.

1./2. Februar 1930. 1. Wintersportfest des Deutschen Wintersportverbandes in Benneckenstein im Harz. Einzelheiten sind aus dem Verbandsorgan des Deutschen Wintersportverbandes zu ersehen; Mitglieder der Schneeschuhruppe erhalten das Verbandsorgan zugeschiekt. Falls diese Zeitschrift noch nicht zugestellt werden sollte, wird um Nachricht an das Büro gebeten.

Sporthaus Fritz Zenker

am Wannseebahnhof **Berlin-Steglitz** am Wannseebahnhof
ALBRECHTSTRASSE 128 FERNRUF: G 2 STEGLITZ 549C

das
leistungsfähige Spezialhaus

mit großer Versandabteilung.

Fordern Sie bitte die Kataloge u. besichtigen Sie das reichhaltige Wintersportlager

Bücherbesprechungen.

F. A. Brockhaus: Den Freunden des Verlages. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. Der weltbekannte Verlag F. A. Brockhaus hat seinen Freunden eine kleine Schrift gewidmet, die nach einer Darstellung des Werdens und des Erfolges des Verlages eine Anzahl kleiner Darstellungen aus den Werken, die in der letzten Zeit bei Brockhaus erschienen sind, bringt. Daran schließt sich eine kurze Inhaltsangabe der im Jahre 1929/1930 bei Brockhaus erschienenen Werke. Jeder Freund von Reisebeschreibungen und Naturwissenschaften wird dort zahlreiche Werke finden, die der Anschaffung wert sind. H. K.

Dr. L. Lang unter Mitarbeit von **Walter Flaig**. Gletschereis. Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde. (Franck'sche Verlagsbuchhandlung). Eine lebendig geschriebene Darstellung der Entstehung der Gletscher, ihrer mannigfaltigen Erscheinungsformen mit interessanten Remineszenzen an ältere Gletschertheorien. Das Büchlein ist zur Einführung in die Gletschertheorie gut geeignet, und sei jedem Bergfreunde warm empfohlen. Die an und für sich guten und instruktiven Bilder hätten bei sorgfältiger Zurichtung wesentlich besser kommen können. Lx.

Max Förderreuther: Die Allgäuer Alpen. Verlag Josef Kösel u. Friedrich Pustet, München. Von diesem bereits in Nr. 11 besprochenen Werke liegen jetzt auch die 3 letzten Lieferungen Nr. 6—8 vor. Sie behandeln die Ortschaften, die Erwerbszweige und Jahreszeiten. Alles was von den ersten Lieferungen gesagt war, gilt auch für diesen Schluß. Es ist ein stattliches Werk von beinahe 700 Seiten Umfang und eine ausgezeichnete Monographie der Allgäuer Alpen. Es wäre wünschenswert, wenn auch über viele andere Teile der Alpen ebenso schöne Werke erschienen. H. K.

Franz Michel William. Der Mann mit dem Lächeln. Eine Erzählung. 1928. Herder u. Co. G. m. b. H., Freiburg i. B. Drei ältere Männer und ein junger, harmloser Bergler überwintern in der Schutzhütte an einem hochgelegenen Bergsee, um festzustellen, ob das Wasser, das für ein Kraftwerk nutzbar gemacht werden soll, nicht durch den absperrenden Felsriegel hindurchsickere. Zwei der Männer hatten diesen Auftrag übernommen, um sich dadurch vor der Verfolgung eines Verbrechens zu sichern, der Dritte um den beiden Verbrechern das Ergebnis des Verbrechens, einen Sack voll Geldscheinen, zu rauben. Die völlige Abgeschlossenheit von der Welt, das enge und eintönige Zusammenleben, das intensive gegenseitige Mißtrauen, bringt die seelischen Spannungen zur Explosion und führt zur Katastrophe, bei der sich die drei Verbrecher gegenseitig vernichten, während der Junge, der sich während der ganzen Zeit durch sportliche Übungen auf seinen Schneeschuhen frisch erhalten hatte, als ernst gewordener Mann, im Wettlaufe mit einer Lawine zu Tale fährt, um sich vor dem Grauen in der Schutzhütte zu retten. Die Darstellung ist spannend und packend, wenn auch „die Moral von der Geschichte“ etwas gar zu laut betont wird. Lx.

Bähr-Stiefel

Ski-Stiefel Mk. 26.—
Eislauf-Stiefel Mk. 26.—

H. Bähr, Berlin C 19
Spittelmarkt 7
vor der Brücke



Auch Ihnen — Jungsein, Freude, Tatkraft
durch Wintersport.

Ihr Helfer: **A. STEIDEL** BERLIN

das führende Wintersport-Spezialhaus,
Rosenthalerstr. 34-35, am Bnh. Börse,
Tauentzienstraße 12, Gedächtniskirche,
Schönhauser-Allee 45a, Danzigerstraße

A. Steidel veranstaltet Trockenkurse mit eigenen Lehrfilmen aus der Skifahrer-Praxis. Bekannter Bergführer und Berufsskilehrer ständiger Mitarbeiter. Eigene Vorbereitungskurse und Übungsfahrten bei Schneelage in der gebirgigen Umgebung Berlins, gemeinsame Übungsfahrten und Skikurse Weihnachten und Ostern im Riesengebirge. A. Steidel besitzt eine eigene Baude 1100 m hoch im Riesengebirge. Gemeinsame Wintersportfahrten zu bedeutend ermäßigten Preisen Weihnachten und Ostern. Eigene Skipflege und Reparaturwerkstätten.

Wenden Sie sich von vornherein an die richtige Stelle.

Fahren Sie zum Wintersport?

Dann besichtigen Sie mein großes Lager in zweckentsprechender

Bekleidung und Ausrüstung.

SPORT-EHRICH

beratet Sie richtig infolge langjähriger Erfahrung auf diesem Gebiete.

Schie-Anzüge und Kostüme von M. 39.— an.
Schiehosen, Lumberjacks, Mützen, Stiefel,
Pullover, Schiesocken, Schiehemen etc.
Deutsche und Norweger Schneeschuhe in allen Preislagen.

Schiestöcke, sämtliche Bindungen.

Für alpine Feste

Trachten, Kostüme und Schmucksachen

Sport-Ehrich

Berlin-Charlottenburg, Wilmsdorfer Str. 104
an der Mommsenstr., 3 Minuten vom Bhf. Charlottenburg
Katalog frei! Mitglieder erhalten 5% Rabatt!

Nachstehende **Photographen-Geschäfte** empfehlen sich unseren Mitgliedern zur Ausführung aller vorkommenden photographischen Arbeiten, wie Entwickeln, Copieren, Vergrößern etc. sowie für alle photographischen Bedarfsartikel.

**JOSEF
RODENSTOCK**

Nachf. Optiker Wolff G.m.b.H.
BERLIN
Leipziger Str. 101-102
Friedrichstr. 59-60
Joachimsthaler Str. 44
Grünwaldstr. 56
Rosenthaler Str. 45
Neanderstr. 23

PHOTO · KINO · OPTIK · RADIO

Foto- und Radio-Jöricke

Berlin W 35, Potsdamer Straße 118 c
Fernruf: Nollendorf 997

Photo-Leisegang

Berlin
Potsdamer Str. 138
Tauentzienstr. 12
Friedrichstr. 175
Schloßplatz 4-5

Photoapparate ····· Prismenklärer

Photohaus Max Albrecht

Berlin SO 36, Cottbuser Straße 3

Friedrich Pap

Photo - Versandhaus
Berlin NO 55, Greifswalder Straße 198

WINTERSPORT-

Geräte und Bekleidung



Schneeschuhe / Rodel / Schlittschuhe
Skianzüge für Damen und Herren
Windjacken / Mützen / Handschuhe
Stiefel / Gamaschen usw.

Den Mitgliedern d. D.A.V. Berlin 5 % Rabatt,
ausgenommen Marken-Artikel u. Reparaturen

Gustav Steidel

nur Leipzigerstraße 67-70 und nirgendwo anders.

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin,
Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.

Deutscher Alpenverein Berlin e.V.

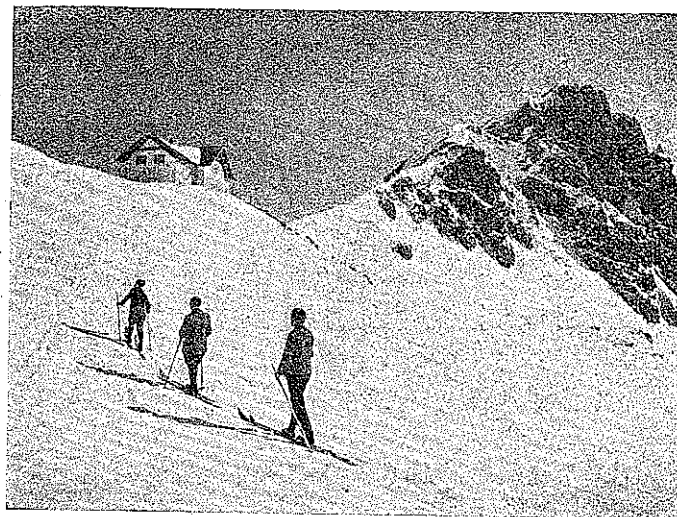
BERLIN W 9
SCHELLINGSTRASSE 1
Fernruf: B 1 Kurfürst 7692
Postscheck: Berlin 105 268
(Bohne)



BÜROZEIT: Dienstag u.
Donnerstag 13³⁰—16³⁰ Uhr
An den anderen Wochen-
tagen von 9—12 Uhr.

5. Jahrgang Nr. 2

Februar 1930



Steiermark: Admonter Haus.

Veranstaltungen im Februar.

1) Mittwoch, den 19. Februar 1930, 20 Uhr, in der Aula
des Falk-Realgymnasiums, Berlin, Lützowstraße 84 d

Vortrag

des Herrn James BRESLAUER, Verbands-Sportwart des
Deutschen Wintersportverbandes über:

„Eine Weihnachtsskifahrt ins Oetztal“
mit Lichtbildern und Filmvorführung!

Eintritt frei!

Gäste willkommen!

Nach Beendigung des Vortrages gemütliches Beisammensein
im Restaurant Grand, Lützowstr. 22, Ecke Potsdamerstr.

2. Ausflug.

Sonntag, den 16. Februar 1930. Abfahrt Stettiner Vorortbahnhof 9,22 Uhr nach Lehnitz. Wanderung am Lehnitzsee, Sintgraben, Grabowsee, Forst Neu Holland, Oranienburg. Rückfahrt von dort 3 Mal stündlich mit Einbruch der Dunkelheit. 20 bis 25 km. Schwache Wanderer können unterwegs abbrechen. Führung: Herr Ernst Ludwig Wolff.

3. Sprechabend

Montag, den 24. Februar 1930, 20,30 Uhr im Vereinsbüro, Schellingstraße 1. Wenig bekannte Alpengebiete: III. Fräulein Anna Leichtenritt: „Von Lienz in die Deferegger- und Carnischen Alpen.“ Mit Lichtbildern.

4. Vortragsabend der Lichtbildnergruppe.

Freitag, den 28. Februar 1930, 20,30 Uhr im Vereinsbüro, Schellingstraße 1. Herr Dr. Kann spricht über das Thema: „Was muß der Hochgebirgsphotograph von farbenempfindlichen Platten und Gelbscheibe wissen?“

5. Skikursus.

Wir weisen unsere Mitglieder noch auf den vierzehntägigen Skikursus des Alpenvereins Donauland in Davos (Schweiz), hin, der vom 22. 2. bis 9. 3. 30 stattfindet. Leiter: Herr Karl Hanns Richter. Näheres in Nr. 101 der Nachrichten des Alpenvereins Donauland und unseres Vereins.

6. Vorträge.

Die Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen veranstaltet im Februar 3 Vorträge, zu denen sie unsere Mitglieder einladet und zwar:

Freitag, den 7. Februar, 20 Uhr, Direktor Dr. Oskar Heinroth, Aquarium des Zoologischen Garten Berlin: „Beringungswesen und Vogelschutz.“

Freitag, den 14. Februar, 20 Uhr, Dr. Fritz Peus, Landesanstalt für Wasser-Boden- und Lufthygiene, Berlin-Dahlem. „Falknerei und Vogelschutz.“

Freitag, den 21. Februar 20 Uhr, Prof. Dr. Hans Helmuth Wundsch, Preuß. Landesanstalt für Fischerei, Berlin-Friedrichshagen: „Fischerei und Vogelschutz.“ Gebühr für den einzelnen Vortrag: RM. 0,60.

Unsere letzten Veranstaltungen.

Sprechabend am 9. Januar.

Die Serie der im Rahmen der Sprechabende geplanten Vorträge über wenig bekannte Alpengebiete setzte Herr Prof. Dr. Finkelstein am 9. Januar fort mit dem Thema: Vom Simplon zum St. Bernhard. Von Brig im Rhonethal ausgehend führte er die Hörer nach St. Luc, das so reizvoll im Val d'Annivers gelegen ist, im Anblick der Diablons, des Bies- und Weißhorns, und über den Meidenpaß nach Gruben im Turtmanntal, zur Bella Tola, einem der schönsten Aussichtsberge, der einen Blick auf die Walliser Berge von überraschender Schönheit bietet. Vom Turtmanntal gelangt der die Bergeinsamkeit liebende Wanderer über den fast 2900 m hohen aussichtsreichen Augstbordenpaß nach St. Niclaus im Zermatter Tal. Der Redner schilderte dann die einsame Val de Moiry, die von Grimms in der Val d'Annivers erreicht wird, und an deren oberem Ende, am Glacier de Moiry, die Cabane de Moiry in herrlicher Lage sich befindet. Von der Val de Moiry führen mehrere Pässe in die Val d'Hérens hinüber. Der Redner schilderte den Weg über den Pas de Lona und seine schöne Lage, in seiner Nachbarschaft den Sasseneire, der leicht erstiegen werden kann und dessen Besteigung durch den umfassenden Rundblick sehr lohnend ist. An der Gabelung der Val de Hérens liegt Les Haudères, der Ausgangsort zu einem Ausflug nach der Alp Bricolla am gewaltigen Glacier de Ferpècle, am Fuße der Dent Blanche und des Grand Cornier. Erinnerungen an Jahre zurückliegende Touren führten den Redner zum Mont Blanc de Seillon mit

seinen steilen, schmalen Graten, der von einem Kranz gewaltiger Berge umgeben ist, insbesondere dem Massiv des Grand Combin, der Ruinette und der Gruppe am St. Bernhard. Den Schluß des Vortrages bildete die Schilderung eines Uebergangs von der Val de Bagne zum Großen St. Bernhard, über einen der Pässe des Grand Combin zur Cabane Valsorey, in herrlicher Lage am Gr. Combin.

Herr Prof. Finkelstein, der über viele Jahrzehnte alpiner erfolgreicher Tätigkeit zurückblickt, verstand es, durch seinen von Liebe zur Alpenwelt durchglühten Vortrag, durch seine humorvollen Erinnerungen an die schönsten, in einsamer Alpenwelt erlebten Tage die zahlreichen Zuhörer zu fesseln. Schöne, mit vielem Verständnis ausgewählte Lichtbilder gaben eine willkommene Ergänzung zu seinem Vortrag. Die langandauernde Beifallskundgebung, welche dem Vortrag folgte, war eine Kundgebung des Dankes, dem Redner ganz besonders gebührt, der trotz seiner immensen Inanspruchnahme durch Beruf und wissenschaftliche Arbeit sich so bereitwillig in den Dienst des Vereins gestellt hatte.

Kann.

Vereinsausflug am 12. Januar.

Der Wanderausflug des Vereins am 12. Januar war vom schönsten Wetter begünstigt, die Sonne am blauen Horizont täuschte den schönsten Märztag vor, in der weißen Luft erschienen Wiesen, Wälder und Gewässer in den sattesten Farben. Die Wanderung begann in Potsdam mit außergewöhnlich großer Beteiligung, durch den Potsdamer schönen Forst wurde der kleine Ravenberg erreicht, der eine umfassende Aussicht auf die Havel, den Schwielowsee, die Hügelkette des Wildparkes, die Kirchtürme von Potsdam und die grünen Wiesenflächen der Saar-Niederung bietet, an dessen Fuße der Teufelssee in entzückendem Waldkranz eingelagert ist. Dann wurde die Wanderung nach Rehbrücke und auf sonnigen Feldwegen bis Saarmund weitergeführt, wo im gemütlichen „Leipziger Hof“ die Mittagsrast gehalten wurde. Einen eigenartigen Anblick boten die meilenweit unter Wasser stehenden Niederungen der Saar im Lichte der strahlenden Sonne. Den Schluß der Wanderung bildete der schöne Weg durch die wohlgepflegte Parforceheide mit ihrem prächtigen Waldbestand, der zum Endpunkt des Ausflugs nach Babelsberg führte. Allen Teilnehmern wird der schöne Tag in besonders guter Erinnerung bleiben.

So schreibt der berufsmäßige Chronist. Eine poetisch empfindende Wandergenossin, Frä. Dr. Lotte Zade aber faßt ihre Eindrücke in folgenden stimmungsvollen Versen:

Frühlingszone -- klare Luft,
Frisch gepflügter Felder Duft,
Ravensberge, o welch' Glück!
Weithin schweift entzückter Blick.
Bergholz -- spielzeugschachtelklein
Moosbedeckte Häuselein.
Saarmund -- Mühle geht im Wind,
Birken wiegen sich gelind,
Weiher glänzen silbern auf,
Lieblich schimmern Wölkchen drauf,
Kiefern, silhouettenklar,
Himmel blaut so wunderbar!
Jagdschloß Stern -- Mond leuchtet zart,
Ende dieser Frühlingsfahrt!

Kann.

Vortragsabend am 20. Januar 1930.

Am 20. Januar sprach Herr R. A. Dr. Werner Bernstein über: Automobilalpinismus. Er betonte zu Beginn seines Vortrags, daß trotz aller technischen Vollendung des Automobils bei den Fahrten in den Alpen an das technische „Können“ des Fahrers große Ansprüche gestellt werden, daß somit hier das Sportliche und Aesthetische sich einen. Das Automobil ermögliche, schnell ohne den in der Jetztzeit besonders fühlbaren Zeitverlust auch entfernt liegende Gebiete zu erreichen und Täler, die fern von den großen Straßen, selten

besucht werden. Eingehend beschäftigte sich der Redner mit all den technischen Einzelheiten, die der Fahrer kennen muß, und schilderte dann mit Lichtbildern eine Fahrt vom bayrischen Voralpenland über die Hochpässe der Schweiz, wie die Furka, Grimsel, zur Rhone, nach Chamonix und auf der Route des Alpes über Grenoble, durch das Dauphiné über den fast 3000 m hohen Col de Lautaret hinab bis nach Nizza und zur Riviera. An dem Vortrag schloß sich eine Reihe von Filmvorführungen aus den schönsten Wegen der Schweiz, Tirols und der bayrischen Alpen. Der laute, lang anhaltende Beifall am Schluß des Vortrags bewies, welch großes Interesse das gewählte Thema gefunden hatte. Herr Dr. Kaufmann sprach dem Redner den Dank des Vereins aus und betonte, daß die ursprüngliche Abneigung der Alpinisten gegen das Automobil gewichen sei durch die Erkenntnis der Förderung, welche der Besucher der Alpen und auch der sportlich eingestellte Alpinist dem Auto verdanke. Da der deutsche Alpenverein Berlin stets betont, daß er ganz allgemein das Interesse für die Alpen, die Liebe zu ihrer Natur verbreiten und vertiefen wolle, war es ganz besonders dankenswert, daß Herr Dr. Bernstein sich in den Dienst des Vereins mit seinem Vortrag stellte. Dr. Kann.

Die Rundfahrt durch das unbekannte Berlin am 26. 1. 30.

Es wird häufig behauptet, der Berliner kenne seine Vaterstadt nicht. Ist das richtig? Soweit es sich um die Sehenswürdigkeiten handelt, die jeder Fremde aufsucht, wie Schloß, Museen, Brandenburger Tor usw. zweifellos nicht. Aber auch unsere Mitglieder, die glaubten, die Vaterstadt sonst gut zu kennen, werden auf der Rundfahrt erstaunt gewesen sein, wieviel Sehenswürdigkeiten es gibt, die sie nicht kannten.

Unter der ausgezeichneten Führung von Herrn Alfons Jaffé begann die Fahrt am Fehrbelliner Platz über Dahlem, Steglitz, Südende, Tempelhof, Neukölln, Britz, dann quer durch Alt Berlin hindurch bis in den Norden endigend am Straßenbahnhof Londonerstraße. Das Programm sah nicht weniger als 59 Sehenswürdigkeiten vor, 2 oder 3 wurden allerdings aus Zeitmangel ausgelassen, dafür kamen aber mindestens noch 20 hinzu, die auf dem Programm nicht vorgesehen waren. Wir hatten Gelegenheit, die außerordentliche Entwicklung in den neuen Teilen Berlins zu bewundern und vor allen Dingen interessante Vergleiche zwischen der Bauart unserer besten Architekten vor 20 Jahren und jetzt anzustellen. Von den zahlreichen Sehenswürdigkeiten, die aus technischen Gründen nicht alle aufgeführt werden können, seien nur einige wenige herausgegriffen, wie die Schmargendorfer Kirche, die Steglitzer Feuerwache, das Elektrizitätswerk am Teltowkanal, das Ullsteinhaus in Tempelhof, die Warenhäuser Karstadt in Neukölln, Wertheim am Moritzplatz, Tietz in der Chausseestraße, das Buchdruckerhaus, das Märkische Museum, der Krögel und schließlich das Virchow Krankenhaus, der Straßenbahnhof Londonerstraße und zahlreiche Bauten von Ludwig Hoffmann, die der Stadt Berlin in den letzten Jahrzehnten ein ganz anderes Gesicht gegeben haben. In außerordentlich fesselnden, humorvollen Ausführungen machte uns Herr Alfons Jaffé auf zahlreiche, bauliche Eigentümlichkeiten und Fortschritte aufmerksam, die sicher viele von uns, auch wenn sie täglich an den betreffenden Bauten vorbeigehen, bisher nicht bemerkt haben. Wie unser Führer zum Schluß betonte, hat er uns auf dieser Fahrt nur ungefähr den fünften Teil von dem gezeigt, was in dieser Art in Berlin zu sehen ist. Unter den Teilnehmern der Fahrt bestand der einhellige Wunsch, unter der ausgezeichneten Führung von Herrn Alfons Jaffé auch noch diese anderen Sehenswürdigkeiten Berlins kennen zu lernen. Wir zweifeln nicht daran, daß auch die, die die Fahrt nicht mitgemacht haben, Herrn Jaffé ebenso dankbar sein werden wie wir, wenn sie Gelegenheit haben, auch an weiteren Führungen von ihm durch unsere Vaterstadt teilzunehmen. H. K.

Bericht über die Skifahrt nach Groß-Aupa.

(Expedition durch Schnee und Eis in die unbekanntem böhmischen Wälder) Ich armes Skihaser! soll wieder dichten? „Poetisch“ von der Skifahrt berichten?

Trotzdem wir doch ziemlich prosaisch waren.
Uns freuten an „Strudel“ und „Kaiserschmarren!“
Doch denkt nicht, daß dauernd gefuttert wir hätten!!!
Um sieben Uhr hieß es schon: „Raus aus den Betten!!!“
Wir fluchten, denn s'war noch recht dunkel und kalt,
Nur düster und schweigend stand der Wald.
S'ging düster und schweigend zum Frühstück hinauf —
Beim „Kipfel“ tauten wir etwas auf.
Um halb neun „gewacht“ dann und marschbereit.
Und Gott sei Dank!!! — es hatte geschneit!!!
Doch als man sich dann den Schaden besah:
Die Jugendgruppe war wieder nicht da!
Im Eilschritt nach Petzer zum herrlichen Hang. —
Zum Hinplumpsen war er schön breit und lang —
Da wurde geschneepflugt, Stembogen geschmissen
Und manch' ein kühner Kristiania gerissen.
Auch Touren gab es zu Bauden hinauf,
Dann sausend herunter im schnellsten Lauf.
Ach, manchem Haser! ward angst und bang!
Es war so steil, und die Abfahrt so lang!!!
Zur Schneekoppe strebt' man vergeblich hinauf —
Bei Nebel und Schneesturm, da gab man es auf.
Doch landete alles dann heil in Berlin,
Drei Skistöcke waren leider dahin —
Ein Handschuh, ein Messer verloren, sechs Herzen.
Doch das kann man alles ja leicht verschmerzen —
Sind nur die Beine und Füße noch heil. —
Bis nächsten Winter, — ein kräft'ges: Skiheill!

Dr. Lotte Zade.

Mitteilungen.

Neuaufnahmen.

Hans Fraedrich,
Frau Lotte Fraedrich,
Frau Aenne Maenz,
Frau Clara Böhm,
Frl. Dr. Hanna Tworoger,
Gert Böhm,

David Hasenus,
Dr. Fritz Scheuermann,
Dr. Hans Kristeller,
Max Gottlieb,
Frau Adelheid Gottlieb.

Bücherei.

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:
Betsch: Menschen im Föhn. Jegerlehner: Bergführer Melchior. Sur les Crêtes du Mont Blanc. Günther Plüschow: Silberkondor über Feuerland. Henle: Eine Fahrt nach Patagonien und dem Feuerland. Pfannl: Was bist Du mir Berg? Roald Amundsen: Mein Leben als Entdecker. Seemann's Glanzpunkte der Alpen: Garmisch-Partenkirchen und Tiroler Hochtäler.

Mitgliederbeiträge:

Der Mitgliedsbeitrag beträgt vom 1. November 1929 bis 31. Oktober 1930 Mk. 10.—.
Für Mitglieder unter 21 Jahren und solche Mitglieder, die noch in der Berufsausbildung stehen ist der Beitrag auf Mk. 5.— festgesetzt.
Es wird gebeten, den Beitrag möglichst umgehend auf das Postscheckkonto unseres Schatzmeisters einzuzahlen.

Neue Vergünstigung.

Unsere Mitglieder erhalten die gleichen Vergünstigungen, wie die Mitglieder des Alpenverein Donauland auf den Hütten des Touristenvereins „Die Naturfreunde“, des Slowenischen Alpenvereins, des Karpathen- und Beskidenvereins.

Vergünstigungen.

Die Restaurationsbetriebe „Barberina“ und „Ambassadeurs“ haben unseren Mitgliedern ermäßigte Gedeck-Gutscheine zum Preise von Mk. 1,75 zur Verfügung gestellt. Die Gutscheine, die Sonntags keine Gültigkeit haben, sind in unserem Büro erhältlich.

Die Hotelpension Quisisana in Oberhof i. Thür. gewährt unseren Mitgliedern gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte (außerhalb der Hochsaison) auf die Zimmer- und Pensionspreise 10% Rabatt.

Schneeschuhruppe

Vorsitzender: Dr. Gerhard Wolff, Berlin NW. 87, Altonaerstr. 10.

Tourenwarte: Günther David und Frau Dr. Tilly Moses.

Jahresbeitrag RM. 3.—, nach dem 15. Januar 1930 Mk. 3,50.—. Zahlung erbeten an Dr. Wolff, Postscheck Nr. 149890.

Zur Aufnahme gemeldet:

Hans und Frau Lotte Fraedrich, Frä. Hildegard Oppenheimer, Herbert Sommerguth, Frä. Dr. Lotte Zade.

Sonntagsausflüge:

Näheres siehe in den Dezember- und Januar-Mitteilungen.

Infolge schlechter Schnee- und Wetterlage wird das republikanische Wintersportfest des Deutschen Wintersport-Verbandes in Benneckenstein im Harz auf den 15. und 16. Februar 1930 unter unveränderter Beibehaltung des veröffentlichten Programms verlegt. Der Beginn der Trainingskurse ist für Sonnabend, den 8. Februar 1930 vorgesehen und wird gauweise (Berlin, Magdeburg, Harz, Thüringen, usw.) geregelt. Näheres ist aus dem Dezember und Januar Programm des Deutschen Wintersportverbandes zu ersehen.

Jugendgruppe.

Auskunft über alle Angelegenheiten der Jugendgruppe und Anmeldungen bei Fritz Schlesinger, Charlottenburg 9, Karolingerplatz 9. Westend 1688.

Heimabend:

1. Donnerstag, den 20. Februar 1930, Heimabend im Vereinsbüro, Schellingstraße 1. II. Referent: Herr Hugo Cohn „Vorbereitung zur Schnitzeljagd.“

Fahrt:

2. Sonntag, den 23. Februar 1930, Schnitzeljagd in den Rüdersdorfer Kalkbergen. Alles Nähere auf dem Heimabend.

Wir weisen besonders auf den Sprechabend vom 24. Februar 1930 hin, in dem für Jugendwanderungen außerordentlich geeignete Gebiete besprochen werden.

Bücherbesprechungen.

Adolfo Heß: Trent' anni di Alpinismo Vol I. Nella Catena del Monte Bianco.

Verlag: Istituto geografico de Agostini.

Adolfo Heß, Präsident des Club Alpino Academico Italiano, verdanken wir dieses Werk über die Mont-Blanc-Kette, ein Prachtwerk wegen seines Inhalts und seiner Ausgestaltung, 202 wunderbare Kupferdrucke, die (an technischem Können und künstlerischem Ausdruck wohl das Vollendeste) darstellen, was moderne Lichtbilderkunst schaffen konnte, begleiten den Text. In 17 Kapiteln wird eingehend die Geschichte der Besteigungen und die Besteigung selbst der namhaftesten Berge geschildert, unter anderem des Mont Blanc, der Aig de Brenva, der Dames Anglaises, Aig Rouge de Rochefort,

Dent du Tacul, Aig. Rouge de Triolet u. a. m. Es ist nicht möglich, im kurzen Rahmen des Referats eingehend darüber zu berichten. Adolfo Heß gibt so instruktive Schilderungen, daß sie dem Alpinisten ein willkommenes Hilfsmittel sein können. Er erzählt von den überwundenen Schwierigkeiten und Gefahren, von allen seinen Erlebnissen so lebhaft und spannend, daß der Leser stets gefesselt wird. Das Werk ist als wesentliche Bereicherung der alpinen Literatur hochzuschätzen.

Blodigs Alpenkalender, von Dr. Karl Blodig. Verlag P. Müller, München. Von **Blodigs Alpenkalender** liegt nunmehr der 5. Jahrgang vor. Er teilt alle Vorzüge seiner Vorgänger durch Darstellung hervorragender Bilder aus allen Teilen der Alpen. Er enthält 11 einfarbige, 3 mehrfarbige Kunstdruckbeilagen, sowie einige Anstiegsblätter.

Unter dem Titel **Glanzpunkte der Alpen** hat der bekannte Verlag von E. A. Seemann, Leipzig, 6 Mappen herausgegeben, von denen uns 2 Mappen, und zwar: „Garmisch-Partenkirchen“ und „Tiroler Hochtäler“ vorliegen. Jede Mappe enthält 5 prächtige, farbige Bilder von Hans Maurus mit interessanten Begleitworten von dem bekannten Bergsteiger Gustav Renker. Die Bilder, die die Stimmung der Landschaften prächtig wiedergaben, stellen einen hervorragenden, schönen Zimmerschmuck dar und können allen Freunden der Berge bestens empfohlen werden.

Julius Gailhuber. Das Gesäuse und seine Berge. Ein Landschafts- und Bergsteigerbuch, 1928. Reichenstein-Verlag, Wien.

Es war ein glücklicher Gedanke, das verhältnismäßig wenig besuchte Berggebiet einer größeren Berggemeinde durch den Abdruck von Einzelabhandlungen aus der älteren Zeitschriften-Literatur und durch Remineszenzen erfahrener Alpinisten zu erschließen. Es kommen hierbei Autoren von Rang zu Worte, wie Sepp Dobiasch, Dr. E. Filek, Heinrich Heß, Franz Kleinhaus, Walter Kraus, Hans Püchler, Ludwig Sinek, Emil Zsgmondy. Auf diese Weise lernt man das Gesäuse und seine Berge, seine eigenartigen Schönheiten und seine Schwierigkeiten an der Hand „erstklassiger“ Führer kennen, und wird lebhaft angeregt, es auch zu besuchen. Genährt wird dieser Wunsch durch die hervorragend schönen Bilder: Farben- und Schwarz-Weiß-Photographien und künstlerische Zeichnungen.

Carl Diener: Von Bergen, Sonnen- und Nebelländern. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Ein herrliches, von einem ganz hochstehenden Menschen geschriebenes Buch. Carl Diener war Geologe und Paläontologe, und so war es sein Beruf, der ihn in die Berge und in die Welt führte; andererseits aber war es seine Liebe an den Bergen, die ihn zu diesem Beruf geführt hat. Das Einleitungskapitel des Buches stellt eine kurze bergsteigerische Selbstbiographie dar, aus der man die Persönlichkeit des Verfassers recht gut kennen lernt. Wohltuend ist die ganz schlichte, phrasenlose Art der Schilderung, aus der die Liebe zur Natur hervorleuchtet. Er betont, daß nicht die Lust an sportlichen Leistungen ihn in die Berge gelockt hat; dementsprechend hat er auch keine alpine Großtaten im technischen Sinne vollbracht, sondern er machte schlichte Besteigungen, bei denen er auch die Hilfe der Führer nicht verschmähte. An die Kapitel, die von den Alpen handeln, schließen sich die Schilderungen der wissenschaftlichen Expeditionen, bei denen Diener fast alle Hochgebirge der Erde kennen lernte. Das Schlußkapitel ist ein Lobgesang auf die europäischen Alpen, deren vielseitige Schönheit er nirgends sonst auf unserem Planeten wiedergefunden hat.

Ch. K.

Wir bitten Sie, uns freundlichst

Adressen Ihrer Bekannten

mitzuteilen, an die wir diese Monats-
einladungen senden können.

Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ist für Gäste frei!

Nachstehende **Photographen-Geschäfte** empfehlen sich unseren Mitgliedern zur Ausführung aller vorkommenden photographischen Arbeiten, wie Entwickeln, Copieren, Vergrößern etc. sowie für alle photographischen Bedarfsartikel.

**JOSEF
RODENSTOCK**

Nachf. Optiker Wolff G.m.b.H.
BERLIN
Leipziger Str. 101-102
Friedrichstr. 59-60
Joachimsthaler Str. 44
Grünwaldstr. 56
Rosenthaler Str. 45
Neanderstr. 23

PHOTO · KINO · OPTIK · RADIO

Foto- und Radio-Jörcke
Berlin W 35, Potsdamer Straße 118 c
Fernruf: Nollendorf 997

Photohaus Max Albrecht
Berlin SO 36, Cottbuser Straße 3

Photo-Leisegang

Berlin
Potsdamer Str. 138
Tauentzienstr. 12
Friedrichstr 175
Schloßplatz 4-5
Photoapparate ····· Prismenklärer

Friedrich Pap

Photo - Versandhaus
Berlin NO 55, Greifswalder Straße 198

Hadler & Hilgenberg

Handlung photographischer Apparate
und Bedarfsartikel
Kino- und Röntgenphotobedarf
BERLIN W. 35, Potsdamer Straße 32



Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO



Bähr-Stiefel

Ski-Stiefel Mk. 26.—

Eislauf-Stiefel Mk. 26.—

H. Bähr, Berlin C 19

Spittelmarkt 7

vor der Brücke



Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin,
Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.

**Deutscher Alpenverein
Berlin e. V.**



BERLIN W. 9 SCHELLINGSTR. 1

FERNRUF: B 1, KURFÜRST 7692

5. Jahrgang Nr. 3
März 1930

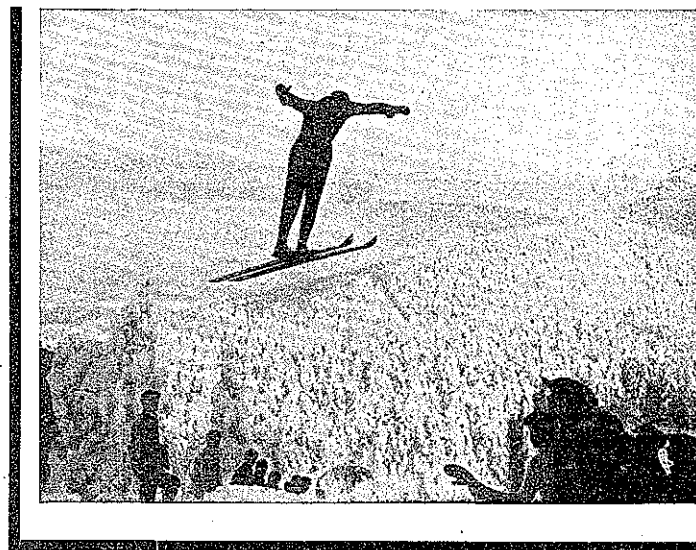
Monatsnachrichten

März-Veranstaltungen

Montag, den 17. März 1930, 20 Uhr, in der Aula des
Falk-Realgymnasiums, Berlin, Lützowstraße 84 d Vortrag
des Expeditionsteilnehmers Herrn Dr. FRITZ LÖWE:

„Die deutsche Inlandeisekspedition
nach Grönland 1929“

mit Lichtbildern Eintritt frei! Gäste willkommen!
Nach Beendigung des Vortrages gemütliches Beisammensein
im Restaurant Grand, Lützowstr. 22. Ecke Potsdamerstr.



Vom
Wintersportfest
des Deutschen
Wintersport-
verbandes

Sprechabend.

DONNERSTAG, DEN 27. MÄRZ 1930. 20.⁰⁰ Uhr im Vereinsbüro Schellingstraße 1. Wenig bekannte Alpengebiete: IV. Herr Hugo Cohn: „Die Reiteralpe“ mit Lichtbildern.

Ausflug.

SONNTAG, DEN 23. MÄRZ 1930. Abfahrt Schlesischer Bahnhof - Bahnsteig nach Straußberg - 8.²⁵ Uhr nach Straußberg. Wanderung durch das Annatal-Tasdorf-Kalkbruchbesichtigung-Försterei Rüdersdorf-Erkner. Rückfahrt ungefähr 7 Uhr ab Erkner. Führung Herr Krämer.

SITZUNG DER SCHNEESCHUHGRUPPE.

MITTWOCH, DEN 12. MÄRZ 1930. Mit Lichtbildern und Filmvorführungen (Näheres siehe unter Schneeschuhgruppe).

KLETTERAUSFLUG IN DIE SACHS. SCHWEIZ.

Da in diesem Jahre Ostern und Pfingsten auf einen späten Termin fallen, ist angeregt worden, unseren üblichen Kletterkursus auf Ostern zu verlegen. Die Abfahrt würde am Donnerstag, den 17. April gegen Abend erfolgen. Wir bitten um frdl. Mitteilung unserer Mitglieder, ob sie Ostern oder Pfingsten bevorzugen würden.

Unsere letzten Veranstaltungen.

VEREINSAUSFLUG AM 16. FEBRUAR 1930.

Trotz Regenstimmung hatten sich fast 30 Teilnehmer eingefunden. Bereits während der Bahnfahrt besserte sich das Wetter, und als wir in Lehnitz die Wanderung begannen, brach die Sonne bereits durch die Wolken.

Wir wanderten am Lehnitzsee entlang in prächtiger Frühlingsstimmung. Nach zwei-stündigem Marsch am Stintgraben mit all seinen Biegungen konnte infolge des herrlichen Wetters eine Frühstückspause im Freien eingelegt werden. Dann ging es weiter nach Nassenheide, wo im Lindenhof eingekehrt wurde. Die lange Rast rächte sich aber, denn die Zeit war gar zu unaufhaltsam weitergerückt und zwang uns zu einer kleinen Abkürzung unseres geplanten Weges. Wir marschierten flott los, graden Weges durch herrlichen Wald, über uns tiefblauen Himmel, am Horizont die sinkende Sonne, die die Baumgerippe prächtige Schlagschatten werfen ließ, bis nach Sachsenhausen und beendeten dort die Wanderung, indem wir über Oranienburg nach Berlin fuhren.

Herrn Ernst Ludwig Wolff danken wir für seine wie stets gute Führung.

Florence Kießlich-Krämer.

VORTRAGSABEND AM 19. FEBRUAR 1930.

Daß die Weihnachtsskifahrt ins Oetzal schön war, hatten wir bereits von unseren zahlreichen Mitgliedern, die daran teilgenommen hatten, gehört. Wie nett und harmonisch sie verlaufen ist, erfuhren wir durch den Vortrag des Herrn James Breslauer, Verbands-Sportwart des Deutschen Wintersport-Verbandes, der uns in lustigem Plauderton über die Vorbereitung der Fahrt und ihre Durchführung berichtete. Wenn auch die Schneeverhältnisse nicht alle beabsichtigten Touren erlaubten, war trotzdem der Veranstaltung ein voller Erfolg beschieden. Der Zusammenhalt der Teilnehmer

war ein ausgezeichnete, und es steht zu erwarten, daß nach dem guten Erfolg der beiden ersten Weihnachtsfahrten in die Alpen diese Veranstaltung zu einer ständigen Einrichtung werden wird. Der Vortrag des Herrn Breslauer, dem wir für seine Ausführungen zu großem Dank verpflichtet sind, war von einer Reihe prächtiger Lichtbilder begleitet. Im Anschluß an den Vortrag sollte noch ein auf der Fahrt aufgenommener Film vorgeführt werden. Leider mißglückte dies, da im entscheidenden Augenblick die Lampe durchbrannte und zu so später Stunde ein Ersatz nicht beschafft werden konnte. Herr Breslauer hat sich aber freundlichst bereit erklärt, worauf wir jetzt bereits hinweisen, die Vorführung des Films auf einem der nächsten Vortragsabende zu wiederholen, worauf wir rechtzeitig hinweisen werden.

Herr Krämer wies namens des Vorstandes die Mitglieder eindringlich darauf hin, daß es zur Förderung unseres Vereins nötig ist, daß jedes einzelne Mitglied eine eifrige Werbetätigkeit ausübt. Bringt nur jedes Mitglied ein neues Mitglied, so bedeutet dies eine Verdoppelung unseres Mitgliederstandes. Die von Herrn Krämer wirkungsvoll ausgesprochene Bitte sei hiermit nochmals ausdrücklich unterstrichen. Dr. H. K.

Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag u. Donnerstag 13.⁰⁰-16.⁰⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postscheck: 105268 (Bohne)

NEUAUFNAHMEN.

Alfred Ewald
Dr. Karl Bamberg
Dr. Hans Nauenberg
Dr. Willy Wolff

Fred Olbrich
Margarete Hantke
Dipl.-Ing. Frig Kassel
Margot Lewin.

WERBT NEUE MITGLIEDER!

Teilen Sie uns bitte die Adressen Ihrer Freunde mit, die Interesse an den Bergen haben, und die wir zu unseren Veranstaltungen einladen können.

BÜCHEREI

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt: Julius Payer: Nordpol-Expedition in den Jahren 1872-1874. Georg Schweizer: Emin Pascha. Sven Hedin: Durch Asiens Wüsten I. u. II. Bd. Meyer: Hochtouren im tropischen Afrika. Payer: Die Entdeckung des Kaiser Franz Joseph-Landes. Wasburn: Mit Bradford in den Alpen. Purtscheller: Ueber Fes u. d. Firn, The American Alpine Journal 1929. Dr. Ischer: Die Pfahlbauten des Bielersees. Löser: Der Bergherr von Gastein. Höcker: Wintersport. Kellermann: Der Weg der Götter. Kellermann: Auf Persiens Karawanenstraßen. Karlsweis: Eine Frau reist durch Amerika. Huf: English Mountaineers: Uhlig: Erziehung zum Skilaufen. Carl Hailer: Der Sprunglauf. Roelli: Winterlob. Carl J. Luther: Wachsmerkblatt.

WERBEHEFT

Unsere Mitglieder erhalten als Beilage mit dieser Nummer ein Heft, in dem unsere Vergünstigungen zusammengestellt sind, zum Einlegen in die Mitgliedskarte. Weitere Vergünstigungen werden jeweils an dieser Stelle bekannt gegeben. Das Heft, das sich gut zur Werbearbeit eignet, steht unseren Mitgliedern in beliebiger Anzahl zur Verfügung.

MITGLIEDERBEITRÄGE

Der Mitgliedsbeitrag beträgt vom 1. November 1929 bis 31. Oktober 1930 Mk. 10.—. Für Mitglieder unter 21 Jahren und solche Mitglieder, die noch in der Berufsausbildung stehen, ist der Beitrag auf Mk. 5.— festgesetzt. Es wird gebeten, den Beitrag möglichst umgehend auf das Postscheckkonto unseres Schatzmeisters einzuzahlen.

MITGLIEDSKARTEN

Die alten Mitgliedskarten sind ab 1. April ungültig. Die neuen Mitgliedskarten werden gegen Zahlung des Beitrages ausgehändigt. Wir machen darauf aufmerksam, daß zur Benützung der Hüttenvergünstigungen die Mitgliedskarte ein abgestempeltes Lichtbild enthalten muß.

VERGÜNSTIGUNGEN

Die Restaurationsbetriebe „Barberina“ und „Ambassadeurs“ haben unseren Mitgliedern ermäßigte Gedeck-Gutscheine zum Preise von Mk. 1.75 zur Verfügung gestellt. Die Gutscheine, die Sonntags keine Gültigkeit haben, sind in unserem Büro erhältlich.

Die Hotelpension Quisisana in Oberhof i. Thür. gewährt unseren Mitgliedern gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte (außerhalb der Hochsaison) auf die Zimmer- und Pensionspreise 10 % Rabatt.

Die Gesellschaft für Volksbildung veranstaltet am 14. März. 20 $\frac{1}{2}$ Uhr im Langenbeck-Virchowhaus, Luisenstraße 58-59 einen Filmvortrag. Herr Max Grotewahl aus Kiel spricht über das Thema: „Mit Faltboot und Schlitten durchs Eismeer“. Eintrittskarten zum ermäßigten Preise von 0.80 Mk. statt 1.50 Mk. durch unser Vereinsbüro bei mindestens 10 Teilnehmern.

Schneeschuahgruppe

VORSITZENDER: Dr. Gerhard Wolff, Berlin NW 87, Altonaer Straße 10.
TOURENWARTE: Günther David und Frau Dr. Tilly. Moses.

JAHRESBEITRAG

RM 3.-, nach dem 15. Januar 1930 RM 3.50. Zahlung erbeten an Dr. Wolff, Postscheck Nr. 1498 90.
Die Mitglieder werden um möglichst baldige Einsendung des Betrages in Höhe von RM. 3.50 gebeten, sofern er nicht bereits gezahlt ist.

GRUPPENSITZUNG

MITTWOCH, DEN 12. März 1930, 20.30 Uhr im Vereinsbüro, Schellingstraße 1.

1. Satzungsänderung:

§ 2 Abs. 1 soll in Zukunft folgenden Wortlaut haben:
Die Mitgliedschaft kann jedes Vereinsmitglied des Deutschen Alpenverein Berlin e. V. auf schriftliche Anmeldung erwerben.

2. Fahrtenberichte:

- Bericht über die Weihnachtsfahrt der Gruppe ins Riesengebirge (Herr Dr. G. Wolff),
- Bericht über die Weihnachtsfahrt des Deutschen Wintersport-Verbandes ins Oetztal mit Lichtbildern (Frl. Dr. Ch. Kirschner),
- Bericht über die Fahrt nach Engelberg mit Filmvorführung (Herr Günther David)
- Bericht über Fahrten von Zuoz mit Lichtbildern (Herr Dr. Kann)

Jugendgruppe

HEIMABEND.

Donnerstag, den 20. März 1930 auf dem Vereinsbüro „Das winterliche Riesengebirge“, mit Lichtbildern.

AUSFLUG.

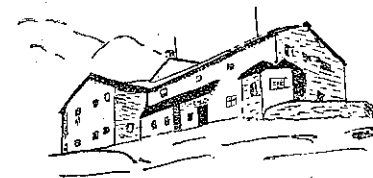
Sonntag, den 16. März 1930, verbunden mit Orientierungsübungen im Gelände, Völkerball und Handball. Treffen: 8.30 vor dem Stettiner Vorortbahnhof. Fahrt nach Buch. Wanderung nach Wandlitzsee—Liepnitzsee.

Bücherbesprechungen.

Die tirolische Landeshauptstadt Innsbruck. Herausgegeben vom Tiroler Landesverkehrsamt, Innsbruck.
Das umfangreiche, prachtvoll ausgestattete Werk wirkt hauptsächlich durch seine Bilder, die dazu angetan sind, den Alpenfreund zu einem längeren Verweilen in Innsbruck anzuregen. Von den Aufsätzen interessieren uns hauptsächlich die drei ersten über die Geschichte der Stadt (Prof. Otto Scholz), über die Bauten und über Malerei und Plastik Innsbrucks (Dr. Heinrich Hammer bzw. Dr. Josef Garber). Das Uebrige wirkt größtenteils als Reklame in einem sehr prunkvollen Kurortprospekt. Ki.

Die Schweizer Verkehrszentrale (Verlag Haeschel-Dufey, Lausanne) hat einen mit sehr schönen Bildern versehenen Abreißkalender der Schweiz, der Ansichten aus allen Teilen dieses herrlichen Landes enthält, gebracht. Er bringt für alle Freunde der Schweiz schöne Erinnerungen, für die, die sie noch nicht kennen, wertvolle Anregungen. Dr. H. K.

Eduard Pichl: Führer durch die Karnische Hauptkette unter Berücksichtigung der südlichen Lienzer Dolomiten und östlichen Gailtaler Alpen mit 15 Lichtbildern und 8 Anstiegszeichnungen. Artaria Verlag, Wien.
Ein lange vernachlässigtes Gebiet, die Karnische Hauptkette ist durch die Kämpfe, die sich während des Weltkrieges dort abgespielt haben, mehr in den Gesichtspunkt der Alpinisten gerückt worden. Wohl der beste Kenner dieser Gruppe, Eduard Pichl, hat einen Führer durch diese Gruppe geschrieben, der, soweit Stichproben dies feststellen lassen, vollständig und übersichtlich geordnet ist. Er ist mit zahlreichen guten Lichtbildern und Anstiegsskizzen versehen und wird jedem, der dieses schöne Gebiet aufsucht, eine wertvolle Unterstützung bieten. Dr. H. K.



Im Rohbau fertiggestellt ist unser Friesenberghaus im Zillertal. Mitglieder, sorgt durch Geldspenden für den Innenausbau und die Einrichtung. Auch der kleinste Betrag ist uns als Baustein willkommen.

SPORTHAUS SCHÜTZE BERLIN SW 68
Kochstr. 35
Fernspr.: A 7 Dönhoff 4033 Gegr. 1841

liefern jeden Sport das

ausgesuchte Gerät die passende Kleidung
Mitglieder erhalten Preisermäßigung.

F. Machatschek: Die Alpen. Verlag Quelle u. Meyer, Leipzig, 3. Aufl. In der Sammlung „Wissenschaft und Bildung“ gibt Machatschek einen knappen Ueberblick über die wesentlichsten Erscheinungen der Alpennatur. Geologische Geschichte, Aufbau und heutiger Formenschatz nehmen den breitesten Raum ein; die Erscheinungen des organischen Lebens, Pflanze, Tier und Mensch, werden kürzer besprochen. Die Darstellung ist leicht verständlich; die Fülle des Inhalts in gedrängter Form fordert aber aufmerksames Lesen. Die seit 50 Jahren richtiggestellte Verwechslung des Mt. Pelvoux (3933 m) des vierthöchsten Gipfels der Pelvouxgruppe, mit dem höchsten Gipfel, den Ecrins (4100 m) wird leider, — ein kleiner Schaden gegenüber der hoffentlich weiten Verbreitung des Buches unter den Alpenfreunden — von hier aus neue Lebenskraft gewinnen. F. Loewe.

Carl I. Luther, Paul Weidinger und Toni Schönecker. Der Skikurs, Bergverlag Rudolf Rother, München. Eine wohlgelungene Parodie auf den Werdegang des Skiläufers in Wort und Bild. Besonders die Zeichnungen, die stark an Wilhelm Busch erinnern, aber auch die netten, humorvollen Verse machen das Büchlein zu einer willkommenen Unterhaltungsgabe für eine Abendstunde der Skireise. Ki.

Alpine Journal XLI, 239. November 1929.

Das neue Heft des Alpine Journal folgt in Inhalt und Form eng seinen Vorgängern, in der starken Betonung außereuropäischer Unternehmungen wie in der Sorgfalt und Vielseitigkeit seiner Schrittleitung. Nur die Ostalpen werden hier, wie überhaupt, etwas stiefmütterlich behandelt; der einzige Aufsatz, über die Stubai Gruppe, beweist wieder einmal, daß für den englischen Alpinisten die Alpen an der Schweizer Ostgrenze zu enden pflegen. F. L.

Im Verlag von Georg Westermann, Braunschweig-Berlin-Hamburg, wird in nächster Zeit eine Neuauflage von Edward Whymper's „Berg- und Gletscherfahrten“ mit Einführungen von Theodor Wundt erscheinen. Wir machen unsere Mitglieder bereits jetzt auf das Erscheinen dieses alpinen Standardwerkes aufmerksam.

Charles Gos. La nuit des Drus. Librairie Payot u. Cie., Lausanne, Genève, Berne 1929.

La nuit des Drus ist eine Schilderung der Besteigung der großen Aiguille du Dru durch einen erfahrenen Alpinisten in Begleitung eines hinkenden Engländer, den er selbst zum begeisterten Bergsteiger gemacht hatte. In leidenschaftlicher Bergbelesenheit beschließen die beiden die rührlose Traversierung der beiden Nadeln des großen und des kleinen Dru. Unter unerhörten Anstrengungen wird der äußerst schwierige, große Dru überwunden. Die völlige Erschöpfung des lahmen, jungen Engländer zwingt zu einem Biwak in der Scharte zwischen großem und kleinem Dru auf einer exponierten Stufe. Beim Teekochen stürzt der Spiritus-Apparat ab, und zudem fällt ein eisiger Nebel ein. Der junge Engländer schlottert vor Fieber und wird von Wahnideen erfaßt. In dieser höchsten Not wird ein Pickel geopfert, um ein kleines Feuer zu unterhalten. Die Nacht nimmt kein Ende, und die beginnende Dämmerung macht nur den dichten Nebel bemerkbar. Nach qualvoll banger Stunden bricht endlich die Sonne durch; der kleine Dru erscheint vor den Beiden, die schon mit dem Leben abgeschlossen hatten, wie eine Hallucination. Sie fliehen vor der Erscheinung, und geschlagen kehren sie in mühseligstem Abstieg über den großen Dru zurück. Das ist das äußerliche Erlebnis, das alpinistische Abenteuer, wie es sich aus der mit reifer Kunst vorgetragene spannenenden Berg-Novelle herauschält. Aber viel tiefer ergreift die Darstellung des inneren Erlebnisses, eine Seelen-Analyse von packender Gewalt und von rücksichtsloser Wahrheit, wie sie in der ganzen alpinistischen Literatur nicht ihresgleichen hat. Dazu ist noch die ganze Diction in meisterhafter Form dem Stoffe angepaßt.

Das zweite Stück, ein „Dialog in der Schutzhütte“, behandelt die ethische Seite des Bergsteigens. Es gipfelt in der lapidaren These des französischen

Alpen-Clubs: „Aus Liebe zu den Bergen, zur Erhebung der Seelen, zur Entfaltung der Energien, zur Stärkung der Herzen, kämpfen gegen körperlichen und sittlichen Verfall“ — ein Satz, den der Verfasser auf alle echten Alpinisten ausdehnt. — Ix.

Eugène Rambert: Das Murmeltier mit dem Halsband. Die Gesellschaft albiner Bücherfreunde in München hat durch die Uebersetzung dieses in den Kreisen der deutschen Bergsteiger bisher unbekanntes Buches aus dem Französischen eine verdienstvolle Tat geleistet. Das mit feinem Humor und trotzdem tiefer Nachdenklichkeit geschriebene Buch schildert die Welt vom Standpunkt des Murmeltieres aus gesehen. Ein während des Winterschlafes von den Menschen gefangenes und später wieder freigelassenes Murmeltier philosophiert dort über das Problem der „langen Nacht“, in der die Murmeltiere ihren Winterschlaf halten. In diesen Tagebuchaufzeichnungen finden sich reizende, feine Bemerkungen. Das Buch, das mit wunderhübschen Zeichnungen von Peter Murr versehen ist und von Alfred Graber aus dem Französischen ausgezeichnet übersetzt ist, wird nicht nur den Bergsteigern unterhaltende Stunden bieten. H. K.

Emil Trinkler. Im Land der Stürme. Mit Yak und Kamelkarawanen durch Innerasien. Verlag: F. A. Brockhaus, Leipzig, 1930.

Dr. Emil Trinkler leitete die deutsche Centralasien-Expedition 1927/28, begleitet von dem Geologen Dr. H. de Tessa und dem Schweizer Bußhard. Das Ziel dieser Expedition war im besonderen die Lösung der Frage nach der Vereisung des centralasiatischen Hochgebirges und der Entstehung der gewaltigen Takla-Wüste, die z. T. noch nie von Europäern besucht worden ist. An ihrem Südstrand vermutete man die Reste alter buddhistischer Kultur, im Wüstensand begraben. Auch das westliche K'unlun-Gebirge und das westtibetische Hochland beabsichtigte Dr. Trinkler zu durchforschen. Er schildert den Verlauf seiner Expedition im vorliegenden Buche, dem ein ausführliches wissenschaftliches Werk folgen soll. Wir ersehen, welche enormen Schwierigkeiten sich der Forschungsreise entgegenstellen, die klimatischen Verhältnisse in den großen Höhen, die zu durchqueren waren, die Sandstürme der Wüste u. v. a. Der Verfasser überschritt zunächst die Hochpässe des Himalaja, dann das mehr als 5000 m hohe Westtibet. Die als Tragtiere benutzten Yaks starben infolge einer Seuche und mangelnder Nahrung, nur den genügsamen Schafen ist die Rettung des Unternehmens zu danken, das nach mühseligem Passieren der Karakorumstraße im chinesischen Turkestan endete. Jackand und Kaschgar sind dann der Ausgangsort für neue Forschungen in der Wüste Takla-Makan. Es gelingt die Auffindung alter buddhistischer Siedlungen, die der Wüstensand deckt. Weitere Forschungen werden erschwert durch das unerwartete Verbot der chinesischen Behörden, archäologische Funde zu sammeln. Dr. Trinkler muß sich glücklich schätzen, daß nach nervenzerrenden Verhandlungen ihm gestattet wird, seine Funde in langer Reise heim zu bringen.

Es ist bewundernswert, mit welcher Bescheidenheit der Verfasser von seiner Tätigkeit spricht, wiewohl die größten Ansprüche an Ueberlebens- und Gelassenheit, Erfahrung und Kenntnisse, persönlichem Mut und Keckheit an ihn gestellt werden. Die flüssige Darstellung gewinnt hierdurch dem Werk einen besonderen Reiz. Viele prächtige und instruktive Bilder sind dem Buche beigelegt. Dr. Kann.

Colin Roß: Die Welt auf der Wage. Der Querschnitt von 20 Jahren Weltreise. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig 1930.

Colin Roß ist einer der Männer, die sich auf Grund langjähriger Studien auf Reisen durch die Welt ein Urteil über die Entwicklung und Art der Völker gebildet haben. Nach der Abschließung Deutschlands durch Krieg und Inflation war er einer der Ersten, die in die Welt wieder hinauszogen. Die Frucht seiner Studien ist in dem vorliegenden Buche niedergelegt. Gerade in Deutschland, dem Lande der Diebankpolitiker, wo Weltpolitik so selten getrieben wird, der einseitige Standpunkt weltfremder Menschen vorherrscht, ist ein

Buch, wie das vorliegende, warm zu begrüßen. Colin Roß entwickelt seine Ansichten über das Sein und Werden der Völkerrassen. Weltherrschende Staaten verloren ihre Macht, als sie aufhörten, an die Bedeutung ihrer Aufgaben zu glauben. Die Macht der weißen Rasse sieht der Verfasser gefährdet durch die erwachenden Völker, er begründet diese Befürchtung mit vielen scharfen Beobachtungen und Schlußfolgerungen. Nur der energische Wille, dem Untergang zu entgehen, kann Europa helfen. Mit seiner neuen Welthypothese zeigt Colin Roß den Weg, den er als einzig möglichen ersieht. Die Herrschaft der Maschine, die die Seele verkümmern läßt, muß weichen der belebenden Kraft, die aus einer Verbindung von Seele und Technik entsteht, die den Menschen glücklicher und freier macht. Das Buch gehört sicherlich zu den interessantesten Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt, es enthüllt eine Fülle feinsten Beobachtungen und Gedanken, geschöpft aus dem Born einer seltenen, umfassenden Weltkenntnis.

Dr. Kann.



Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO



Nachstehende **Photographen-Geschäfte** empfehlen sich unseren Mitgliedern zur Ausführung aller vorkommenden photographischen Arbeiten, wie Entwickeln, Copieren, Vergrößern etc. sowie für alle photographischen Bedarfsartikel.

**JOSEF
RODENSTOCK**

Nachf. Optiker Wolff G.m.b.H.
BERLIN
Leipziger Str. 101-102
Friedrichstr. 59-60
Joachimsthaler Str. 44
Grunewaldstr. 56
Rosenthaler Str. 45
Neanderstr. 23

PHOTO · KINO · OPTIK · RADIO

Foto- und Radio-Jöricke
Berlin W 35, Potsdamer Straße 118 c
Fernruf: Nollendorf 997

Photohaus Max Albrecht
Berlin SO 36, Cottbuser Straße 3

Photo-Leisegang

Berlin
Potsdamer Str. 138
Tauentzienstr. 12
Friedrichstr 175
Schloßplatz 4-5
Photoapparate ····· Prismengläser

Friedrich Pap

Photo - Versandhaus
Berlin NO 55, Greifswalder Straße 198

Hadler & Hilgenberg

Handlung photographischer Apparate
und Bedarfsartikel
Kino- und Röntgenphotobedarf
BERLIN W. 35, Potsdamer Straße 32

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin,
Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.

Deutscher Alpenverein

Berlin e. V.

BERLIN W. 9 SCHELLINGSTR. 1
FERNRUF: B 1, KURFÜRST 7692

5. Jahrgang Nr. 4
April 1930

Monatsnachrichten

Sprechabend.

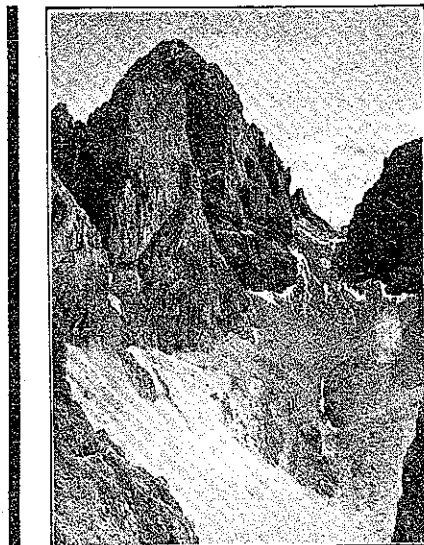
FREITAG, DEN 25. APRIL 1930, 20,30 Uhr, im Vereinsbüro: „Lichtbilderraten“.

Ausflug.

SONNTAG, DEN 13. APRIL 1930. Abfahrt 8,56 Uhr, Schlesischer Bahnhof nach Straußberg, umsteigen in die elektrische Bahn bis zur Endhaltestelle. Wanderung zum Ihlandsee, Gr. u. kl. Lattsee, Blumenthalsee, Faulersee, zurück durch den Wald nach dem Schützenhaus bei Straußberg. Eine Einkehr während der Wanderung nicht möglich, erst am Schluß. Länge der Wanderung ca. 25 Kilometer. Führung Herr Dr. Kann.

Kletterkursus in der Sächs. Schweiz

Der Kletterkursus in der Sächsischen Schweiz findet am Sonntag, den 8. u. Montag, den 9. Juni 1930 (Pfingsten), unter Führung der Herren Dr. Hugo Kann u. Hugo Cohn statt. Quartier: Felsenkeller, Bad Schweizermühle i/Bielatal. Kursusgebühr RM 17.—. In dieser ist enthalten: 2maliges Übernachten, Frühstück und Mittagessen für 2 Tage, sowie Unkosten für Führung und Logisbesorgung. Das Fahrgeld ist in der Kursusgebühr nicht enthalten. Anmeldeschluß mit Einzahlung der Kursusgebühr 7. Mai 1930.



Elne Sitzung findet im April
nicht statt.

Graßbleitenpaß und Kesselkogel.

Unsere letzten Veranstaltungen.

SPRECHABEND AM 24. FEBRUAR 1930.

Im Rahmen der Vortragsreihe „Wenig bekannte Alpengebiete“ sprach Fräulein Anna Leichtenritt über das Thema: „Von Lienz in die Deferegger- und Carnischen Alpen“. Diese Gebiete werden erst nach dem Kriege häufiger aufgesucht, da vorher die benachbarten Dolomiten den Fremdenverkehr stärker an sich zogen. So sind im Gebiet der Drau erst in den letzten Jahren gute Straßen angelegt worden. Das Lessachtal und das Gailtal sind Kriegsgebiet gewesen, überall findet man die Spuren des Gebirgskampfes. Die Orte sind neu erbaut, auf den Höhenwegen findet man auf Schritt und Tritt alte Drahtverhaue, Unterstände und die in ihrer Schlichtheit ergreifenden Soldatenfriedhöfe. Wie alle italienischen Grenzgebiete, wird auch diese Gegend von Grenzern scharf bewacht, das Photographieren ist verboten, der Wanderer wird vielfach schikaniert. Trotzdem zeigte uns die Vortragende eine Reihe schöner Lichtbilder, die eine gute Vorstellung von der großartigen Felsgestaltung der Carnischen Alpen gaben. Wir sahen den Plöckenpaß, den Wolayer See, den Seekopf und den Mooskofel, ferner eine Anzahl von Aufnahmen aus dem Deferegger Tal und seinen Seitentälern, besonders vom Antholzer Tal, das das Deferegger mit dem Pustertal verbindet. Die Gipfel gewähren eine herrliche Aussicht auf die Glockner-, Venediger- und Schobergruppe. Ki.

SITZUNG DER SCHNEESCHUHGRUPPE AM 12. MÄRZ 1930.

Die Gruppensitzung der Schneeschuhgruppe war trotz des angekündigten reichhaltigen Programms nur spärlich besucht. Wenn selbst sportlich besonders interessierte Mitglieder fehlten und hierfür Gründe persönlicher Art geltend gemacht wurden, wohlgernekt unberechtigte Gründe, so ist dies um so mehr zu bedauern, als die merklich aufblühende Skigruppe zu ihrer Fortentwicklung das Interesse und die Mitarbeit aller ihrer Mitglieder nicht entbehren darf. — Auf Antrag des Vorsitzenden wurde § 2 Abs. 1 der Statuten dahin geändert, daß jedes Mitglied des Deutschen Alpenvereins Berlin die Mitgliedschaft der Skigruppe auf schriftliche Anmeldung erwerben kann. Der Vorsitzende gab dann einen Bericht über die Weihnachtsfahrt der Gruppe nach dem Riesengebirge. Aus ihm ging hervor, daß trotz Schneearmut und trotz der relativ niedrigen Lage des Standquartiers infolge der günstigen Schneelage auf der böhmischen Seite die Fahrt ausgezeichnet verlaufen ist. Eine Anzahl schöner Touren über den Kamm des Gebirges wurden gemacht, der engagierte Skilehrer hat mit seiner lobenswerten Tüchtigkeit die Ski-säuglinge bestens gefördert. In der Folge gab Frl. Dr. Ch. Kirschner einen Bericht über den Verlauf der Fahrt des „Deutschen Wintersportverbandes“ ins Ötztal. In Ergänzung der Ausführungen, welche der Leiter dieser Fahrt, Herr Breslauer, bereits an einem Vortragsabend des Vereins gemacht hatte, besprach sie die für den Skilauf in Betracht kommenden geologischen Verhältnisse des Ötztals und die Touren, welche gemacht worden sind: auf die Gurgler Alpe, das Rotmoosjoch, zur Karlsbader Hütte, auf den Wurm- und Festkogel. In Anbetracht der Kürze der Zeit und des schwankenden Wetters muß die ganze Fahrt als bestgelungen bezeichnet werden. — Im weiteren Verlauf der Sitzung berichtete Herr David I über seine Skitouren im Gebiet von Engelberg. Von ihnen sei hier nur hervorgehoben die Ersteigung des Titlis, die erste in diesem Winter. Sie ging von Trübsee aus und bot durch die Steilheit der Gletscher nicht unbedeutende Schwierigkeit, insbesondere bei der Abfahrt, welche bis nach Engelberg geführt wurde, so daß fast 2500

Meter Höhendifferenz überwunden wurden, fürwahr eine gewaltige Kraftleistung! Herr David II führte anschließend einen von ihm aufgenommenen prachtvollen Film vom Engelberger Gebiet vor, bei dem die Blicke in die winterliche Welt der Berge, auf die Hänge und Grate des Titlis von besonderem Reiz waren. Als Zugabe erhielten die dankbaren Anwesenden noch einen Film vom sommerlichen schottischen Hochgebirge und Nordkap. — Der angemeldete Vortrag von Dr. Kann über Skitouren im Oberengadin mußte wegen der vorgeschrittenen Zeit verlegt werden. Dr. Kann.

VORTRAGSABEND AM 17. MÄRZ 1930.

Herr Dr. Fritz Loewe, der über „die deutsche Inlandseisexpedition nach Grönland 1929“ sprach, ist uns allen wohlbekannt durch seine früheren anregenden und inhaltvollen Vorträge, durch seine erfolgreiche alpine Tätigkeit, und da er selbst an dieser Expedition teilgenommen hat, so ist es nicht erstaunlich, daß eine zahlreiche Hörerschaft den Vortragsaal füllte. Die deutsche Inlandseisexpedition ist mit Hilfe der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft ausgerüstet worden, sie stand unter Leitung von Prof. Alfred Wegener aus Graz, den 3 Herren begleiteten. Es galt, das Eis zu durchforschen, das Grönland lückenlos bedeckt und bis zu einer Höhe von ca. 3000 m hinaufragt. Kein lebendes Wesen bevölkert diese Einöde, aus der riesige Gletscher zum Meere steigen, welche einen gewaltigen Kältespeicher bilden, der die Temperatur und das Wetter der Erde wesentlich beeinflusst. Grönland ist aber auch für den modernen Verkehr von großer Bedeutung, geht doch die kürzeste Luftlinie zu den wichtigsten Zentren Amerikas gerade über Grönland hinweg. Es zeigt heute die Verhältnisse annähernd, die vor 50 000 Jahren in unserer norddeutschen Heimat bestanden haben, als das skandinavische Inlandseis sich bis nach Norddeutschland hinüberzog und seine Bodengestaltung so formte, wie es dem heutigen Landschaftsbild entspricht. So war die Forschung auf dem Inlandseis Grönlands von besonderem Interesse, große Probleme galt es zu klären, die Hebung des Landes, das wie eine Scholle auf dem flüssigen Erdinnern liegt, unter dem gewaltigen Druck eines viele hundert Meter tiefen Eises, es galt die Tiefe des Inlandseises zu messen, durch Bohrungen und mit Hilfe empfindlicher auf dem Rückprall von Schallwellen beruhender Instrumente, die hier zum ersten Male verwandt wurden. Die Expedition begann an der Westküste Grönlands, bei der Insel Disko, nach Durchquerung der Diskobucht wurde von Jakobshorn aus das Eis erreicht, eine lange Fahrt mit Hundeschlitten folgte. Groß waren die Schwierigkeiten, die zu überwinden waren, riesig die Kräfteanstrengungen der Teilnehmer, denen es gelang, die gestellte Aufgabe zu lösen. Der zweite Teil der Expedition begann weiter nördlich, im Umanak, dessen Bucht ein riesiger Basaltfels beherrscht. Zwei Teilnehmern der Expedition gelang die Erstersteigung dieses Berges, die nicht wenig zur Hebung des deutschen Ansehens beitrug. Herr Dr. Loewe schilderte, wie es möglich war, durch menschliche Ausdauer und Klugheit die Gefahren und Schwierigkeiten zu überwinden, welche die Expedition gar oft bedrohten. Seinen Vortrag begleiteten zahlreiche Lichtbilder, die die Polarwelt, ihre Schönheit und riesige Gewalt eindringlich offenbarten. Den Hörern war dieser Abend ein Erleben, sie dankten mit langanhaltendem Beifall dem Vortragenden. In der Geschichte des Vereins wird dieser Vortrag ein monumentum aere perennius bleiben. Kann.

Teilen Sie uns bitte die Adressen Ihrer Freunde mit, die Interesse an den Bergen haben, und die wir zu unseren Veranstaltungen einladen können.

Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag u. Donnerstag 13³⁰-16³⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postscheck.: 105268 (Bohne).

NEUAUFNAHMEN.

Dr. Sigismund Cohn
Recha Freundenthal
Leo Friedländer
Willi Huth
Ella Lazarus

Dr. Ernst Nauenberg
Adolf Neumann
Dr. Ing. Fritz Schlesinger
Dr. Otto Wassertrüdingen

BÜCHEREI

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:
Boden: Geologisches Wanderbuch f. d. bayr. Alpen.
Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder. Vallot/Engel: Tableau Littéraire du Massif du Mont Blanc. Kern: Technik des Bergsteigers. Zentralschweizerische Voralpen. Gallinger: Der Bezaud-Kompaß.

MITGLIEDERBEITRÄGE

Der Mitgliedsbeitrag beträgt vom 1. November 1929 bis 31. Oktober 1930 RM 10.—. Für Mitglieder unter 21 Jahren und solche Mitglieder, die noch in der Berufsausbildung stehen, ist der Beitrag auf RM 5.— festgesetzt. Beiträge, die nicht während des Monats April gezahlt werden, müssen im Mai durch Nachnahme eingezogen werden. Wir bitten daher unsere Mitglieder, die den Beitrag noch nicht entrichtet haben, um unnötige Kosten zu verhindern, um Ueberweisung in diesem Monat.

VERGÜNSTIGUNGEN

Wir machen darauf aufmerksam, daß zur Benutzung der Hüttenvergünstigungen die Mitgliedskarte ein abgestempeltes Lichtbild enthalten muß. Es ist daher zweckmäßig, gleichzeitig mit der Bezahlung des Beitrages ein Bild an das Büro zu schicken.

Bei der Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg erhalten unsere Mitglieder das alpine Prachtwerk: **Hartmann**, Im Zauber des Hochgebirges, 2 Bände zum Ausnahmepreis von RM 50.— pro Stück. Bestellungen nimmt das Büro entgegen.

Die Restaurationsbetriebe „Barberina“ und „Ambassadeurs“ haben unseren Mitgliedern ermäßigte Gedeck-Gutscheine zum Preise von RM. 1.75 zur Verfügung gestellt. Die Gutscheine, die Sonntags keine Gültigkeit haben, sind in unserem Büro erhältlich.

Die Kuranstalt in Edlach gewährt unseren Mitgliedern mit Ausnahme der Zeit vom 1. 7.—30. 8. und 20. 12.—10. 1. einen 10-Prozent-Nachlaß vom normalen Pensionspreis gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Die Hotelpension Quisisana in Oberhof i. Thür. gewährt unseren Mitgliedern gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte (außerhalb der Hochsaison) auf die Zimmer- und Pensionspreise 10 Prozent Rabatt.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Landkartenhandlung Richard Schwarz, Berlin, Jägerstr. 61 (an der Friedrichstr.) bei. Die Firma unterhält ein vollständiges Lager aller Wanderkarten und Reiseführer, Deutschlands und der europäischen Reisegebiete.

Herr Rudolf Schietzold, Alpen-Schriftsteller, hält am Donnerstag, den 10. April 1930, 20¼ Uhr, im Staatl. Kunstgewerbe-Museum, Großer Hörsaal, Prinz-Albrecht-Straße 7a, einen Lichtbildvortrag: „Verlorenes deutsches Land im Süden“. Für Mitglieder ermäßigte Eintrittskarten zu 1,50 RM bei A. Wertheim oder Bote und Bock.

Schneeschuhrgruppe

VORSITZENDER: Dr. Gerhard Wolff, Berlin NW 87, Altonaer Str. 10.
TOURENWARTE: Günther David und Frau Dr. Tilly Moses.

Mit Rücksicht auf den späten Ostertermin wird in diesem Jahre von der Veranstaltung einer Osterfahrt abgesehen.

Die Mitglieder werden um Einsendung eines Ski-Tourenberichtes gebeten. Bestellung auf das Mitgliedsabzeichen des Deutschen Wintersportverbandes (1,— RM.) sind an Dr. Gerhard Wolff zu richten.

Jugendgruppe

Ausflug am Sonntag, den 6. April 1930, nach Erkner—Gosen—Königswusterhausen. Treffen 8,30 Bahnsteig Zoo.

Ausflug. Sonnabend, den 26. und Sonntag, den 27. April 1930, Fahrt nach Dahmsdorf—Müncheberg. Uebernachten in der Jugendherberge Buckow, Märk. Schweiz. Treffen 17,10 vor dem Haupteingang Schlesischer Bahnhof (Südseite).

Unsere Rätselecke.

ALPINES SILBENRÄTSEL.

a — bo — del — den — fel — feld — flit — ger — gip — horn — jae — klau — laub — nass — ri — ruck — sack — scher — se — u — ur.

1. Monte Rosagipfel. 2. Schweizer Kanton. 3. Ausflugsziel bei Gastein. 4. Ziel des Bergsteigers. 5. Engpaß i. d. Julischen Alpen. 6. Ausrüstungsstück. 7. Kurort im Berner Oberland. 8. Sehnsucht des Bergsteigers.
Die Anfangs- und die dritten Buchstaben von oben nach unten gelesen ergeben einen Berg in der Schweiz und das, was man zu seiner Besteigung gebraucht (ck = ein Buchstabe).

ALPINES VERSTECKRÄTSEL.

Aus den folgenden Worten sind je 3 (aus dem letzten 4) zusammenhängende Buchstaben zu entnehmen. Diese ergeben hintereinander gelesen einen Vers aus dem Zlatorog von Baumgart.
Dirndl In Maedelegabel Hohlichtgletscher Eiger Tribulaun Glashütte Lagrevgipfel Altmann Rheintal Lienz Landmeile Fünffingerspitze Gruenberg Gossensass.

Die Lösungen beider Rätsel sind bis zum 15. April an das Vereinsbüro einzusenden. Für richtige Lösungen sind 2 Bücherpreise ausgesetzt. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, so entscheidet das vom Vorstand zu ziehende Los.

Bücherbesprechungen.

Im Verlag Hugo Bermühler, Berlin-Lichterfelde, ist eine außerordentliche wertvolle Sammlung, ein „Atlas der geschützten Pflanzen und Tiere Mitteleuropas“, erschienen. Es liegen zur Zeit die beiden ersten Bände vor: Abteilung I „Geschützte Pflanzen Preußens“, herausgegeben von der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen, und Abteilung II „Geschützte Pflanzen Bayerns“, bearbeitet von dem verdienstvollen Vorsitzenden des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen, dem kürzlich verstorbenen Dr. phil. h. c. Carl Schmolz in Bamberg. Aus dem ersten Band ersieht der Laie zu seiner Ueberraschung, daß es auch in Preußen eine große Anzahl geschützter Pflanzen gibt, die mit mehreren übersichtlichen Beschreibungen und ausgezeichneten Bildern dargestellt sind. Die Adressen der Staatlichen Stelle für die einzelnen Provinzen sind aus dem Buch zu entnehmen.

Der zweite Band bringt zunächst die von der Bayerischen Regierung im Jahre 1925 herausgegebenen Gesetze.

Die geschützten Pflanzen, die uns als Bergsteiger besonders interessieren, sind: Edelweiß, Alpenveilchen, Rostrote Alpenrose, Rauhaarige Alpenrose, Bemandel, Brunelle, Schwarze Nieswurz, Frauenschuh, Weiße Seerose, Wohlriechendes Steinrösl, Gestreiftes Steinrösl, Zirbelkiefer, Stengelloser Enzian, Wildwachsende Aurikel, Gamsblume, Türkenbundlilie.

Das schöne Heftchen enthält außerdem noch eine ganz kurze Geschichte der Alpenflora.

Beide Bände sind für jeden Naturfreund unentbehrlich.

Dr. H. St.

Dr. Max Köhler: Gefahren und erste Hilfe in den Bergen. Oesterreichischer Bundesverlag in Leipzig.

Wir haben dieses Buch bereits in der April-Nummer 1929 unserer Monatsnachrichten besprochen und können das dort Gesagte nur wiederholen und unterstreichen.

Roland Betsch. Menschen im Föhn, Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn, Breslau 1929.

Der Wunsch, den psychischen Widerhall der Hochgebirgsnatur in der Menschenseele zu ergründen und zu gestalten, hat uns nun schon eine ganze Reihe von Bergromanen beschert, von denen mehrere an dieser Stelle besprochen worden sind. Die wenigsten gelangen freilich über die Sphäre des guten Willen hinaus in die wahre Kunst; weder J. C. Heer (der Wetterwart, d. König der Bernina) noch R. Voß in seinem Segantini-Roman geben mehr als, wenn auch noch so ernst gemeinte, Unterhaltungsbücher, in denen überdies noch das eigentlich unerläßliche Körnchen Humor fehlt. Dasselbe muß von dem vorliegenden Romane gesagt werden, der Widerstreit zwischen der Liebe zur unberührten Bergnatur und ihrer Eroberung durch Menschen und Menschenwerk zu Kulturzwecken, zwischen passionierten Hochtouristen und Bergbahnerbauer steht auch hier im Mittelpunkt des Geschehens und wird durch das Schwanken zwischen zwei entsprechend symbolisch gestalteten Frauen noch unterstrichen.

Die schon im Titel angedeutete leidenschaftliche Atmosphäre führt gleichzeitig mit der Naturkatastrophe zur menschlichen. —

Dr. Lx.-B.

Wilhelm Filchner: Om mani padme hum. Meine China- und Tibetexpedition 1925/28. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.

Die Zahl der Tibetforschungen ist in den letzten Jahren relativ groß gewesen.

Das eigenartige Land, eingeschlossen von den gewaltigsten Gebirgen, hat eine besondere Anregung zur Forschung gegeben, da es in geologischer und geographischer Hinsicht noch viel Unbekanntes birgt und die Bewohner eine eigenartige Kultur zeigen. Wilhelm Filchner faßte den Plan, durch astronomisch-erdmagnetische Messungen das Triangulationsnetz von Westasien an das Netz von China und Indien anzuschließen und bisher unbekannte Gebiete kartographisch festzulegen. Zu diesem Zweck rüstete er eine Forschungsreise nach China und Tibet. Wenn es auch in der Hauptsache die wissenschaftliche Arbeit war, welche Filchner begeisterte, so folgte er auch der Sehnsucht, nach den unglücklichen Kriegsjahren das Ansehen Deutschlands zu fördern, indem er als Deutscher seine Kräfte in den Dienst der Wissenschaft stellte. Drei Jahre lang hat er Zentralasien und Tibet durchforscht. Es ist nicht möglich, im kurzen Referat über die Einzelheiten seiner Forschungsarbeit zu berichten. Die Schwierigkeiten, die sich ihm trotz Unterstützung durch Rußland und England entgegenstellten, waren ungeheuerlich. Die politischen Kämpfe in China, die klimatischen Verhältnisse des durchforschten Gebiets, Mangel an Lebensmitteln und Tragtieren, an Geldmitteln, ja, schwere Erkrankung konnte ihn nicht hindern, gewissenhaft und todesmutig seine Messungen auszuführen, zahlreiche Lichtbilder aufzunehmen und 20 000 m Film zu drehen. Was er sah und erlebte, was er erforschte und was er erlitt, wird in seinem Buche anschaulich und ergreifend dargestellt.

Dr. Kann.

Hans Roelli, Arosa, Das neue Winterlob, Bergverlag Rother, 48 S., 2.— RM.

Der Dichter besingt die reine Schönheit des Winters in einer Reihe von kleinen Gedichten. Wohl wird auch der „lanzenschmale“ Ski, der „breite Pflug“ des Stembogen, die „lässige und tiefe Biagsamkeit“ des Telemark, der „scharfe Wurf“ des Christiania, der Skispringer, „der eigenen Schwere Bezwingler“ mit dichterischem Schwunge besungen, aber die Liebe des Dichters gilt doch der lautlosen, tiefen und großen Schönheit der winterlichen Natur. Wer in unserer geräuschvollen Zeit eine stille Stunde der Erinnerung an die Schönheiten des Winters, von dichterischem Geist in ihrer Tiefe erfaßt und gestaltet, erleben will, der greife zu diesem Buch: er wird Genuß davon haben.

Dr. T. M.

Waller, Carl, Der Sprunglauf. 3. vermehrte und umgearbeitete Auflage. Bergverlag Rudolf Rother, München 1930. 98 Seiten mit 30 Bildern, Kunstdruckpapier, steif geheftet, 2,50 RM.

Der bekannte Münchener Springer hat sein Buch einer vollständigen Umarbeitung unterzogen und zu einem kleinen Springer-Handbuch ausgebaut.

Ihre gesamte Tennis = Ausrüstung

kaufen Sie sportgerecht, gut und billig in meinem

Spezialgeschäft

SPORTHAUS SCHÜTZE

(Gegr. 1841) BERLIN SW 68, Kochstr. 35 (Gegr. 1841)

Fernsprecher: A 7 Dönhoff 4033

Mitglieder erhalten Preisermäßigung.

Es enthält wertvolle Hinweise über Kleidung, Wachsen, Training, Sprungtechnik, Organisation von Sprungrennen, Punktwertung u. a. Schöne Bilder unterstützen die lebendigen, auf reicher Erfahrung begründeten Ausführungen. — Die Schrift bedeutet für Springer, Kampfrichter und Veranstalter einen wichtigen Behelf und wird auch in den Kreisen der Teilnehmer von Skisprungveranstaltungen lebhaft begrüßt werden. Kor.

C. J. Luther, Wachsmerkblatt, Bergverlag Rother, 0,40 RM. gibt eine kurze Uebersicht über fast alle in Gebrauch befindlichen deutschen Wachsorten, die zum Schluß in Tabellenform zusammengestellt sind. Wer gut schmiert, der gut fährt. Dr. T. M.

Hermann Uhlig, Erziehung zum Skilaufen. Ein Jahresarbeitsbuch, Verlag Quelle u. Meyer, 165 S., 4,20 RM.

Das handliche Buch mit seinen 275 gut gezeichneten Abbildungen bringt für jeden Skiläufer eine Fülle von Anregungen, denn der Skilauf ist eine Kunst, bei der man nie ausgeleert hat. Der Untertitel besagt, daß man das ganze Jahr an seinem Körper arbeiten soll, um für die kurze Zeit gut vorbereitet zu sein, die dem Großstadtskiläufer meist nur zum Skilaufen vergönnt ist. Die Vorbereitung soll bestehen: 1. in einer allgemeinen Gymnastik (Lockerungs-, Gelenkigkeits- und Geschicklichkeitsübungen) und 2. in einer speziellen Skigymnastik, die den Körper für die verschiedenen Hockstellungen, Schwünge und Sprünge elastisch machen soll. Ferner wird ein Trockenskilehrgang und ein Geländelehrgang in gut durchdachter Form angegeben. Besonders dankenswert sind auch die vielen kleinen Zeichnungen, die dem trotz seiner Kürze ausgezeichneten Text eine Anschaulichkeit geben, wie sie in diesem Rahmen besser nicht gewünscht werden kann.

Dr. T. M.

Dr. Karl Arnold. Ernstes und Heiteres von meinen Alpenwanderungen 1869—1929. Innsbruck, Brügel u. Sohn.

Ein alter Bergsteiger und Sektionsvorsitzender stellt in diesem kleinen Büchlein alles Unterhaltsame zusammen, was ihm im Laufe seiner langjährigen alpinen Betätigung aufschreibenswert erschien. Hübsche Lokalbilder aus dem Stubai- und Zillertal, viele kleine Beiträge zur Hüttengeschichte dieser Gebiete, besonders des Becherhauses, bringt diese Sammlung von Anekdoten, die zur Verkürzung von Regentagen auf der Hütte recht geeignet ist. Kl.

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin, Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55:



Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO



Deutscher Alpenverein Berlin e. V.

BERLIN W. 9 SCHELLINGSTR. 1

FERNRUF: B 1, KURFÜRST 7692

5. Jahrgang Nr. 5
Mai 1930

Monatsnachrichten

SITZUNG.

Donnerstag, den 8. Mai 1930, 20 Uhr im Hörsaal, Georgenstraße 34/36:

VORTRAG

Herr RUDOLF DIENST, München

spricht über

„Erstbesteigungen in Bolivien“

mit Lichtbildern.

Ferner Vorführung der Filme:

„Eine Weihnachtsfahrt in die Oetztaier Alpen“ und
„Republikanisches Wintersportfest 1930“,

mit einleitenden Worten des Herrn James Breslauer, Verbands-Sportwart des Deutschen Wintersportverbandes.

Sprechabend.

Donnerstag, den 22. Mai 1930, 20½ Uhr, im Vereinsbüro, Schellingstraße 1: Wenig bekannte Alpengebiete: V. Herr Paul Dessauer: „Säntis und Altensteingebiet“ mit Lichtbildern.

Kletterkursus in der Sächs. Schweiz

findet am Sonntag, den 8. und Montag, den 9. Juni 1930 (Pfingsten), statt. Kursusgebühr RM 17.—. Anmeldeschluß mit Einzahlung der Kursusgebühr 7. Mai 1930.

Ausflug.

Sonntag, den 11. Mai 1930 nach Wiesenburg, durch den Springer Rummel zum Forsthaus Spring. Auf dem Rückweg Besichtigung des Parks. Abfahrt: Bahnhof Friedrichstraße 7,37 Uhr nach Wiesenburg mit Sonntagrückfahrkarte. Führung: Dr. Stabel.

Sonntag, den 25. Mai 1930 nach Lindow-Rheinsberg. Abfahrt 7,05 Uhr Stettiner Bahnhof, 7,12 Gesundbrunnen. Sonntagrückfahrkarten nach Lindow. Führung: Studienrat Dr. Kurt Lewin. Wer am Sonnabend vorfahren will, hat günstigen Zug um 15 Uhr, umsteigen in Löwenberg. Wer vorfährt, muß sich erkundigen, wann Dampfer nach Zippelsförde gehen. 15—21 km je nach Dampferverbindung. Falls der Sommerfahrplan Aenderung der Abfahrzeit bringt, ist entsprechender Zug zu nehmen.

Unsere letzten Veranstaltungen.

VEREINSAUSFLUG AM 23. MÄRZ 1930

Daß ein Ausflug in die Rüdersdorfer Kalkberge unter Führung von Herrn Krämer einen lohnenden Leckerbissen darstellt, wissen alle Mitglieder des Vereins. Auch dieses Mal wurden wir nicht enttäuscht. Eine stattliche Zahl von Teilnehmern wanderte von Strausberg durch das Annatal über Tasdorf bei herrlichem Frühlingswetter in die Kalkberge. Dort wurde unter Führung von Herrn Krämer und einem Werkbeamten eine außerordentlich interessante Besichtigung der Kalkgruben vorgenommen, die vor allen Dingen Gelegenheit zur Erweiterung der geologischen und glaciologischen Kenntnisse bot. Anschließend erfolgte eine Besichtigung des letzten noch übrig gebliebenen Gletschertopfs. Die prachtvollste Wanderung, die alle Teilnehmer auf das Aeußerste befriedigte, endete am späten Abend in Erkner. Dr. H. K.

SPRECHABEND AM 27. MÄRZ 1930.

Herr Hugo Cohn berichtete am Sprechabend im März über Touren in der Reiteralp und setzte damit die Serie der Vorträge über seltener besuchte Alpengebiete fort. Wer je die Reiteralp besucht hat mit ihrer ausgedehnten Verkarstung und den schön geformten, das Hochplateau umsäumenden Bergen, wird die gewonnenen Eindrücke nicht vergessen. Sie bieten leichte Klettereien wie das Häuslhorn, Wagendröschhorn, Stadel- und Mühlsturzhorn u. v. a., aber auch Klettereien schwerer und schwerster Art wie die Gruppe der drei Brüder und die Grundübelhöner. Der Besucher der Reiteralp wird die Erhabenheit und Einsamkeit des Hochgebirges genießen können und zugleich die Schönheiten einer durch ihre charakteristische Eigenart sich wesentlich unterscheidenden Formation kennen lernen. Kann.

VEREINSAUSFLUG AM 13. APRIL 1930.

Der Ausflug führte in die Wald- und Seengebiete des Blumentals. Vom Nordende des Straussee aus wanderten die Teilnehmer zum Iland, dem Großen und Kleinen Lattsee, dann über Forsthaus Blumental zur einsam gelegenen Piche, an deren Ufer eine ausgedehnte Mittagsrast in der Frühlingssonne gehalten wurde. Der am Nachmittag einsetzende spärliche Regen konnte die gute Stimmung der 32 Wanderer nicht beeinträchtigen, welchen nach sechsstündigem guten Marsch im gemütlichen Schützenhaus am Straussee der Kaffee

und Kuchen besonders gut mundete. Der walddreiche Blumental ist schon mehrfach von uns besucht worden, immer wieder entzücken den Wanderer die schönen wald- und hügelbekränzten Seen, die wundervollen fichtenumsäumten Pfade. Jetzt, im Vorfrühling, waren die mit blauschimmernden Leberblümchen bedeckten Grasböden von besonderem Reiz, sie zeigten, daß der Frühling sein Reich betreten hatte. Kann.

SITZUNG DER LICHTBILDERGRUPPE AM 28. FEBRUAR 1930.

Herr Dr. Kann sprach über das Thema: „Was muß der Hochgebirgsphotograph von farbenempfindlichen Platten und Gelbscheibe wissen?“ Der Vortragende zeigte an Hand einiger Kurven, wie stark die Lichtempfindlichkeit der gewöhnlichen Bromsilberplatte von der unseres Auges abweicht. Unser Auge empfindet Gelb als die hellste Spektralfarbe, während auf die Platte die blauen Strahlen am stärksten wirken. Durch verschiedene Sensibilisatoren und durch die „Blauämpfung“ kann man die Farbenempfindlichkeit der Platte der unseres Auges bedeutend ähnlicher gestalten. Ferner gelingt es durch Verschalten der Gelbscheibe, einer richtigen Wiedergabe der Farbwerte noch erheblich näher zu kommen.

Nach dem Vortrage zeigte Herr Dr. Kann noch eine Anzahl guter Hochgebirgsaufnahmen, die mit kleiner Kamera und kurzer Brennweite gemacht sind. Niemand konnte bei diesen Bildern einen Mangel an richtiger Perspektive wahrnehmen.

Leider war auch dieser Vortragsabend, wie auch die früheren Veranstaltungen unserer Photogruppe, recht schlecht besucht. Die lehrreichen und allgemeinverständlichen Ausführungen hätten einen größeren Hörerkreis verdient. Wir Vereinsmitglieder fotografieren doch fast alle, aber die wenigsten verstehen so viel von den Grundzügen der Kunst, daß sie nicht bei derartigen Veranstaltungen noch etwas lernen könnten. Und was wir lernen, macht sich auf der Reise reichlich bezahlt an erspartem Material. Ki.

Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag u. Donnerstag 13³⁰-16³⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postscheck.: 105268 (Bohne).

NEUAUFNAHMEN.

Martha Wiese, Werner Borrmann.

BÜCHEREI

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt: Franz Karl Ginzkey: Der Wundervogel. Emil Droonberg: Rekordfahrt um die Welt. Meyers Reiseführer: Der Hochtourist in den Ostalpen, Bd. 6. Edward Whymper: Berg- und Gletscherfahrten. Wilhelm Schacht: Blumen in den Alpen. E. Fontaine: Notes sur l'Alpinisme, Massif du Mont Blanc.

MITGLIEDERBEITRÄGE

Der Mitgliedsbeitrag beträgt vom 1. November 1929 bis 31. Oktober 1930 RM 10.—. Für Mitglieder unter 21 Jahren und solche Mitglieder, die noch in der Berufsausbildung stehen, ist der Beitrag auf RM 5.— festgesetzt. Die Einziehung der bisher nicht gezahlten Beiträge einschl. Porto erfolgt nunmehr, wie in der vorigen Nummer bereits angekündigt, durch Nachnahme.

REISEZIELE

Es ist angeregt worden, daß unsere Mitglieder, die während des Jahres verreisen, ihre Reiseziele und Aufenthaltsorte dem Büro mitteilen, die dort in einem besonderen Buche, das den Mitgliedern jederzeit zur Einsicht bereit liegt, gesammelt werden. Hierdurch wollen wir erreichen, daß die Mitglieder, die das gleiche Ziel und die gleichen Aufenthaltsorte haben, sich dort gegenseitig erreichen können, um evtl. hin und wieder gemeinsame Touren zu unternehmen, ohne daß sie gezwungen sind, ihren gesamten Urlaub gemeinsam zu verbringen. Wir nehmen an, daß diese Regelung unseren Mitgliedern angenehm sein wird und sie von der Einrichtung regen Gebrauch machen werden.

Fräulein Dr. Zade, Berlin-Charlottenburg, Grolmannstr. 35, sucht während der großen Ferien Wandergefährten oder Gefährtin für leichtere Touren in Tirol. Wir bitten unsere Mitglieder, sich mit Fräulein Dr. Zade direkt in Verbindung zu setzen.

VERGÜNSTIGUNGEN

Wir machen darauf aufmerksam, daß zur Benutzung der Hüttenvergünstigungen die Mitgliedskarte ein abgestempeltes Lichtbild enthalten muß. Es ist daher zweckmäßig, gleichzeitig mit der Bezahlung des Beitrages ein Bild an das Büro zu schicken.

Die Firma Robert Reichelt, Berlin C 2, Stralauer Str. 52, gewährt unseren Mitgliedern auf sämtliche Sportzelte einen Sonderrabatt von 10% gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Jugendgruppe

Fahrt am Sonntag, dem 25. Mai 1930. Treffpunkt 8 Uhr Bahnhof Zoo an der Uhr. Fahrkarte nach Potsdam. Führung: Erich Comeriner.

Zu Pfingsten wird eine fünftägige Wanderung in die Mecklenburgische Seenplatte unter Führung von Erich Comeriner stattfinden.

Für die Sommermonate ist eine Jugendfahrt in das Kaisergebirge, Ankogelgruppe und die Julischen Alpen unter Führung von Erich Comeriner geplant. Für die Pfingst- und Alpenfahrt findet die Vorbesprechung auf der Fahrt am 25. Mai 1930 statt. Es werden deswegen alle Mitglieder gebeten, an dieser Fahrt teilzunehmen.

Der Alpenvereins- und Expeditions-Ausrüster

Für jeden Sport
im großen und führenden Fachgeschäft

Sporthaus Schuster

Rosenstraße 6 nächst Marienplatz München

Katalog kostenlos: a) Berg- und Wintersport, b) Auto- und Motorsport, c) Tennis, d) Badeartikel, e) Turnen und Leichtathletik.




das große alpine Versandhaus

Unsere Rätselecke.

A				
	A			
		A		
			A	
				A

ALPINES FULLRÄTSEL.

In den nebenstehenden Felder sind die nachfolgenden Buchstaben so einzusetzen, daß ergeben:

- Nr. 1 Ort im Ennstal,
Nr. 2 Berg in den Bündneralpen,
Nr. 3 Alp im Karwendel,
Nr. 4 Station der Arlbergbahn.
Nr. 5 Stadt am Inn,
Nr. 6 Berg bei Cortina.

a-a-a-a-b-b-ch-d-d-d-e-e-f-g-i-i-j-l-l-m-m-n-n-n-o-o-r-s-t-t

ALPINES SILBENRÄTSEL.

Aus folgenden 39 Silben:

alp — alt — bratsch — chen — deck — di — do — dorf — e — e — fi — go — hard — hau — in — la — mann — mann — mar — mo — ne — ni — nitz — nold — o — re — rest — ror — schach — schar — schei — schen — schen — te — ten — toe — u — ut — ve —

sind 15 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten und deren vierte Buchstaben von unten nach oben gelesen einen Vers aus Junk: „Meine Alpenfahrt“ ergeben. (ch, sch und bei Nr. 6 nn = je 1 Buchstabe.) Die Wörter bedeuten:

1. Ort im Pinzgau. 2. Alp bei Mallnitz. 3. Berg bei Villach. 4. Ostalpenpaß. 5. Ort in der Seite Communi. 6. Ort im Pustertal. 7. Gipfel der Marmolatagruppe. 8. Berg bei Toblach. 9. Stadt am Bodensee. 10. Ort an der Mittenwaldbahn. 11. Dolomitengruppe. 12. Berg in der Santsiggruppe. 13. Berg in Asien. 14. Ort im Allgäu. 15. Berg in den Glarner Alpen.

Die Lösungen beider Rätsel sind bis zum 15. Mai an das Vereinsbüro einzusenden. Für richtige Lösungen sind 2 Bücherpreise ausgesetzt. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, so entscheidet das vom Vorstand zu ziehende Los.

AUFLÖSUNGEN AUS NR. 4:

Silbenrätsel: 1. Jägerhorn, 2. Uri, 3. Nassfeld, 4. Gipfel, 5. Flitscherklause, 6. Rucksack, 7. Adelboden, 8. Urlaub. Jungfrau — Eispickel.

Versteckrätsel: Dir, mächt'ger Triglav, gilt mein Lied, mein Grüßen.

Teilen Sie uns bitte die Adressen Ihrer Freunde mit, die Interesse an den Bergen haben und die wir zu unseren Veranstaltungen einladen können.

Ihre gesamte

Tennis = Ausrüstung

kaufen Sie sportgerecht, gut und billig in meinem
Spezialgeschäft

SPORTHAUS SCHÜTZE

(Gegr. 1841) BERLIN SW 68, Kochstr. 35 (Gegr. 1841)
Fernsprecher: A 7 Dönhoff 4033

Mitglieder erhalten Preisermäßigung.

Bücherbesprechungen.

Meyers Reisebücher: Der Hochtourist in den Ostalpen von Ludwig Purtscheller und Heinrich Heß begründet. Bibliographisches Institut, Leipzig 1930. 5. Auflage, 6. Band. Südliche Ostalpen westlich der Etsch (Münstertaler Alpen, Ortler-, Presanella-, Adamello- und Brentagruppe, Nonsberger Alpen, Gardasee-Gruppe) 18 Anstiegsskizzen, 1 Uebersichtskarte, 1 Gruppenübersicht, 19 Kammverlaufsskizzen. Preis 10,— RM in Leinen.

Der 6. Band dieses in seinen vorhergehenden Bänden bereits besprochenen Werkes behandelt die südlichen Ostalpen westlich der Etsch auf 300 Seiten in Dünndruckpapier. Soweit Stichproben erkennen lassen, ist er vollständig und klar und wird ebenso wie die früheren Auflagen den Bergsteigern ein wesentliches Hilfsmittel bieten. H. K.

Zentralschweizerische Voralpen: Wander-, Kletter- und Skitourenführer der Sektion Pilatus d. S.A.C. Band I. Preis 4,50 Fr.

Die Sektion Pilatus des S.A.C. hat sich ein Verdienst durch Herausgabe dieses handlichen Führers erworben, der das wenig bekannte Gebiet zwischen Zürichsee und Vierwaldstättersee behandelt. Er hat die gleichen Vorzüge, die alle Führer des S.A.C. auszeichnen. Nach einer geologischen und botanischen Einleitung und einem ausführlichen Literatur-Verzeichnis sind auf 150 Seiten die ganzen Berge der in Frage kommenden Gruppen (von bekanntesten seien nur die Mithen, der Rigi, die Frohnalpstockkette erwähnt) behandelt. Der Führer ist mit einer ganzen Reihe guter Anstiegsskizzen versehen. Es ist zu wünschen, daß dieser ausgezeichnete Führer zu einem starken Besuch des Gebietes beiträgt. K.

C. R. von Overkamp. Wetterstein-Gebirge. Ein Führer für Täler-, Hütten-, Berg- und Skifahrten, mit einer Uebersichtskarte 1:50 000. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Das stark besuchte Wetterstein-Gebiet ist sowohl geologisch wie auch touristisch außerordentlich interessant und ermöglicht für den Bergsteiger Partien jedes Schwierigkeitsgrades. Da das Gebiet außerdem fast vor den Toren Münchens liegt, verführt es leider auch gänzlich Unerfahrene zu Touren, denen sie durchaus nicht gewachsen sind, und die bei den gerade in diesem Gebiete so häufigen Wetterstürzen nicht selten katastrophalen Ausgang nehmen. Das rechtfertigt die Herausgabe von Spezialführern, von denen wir eine ganze Anzahl besitzen. In dieser Reihe nimmt der von Overkamp'sche eine Sonderstellung ein, indem er bei jeder einzelnen Tour den besonderen Schwierigkeitsgrad scharf und eindringlich hervorhebt. Die Touren selbst sind genau beschrieben, so daß er dem führerlos Gehenden unentbehrlich sein dürfte, und daß er zugleich auch die Leichtsinnigen warnt. Die Ausstattung des Buches ist, wie es von dem Bergverlage Rother nicht anders zu erwarten ist, ausgezeichnet. Dankbar zu begrüßen sind die zahlreichen Photographien mit eingezeichneten Anstiegstrouten. Ix.

Ernst Enzersperger: Bergsteigen. (Handbuch der Leibesübungen, 6. Bd.) Weidmannsche Buchhandlung, Berlin.

Ein recht vollständiges Lehrbuch der Bergsteigetechnik, soweit diese überhaupt aus Büchern erlernbar ist. Kletter- und Eistechnik wird ausführlich an Hand von Abbildungen besprochen, auch der Technik des einfachen Gehens im Gebirge ist ein Abschnitt gewidmet. Sehr viel Worte werden über die ethische Eignung zum Bergsteigen gemacht, man fühlt den heiligen Zorn des

Verfassers gegen alles, was zu allzugroßer Erleichterung und Popularisierung des Bergsports dient. Einen breiten Raum nimmt die Geschichte des Alpinismus ein, insbesondere die Geschichte des Deutschösterreichischen Alpenvereins und der Abdruck seiner Satzungen. Daß noch andere Alpenvereine bestehen, wird mit keinem Worte erwähnt. Ki.

Technik des Bergsteigens: Herausgegeben von der Sektion Uto des S.A.C., Zürich, 1929. Preis 2,75 Fr. bei der Sektion Uto des S.A.C., Zürich, Postscheckkonto VIII 17029, Verlag „Technik des Bergsteigens“ in Zürich zu beziehen.

Das handliche Buch in Taschenformat behandelt in klarer und übersichtlicher Weise die Technik des Bergsteigens. In kurzen, knappen und prägnanten, mit sehr instruktiven Zeichnungen versehenen Kapiteln wird die Technik in Fels, Eis und Schnee, im Winter und schließlich die Orientierung behandelt. Das Buch sollte jeder Anfänger studieren, aber auch dem Fortgeschrittenen bringt es viel Wissenswertes. H. K.

Gallinger: Der Bézardkompaß als Hilfsmittel für die Orientierung und Gefechtsführung. Graz 1929. Im Selbstverlage des Verfassers.

Der Verfasser hat als Offizier in russischer Gefangenschaft von Bézard selbst den vielseitigen Gebrauch des Kompasses kennen gelernt, den er im vorliegenden Buche schildert. Für touristische und alpine Zwecke ist der Kompaß zweifellos das Beste, was es gibt, wenn auch seine letzten Verfeinerungen, wie Libelle und Pendel, ausschließlich für militärische, speziell für ballistische Verwendung wichtig sind. Ueberhaupt ist das Büchlein, wie schon der Untertitel sagt, hauptsächlich für militärische Zwecke geschrieben.

Ueber Fels und Firn: Bergwanderungen von Ludwig Purtscheller. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Die alpinen Arbeiten Purtschellers sind 1901 von Heinrich Hess gesammelt und publiziert worden, eine Neuauflage ist nicht erfolgt. So ist es denn eine verdienstvolle Tat des rührigen Bergverlages Rother, daß er den heranwachsenden Bergsteigern die alpine Arbeit Purtschellers wieder vor Augen führte. Die Aufsätze mit ihrer einfachen, klaren Darstellung verraten die große Kenntnis des Autors von den Alpen, geben ein Bild dieses Mannes, der durch seine alpinen Fähigkeiten, seine Umsicht gepaart mit Wagemut, seine Ausdauer und Klugheit noch immer als der hervorragendste, führerlose Bergsteiger unerreichbar allen seinen Nachfolgern geblieben ist. Die publizierten Aufsätze beschäftigen sich unter anderen mit dem Kaisergebirge, den Berchtsgadner Bergen, den Bergen der Texel- und Schobergruppe, den Zillertalern, besonders reizvoll sind die Schilderungen von selten begangenen Gebieten, von der Dosedègruppe, den Bergamasker Alpen, den großen Bergen des Wallis und des Dauphiné, endlich der Besteigung des Kilimandjaro im fernen Innerafrika.

Es ist zu hoffen, daß das Buch besonders den Jüngeren eine willkommene Gabe sein und dazu beitragen wird, daß der Name Purtschellers von ihnen nie vergessen wird. Kann.

Edward Whymper: Berg- und Gletscherfahrten. Georg Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg. 5. völlig unveränderte Auflage, 111 Abbildungen in Holzschnitt und 2 Karten. Preis in Leinen 14,— RM, brosch. 11,50 RM.

Es hieße Eulen nach Athen tragen, wenn man etwa Whymper's Berg- und Gletscherfahrten noch besonders rühmen wollte. Es ist ein Buch, das jeder Bergsteiger gelesen haben sollte; hat er es einmal gelesen, so wird er es von

selbst noch öfter lesen. Die neue unveränderte Auflage ist vorzüglich ausgestattet. Jeder, der dies Buch in seiner Bücherei noch nicht hat, sollte es schleunigst anschaffen.
H. K.

Jacques et Tom de Lépiney: Sur les Crêtes du Mont Blanc. Récits d'ascensions. M. Dardel, Editeur Chambéry. 1929.

Die Verfasser nennen ihr mit guten Bildern ausgestattetes Buch bescheiden „Berichte über Besteigungen“ im Gebiete des Mont Blanc. Bescheiden sind immer nur die, die etwas zu leisten vermögen, die sich selbst ihres Wertes bewußt sind. Deshalb war von vornherein zu erwarten, daß die als erfolgreiche Bergsteiger bekannten Brüder Lépiney etwas zu sagen haben, wenn sie über ihre Besteigungen „berichten“, zumal es sich hier um einige Erstbesteigungen und fast durchweg um Besteigungen auf neuen Pfaden handelt. Man wird nicht enttäuscht.

In anschaulicher und eindrucksvoller Weise beschreiben sie ihre großen Touren unter detaillierten Angaben über die Anstiegsrouten, sie übertreiben weder die Schwierigkeiten, um sich mit einer besonderen Gloriole zu umgeben, noch beschönigen sie ihre Mißerfolge, wenn sie zurückgeschlagen wurden. Eine bergsteigerische Niederlage verdoppelt nur ihre Energie für einen neuen Angriff. Zweimal sind sie beim Versuche, den Punkt 3429 unter den Nadeln von Chamonix zu ersteigen, abgeschlagen worden. Erst der dritte Angriff gelingt, und die Nadel heißt seit dem 9. September 1920 mit Recht La Pointe de Lépiney.

Ein markantes Zeugnis für die Aufrichtigkeit und innere Wahrhaftigkeit dieser kühnen Bergsteiger ist die Schilderung ihrer Bezwingung des Aiguille du Plan. Nach 17 stündigem Kampfe sind sie zum Biwak gezwungen, aus dem sie durch ein heranziehendes Unwetter noch in der Nacht zu abenteuerlicher Flucht gezwungen sind. In der Dunkelheit überwinden sie den Grat zwischen Kaiman und Krokodil, an dem sie nach eigenen Eingeständnisse bei Tageslicht vielleicht gescheitert wären. Als endlich die Morgendämmerung anbricht und das Unwetter nach dem Mont Blanc abgezogen ist, bezwingen sie endlich doch noch den Gipfelturm der Aiguille du Plan.

Als Manifestation ganz großer Bergsteiger werden auch die besinnlichen Reflexionen während und nach der Fahrt ihren Eindruck nicht verfehlen. IX.

F. S. Smythe: Climbs and Ski Runs. William Blackwood u. Sons Ltd., Edinburgh and London, 1929.

F. S. Smythe ist wohl einer der Besten unter den verhältnismäßig wenigen englischen führerlosen Hochtouristen. Er berichtet in einem ausgezeichnet ausgestatteten, mit zahlreichen schönen Bildern versehenen Werke über seine Touren in den verschiedensten Gebieten der Alpen und in außeralpinen Gebirgen wie Corsica und England. Von besonderem Interesse sind die Kapitel über seine ganz außergewöhnlichen Touren in der Mont Blancgruppe. Den Schluß bildet ein Kapitel über die Philosophie eines Bergsteigers. Es wäre erfreulich, wenn das ausgezeichnete Werk auch in deutscher Sprache erschiene.
H. K.

Franz Löser: Der Bergherr von Gastein, Amalthea-Verlag, Zürich. Aus den Glanzzeiten des Gasteiner Tals berichtet der Verfasser. An den geschichtlichen und landschaftlichen Möglichkeiten des Sujets geht er vorüber und macht aus einer hineingewobenen Liebesgeschichte und sonstigen Zutaten einen schwerverdaulichen Brei.
A. Z. L.

Johannes Jegerlehner, Bergführer Melchior, Roman, Verlag G. Grote, Berlin.

Der Roman dieses Buches spielt im Berner Oberland, am Fuße der Jungfrau und des Wetterhorns. Der Autor gibt dem Leser ein Bild vom Leben der Bewohner, ihrer Denkart und ihrem Charakter, der trotz vielfacher Berührung mit dem mondänen Fremden seine heimische Art sich erhalten hat. Im Mittelpunkt der Handlung steht die starke Gestalt eines Führers, der in seiner Art ein jung verwaistes Mädchen liebt und die Hemmnisse überwindet, welche sich durch Verschiedenheit der Anlagen, jugendliche Unbesonnenheit und Geschick aufürmen.

Die Handlung ist spannend, die Darstellung bemüht sich in Sprache und Fassung die Eigenart des Berner Oberlandvolkes wiederzugeben. Packend ist die Schilderung der gewaltigen und überaus schönen großen Bergwelt.
Kann.

English Mountaineers. Herausgegeben von Dr. Hans Huf. Bamberg. C. C. Buchners Verlag, 1926.

Ein englisches Lesebuch alpinen Inhaltes für die Schule zu schaffen, ist ein ausgezeichnete Gedanke des Herausgebers. Er bringt ausgewählte Stücke aus den Schriften von Wills, Dent und Mummery; dann aus Tyndalls „Hours of Exercise“ den zweiten Versuch der Matterhornbesteigung. Das Bedeutendste ist zweifellos Whymper's klassische Schilderung der Matterhornbesteigung und der damit verbundenen Tragödie. Die Auswahl der Stücke ist eine glückliche und vielseitige, das Buch wird dazu beitragen, bei der Schuljugend die Liebe zu den Bergen zu erwecken und gleichzeitig zur Ethik des echten Bergsteigers den Grund zu legen.
Ki.

Heinrich Pfannl: Was bist du mir Berg? Oesterreichischer Alpenklub, Wien VI. 1930.

Wenige Wochen nach seinem plötzlichen Tode hat der Oesterreichische Alpenklub die Schriften und Reden seines verdienten Präsidenten Heinrich Pfannl gesammelt und in einer prächtig ausgestatteten Ausgabe der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Dem Kenner der alpinen Literatur, besonders der Oesterreichischen Alpenzeitung, sind Pfannl's Schriften und Reden nichts neues. Es ist aber dankbar zu begrüßen, daß sie jetzt in einer handlichen Sammlung erschienen sind. Pfannl, der einer der hervorragendsten Hochtouristen zu Beginn des Jahrhunderts war — es sei nur von seinen Touren die Teilnahme an der Eckenstein'schen Kara-Korum-Expedition, die erste Ersteigung der Aig. du Géant von Norden und die erste führerlose Ueberschreitung des Peutereygrats erwähnt —, war auch ein Schriftsteller von außerordentlichen Qualitäten und ein tiefnachdenkender Mensch. Seine Ausführungen sind, auch wenn man ihnen nicht in allen Punkten zustimmt, immer fesselnd, sein Stil ist vorzüglich (nur eine Bitte für eine Neuauflage: man entferne das scheußliche und überflüssige Wort „derselbe“). Wie fesselnd Pfannl jedes Thema zu behandeln wußte, zeigt in treffender Weise das Buch, das zu Beginn hintereinander drei Aufsätze über die Kara-Korum-Expedition bringt, die man hintereinander lesen kann, ohne das Gefühl der Wiederholung zu haben. Das Buch ist mit prächtigen Bildern ausgestattet.
Dr. H. K.

Josef Julius Schätz: Berge und Bergsteiger. Mit 48 Abbildungen in Tiefdruck (N 44 der Monographien zur Erdkunde), 1929. Verlag von Velhagen und Klasing, Bielefeld und Leipzig.

Ein Buch, das dem jungen Bergsteiger zuerst in die Hand gegeben werden sollte. Es ist getragen von dem Geiste des alten Alpinismus, dem auch die

Begeisterung für die Berge und der Schwung der Sprache Rechnung tragen. Zugleich ist es eine gute Einführung in die Geographie der Alpen und die Geschichte des Alpinismus. Eine glückliche Idee war es, in dem Kapitel „Bergsteiger“ die großen Bergsteiger durch geschickte Auszüge aus ihren Schriften selbst zu Worte kommen zu lassen. — Die Bilder sind gut ausgewählt und ihre Reproduktionen hervorragend schön. Eine kleine aber deutliche Uebersichtskarte der Alpen und ein sorgfältig durchgearbeitetes Register vervollständigen die Arbeit, die sich würdig in die Reihe der ausgezeichneten Monographien von Velhagen und Klasing einordnet. ix.

Maria M. Ogilvie Gordon: Geologisches Wanderbuch der westlichen Dolomiten. Verlag der kartographischen Anstalt G. Freytag & Berndt A.G. Wien 1928.

Aus der großen Zahl geologischer Schriften über die Alpen hebt sich das „Wanderbuch“ charakteristisch heraus, denn es ist aus dem Schauen einer bergfrohen Wandererin entstanden, der sich der Bau und die Formen der Dolomiten durch geologische Kenntnisse und Eigenforschungen erschlossen haben. Dadurch erhält das Buch für den ersten Bergsteiger einen ganz besonderen Wert. Er lernt die Berge selbst neu zu schauen und in ihr inneres Wesen einzudringen; was sich dann auch sogleich bei der Wahl des Anstieges, der Uebergänge usw. touristisch auswirken muß. Für den stärker geologisch interessierten Bergwanderer, dem die Dolomiten noch Neuland sind, wird das Buch eine unerschöpfliche und aufschlußreiche Fundgrube sein und ihm reiche Anregungen geben. Gute Abbildungen und eine ausgezeichnete geologische Uebersichtskarte der Verfasserin unterstützen die lebendige und fesselnde textliche Darstellung. ix.

Leonard Franz. Vorgeschichtliches Leben in den Alpen, Verlag Anton Schroll, Wien, 1929,

befaßt sich mit der Besiedelung und wirtschaftlichen Bedeutung der Alpen, vornehmlich der Ostalpen, in prähistorischer Zeit. Er sucht in seinen Ausführungen zu zeigen, daß schon in sehr frühen Zeiten in den Alpen menschliches Leben zu finden gewesen sei, und daß sich dieses Leben nicht durchaus in den tiernahen Formen abgespielt hat, wie die landläufige Vorstellung es anzunehmen pflegt. Schon in der Eiszeit, wenigstens in ihren wärmeren Zwischenperioden, haben Jäger in den Alpen gewohnt, um den Höhlenbär zu jagen; im Neolithikum drang der Mensch in die Haupttäler über Brenner und Semmering ein, und bebaute bereits den Boden mit seinen primitiven Werkzeugen. Doch überwog in prähistorischer Zeit in den Alpen der Bergbau; die land- und almwirtschaftliche Ausnützung spielt demgegenüber eine nur geringe Rolle. Prähistorische Kupferbergwerke finden wir längs der Salzach und Saalach; ausgedehnte Pfahlbaureste in den Seen des Salzkammerguts, besonders im Mondsee, Tongefäße, Werkzeuge und Schmuckstücke aus Bronze und Gold deuten auch auf lebhaftere Handelsbeziehungen dieser Gegenden nach Ost und West. Salzgewinnung erfolgte bei Hallein und Hallstadt sehr früh, und der Goldreichtum der Tauern führte zu erbitterten Kämpfen zwischen den Veneto-Illyrern, den Kelten und schließlich den Römern. Norisches Eisen und seine Bearbeitung war bei den Römern bereits so berühmt, wie etwa heute englischer Stahl, seine Heimat, Kärnten und Krain, daher blühend durch Bergbau und Hüttenwesen. — Durch sprachliche Vergleiche und eingehende Behandlung der Ausgrabungsstätten und Funde versucht der Verfasser ein anschauliches Bild der wirtschaftlichen Lage in den Ostalpen und ihrer Handelsbeziehungen nach europäischen und vorderasiatischen Ländern zu geben;

reichliche Abbildungen und eine leicht verständliche lebhaftere Darstellung machen das Buch gerade für den Nicht-Fachmann anziehend und lesenswert. Dr. Lx.-B.

Willi Rickmer Rickmers: Alai! Alai! Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.

Alai! Alai! war das Feldgeschrei der unter der Leitung des Verfassers und der Russen stehenden deutsch-russischen Alai-Pamir-Expedition, bei der außerordentlich wertvolle wissenschaftliche und bergsteigerische Tätigkeit geleistet wurde. So wurde bei dieser Expedition der größte bisher bekannte Gletscher, der Fedtschenkogletscher, von 72 km Länge entdeckt, sowie der über 7000 m hohe Pic Lenin erstiegen. Rickmers schildert in Form eines außerordentlich amüsanten, wenn auch nachträglich zurechtgestutzten Tagebuches seine Tätigkeit als Leiter der Expedition und, wenn er auch bewußt jede wissenschaftliche Aufmachung vermeidet, kann man doch unendlich viel in jeder Richtung aus dem Werke lernen, vor allem über die unendliche Arbeit, die die ganz anderen asiatischen Verhältnisse mit sich bringen. Angeschlossen sind Auszüge aus Briefen und Tagebüchern einiger Expeditionsteilnehmer und der Bericht über Plan und Ergebnis der Expedition und über das turanische Zweistromland. Die Ausstattung und die Bilder sind, wie stets beim Verlag Brockhaus, erstklassig. H. K.

Marta Karlweis: Eine Frau reist durch Amerika. S. Fischer-Verlag, Berlin.

Die Verfasserin ist die Gattin von Jacob Wassermann. Gelegentlich einer Amerikareise verfaßte sie dieses Buch, in welchem sie Frauenporträts zeichnet und ihre Eindrücke in die Kultur Amerikas mit scharfem Blick wiedergibt. Kann.

Dr. Günther Henle: Eine Fahrt nach Patagonien und dem Feuerland. Verlag H. Sturtz, Würzburg.

Dieses Buch kann allen empfohlen werden, die sich über das wenig bekannte Patagonien und Feuerland informieren wollen. Nach kurzer, instruktiver Darstellung der Geschichte und eigenartigen Entwicklung dieser Länder beschreibt der Verfasser fesselnd seine Reisen, von Buenos Aires nach Punta Arenas an der Magallanesstraße, dann durch die Kanäle im südlichsten Teil Chiles, wo sich unmittelbar aus dem Meeresspiegel eisgepanzerte Berge bis über 3000 m hoch erheben. Von besonderem Interesse ist die Schilderung Feuerlands mit seiner reichen Tierwelt und gewaltigen Bergketten. Kann.

Gunther Plüschow: Silberkondor über Feuerland mit 20 Tafeln. Verlag Ullstein, Berlin.

In Gunther Plüschow pulst das Blut der alten Nordmänner, die auf schwankem



Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO



Boot den Ozean durchquerten, um Grönland und, Jahrhunderte vor Columbus, Amerika zu entdecken. Der gleiche Wagemut, die gleiche unerschrockene Kühnheit ist in Gunther Plüschow lebendig, dem Flieger von Tsingtau, der jetzt mit seiner Nußschale von Schiff, 16 m lang und 5 m breit, von Büsum nach dem Feuerlande segelte, und an dem Ziele seiner Jugendsehnsucht mit seinem Flugzeuge in 4000 m Höhe aufregende Entdeckerfahrten machte.

Wer die Filmaufnahmen gesehen, die Plüschow heimgebracht hat, wer sich in die berausenden Schönheiten des unberührten und so gut wie unbekanntes Hochgebirges versenkt hat, wird gern nach diesem Buche greifen, das ihm noch weit mehr gibt als die viel zu rasch an seinem Auge vorbeigezogenen Wandelbilder; denn er lernt dann noch den Menschen Plüschow kennen, den liebenswerten, forschungsbegeisterten Mann, dessen schlichtes Heldentum, dessen herzerquickender Humor nicht nur ihm, sondern vor allem auch dem Deutschtime Freunde erworben haben, wo er in Brasilien, in Argentinien, im Feuerlande und in Chile mit Menschen und Behörden in Berührung kam.

Die große Darstellungskunst, die lebendige Sprache lassen den Leser nicht los, und immer wieder greift man gern zu dem Buche; der Schreiber dieses Berichtes, ebenso wie sein kleiner neunjähriger Wildfang, sind in gleicher Weise von ihm gefesselt worden. Kann man etwas Besseres zum Ruhme dieses köstlichen Buches sagen?

lx.

Hans Meyer: Hochtouren im tropischen Afrika. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1928.

Meyer, Geograph von Beruf, hat eine Reihe von Reisen in die ehemaligen deutschen Kolonialgebiete Afrikas unternommen, und zwar zum Zweck der geographischen Erforschung und der Erkundung wirtschaftlicher Möglichkeiten. Das vorliegende Werk bringt eine Auswahl aus seinen Reisebeschreibungen, soweit sie den Naturfreund und Hochtouristen interessieren. Im Mittelpunkt steht die außerordentlich fesselnde Besteigungsgeschichte des Kilimandjaro. Die anderen Kapitel bringen Besteigungen und Besteigungsversuche einer Reihe von Vulkanen im ostafrikanischen Zwischenseengebiet, ferner Bergfahrten auf Teneriffa. Die Reisen liegen zeitlich zwischen 1889 und 1911.

Das Buch ist jedem Bergfreund warm zu empfehlen, der an schlichter, von Eitelkeit freier Schilderung entsagungsreicher Touren in nie begangenen Gelände seine Freude hat.

Ki.

Julius Payer: Die Entdeckung des Kaiser-Franz-Joseph-Landes. Die österreichisch-ungarische Nordpolexpedition 1872—74. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.

In der Reihe der Bücher mit dem Titel „Reisen und Abenteuer“ erschien dieses Buch, ein Auszug aus dem großen Werk Payers über die Nordpolexpedition 1872—74. Der Name Payers hat für den Alpinisten einen besonderen Klang, ihm verdanken wir die Erschließung eines großen Teils der Ortler- und Admellogruppe. Unvergänglich sind seine Erfolge bei seinen wissenschaftlichen Reisen nach der Arktis, insbesondere der von ihm geleiteten Nordpolexpedition 1872-74, die zur Entdeckung des Franz-Joseph-Landes führte. Mit Schlitten erreichte er 82°5' Breite, die ungeheuren Gefahren und die gewaltigen Entbehrungen und Strapazen überwand er, trotzdem in seiner Zeit nur geringe Erfahrungen über Kleidung, Ernährung und Transport vorlagen. Die Schilderungen Payers sind außerordentlich packend. Die Darstellung des Lebens der Expedition und der polaren Welt ergreifend, der instruktive Bericht über die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschungen von hohem Wert.

Kann.

Tourenbericht 1929.

I. OSTALPEN

Nördliche Kalkalpen.

Bregenzer Wald.

Madlochspitze: Berthold Kahn,
Warther Horn: Berthold Kahn,

Arlberggebiet.

Hans Gottfurcht.

Lechthaler Alpen.

Ulmer Weg (Hauskogel, Schindler): Berthold Kahn,
Skifahrten oberh. der Ulmer Hütte - Valluga: Josef Schachtel.

Wettersteingebirge.

Ausflüge von Partenkirchen-Reutte: Dr. Georg Eisner.

Karwendelgruppe.

Birkkarspige: Dr. Erna Ball.
Reitherspige: Paul Dessauer,
Viererspige (A S. W. Grat, y Viererkar): Dr. Erna Ball.

Tegernseer Berge.

Bodenschneid: Dr. Hermann Mankiewitz, Rose Mankiewitz,
Hirschberg: Dr. Hermann Mankiewitz, Rose Mankiewitz,
Kreuzberg: Dr. Hermann Mankiewitz, Rose Mankiewitz,
Wallberg: Dr. Hermann Mankiewitz, Rose Mankiewitz.

Inntaler Alpen.

Kranzhorn: Arthur S. Rothenberg,
Wendelstein: Arthur S. Rothenberg,
Ausflüge in den Wilden und Zahmen Kaiser: Arthur S. Rothenberg.

Berchtesgadener Alpen.

Hochkalter (Blauisgletscher): Erwin Ambrosius, Lotte Grünstein,
Kleiner Waßmann: (A S.-Wand, y N.-Grat) Erwin Ambrosius, Lotte Grünstein

Samnaungruppe. (Ski)

Arrezjoch: Dr. Arthur Freund, Käte Rosenheim,
Furgler: Käte Rosenheim,
Greithspige: Dr. Arthur Freund, Käte Rosenheim,
Grübelekopf: Käte Rosenheim,
Lacidkopf: Käte Rosenheim,
Ochsenbergscharte: Käte Rosenheim,
Vorderer Sattelkopf: Dr. Arthur Freund, Käte Rosenheim.

Verwallgruppe.

Hoher Riffler: Berthold Kahn,

Zentralalpen.

Silvrettagruppe.

Alpkogel (Ski): Dr. Albert Arons, Dr. Dagobert Blank, Hugo Cohn,
Erwin Foerster, Dr. Kurt Gronemann, Walter Oppenheim,
Böckingscharte: Paul Dessauer,
Fennerspige: Paul Dessauer,
Grialetschgletscher: Josef Schachtel (Ski),
Jamtalhütte - Kronenjoch - Fimberferner - Heidelbergerhütte (Ski):
Dr. Albert Arons, Dr. Fritz Brumm, Dr. Dagobert Blank, Hugo Cohn,
Erwin Foerster, Walter Oppenheim,
Jamtalhütte - Fuorcla Chalaus - Vadret d'Urezza -
Urezza - Joch - Jamtalferner (Ski): Dr. Albert Arons,
Dr. Dagobert Blank, Hugo Cohn, Walter Oppenheim,
Kronenjoch - Jamhütte: Käte Rosenheim (Ski),
Montafontal: Hans Gottfurcht, Josef Schachtel,
Ochsencharte: Käte Rosenheim (Ski),
Westl. Plattenspige: Paul Dessauer,
Parsenn - Wasserscheide: Josef Schachtel (Ski),
Piz Sarsura: Josef Schachtel (Ski),
Strelapaß: Josef Schachtel (Ski),
Verhuptspige: Paul Dessauer,
Vermuntpaß: Josef Schachtel (Ski),
Zeblejoch - Veriljoch: Käte Rosenheim (Ski).

Oegtaler Alpen.

Ramoljoch: Dr. Fritz Fischl,
Kleinere Touren: Dr. Fritz Fischl, Harro Veit Simon, Dr. Heinrich Veit Simon.

Stubai Alpen.

Wilder Freiger: Harro Veit Simon, Dr. Heinrich Veit Simon,
Wilder Pfaff: Harro Veit Simon, Dr. Heinrich Veit Simon.

Zillertaler Alpen.

Friesenbergscharte: Wilhelm Durand, Dr. Hans Kaufmann,
Dr. Hans Ernst Sachs,
Olperer: Wilhelm Durand,
Lapenscharte: Dr. Hans Kaufmann, Dr. Hans Ernst Sachs,
Schönbichlerhorn: Dr. Hans Kaufmann, Dr. Hermann Mankiewitz,
Rose Mankiewitz, Dr. Hans Ernst Sachs,
Tuxerjoch: Dr. Hans Kaufmann, Dr. Hans Ernst Sachs,
Wanderungen: Dr. Hermine Heusler-Edenhuizen, Dr. Otto Heusler,
Alice Kaufmann, Philipp Nachtigall.

Deferegger Alpen.

Gösleswand: Anna Leichtentritt,
Gr. Lenkstein: Anna Leichtentritt.

Glocknergruppe.

Bauernbrachkopf: Herbert Sommerguth,
Bockarscharte: Herbert Sommerguth,
Groß-Glockner: (Hofmannsweg) Herbert Sommerguth,
Hoher Gang: Herbert Sommerguth,
Klein-Glockner: Dr. Kurt Gronemann,
Kapruner Törl: Herbert Sommerguth,
Pfundlscharte: Walter Oppenheim, Herbert Sommerguth,

Schwarzkopf: Dr. Kurt Gronemann, Herbert Sommerguth,
Gr. Wiesbachhorn: Dr. Kurt Gronemann,

Sonnenblickgruppe.

Hoher Sonnblick: Dr. Kurt Gronemann

Ortlergruppe.

Cevedale (3 Gipfel): Alice Jaffé, Ruth Jaffé, Albert Seligsohn,
Düsseldorfer Hütte: Dr. Alice Eisner, Käte Meyer,
Madritschspige - Bugenspige - Eiseespige: Dr. Alice Eisner,
Ortler (A Hinterer Grat, Y Payerhütte): Dr. Richard Calé, Alice Jaffé,
Ruth Jaffé Harro Veit Simon, Dr. Heinrich Veit Simon,
Payerhütte: Dr. Alice Eisner, Käte Meyer, Walter Oppenheim,
Hinter- und Vorder-Schönek: Alice Jaffé, Ruth Jaffé,
Schöntaufspige: Dr. Alice Eisner, Alice Jaffé, Ruth Jaffé, Käte Meyer,
Suldenspige - Schrötterhorn - Kreilspige - Königspige: Dr. Eduard Heimann,
Albert Seligsohn,
Tschengelscher Hochwand (Ostgrat): Dr. Eduard Heimann (Ueb.),
Harro Veit Simon, Dr. Heinrich Veit Simon,
Vertainspige (N. W. Grat): Dr. Richard Calé, Harro Veit Simon,
Dr. Heinrich Veit Simon, Albert Seligsohn,

Südliche Kalkalpen.

Brentagruppe.

Cima di Brenta: Dr. Eduard Heimann, Dr. Curt Wiesenthal (Ueb.).

Rosengarten u: Grödener Dolomiten.

Anteremojapaß - Tschagerjoch: Walter Oppenheim,
Boéspige: Alice Jaffé, Ruth Jaffé,
Crespeinajoch: Alice Jaffé, Ruth Jaffé,
Großer Fermedatum: Anne Gerda Buchthal, Dr. Richard Calé,
Kleiner Fermedatum: Dr. Ernst Nachmann,
Fünffingerspige: Anne Gerda Buchthal,
Puezspigen: Alice Jaffé, Ruth Jaffé,
Rosengartenspige: Anne Gerda Buchthal,
Col della Sieres: Alice Jaffé, Ruth Jaffé,
Sas Songher (Südwand): Anne Gerda Buchthal,
Kleine Tschierspige: Dr. Ernst Nachmann.

Ampezzaner und Pragser Dolomiten.

Cristablin: Dr. Hans Kaufmann, Dr. Hans Ernst Sachs
M. Cristallo: Dr. Ludwig Merzbach,
Croda Rossa: Dr. Hans Kaufmann, Dr. Hans Ernst Sachs.

Sextener Dolomiten.

Einser: Dr. Hugo Bernhardt,
Forcella Lungieres - Paternsattel: Alice Kaufmann, Philipp Nachtigall,
Kleine Zinne: Dr. Hugo Bernhardt, Dr. Hans Kaufmann, Dr. Hans Ernst Sachs,
Zwölfer: Dr. Hugo Bernhardt,
Wanderungen: Dr. Ludwig Merzbach.

Palagruppe.

Cima di Cuseglio: Dr. Hans Aron, Otto Eskeles,
Cima Fradusta: Dr. Hans Aron, Otto Eskeles,

Cimone della Pala (Zechiniweg): Dr. Hugo Bernhardt, Otto Eskeles,
Dente del Cimone Treptowweg: Dr. Heinrich Davidsohn, Otto Eskeles,
Rosetta: Dr. Hans Aron, Otto Eskeles,
Figlio della Rosetta: Otto Eskeles,
Campanile di Val di Roda - Cima di Val di Roda (Ueb); Dr. Hans Aron,

Carnische Alpen.

Plöckenpaß - Wolayersee: Anna Leichtentritt.

Julische Alpen.

Mangart: Dr. Hans Kaufmann.
Triglav: (▲ Kottal, ♣ Siebenseental) Dr. Hans Kaufmann,
Wanderungen: Alice Kaufmann, Philipp Nachtigall,

Sonstige ohne Touren besuchte Gebiete.

Salzkammergut: Dr. Hans Ernst Sachs,
Kärntner Seen: Alice Kaufmann, Dr. Hans Kaufmann, Philipp Nachtigall

Urlaub in den Bergen! Das jedem Sportfreunde bestbekannte führende Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstraße 6, hat soeben die neuen Sommerkataloge: a) Bergsport, b) Auto- und Motorsport, c) Tennis, d) Badeartikel, e) Turnen und Leichtathletik, f) Wintersport herausgebracht. Alle Artikel sind in praktisch erprobten Ausführungen zu mäßigen Preisen erhältlich. Die Kataloge werden auf Wunsch kosten- und portofrei jedem Interessenten zugesandt!

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin,
Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.



Nicht nur

Bergsport-

sondern auch

Tennis-

und alle anderen

Sportartikel

Mitgliedern Rabatt!
Marken - Artikel
ausgenommen

Die Kataloge sind erschienen!

GUSTAV STEIDEL

nur Leipziger Str. 67-70 und nirgendwo anders.



5. Jahrgang Nr. 6
Juni 1930

BERLIN W. 9 SCHELLINGSTR. 1
FERNRUF: B 1, KURFÜRST 7692

Monatsnachrichten

Sprechabend.

1. Donnerstag, den 12. Juni 1930, 20½ Uhr im Vereinsbüro:
Schellingstraße 1: **Aussprache über Reisepläne.**
2. Donnerstag, den 26. Juni 1930, 20½ Uhr im Vereinsbüro:
Schellingstraße 1: **Wenig bekannte Alpengebiete, VI.**
Herr Dr. Hans Kaufmann: „Julische Alpen“ mit Lichtbildern.

Ausflug.

Sonntag, den 22. Juni 1930 nach Fürstenwalde, Berkenbrück, Dehmsee. Abfahrt 7,33 Uhr Bahnhof Zoologischer Garten, Stadtbahngelise bis Fürstenwalde. Vorortkarten nach Fürstenwalde. Länge der Wanderung ca. 24 Kilometer. Rückkehr ca. 22 Uhr. Führung: Herr Erich Weiß.

Kletterkursus in der Sächs. Schweiz

Sonntag, den 8. und Montag, den 9. Juni 1930 (Pfungsten).
Die Teilnehmerliste ist geschlossen.

Eine Sitzung findet im Juni nicht statt.

Unsere letzten Veranstaltungen.

Sprechabend am 25. April 1930.

Das seit Jahren beliebte Lichtbilderraten hatte diesmal nicht so viel Teilnehmer angelockt, wie in früheren Fällen. Der Zweck dieser Veranstaltung ist nicht, zu prüfen, wieviel das einzelne Mitglied von den Alpen schon selbst gesehen hat, sondern dient der alpenkundlichen Fortbildung. Es war eine Auswahl von je zirka 25 Bildern aus den Ost und Westalpen und ein Dutzend Bilder aus anderen Gebirgen — Spitzbergen — Island — Norwegen — Hohe Tatra — Korfu — Corsica usw. — getroffen worden, die teils aus unbekanntem Gegenden waren und teils unbekannte Seiten bekannter Berge enthielten. Aufgabe der Teilnehmer war es, aus der Art des Gesteins, der Gletscherbildung und aus anderen Merkzeichen zu ersehen, aus welcher Gegend die Aufnahme ungefähr sein konnte. Der Abend hatte das erfreuliche Ergebnis, daß bei fast allen Bildern die Deutung des Rätsels gelang. Er hatte gleichzeitig den weiteren Vorteil, den Anwesenden zu zeigen, was für prachtvolle Bilder unsere Lichtbildersammlung enthält. H. K.

Vortragsabend am 8. Mai.

Der Vortragsabend am 8. Mai wurde eingeleitet von der Vorführung zweier Filme: Eine Weihnachtsfahrt in die Oetztaler Alpen und Republikanisches Wintersportfest 1930, durch den Verbands-Sportwart des Deutschen Wintersportverbandes Herrn James Breslauer. Dann sprach Herr Rudolf Dienst aus München a. G. über seine Erstbesteigungen in Bolivien, die er während und kurz nach dem Weltkrieg ausgeführt hat. Er schilderte zunächst Bolivien als Land, das gänzlich in den Tropen gelegen im Westen von den gewaltigen Anden und seinen über 6000 Meter hochragenden Eisbergen begrenzt ist, nach Osten zum Teil sehr steil abfällt. Die Hauptstadt La Paz, fast 4000 Meter hoch gelegen, wird gekrönt von dem über 6400 Meter hohen, gewaltigen, schöngestaltigen Illimani. Der Vortragende schilderte seine Besteigung, die mit 3 Freitagern an das Können und die Kraft der Besteiger enorme Ansprüche stellte. Die ausgezeichneten Lichtbilder ließen genau die einzelnen Phasen des An- und Abstiegs erkennen. Zusammen mit dem instruktiven Vortrag entwickelten sie vor den Hörern das dramatische Erlebnis dieses glücklichen Unternehmens, das nicht wenig dazu beitrug, das Ansehen der Deutschen zu kräftigen. Herr Dienst besprach dann noch eine weitere Reihe von gelungenen Besteigungen der höchsten bolivianischen Bergriesen, auch diese mit sorgfältig ausgewählten Lichtbildern demonstrierend. — Der schöne Vortrag, dessen Besuch leider viel zu wünschen ließ — wer kann noch erraten, was imstande ist, erhöhtes Interesse bei unseren Mitgliedern in dieser sturm- bewegten Zeit zu gewinnen? —, fand großen Beifall bei den Hörern.

Kann.

Ausflug am 11. Mai.

Am 11. Mai führte Herr Dr. Stabel eine stattliche Anzahl von Vereinsmitgliedern nach dem Flämingnest Wiesenburg. Von dem mitten in Wäldern eingebetteten Bahnhof aus ging's zum Forsthaus Spring, das herrliche uralte Buchen und riesige exotische Schwarztannen zieren, dann durch den Springer Rummel, einen Einschnitt im Wald mit üppigem Reichtum an vielfarbigen Buchen, Birken, Fichten, die sich auf einem meilenweit mit Blaubeersträuchern bedeckten Waldboden entwickelt haben. Nach 2½ stündiger Wanderung wurde auf dem Frauenberge, am Fuß des Aussichtsturms, die Mittagsrast gehalten. Dann erfolgte in mehrstündigem Marsch die Rückkehr durch den

Wiesenburger Forst nach Wiesenburg und zu seinen gastlichen Kaffeekrügen. Den Schluß der Wanderung bildete der Besuch des Schlosses, dem prächtigen Renaissancebau, der auf eine fast 1000jährige Geschichte zurückblickt. Schon das wunderschöne Portal, der mit riesigen Kastanien stimmungsvoll geschmückte Schloßhof und dessen reizender Brunnen entzücken den Besucher, von ganz besonderem Reiz ist der weitgestreckte Schloßpark mit seinen vielen, mannigfaltigen ausländischen Gewächsen, seinem Reichtum an massigen blühenden Rhododendronsträuchern, schönen Durchblicken am malerischen Parkeich und auf die im Frühlingschmuck grünenden Parkwiesen. Trotzdem der Ausflug in die Zeit der Herrschaft der Eiseiligen fiel, begünstigte ihn schönes Wanderwetter. An Eindrücken reich, erfrischt traten die Teilnehmer von Wiesenburg aus ihre Heimreise an. Fr. Kann.

Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag u. Donnerstag 13³⁰-16³⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postscheck.: 105268 (Bohne) Vom 15. Juli bis 15. August 1930 ist das Büro geschlossen. Wegen Auskünften wollen sich die Mitglieder in der Zeit vom 15. 7. bis 2. 8. an Herrn Dr. Kaufmann — Lützw 5100 — wenden.

NEUAUFNAHMEN.

Hilde Jacoby,
Herta Maschke,
Friedrich Kayßler,
Helene Kayßler,

Dr. Kurt Friedmann,
Hedi Schiff,
Marga Maschler

BÜCHEREI

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:
Baedeker: Dalmatien und die Adria. Meyer: Die Schweiz in 4 Wochen. Nobile: Im Luftschiff zum Nordpol. August Leiss: Durchs Land der tausend Inseln (Fahrten durch Dalmatien). Zentralschweizerische Voralpen II. Band. Fahrt in den deutschen Süden. Alpine-Journal Band 42.

MITGLIEDERBEITRÄGE

Der Mitgliedsbeitrag beträgt vom 1. November 1929 bis 31. Oktober 1930 RM 10.—. Für Mitglieder unter 21 Jahren und solche Mitglieder, die noch in der Berufsausbildung stehen, ist der Beitrag auf RM 5.— festgesetzt. Die Einziehung der bisher nicht gezahlten Beiträge einschl. Porto erfolgt nunmehr, wie in der vorigen Nummer bereits angekündigt, durch Nachnahme.

TOURENANSCHLUSS.

Herr Dr. Hugo Bernhardt, Halensee, Joachim-Friedrich-Str. 19, Pfalzburg 519, wünscht Tourenanschluß für den Monat Juli für das Zermatter Gebiet. In Frage kommen Hochtouren. Wir bitten unsere Mitglieder sich mit Herrn Dr. B. direkt in Verbindung zu setzen.

Fräulein Dr. Zade, Berlin-Charlottenburg, Grolmannstr. 35, sucht während der großen Ferien Wandergefährten oder Gefährtin für leichtere Touren in Tirol. Wir bitten unsere Mitglieder, sich mit Fräulein Dr. Zade direkt in Verbindung zu setzen.

REISEZIELE

Es ist angeregt worden, daß unsere Mitglieder, die während des Jahres verreisen, ihre Reiseziele und Aufenthaltsorte dem Büro mitteilen, die dort in einem besonderen Buche, das den Mitgliedern jederzeit zur Einsicht bereit liegt, gesammelt werden. Hierdurch wollen wir erreichen, daß die Mitglieder,

die das gleiche Ziel und die gleichen Aufenthaltsorte haben, sich dort gegenseitig erreichen können, um evtl. hin und wieder gemeinsame Touren zu unternehmen, ohne daß sie gezwungen sind, ihren gesamten Urlaub gemeinsam zu verbringen. Wir nehmen an, daß diese Regelung unseren Mitgliedern angenehm sein wird und sie von der Einrichtung regen Gebrauch machen werden.

Wir machen darauf aufmerksam, daß zur Benutzung der Hüttenvergünstigungen die Mitgliedskarte ein abgestempeltes Lichtbild enthalten muß.

Die Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein — Jahrgang 1895 bis 1916 — gebunden und tadellos erhalten, kann zum Preise von RM 2,— pro Band durch unser Büro bezogen werden.

Jugendgruppe

Pfingsten. 5-Tage-Fahrt in die Mecklenburgische Seenplatte—Rheinsberg—Mirow—Waren. Es wird gemeinsam gekocht, also nicht im Gasthaus gegessen. Was jeder mitnimmt, wird vorher besprochen. Während der Schulferien wollen wir, nicht wie in Nr. 5 angekündigt, in die Julischen Alpen fahren, da das Gebiet aus verschiedenen Gründen ungeeignet ist. Als günstigste Gegend erscheint uns Vorarlberg. Auf der Rückfahrt wollen wir 2—3 Tage in Nürnberg, München, evtl. auch in Leipzig bleiben. Es liegt im Interesse aller, die im Sommer mit wollen, schon vorher auf die Pfingstfahrt mitzukommen, da wir uns über sehr vieles unterhalten müssen.

Ich bitte alle, Freunde von denen sie annehmen, daß sie sich für unsere Fahrt interessieren und dafür geeignet sind, zu unseren Veranstaltungen mitzukommen.
Erich Comeriner.

Unsere Rätsellecke.

ALPINES SILBENVERSTECKRÄTSEL.

Aus den 36 Silben:

al — auf — aug — bau — berg — berg — berg — bo — bron — de — fel — gi — he — horn — horn — klamm — lich — me — mez — nag — ner — o — pen — schwar — stei — stein — sten — stie — ten — ter — tre — wet — zen — zer — zo — zug —

sind Wörter mit folgender Bedeutung zu bilden:

1. Klamm im Salzburgerischen.
2. Berg in Palästina.
3. Ort am Comer See.
4. Kärntner Alpengruppe.
5. Uebergang im Ferwall.
6. Ort am Comer See.
7. Bergbahn.
8. Unterkunft im Riesengebirge.
9. Berg in den Walliser Alpen.
10. Teil der Bergausrüstung.
11. Stadt in Südtirol.

Aus den ersten 9 Wörtern sind je 3, aus den beiden letzten je 2 aufeinanderfolgende Buchstaben zu entnehmen. Diese ergeben einen Spruch aus dem 121. Psalm.

AUFLÖSUNGEN AUS NR. 5:

Füllrätsel: 1. Admont, 2. Badile, 3. Gramai, 4. Dalaas, 5. Jenbach, 6. Tofana.
Silbenrätsel: 1. Uttendorf, 2. Mannhardalp, 3. Dobratsch, 4. Reschen-Scheideck, 5. Enego, 6. Innichen, 7. Uomo, 8. Haunold, 9. Rorschach, 10. Scharnitz, 11. Latemar, 12. Altmann, 13. Everest, 14. Fischen, 15. Toedi. „Um drei Uhr schläft der Mensch noch gerne.“

Teilen Sie uns bitte die Adressen Ihrer Freunde mit, die Interesse an den Bergen haben und die wir zu unseren Veranstaltungen einladen können.

Bücherbesprechungen.

Paul Oskar Höcker: Wintersport, Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig.

Der Verfasser schildert etwas oberflächlich die verschiedenen Wintersportarten, wie sie heute in den mondänen Zentren des Wintersports getrieben werden. Sehr gut sind die Illustrationen von Toni Schönecker, welche flott gezeichnet sind.
A. Z. L.

Roald Amundsen: Mein Leben als Entdecker, übertragen von Georg Schwarz. Verlag E. P. Tal u. Co., 1929.

Der berühmte Polarforscher schildert seine Lebensbahn. Er beginnt mit der Erzählung von seinem unbesiegbaren Drang zur Laufbahn des Forschers und Entdeckers. Seine Arbeit begann er als Obermaat bei einer belgischen antarktischen Expedition, die zu einem unfreiwilligen, gefährlichen Aufenthalt im Polarwinter führte. Sein erster, großer Erfolg war die Bezwingung der Nordwestpassage, dann die Bezwingung des Südpols, sein letzter Erfolg die Ueberquerung des Nordpols mit dem Luftschiffe Norge, das von dem Italiener Nobile geführt wurde. Fesselnd und anregend sind die Schilderungen aller dieser großen Expeditionen, von besonderem Interesse sind die Erörterungen über die Ausrüstung und Ernährung, sowie die körperliche Ertüchtigung. Die systematische von Amundsen durchgeführten diesbezüglichen Arbeiten haben ihm den Erfolg gebracht, der so vielen versagt war. Einen großen Raum nehmen die langen Auseinandersetzungen über Nobile ein. Wenn man auch anerkennen muß, daß der Verfasser nach vielen Enttäuschungen die Streitfragen klären mußte, die im Zusammensein mit Nobile entstanden waren, so muß man doch wünschen, daß dies an anderer Stelle erfolgt wäre. In einem Nachwort ist Dr. Behounek aus Prag, bekannt als Teilnehmer an dem verunglückten Flug Nobiles zum Pol, bemüht, das Urteil über Nobile zu mildern mit dem Hinweis auf die Einseitigkeit der Darstellung Amundsens.
Kann.

Frederick A. Cook: Zum Mittelpunkt der Arktis. Verdeutsch und herausgegeben von Erwin Volckmann. Verl. Georg Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.
Cook, aus deutschem Geschlecht stammend, war vom glühenden Ehrgeiz gepackt, den Nordpol als Erster zu erreichen. Im Jahre 1907 hat er seinen Plan

Der Alpenvereins- und Expeditions-Ausrüster

Für jeden Sport

im großen und führenden Fachgeschäft

Sporthaus **Schuster**

Rosenstraße 6 nächst Marienplatz München

Katalog kostenlos: a) Berg- und Wintersport, b) Auto- und Motorsport, c) Tennis, d) Badartikel, e) Turnen und Leichtathletik.



das große alpine Versandhaus

durchzuführen versucht und ist von Ammanahok, der nördlichsten menschlichen Ansiedlung mit zwei Eskimos aufgebrochen. Er glaubt bestimmt, sein Ziel erreicht zu haben. Wenn auch die Astronomen hieran zweifeln, so bleibt doch die große Tat Cooks ein bleibendes Monument menschlichen Könnens. Mit welchen Anstrengungen er sein Ziel verfolgt hat, erscheint kaum denkbar. Die Anpassung des Körpers an die Lebensweise des Steinzeitmenschen setzte eine lange Vorbereitung voraus, um die Fähigkeit zu erlangen, bei einer Kälte von 40—60 Grad bei riesiger körperlicher Arbeit in der Eiswüste zu reisen, ernährt monatlang von rohem Fleisch, geschützt vor Sturm in Schneehöhlen, stets im Kampf mit einer furchtbaren Natur, gezwungen zur Jagd auf riesige Polartiere mit den einfachsten Werkzeugen. Was das Buch aber besonders schätzenswert macht, sind die packenden Schilderungen der Natur mit glühenden Farben, mit dem Auge des Dichters.

Bernhard Kellermann: Auf Persiens Karawanenstraßen. Verlag S. Fischer, Berlin.

Der Dichter Kellermann berichtet über eine Reise durch Persien, die er mit Auto und Kamelen unternommen hat und welche ihn von Enseli über Teheran, Isfahan zum persischen Golf führte. Unter Beifügung zahlreicher Lichtbilder erzählt er, was er gesehen, von der Kultur und dem Leben des persischen Volkes, von seinen wasserarmen Wüsten und Gebirgen, der Fruchtbarkeit seiner Oasen. Die Eindrücke, welche der Dichter erhielt, finden in der farbreichen, spannenden Darstellung ihre Schilderung.

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin, Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.



Nicht nur

Bergsport-

sondern auch

Tennis-

und alle anderen

Sportartikel

Mitgliedern Rabatt!
Marken - Artikel
ausgenommen

Die Kataloge sind erschienen!

GUSTAV STEIDEL

nur Leipziger Str. 67-70 und nirgendwo anders.

II. WESTALPEN

Berner Oberland.

Großer Aletschgletscher (Gletscherdickenmessungen): Dr. Fritz Löwe, Balmhorn: Armin Heller, Dr. Julius L. Seligsohn, **Bergljoch - Berglistock** (Längstraversierung) - Ankenbüttli - Gaulihütte:

Dr. Robert Fränkel,
Bonderspige: Dr. James Friedländer,
Crivotstock: Josef Schachtel,
Eigergletscher: Dr. Adolf Wagner,
Elsigfirst: Armin Heller,
Ewigschneehorn: Dr. Robert Fränkel,
Furka: Josef Schachtel,

Jungfrau: Dr. Robert Fränkel (12. Best. über N.O. Grat), Dr. Adolf Wagner,
Jungfrauoch: Dr. Heinrich Finkelstein,
Jungfrauoch-Lötschenlücke: Dr. Fritz Löwe (Ski),
Männlichen: Dr. Adolf Wagner,
Nägeliogrätli: Josef Schachtel,
Schilhorn: Dr. Robert Fränkel,
Tschingellochtighorn: Armin Heller, Dr. Julius L. Seligsohn (3 Gipfel),
Wildstrubel: Dr. James Friedländer, Dr. Julius L. Seligsohn.

Gotthardgruppe.

St. Gotthard: Dr. Jacob Gross, Julie Gross, Alfred Lewinnek.

Graubündner Alpen.

Albulapass: Dr. William Kramm,
Arosaer Rothorn: Dr. Oscar Altenberg,
Arosaer Weißhorn: Dr. Oscar Altenberg,
Bovalhütte: Dr. Adolf Gottstein,
Bovalhütte - Morteratschgletscher: Dr. Hans Salinger (Ski),
Julierpaß - Fuorela Crevasalvas: Dr. Hans Salinger (Ski),
Piz Kesch: Ernst Hoff, Dr. William Kramm,
Kunkelspaß: Dr. William Kramm,
Piz Languard: Dr. Adolf Fränkel,
(**Y Languardgletscher - Heutal:**) Dr. William Kramm,
Margun - Alp Surlej: Dr. Hans Salinger (Ski),
Mayenfelder Furka: Dr. Oscar Altenberg,
Piz Mezaun: Ernst Hoff,
Piz Morteratsch: Dr. Erna Ball,
Ochsenalp: Dr. William Kramm,
Piz Palt: Dr. William Kramm (Ueb.),
Schafberg: Dr. Adolf Gottstein,
Fuorela Surlej: Dr. William Kramm, Walter Oppenheim,
Tschiervahütte: Dr. Adolf Gottstein,
Tchiervagletscher - Agagliouls - Roseggletscher - Coazhütte:

Dr. Adolf Fränkel,
Wanderungen in Engadin: Dr. Richard Mühsam, Dr. Curt Wiesenthal,
Wanderungen im Schweizer Nationalpark: Ernst Hoff.

Walliser Alpen.

Kleines Allalinhorn: Georg Benjamin,
Pigne d'Arolla: Ernst Apt,
Pic d'Arzinol: Dr. Heinrich Finkelstein,
Cabane Bertol: Dr. Hugo Kann,
Bricolla: Dr. Heinrich Finkelstein,
Mont Dolin: Ernst Apt,
Egginerhorn - Britanniahütte: Dr. Hugo Kann,

Pigne de la Lex: Dr. Heinrich Finkelstein,
 Pas de Lona: Dr. Heinrich Finkelstein, Dr. Hugo Kann,
 Col de la Meina: Dr. Heinrich Finkelstein,
 Mittagshorn: Dr. Hugo Kann,
 Montblanc de Seillon: Dr. Hugo Kann,
 Nadelhorn: Georg Benjamin, Dr. James Friedländer, Dr. Hugo Kann,
 Bel Oiseau: Ernst Apt,
 Bec d'Orzival: Dr. Heinrich Finkelstein,
 Sasseneire: Dr. Heinrich Finkelstein,
 Six Jours: Ernst Apt,
 Col de Torrent: Dr. Heinrich Finkelstein,
 Weissmies: Dr. James Friedländer.

Montblancgruppe.

Aiguille d'Argentière: Dr. Robert Fränkel,
 Glacier d'Argentière et de Lognan: Dr. Adolf Wagner,
 Fenetre d'Arpetta: Paula Unger,
 Col de Balme: Dr. Adolf Wagner,
 Bossongletscher: Dr. Ing. Emil Hoffmann, Dr. Adolf Wagner,
 Chapeau: Dr. Adolf Wagner,
 Aiguilles de Grand Charmoz - de Grépon - Col de Nantillon:
 Dr. Robert Fränkel

Mont Corbeau: Dr. Adolf Wagner,
 Col de Écaudies: Dr. Friedrich Rubensohn,
 Col de Géant - Aiguille de Midi: Dr. Max Nassau,
 Mèr de Glace: Ernst Apt, Dr. Ing. Emil Hoffmann, Dr. Adolf Wagner,
 Grands Mulets: Dr. Adolf Wagner,
 Cabane d'Orny - Glacier d'Orny: Paula Unger,
 Cabane d'Orny - Cabane Dupuis - Pointe d'Orny: Dr. Friedrich Rubensohn,
 Plan des Aiguilles: Dr. Adolf Wagner,
 Planpraz: Dr. Ing. Emil Hoffmann,
 Mont de la Saxe: Dr. Max Nassau,
 Gorges de Trient: Dr. Adolf Wagner.

Grajsche Alpen

Col de Lauson (Ueb.): Erich Weiß, Margarete Weiß,
 Gran Paradiso (Ueb.): Dr. Max Nassau, Erich Weiß, Margarete Weiß.

Tarentaise.

Pas de le 'Ane: Erich Weiß, Margarete Weiß,
 Kl. St. Bernhard: Erich Weiß, Margarete Weiß,
 Refuge de Pèclet-Polset: Erich Weiß, Margarete Weiß,
 Pointe de la Réchasse: Erich Weiß, Margarete Weiß,
 Col de la Vanoise: Erich Weiß, Margarete Weiß.

Deutscher Alpenverein

Berlin e. V.



BERLIN W. 9 SCHELLINGSTR. 1

FERNRUF: B 1, KURFÜRST 7692

5. Jahrgang Nr. 7-9
 Juli/September 1930

Monatsnachrichten

Ausflüge während der Reisezeit.

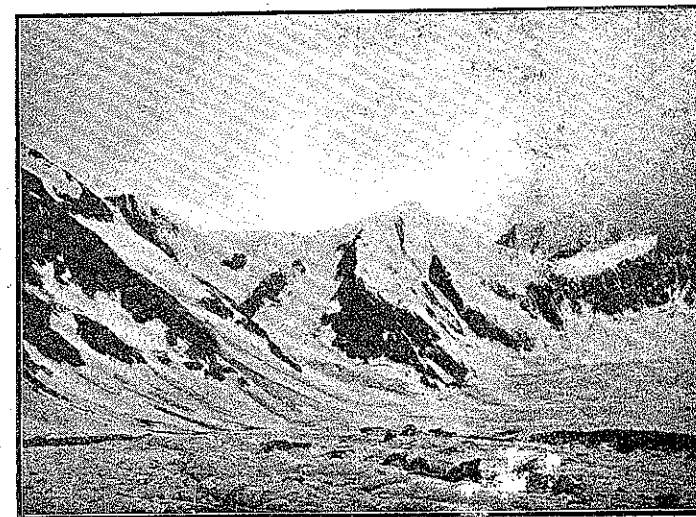
Sonntag, den 13. Juli 1930: Abfahrt Stettiner Vorortbahnhof 8,32 nach Birkenwerder. Wanderung über Briese zum Sumter- und Mühlenbecker See, Umwanderung des Mühlenbecker Sees bis Sumt und zurück nach Birkenwerder. Länge der Wanderung ca. 22 Kilometer, doch besteht die Möglichkeit, durch Rückfahrt mit der Niederbarnimer Bahn von Basdorf oder Schönwalde den Weg erheblich abzukürzen. Reichliche Badegelegenheit. Keine Kaffeerast. Führung: Frl. Dr. Ch. Kirschner.

Sonntag, den 27. Juli 1930. Ausflug zum Mirower Holm. Eine Symphonie von Wald und See. Abfahrt Stettiner Fernbahnhof 7,07 Uhr. Sonntagsrückfahrkarte nach Zechlin-Flecken 5,50 RM. Ankunft 9,25 Uhr. Rückfahrt von dort 19,25 Uhr, Ankunft Berlin 20,54 Uhr.



Sarotti

SCHOKOLADE
 PRALINEN
 KAKAO



Studerhorn u.
 Finsteraarhorn
 vom unteren
 Finsteraar-
 gletscher

Wer am Sonnabend vorausfahren will, fährt am besten um 15,00 Uhr nach Lindow (an 16,33 Uhr) oder Rheinsberg (an 16,55 Uhr) oder Zechlin-Flecken (an 17,20 Uhr) und stößt am Sonntag zu (Lindow 8,37 Uhr, Rheinsberg 9,00 Uhr). Ca. 25 Kilometer. Wahrscheinlich Badegelegenheit. Führung: Herr E. L. Wolff.

Sonntag, den 10. August 1930. Wanderung durch unbekannte Gegenden der Märkischen Schweiz. Rundtour um Buckow.

Abfahrt Zoo Ferngleis 7,48 Uhr, Alexanderplatz 8,07 Uhr mit Sonntagsrückfahrkarte Dahmsdorf-Müncheberg. Länge der Wanderung ca. 25 Kilometer. Badegelegenheit. Rückkehr gegen 21,45 Uhr. Führung: Herr Hugo Cohn.

Sonntag, den 24. August 1930. Abfahrt Stettiner Vorortbahnhof nach Melchow 8,35 Uhr. Wanderung zum Schwärzsee und Samitsee, Rückkehr nach Melchow. Schöne Badegelegenheit. Dauer der Wanderung ca. 4—5 Stunden. Führung: Herr Dr. Kann.

Sonntag, den 7. September 1930. Wanderung nach dem Zotzen. Abfahrt Lehrter Bahnhof 9,15 Uhr mit Sonntagsrückfahrkarte nach Friesack (RM 3,60) oder evtl. früher von der Stadtbahn (Zoo) 9,11 Uhr nach Spandau Hbhf. an 9,31 Uhr, umsteigen in den Fernzug, bis Vietznitz an 10,29 Uhr. Wanderung durch den Zotzen, evtl. anschließend Besichtigung der Stadt. Rückfahrt von Friesack 18,57 Uhr; an Lehrter Bahnhof 20,20 Uhr (oder Zoo 20,24 Uhr). Führung: Herr E. L. Wolff.

Sonntag, den 21. September 1930. Abfahrt Wriezener Bahnhof 8,50 Uhr nach Tifensee. Wanderung zum Baß-, Krummen-, Markgrafen- und Rötsee im Leuenberger und Steinbecker Forst. Rückkehr über Forsthaus Blumenthal durch den Blumenthal nach Straußberg. Länge der Wanderung ca. 25 Kilometer. Empfehlenswert, Getränke mitzunehmen. Sonntagsrückfahrkarte Tifensee mit Rückfahrt über Straußberg. Führung: Herr Dr. Kann.

Herbst-Kletterausflug.

Sonnabend, den 13. und Sonntag, den 14. September. Kletterausflug in die Sächs. Schweiz. Abfahrt: Sonnabend 16,41 Uhr Anhalter Bahnhof. Rückkehr: Sonntag gegen 24,00 Uhr. Kosten inkl. Sonntagsrückfahrkarte, Uebernachten, Frühstück und Mittag ca. 20 RM. Anmeldung bis 8. September an das Vereinsbüro.

RUNDFLUG ÜBER BERLIN.

Der Deutsche Wintersport-Verband veranstaltet am 16. Juli 1930 von 17,30 Uhr an Rundflüge über Berlin, und zwar zum ermäßigten Preise von 7.— RM einschließlich Versicherung für einen Rundflug. Karten bis zum 10. Juli durch unser Vereinsbüro, danach nur bei der Geschäftsstelle des Deutschen Wintersportverbandes, Berlin SW 68, Markgrafenstraße 22, und am Flugtag auf dem Flugplatz gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Treffpunkt: Sturmvogelkiosk im Zentralflughafen, Westeingang.

Im Anschluß an die Rundflüge findet ein geselliges Beisammensein statt. Infolge des zu erwartenden Andranges kann keine Gewähr dafür geboten werden, daß alle Flugscheininhaber am gleichen Tage abgefertigt werden können; jedoch können in diesem Falle die Rundflüge auf die gleichen Karten an einem beliebigen zu wählenden Tage nachgeholt werden.

TENNISPLÄTZE AM AVUS-EINGANG.

Die dem Deutschen Wintersport-Verband angeschlossene Wintersportabteilung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold sowie der Berliner Tennis- und Wintersportklub (Schwarz-Rot-Gold) haben am Avus-Eingang eine eigene Tennisanlage mit 8 Plätzen sowie einem kleinen Klubhaus eingerichtet und stellen

Teilen Sie uns bitte die Adressen Ihrer Freunde mit, die Interesse an den Bergen haben und die wir zu unseren Veranstaltungen einladen können.

diese Plätze unseren Mitgliedern ebenfalls zur Verfügung. Der Platzpreis beträgt pro Stunde an den Wochentagen bis 12 Uhr, an Sonn- und Feiertagen nach 12 Uhr 1,50 RM und an den Wochentagen nach 12 Uhr und an Sonntagen und Feiertagen vor 12 Uhr 2,— RM. Unbeschränkte Spielzeit bis Schluß der Saison kostet RM 45,— pro Person. Weitere Auskunft durch das Vereinsbüro.

Unsere letzten Veranstaltungen.

SPRECHABEND AM 22. MAI.

Für den Sprechabend am 22. Mai hatte sich Herr Paul Dessauer erboten, über Säntis und Alpsteingebiet zu berichten, das, trotzdem es so leicht erreichbar ist und außerordentliche Schönheiten birgt, so wenig von deutschen Alpinisten besucht wird. Der schneebedeckte Säntis, 2504 Meter hoch, wird zumeist von Appenzell über Weißbad, Wasserauen und die Meglisalp bestiegen. Gut geführte Wege erleichtern auch dem weniger Geübten die Besteigung. Ein gewaltiges Panorama, das sich vom Bodensee über die Bündner, Urner und Glarner Alpen bis zum Berner Oberland ausdehnt, ist von seinem Gipfel zu erblicken. Uebersaus lohnend ist die Begehung des Lisengrats, die bis zum Altmann ausgedehnt werden kann und Gelegenheit zu einer Anzahl von interessanten Klettereien auf die dem Grat angegliederten Türme bietet. Von großer Schönheit sind die 7 Kurfürsten, welche den malerischen Walensee nördlich umgrenzen. Der Vortragende ergänzte seine Schilderungen mit zahlreichen vortrefflichen Lichtbildern. Die leider nicht sehr zahlreich erschienenen Hörer dankten Herrn Dessauer mit lebhaftem Beifall für den anregenden und genussreichen Abend.

VEREINSAUSFLUG AM 25. MAI.

Am 25. Mai führte Herr Studienrat Dr. Kurt Lewin eine stattliche Zahl von Vereinsmitgliedern und Gästen — es waren wohl mehr als 40 Wanderlustige — von Lindow nach Rheinsberg. Viele hatten bereits am Sonnabend in Lindow Quartier genommen; diese Glücklichen konnten einen schönen Frühlingstag am Gudelacksee erleben. Herr Dr. Lewin, wohlvertraut mit diesem schönen Gebiet, zeigte zunächst die Ruine des Prämonstratenserklusters mit den interessanten Grabsteinen auf dem alten Kirchhof. Dann begann die Wanderung; die zunächst Zippelsfördre zum Ziele hatte. Doch leider, sehr bald setzte ein Gewitterregen ein, glücklicherweise in der Nähe eines schützenden ländlichen Gehöfts. Auch Zippelsfördre wurde im nassen Zustande erreicht; ununterbrochen donnerte es in den Höhen zwischen den zahlreichen Seen. Die gute Laune konnte dieser Regen nicht verderben, wie sich bei der Rast in einem gemütlichen Gasthause eines stillen Dörfchens erwies, wo einer unserer Gäste zum Tanze aufspielte, dem denn auch fleißig gehuldigt wurde, bis der Wettergott einsah, daß er genug vom himmlischen Naß gesendet habe. So wurde der letzte Teil der Wanderung bis Rheinsberg, entlang den zahllosen Windungen des Rhins, von schönstem Wetter begünstigt. In Rheinsberg konnten die Teilnehmer mit dem Besuch des vielgerühmten Parks ihre Wanderung beenden und fuhren frohgelaunt gemeinsam zur Heimat.

KLETTERKURS IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ.

An dem Kletterkurs, den der Deutsche Alpenverein Berlin zu Pfingsten, wie schon seit Jahren üblich, in der Sächsischen Schweiz unter Leitung von Herrn Hugo Cohn und Dr. Kann abhielt, beteiligten sich fast 30 Mitglieder. In diesem Jahre waren die Felsen des Ober-Bielatals für die Kletterübungen gewählt worden. In dem gemütlichen Gasthaus zum Felsenkeller in Schweizermühle, am Abschluß des Bielatals gelegen, von Königstein erreichbar, versammelten sich die Teilnehmer. Der Bielagrund ist in wunderbare Bergwälder eingee-

bettet, bietet dem Wanderer eine Menge von prächtigen Blicken, insbesondere überrascht er durch die vielen, zwar nicht hohen, aber durch ihre Form abenteuerlich wirkenden Felsbildungen, die in den Grund hinabschauen. Sie waren das Ziel der Kletterer. Sie haben nicht die langen, mühevoll zu bezwingenden Stemmkamme der Schrammsteine bei Schandau, aber sie bieten Gelegenheit zu den schönsten Wandklettereien. Ihr Gestein ist mit eisenhaltigen Schichten durchsetzt, die feste Gesimse bilden, so daß die Klettertechnik der alpinen Technik sich anpassen kann und eine treffliche Vorübung ermöglicht wird. Dazu kommt der Vorteil, daß das Übungsgebiet in unmittelbarer Nähe des Standquartiers gelegen ist und die kurze Zeit des Kursus gut ausgenutzt werden konnte. Das Wetter war an diesen Feiertagen ganz besonders schön. So war es denn nicht verwunderlich, daß die Teilnehmer, von unerhörtem Eifer angefaßt, sich an den Felswänden mühten. Klettersäuglinge, die ihre ersten Sporen verdienen wollten, und erfahrene, gewandte Kletterer wetteiferten miteinander. Ganz besonders verdient gerühmt zu werden, daß unsere Damen erwiesen, daß sie entsprechend unserer neuzeitlichen Entwicklung nicht hinter den Männern zurückstehen. Die Leiter des Kursus wurden bei der Führung von Dresdener Herren, Mitgliedern der Klettergilde der Naturfreunde, auf das beste unterstützt; ohne sie wäre es kaum möglich gewesen, die vielen Seilpartien zusammenzustellen. Am ersten Tage wurden die Felsen in der Gruppe der Johanniswacht aufgesucht, der Artariastein, Schusterturm, Johanniskegel, Kelchstein, Fritzelturm, am zweiten Tage in der Dachsensteingruppe der Dachsenstein auf 3 Routen, der Zarathustrastein, große und kleine Mühlwächter, Ottostein, sowie die Schiefe Zacke. Eine kleine Gruppe, die das Wandern dem Klettern vorzog, hat von Herrenkretschken aus das Prebischtor, Rheinwiese und die Edmundsklamm, sowie den Glasergrund und die Thyssaer Wände aufgesucht und rühmte die Schönheit dieser Gebiete. So verlief der Kursus auf das beste und wird wohl allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben. Kann.

Ausflug des Vereins am 22. Juni.

Der Ausflug am 22. Juni wird allen Teilnehmern — ihre Zahl war recht groß — in bester Erinnerung bleiben. Herr Weiß führte in ein Gebiet, das wohl wenige bisher kannten und das an Schönheit überreich ist. Von Fürstenwalde aus ging es durch Wald nach dem Dorfe Berkenbrück und entlang der Spree zum weltfernen Dehmsee, dessen Ufer herrliche Mischwälder umgrenzen, aus denen im Westen die weithin sichtbaren Rauenschen Berge hervorragen. Wer weiß, daß die Spree ein so schöner Fluß ist; der in mächtiger Breite zwischen den grünenden riesigen Wäldern fließt? Der Blick auf diese farbenreiche Umrandung über die weiten Wasserflächen war in diesem Frühsommer von seltener Schönheit. Am Dehmsee erfrischte ein kühles Bad die Wanderer, von denen gar mancher von der abnormen Hitze ein wenig mitgenommen war. Nur schwer trennten sie sich von dieser Rast, um die Wanderung programmgemäß fortzusetzen, die durch einen wundervollen Sumpfwald führte, zum Teil im Bett eines Baches, dessen Ufer mit ihrer üppigen Vegetation, mit ihren alten, durch die Feuchtigkeit ganz eigenartig entwickelten Laubbäumen phantastisch erschienen, wie ein Zauberwald.

Den Schluß bildete die Wanderung nach dem weltfernen Dörfchen Steinhöfel mit seinem großen, von uralten Kastanien besetzten Dorfplatz, und der Besuch des dortigen großen Gutsparkes, der mit seiner Fülle von herrlichen alten Bäumen, den glänzenden Ahornbäumen, den riesigen alten Fichten und Eichen, einen Rundgang reichlich lohnte.

Herrn Weiß gebührt besonderer Dank für seine Führung in ein so wenig bekanntes prächtiges Stück Land in unserer Mark. Kann.

Mitteilungen.

Blürozeit: Dienstag u. Donnerstag 13³⁰-16³⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postscheck.: 105268 (Bohne)
Vom 15. Juli bis 15. August 1930 ist das Büro geschlossen. Wegen Auskünften wollen sich die Mitglieder in der Zeit vom 15. 7. bis 2. 8. an Herrn Dr. Kaufmann — Lützow 5100 — wenden.

NEUAUFNAHMEN.

Dr. Ernst Cohen,
Margarete Cohn,
Willi Feige,
Kurt Levi,
Dr. Fritz Maas,

Frau Eva Osterloh,
Walter Scherk,
Gerhard Singer,
G. Stentsch,
Frau Henni Stoerk,
Wolfgang Stolper,

TOURENANSCHLUSS.

Herr Adolf Mockrauer, Berlin-Britz, Rudower Allee 86, sucht für Mitte August einen ausdauernden Partner für leichtere Touren um Saas-Fé und Zermatt. Wir bitten unsere Mitglieder, sich mit Herrn Mockrauer direkt in Verbindung zu setzen.

Frl. stud. jur. Lotte Grünstein sucht für eine 4—5wöchige Fahrt nach Finnland im faltboot noch einen Teilnehmer, am liebsten eine Dame. Frl. Grünstein beabsichtigt, mit zwei Bekannten von Anfang August an nach Finnland zu fahren. Die gesamte Ausrüstung (2 Klepperboote, 2 Zelte usw.) sind vorhanden, so daß für den weiteren Teilnehmer lediglich die Fahrtkosten, die sich auf 250 RM inkl. allem stellen, in Frage kommen. Uebernachtet wird im Zelt, es wird ein reines Lagerleben geführt. Wir bitten unsere Mitglieder, sich mit Frl. Grünstein, Lichterfelde-Ost, Bahnhofstraße 12, direkt in Verbindung zu setzen.

REISEZIELE

Es ist angeregt worden, daß unsere Mitglieder, die während des Jahres verreisen, ihre Reiseziele und Aufenthaltsorte dem Büro mitteilen, die dort in einem besonderen Buche, das den Mitgliedern jederzeit zur Einsicht bereit liegt, gesammelt werden. Hierdurch wollen wir erreichen, daß die Mitglieder, die das gleiche Ziel und die gleichen Aufenthaltsorte haben, sich dort gegenseitig erreichen können, um evtl. hin und wieder gemeinsame Touren zu unternehmen, ohne daß sie gezwungen sind, ihren gesamten Urlaub gemeinsam zu verbringen. Wir nehmen an, daß diese Regelung unseren Mitgliedern angenehm sein wird und sie von der Einrichtung regen Gebrauch machen werden.

VERGÜNSTIGUNGEN.

Wir machen darauf aufmerksam, daß zur Benutzung der Hüttenvergünstigungen die Mitgliedskarte ein abgestempeltes Lichtbild enthalten muß.

Unsere Mitglieder erhalten gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte in den Hotels Kramerwirt, Büchl und Stillupklamm, alle in Mayrhofen, sowie Tipotsch in Ginzling 10 Prozent Rabatt auf Uebernachtung und Speisen.

BÜCHEREI

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:

Dr. P. Ziegler: Zeitgemäße Gebirgsphotographie. W. Madjera: Die österreichische Landschaft. M. Zdarsky: Beiträge zur Lawinenkunde. J. Krupka: Der Wasser-Skilauf. Karl Ziak: Der Kampf um das Matterhorn. Praktischer Kartenführer durch die Ostalpen. von Scherzer: Mit der Novara um die Erde. Da Rifugio a Rifugio.

Weberlin: Von der Bernina zum Matterhorn. Giotto Dainelli: Mondo Alpino. E. Fontaine: Notes sur l'Alpinisme, Massif du Mont Blanc. Haberkorn: Im Zeppelin über der Schweiz. Wundt: Zermatt und seine Berge. Touristenkarte Nr. 34: Wettersteingebirge.

MITGLIEDERBEITRÄGE

Der Mitgliedsbeitrag beträgt vom 1. November 1929 bis 31. Oktober 1930 RM 10.—. Für Mitglieder unter 21 Jahren und solche Mitglieder, die noch in der Berufsausbildung stehen, ist der Beitrag auf RM 5.— festgesetzt. Die Einziehung der bisher nicht gezahlten Beiträge einschl. Porto erfolgt nunmehr, wie in der vorigen Nummer bereits angekündigt, durch Nachnahme.

Tourenberichte: Der letzte Teil der Tourenberichte ist in dem anliegenden Geschäftsbericht erschienen.

Jugendgruppe

Während der Schulferien ab 15. Juli wollen wir in die Vorarlberger Alpen fahren. Auf der Rückfahrt wollen wir 2—3 Tage in Nürnberg, München, evtl. auch in Leipzig bleiben. Näheres im Vereinsbüro.

Unsere Räselecke.

AUFLÖSUNGEN AUS NR. 6:

Silbenversteckrätsel: 1. Lichtensteinklamm, 2. Hebron, 3. Tremezzo, 4. Steinalpen, 5. Augstenberg, 6. Menaggio, 7. Wetterhornaufzug, 8. Baude, 9. Schwarzenberghorn, 10. Bergstiefel, 11. Bozen. (Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.)

Bücherbesprechungen.

Baedeker: Dalmatien und die Adria. Karl Baedeker, Leipzig, 1929. Mit 37 Karten und 34 Plänen. RM 12,50.

Von einem der wenigen Gebiete, von denen es bisher einen Baedeker nicht gab, liegt jetzt das erste Buch dieser vortrefflichen Sammlung vor. Man kann über dieses das gleiche sagen, was man allen Führern Baedekers nachrühmen kann. Er behandelt nicht nur Dalmatien und Istrien, sondern auch Südslawien, Bosnien, Albanien, Korfu, Budapest und Belgrad. Es ist für jeden, der sich über diese Gegend genau orientieren will, ein unentbehrliches Werk. H. K.

Bradford Washburn: Mit Bradford in den Alpen. Vorwort von Bradfords Bruder. Orell Füssli, Zürich, Leipzig. Mit 45 Abbildungen nach Photographien und zahlreichen Skizzen. Ganzleinen RM 4,80, Fr. 6.—. Das Beste an dem Buch sind die photographischen Aufnahmen. Die Bergsteiger werden manches Interesse an den Einzelheiten und lebhaften Schilderungen des jugendlichen Verfassers, der hervorragende Touren ausgeführt hat, finden. Kließ.

August Leiß: Durchs Land der Tausend Inseln. Fahrten durch Dalmatien. Georg Müller, München, 1929; mit 40 Abbildungen. Der Verfasser, der Dalmatien kreuz und quer durchwandert hat, schildert dieses herrliche Land in flüssigem Stil und mit einer ehrlichen Begeisterung. Besonders hebt er auch die guten Eigenschaften der freundlichen Bevölkerung hervor. Das Buch ist für jeden, der sich über dieses Land orientieren will, ein gutes Hilfsmittel. Für eine Neuauflage wäre zu wünschen, daß der Verfasser auch den italienischen Teil von Dalmatien (Zara, Cherso und Lusín) behandelt. H. K.

Meyers Reisebücher: Die Schweiz in 4 Wochen. Bibliographisches Institut A.-G., Leipzig, 1930. Mit 19 Karten, 9 Plänen, 16 Rundsichten. In Leinen RM 8.—. 0

Neben der in 4 Teilbänden so beliebten Ausgabe von Meyers Reisebüchern „Die Schweiz“ hat das Bibliographische Institut, Leipzig, jetzt einen kurz zusammengefaßten Führer „Die Schweiz in 4 Wochen“ erscheinen lassen, der ein Führer für die ist, die in kurzer Zeit möglichst viel von der Schweiz sehen wollen, und der unter Berücksichtigung der ausgezeichneten schweizerischen Eisenbahn- und Autoverbindungen zusammengestellt ist. Auch für den Autoreisenden bietet er viel Wissenswertes. Für alle, die die Schweiz im großen kennen lernen wollen, ohne einzelne Studien zu machen, ist das Buch auf das Beste zu empfehlen. H. K.

Wander-, Kletter- und Skitourenführer der Sektion Pilatus d. S. A. C., Zürich: Zentralschweizerische Voralpen. Bd. II. 1930. 4,50 Fr.

Das, was in Nummer 5 unserer Nachrichten über den I. Band dieses Werkes gesagt worden ist, gilt auch für den jetzt erschienenen II. Band, der die Voralpen zwischen Vierwaldstättersee und Brüningpaß (Unterwaldner Voralpen) behandelt. Auch dieser Band wird dazu beitragen, diesem von deutschen Touristen bisher arg vernachlässigten Gebiet einen größeren Kreis von Besuchern zuzuführen. H. K.

Für Wanderer



Bären-Stiefel

die gediegene preiswerte Marke

Spittelmarkt 7, Kommandantenstr. 87,
Kurfürstendamm 206.



Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO



Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin,
Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin N O 55.

PEETZ-Stutzen

mit auswechselbaren Füßlingen

sparen auf Wanderungen die Mitnahme mehrerer Paar Strümpfe, da 1 Paar Peetz-Stutzen 2 Paar andere Sportstrümpfe ersetzt.

Peetz-Stutzen werden aus reiner strapeziefähiger Wolle hergestellt und kosten trotz Lieferung von 2 Paar Füßlingen nicht mehr als jeder andere Qualitäts-Sportstrumpf, da Sie aus erster Hand kaufen.

Extra-Farben werden auf Bestellung in 4—6 Tagen angefertigt. Neuanfertigungen von

**Pullovern, Sportjacken, Kindergarnituren,
Anstricken von Strümpfen sowie jegl. Aenderung.**

Alleiniger Hersteller:

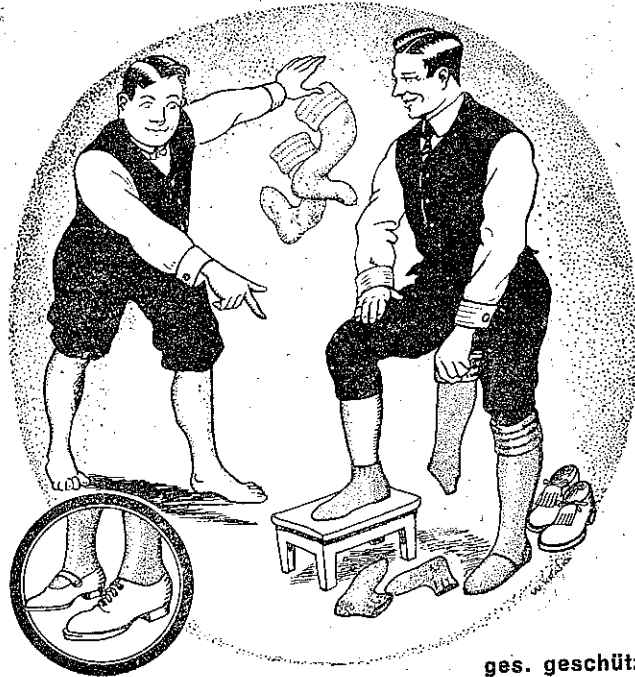
Mechanische
Strumpf-
strickerei

A. PEETZ

Bln. - Schöneberg
Akazienstraße 19

Fernsprecher:
G 1 Stephan 3295

Mitglieder
erhalten auf
Peetz-Stutzen
10% Rabatt.



ges. geschützt



BERLIN W. 9 SCHELLINGSTR. 1
FERNRUF: B 1, KURFÜRST 7692

5. Jahrgang Nr. 10
Oktober 1930

Monatsnachrichten

Montag, den 20. Oktober 1930, 20 Uhr, in der Aula des Falk-Realgymnasiums, Berlin, Lützowstraße 84 d

Vertrag

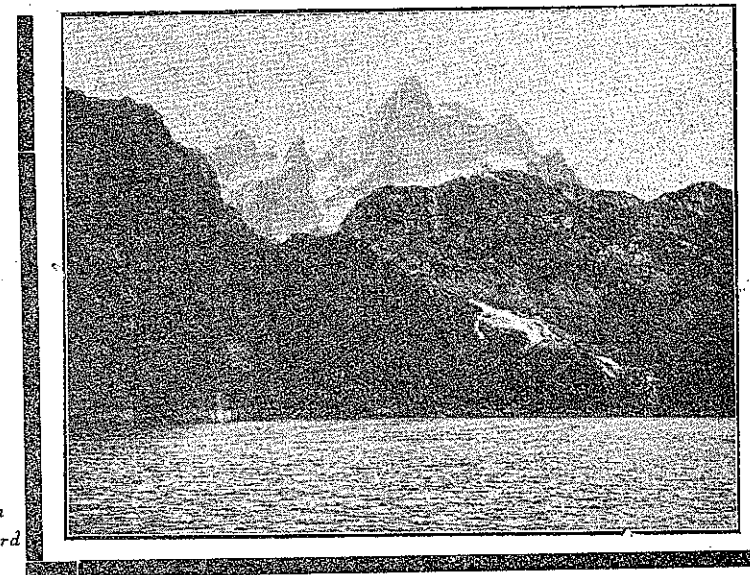
des Herrn Martin Salomon

„Bilder aus Norwegen“
mit Lichtbildern.

Eintritt frei!

Nach der Sitzung gemütliches Beisammensein im Restaurant
Grand, Lützowstraße 22

Gäste willkommen!



Troll-Tinderen
im Lyngen-Fjord

Sprechabend.

Dienstag, den 7. Oktober 1930, 20½ Uhr, im Vereinsbüro, Schellingstraße 1:
Tourenberichte.

Ausflug.

Sonntag, den 12. Oktober 1930. Abfahrt: Stettiner Vorortbahnhof 8,39 Uhr nach Schwante. Umsteigen in Velten. Einfaches Billett. Wanderung von Schwante durch den schönen Schwantener Forst nach Behrensbrück, dann am Ruppiner Kanal bis Teschendorfer Graben. Nach Kaffeerast Fortsetzung der Wanderung bis Oranienburg, ca. 25 Kilometer. Führung: Herr Dr. Kann.

Unsere letzten Veranstaltungen.

SPRECHABEND AM 26. JUNI 1930.

Am 26. Juni setzte Herr Dr. H. Kaufmann die Vortragsreihe über „Wenig bekannte Alpengebiete“ fort; er hatte sich die Julischen Alpen zum Thema gewählt und schilderte dieses Gebiet, das den mächtigen östlichen Eckpfeiler der südlichen Kalkalpen bildet und von dem Eisenbahnknotenpunkt Villach aus leicht erreichbar ist. Wunderbare Wälder entzücken den Wanderer, bequeme Weganlagen und leicht erreichbare Hütten erleichtern das Wandern. Das Charakteristische der Julischen Alpen sind die kühnen Formen der Gipfel, die aus den tiefeingeschnittenen Tälern gewaltig aufragen und enorme Steilwände besitzen, die dem Kletterer außerordentlich schöne Klettereien bieten. Das alpine Bild wird durch die zahlreichen Seen bereichert und durch die üppigen Hochwälder, die den Gegensatz zwischen der Felsbildung und den Tälern reizvoll gestalten. Die Bevölkerung ist zumeist slovenisch, zum Teil italienisch und deutsch. Die bedeutendste Erhebung ist der Triglav, 2863 m hoch, dessen Nordwand eine der schwersten und schönsten Klettereien bietet. Sein Gipfel ragt über 2000 Meter aus dem Tal heraus. Der Montasch ist 2752 Meter hoch, der Wischberg steht ihm wenig nach; unendlich groß ist die Zahl interessanter Felstouren in den Julischen Alpen, von denen Dr. Kugy, der verdienstvolle Erschließer der Gruppe, in seinem prachtvollen Buche: „Ein Bergsteigerleben“ eingehend und spannend erzählt. Der Vortragende ergänzte seine Schilderungen mit zahlreichen Lichtbildern und sprach den Wunsch aus, daß unsere Mitglieder die so wenig bekannten Julischen Alpen besuchen mögen, wo sie bei geringem Aufwand die herrlichsten Eindrücke erhalten werden. Kann.

AUSFLUG AM 13. JULI.

Trotz des Beginns der großen Ferien war die Zahl der Teilnehmer an dem Ausflug am 13. Juli recht groß. Frä. Dr. Ch. Kirschner führte von Birkenwerder durch das im schönsten Grün prangende Briesetal nach dem Sumter See, für den jetzt so viel Reklame gemacht wird, und zum Mühlenbecker See, der mit seinen üppig bewachsenen Ufern viel schöner ist. Hier war die Mittagsrast, die nach einem Bad in den kühlen Fluten ganz besonderes Wohlbehagen erweckte. Die Fortsetzung der Wanderung bildete die Umwanderung des Mühlenbecker Sees, außerordentlich abwechslungsreich durch die Ausblicke auf den See und die herrlichen Waldpfade. Nach ausgedehnter Kaffeerast in Sumt, bei der der nahegelegene Tanzsaal gar zu verführerisch einwirkte, wanderten die Teilnehmer durch den Sumter Gestelweg nach Birkenwerder und fuhren bequem und vergnügt heim. Kann.

AUSFLUG AM 27. JULI.

Ausflug nach dem Mirower-Holm. Zu der seit Jahren in Aussicht genommenen Wanderung fand sich Frühlorgens am Stettiner Bahnhof trotz der vorangegangenen regenreichen Tage eine stattliche Anzahl unserer Wanderfreunde ein, soweit sie ihr Urlaub nicht aus Berlin entführt hatte. Die durchwanderte Gegend gehört infolge ihrer ausgedehnten Laubwälder, ihrer zahlreichen buchtenreichen Seen, ihrer saftigen Niederungen und ihrer Höhenzüge zu den abwechslungsreichsten und schönsten Landschaften Norddeutschlands. Der Mirower Adlersee, den einige Teilnehmer kühn durchschwammen, da die Fähre zum Übersetzen reichlich lange auf sich warten ließ, lud zu einem willkommenen Bade ein. Leider zwang ein Gewitterguß zu längerer Einkehr im gastlichen Forsthaus Schwarzerhof und zu einer starken Abkürzung des Rückweges. Drei Unentwegte hatten den ganzen Holm durchmessen und mußten ihre Unternehmungslust mit einem ausgiebigen aber unwillkommenen Bade „von oben“ büßen. Trotz der langen Anfahrt und des dadurch bedingten hohen Fahrpreises verdient die Gegend alljährlich aufgesucht zu werden. Die neu eröffnete Eisenbahn nach Neu-Globsow ermöglicht neue Kombinationen. E. L. W.

AUSFLUG AM 10. AUGUST.

Am 10. 8. machten wir unter Führung des Herrn Cohn einen glänzend zusammengestellten Ausflug in eins der schönsten Gebiete bei Berlin. Wir fuhren bis Dahmsdorf-Müncheberg, wanderten auf abwechslungsreichen Wald- und Feldwegen zum Papillensee, Kl. Däbersee, Gr. Däbersee, die von wundervollen Wald umgeben sind, und auf denen unzählige Seerosen blühen, bis zu der entzückend gelegenen Kolonie Sleversdorf. Ab und zu konnten wir unsere Kletterkünste an den Bergen der Märkischen Schweiz, die den Charakter der Berge Tirols haben, zeigen. Wir wanderten weiter durch eine malerische Talenge, Stobben, mit reichlicher Gelegenheit zum Pilzesammeln. Im Restaurant Fischerkehle am Schermützelsee wurde eine gemütliche Rast im Anblick des wundervollen Schermützelsees gewahrt. Nur schwer trennten wir uns von diesem schönen Platz, doch das umfangreiche Programm zwang uns dazu. Wir gingen die interessante Grenzkehle hinauf, die an eine Schlucht im Gebirge erinnert, und den grünen Langen Grund hinunter bis zum Poetensteig bei Buckow; dort blieb die Hälfte der Teilnehmer zurück und ruhte sich im wundervollen Wald am plätschernden Gebirgsbach aus. Nach einer zwelstündigen Kaffeerast wurde die Heimfahrt von Buckow angetreten. Der fleißigere Teil machte die programmmäßig vorgesehene Wanderung zum Gr. Klobichsee mit Baderast und wanderte dann weiter nach Dahmsdorf-Müncheberg auf einem Höhenzug, der sehr schöne Ausblicke auf die im Tal liegenden Seen bot. Kiesslich.

AUSFLUG AM 24. AUGUST.

Nach den Regentagen lächelte die Sonne so freudig am 24. 8. 30., daß die zahlreichen Teilnehmer dieses Ausflugs nichts von ihrer guten Laune verloren, als sie am Stettiner Bahnhof erfuhren, daß sie eine halbe Stunde zu früh bestellt worden seien. Der abwechslungsreichen Wanderung von Melchow zur Schwärze, dem entzückenden, zwischen Hügelketten in üppigem Sumpf sich hinschlängelnden Bach, der Rast am Schwärzsee und dem kühlen Bad im See, folgte eine vergnügte Kaffeestunde in dem idyllischen Forsthaus unweit des Sees, wo zwischen Regenschauern und Sonnenschein gewaltige Kannen des edlen braunen Aufgusses verzehrt wurden, von der Försterin mit unerschütterlichem Fleiß präsentiert. Daran schloß sich die Wanderung zum Samithsee, pikant durch die Ueberschreitung eines Baches auf schwankendem Brettlein (notabene ohne Bad) und die Rückwanderung nach Melchow durch schöne Laubwälder. Es war ein Ausflug, der keine Anstrengungen erforderte, viel Nettos kennenlernen ließ und selten vergnügt verlief. Kann.

AUSFLUG AM 7. SEPTEMBER.

Der Vereinsausflug am 7. September sollte in ein völlig unbekanntes Gebiet, in den Zotzen-Wald bei Friesack führen. Trotz der Unsicherheit des Wetters und der in Anbetracht der soeben beendeten Ferienreisen nicht unbeträcht-

lichen Höhe des Fahrpreises hatten sich etwa 20 Teilnehmer entschlossen, an dieser Entdeckungstour teilzunehmen. Leider war der geistige Vater des Plans und bestellte Führer am Erscheinen verhindert, sein junger Stellvertreter schilderte die Reize der Zotzen so wenig erbaulich, daß sein Vorschlag, den Plan zu ändern und den schöneren Weg bis nach Rathenow zu wählen, akzeptiert wurde. Diese Eigenmächtigkeit der Wandergruppe bestrafte der Wettergott mit Nebel und dickem Regen und zwang sie zu langer Rast im schönen Gutsdorf Görne. Sie wurde entschädigt durch richtigen Kaffee und durch die Betrachtung eines Kinderfestes, bei dem die Kinder, geschmückt mit Blumengirlanden, geleitet von dem Kriegerverein durchs Dorf zogen. Diese Krieger mit ihren Zylindern, die ein treues Bild aller Modelaunen des 19. Jahrhunderts gaben, mit ihren breiten Schärpen in den Farben des dahingesunkenen Kaiserreichs, boten ein wunderreiches Bild. Als gegen 3 Uhr die Sonne sich schüchtern hervorwagte, zogen unsre Wanderer von dannen, gen Friesack. Es hieß die Beine ordentlich schmeißen, um den Zug zu erreichen. Der Weg war wunderschön, in den unberührten Wäldern und weiten Luchwiesen hatte man das Gefühl, ewig weit von der Heimat zu sein. Das Laufen wurde nicht schwer, man wurde gejagt von den lieblich surrenden Mücken, die aus dem gesamten havelländischen Luch herbeigeströmt waren, um den DAVB. zu begrüßen. Da half kein Jucken, nur laufen, laufen! Zum Schluß war noch Gelegenheit, Friesack zu betrachten, das durch seine sauberen alten und schönen Giebelhäuser, die wohlgepflegten Straßen sich angenehm unterscheidet von den jungen Städten der Mark. — Zum Schluß ein kleiner Ratschlag: Es regnet zwar nicht immer, aber doch recht häufig! Eine wetterfeste Kleidung dürfte insbesondere den Damen viel Unbehagen ersparen; dazu gehört ein fester Schuh und ein undurchlässiger leichter Mantel!

KLETTERAUSFLUG AM 14. SEPTEMBER.

Der diesjährige Herbst-Kletterausflug erfreute sich keiner allzuregen Beteiligung. Die aber trotz Reichstagswahl und Unsicherheit des Wetters die Fahrt gewagt hatten, kamen voll und ganz auf ihre Kosten. Standquartier war Rathenow am Fuße der Bastel. Der Sonnabend reichte nur noch zu einem Mondschein-spaziergang, aber Sonntag war man bereits um 8 Uhr am Einstieg. Unter Hugo Cohns bewährter sorgfältiger und sachkundiger Führung wurde vor- und nachmittags tüchtig geklettert: der Mönchstein und ein paar kleinere Berge wurden erstiegen und gründlich studiert, einzelne Stellen mehrmals gemacht, sodaß die Teilnehmer gute Fortschritte machen konnten. Mittags ging man zur Wahl. Obgleich es nur ein kurzer Herbstsonntag gewesen war, fuhr die kleine Gruppe am Abend müde, aber vergnügt und befriedigt heim. M. K.

Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag u. Donnerstag 13³⁰-16³⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postscheck: 105268 (Bohne)

NEUAUFNAHMEN.

Leo Bernhardt	Hugo Eisenstadt	S. Glaser
Martin Hennig	Alfred Jarath	Dr. Käthe Schaps
Hanna Schneimann		

BÜCHEREI

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:
 Alpine Journal Mai 1930, The American Alpine Journal 1929 und 1930, Baedeker: Schweiz, Riviera, Meyers Reisebücher: Hochtourist in den Ostalpen, Band VIII, Meyers Reisebücher: Oberbayern und München, Schätz: Wunder der Alpen, 2. Aufl., Jegerlehner: Am Herdfeuer der Sennen, Schrott-Fiechtl: Sonnentige Menschen, Hans Scherzer: Geologisch-botanischer Führer durch den Allgäu, Michael Wagner: Der steinerne König, Pichler: Ausgewählte Werke, 2. Bd., Egon Hofmann: Berge und Bilder, Bollettino Del Comitato

UNSER WINTERSPORT- PROGRAMM

Veranstaltungen unserer Schneeschuhrgruppe.

Weihnachtsfahrt ins Riesengebirge
 24. bis 29. Dezember 1930. Näheres im Oktober-Programm.

Wochenendfahrten nach dem Erzgebirge. Januar und Februar je nach Schneelage.

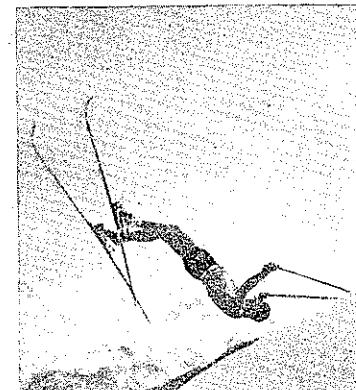
Veranstaltg. d. Deutschen Wintersportverbandes,

dem unsere Schneeschuhrgruppe korporativ angeschlossen ist.

- 1) Skitrockenkurse, Anfang November
 Kosten 4.— RM Jugendliche frei,
 Übungsskier frei.
- 2) Weihnachtsfahrt nach dem Zillerthal.
 20 Dez. bis 4. Januar. Hoch-
 tourenkurs, Kosten ca. 150 Mk.
 Standquartier: Dominikushütte.

Friesenbergshaus

- 3) Gleichzeitig im Zillerthal Kursus
 für Anfänger und Fortgeschrittene
 Standquartier: Gschöbshandhütte
 (1900 m). Kosten ca. 130.— RM.
- 4) Gleichzeitig im Zillerthal. Kursus
 für Anfänger und Fortgeschrittene
 mit Hotelunterkunft in Ginzling-
 Breitlahner (1400 m). Kosten 165.—
- 5) Weihnachtsfahrt in den Harz.
 24. bis 28. Dezember. Kosten ca.
 50-55 RM. Standquartier Tanne.
- 6) Weihnachtsfahrt in das Erzgebirge
 24. Dez. bis 1. Januar. Kosten ca.
 90 RM, Standquart. Oberwiesenthal.
- 7) Im Februar Skikurse für Anfänger
 und Fortgeschrittene im Harz und
 in Thüringen.
- 8) 6. bis 23. März: Reise nach
 Norwegen. Standquartier Ustaoset.
 Kosten 265.— RM.
- 9) 2. bis 6. April. Osterfahrt in das
 Riesengebirge. Kosten ca. 55 RM.
 Standquartier Brückenberg.



Donnerwetter Bergerbretter

In den Händen weltbesten Skimacher der Alpen, Schwedens und Norwegens entstehen sie — extra für Berger — nach viel tausend schwarze auf weiß vorliegenden Urteilen aus vielen Ländern

einzigartig in jeder Beziehung

Bergerausrüstungen vom Fuß bis zum Kopf. In der Praxis schwer strapaziert, Skianzüge noch dazu auf Reißfestigkeit und Materialgehalt von der

Techn. Hoch- schule München

geprüft, werden nur dann in unserer Berger-Katalog-Zeitung abgebildet und fachmänn. kritisiert, wenn sie diese Prüfungen mit Erfolg bestehen. Wollen Sie derart auserlesene Ausrüstungen kennen lernen — sie sind

auch nicht teurer als gewöhnliche

dann verlangen Sie gratis die jetzt eben erschenene „Berger-Zeitung“, 24 Seiten stark, mit über 100, teils farbenphotographischen Bildern und sehr interessanten Kritiken.



An **Sport-Berger**
 München, Pattenkoferstr. 7/1 N 59
 Senden Sie mir bitte sofort, aber
völlig kostenfrei
 und ohne irgendwelche Verpflichtung
 für mich die „Berger-Katalog-Zeitung“

Name:

Adresse:

Glaciologico, Grandi: Piemonte, Sektion Bayerland: Anwendung des Seils, Touristen-Karten: Karwendelgebirge, Umgebung von Innsbruck.

TOURENBERICHTE.

Wir bitten, die beiliegende Karte über Tourenberichte recht bald auszufüllen und an unser Vereinsbüro einzusenden.

SPORTÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG.

Der Vorstand des Deutschen Alpenvereins Berlin e. V. legt seinen Mitgliedern nahe, sich vor Gebirgsreisen sportärztlich untersuchen zu lassen, wie dies auch in anderen Vereinen geschieht. Es handelt sich dabei vor allem um eine Untersuchung und Leistungsprüfung des Herzens. Der Aufenthalt in größeren Höhen, besonders aber ausgedehntere Hochtouren, setzen eine erhöhte Anpassungsfähigkeit, eine gewisse „Reservekraft“ des Herzens voraus, die je nach Alter, Konstitution, Training eine individuell sehr verschiedene ist. Schon mancher hat sich eine Herzerweiterung im Hochgebirge zugezogen, andere wiederum sind ängstlicher um ihr Herz besorgt, als es evtl. nötig ist. Aus all diesen Gründen ist eine sportärztliche Untersuchung bei Feststellung der sog. „Bergfähigkeit“ (im ärztlichen Sinne) durchaus ratsam. Die Namen der unter unseren Mitgliedern befindlichen Sportärzte sind durch das Vereinsbüro zu erfragen.

REISE NACH TIROL.

Die 7. volkstümliche Reise nach Tirol (Kufstein, Innsbruck, Hall) mit Schwebebahnfahrt auf das Hafelekar (2300 m) veranstaltet die Oesterr. Werbestelle, SW. 68, Charlottenstraße 13, Dönhoff 253, in der Zeit vom 18.—25. Oktober. Preis von Berlin bis Berlin 100 RM.

FEST DER BERLINER ZILLERTHALER,

am 30. November in den Gesamträumen des Ulap. Näheres in den Nov.-Mittlg.

Jugendgruppe

Fahrt: Sonntag, den 30. September 1930. Treffpunkt: 8 Uhr, Stettiner Bahnhof nach Bernau. Keine Karten lösen, wir fahren auf Schein.

Zweite Hälfte der Herbstferien, 4 Tagefahrt in den Fläming. Näheres wird auf dem Heimabend am Donnerstag, den 25. Sept. besprochen.

Heimabende: Jeden Donnerstag 20 Uhr Heimabend im Büro Schellingstraße 1. Wer sich in der nächsten Zeit nicht regelmäßig beteiligt, ohne sich zu entschuldigen, wird aus den Listen der Jugendgruppe gestrichen. Die Unterführung hat Ernst Oppenheimer übernommen.

Bücherbesprechungen.

Baedeker: Riviera, Südöstl. Frankreich, Korsika, Oberital. Seen, Bozen, Meran, Genfer See. Verlag: Karl Baedeker, Leipzig 1930. 6. Auflage. 502 Seiten. 15.— RM.

Das in 6. Auflage erschienene Werk behandelt zahlreiche Gebiete, die für uns Alpinisten von besonderem Interesse sind, vor allen Dingen: Dauphiné, den Genfer See, die See-Alpen und Korsika. Es ist mit 43 sehr guten Karten

versehen, und man kann ihm wohl nichts Besseres nachsagen, als daß es alle die Vorzüge enthält, die man allen im Verlag Baedeker erschienenen Werken nachsagen kann. H. K.

Baedeker: Schweiz. Karl Baedeker, Leipzig 1930. 38. Auflage. 676 Seiten, 82 Karten, 29 Pläne, 15 Panoramen. RM 14.—.

Baedekers Führer „Die Schweiz“, der auch Chamonix und die oberitalienischen Seen umfaßt, ist in 38. Auflage erschienen. Das mit 82 Karten, 29 Plänen und 15 Panoramen versehene Buch ist wohl so bekannt, daß es einer neuen Empfehlung nicht bedarf. Es ist wie stets klar und übersichtlich, die Karten enthalten alles Notwendige. Das Werk ist, soweit es sich durch Stichproben feststellen läßt, auch vollständig. Das Buch ist immer noch der beste Führer, den es für einen Reisenden in der Schweiz gibt. HK.

Charles Vallot und Claire-Eliane Engel: Tableau littéraire du Massiv du Mont-Blanc. Librairie Dardel, Chamberg 1930.

Wo in der französischen und englischen Literatur bis 1870 (dem Gründungsjahr des Französischen Alpenklubs) der Mont-Blanc erwähnt ist, das alles ist in diesem Buche zusammengestellt. Es besteht aus Text, zahlreichen langen Zitaten in dem Literaturverzeichnis. Eine Anzahl historisch interessanter Abbildungen sind beigegeben. Den ersten Teil, der die französische Literatur behandelt, hat Vallot bearbeitet. Uns interessieren daraus besonders die Namen Mme. de Scudéry, Rousseau, Voltaire, Saussure, Chénier, Coppet, V. Hugo, Lamartine, George Sand. Von deutschen Autoren sind Haller, A. von Humboldt und Goethe gewürdigt. Der zweite, erheblich kürzere Teil, der die englische Literatur bringt, ist von Engel bearbeitet. Er enthält u. a. die Namen Wordsworth, Coleridge, Shelley, Byron, Ruskin, Forbes, Tyndall, Whympfer, Leslie Stephen, S. W. Young. Kl.

Alpenvereinssektion Bayerland e. V.: Anwendung des Seiles. Selbstverlag, München 1930. 14. Auflage. 31 Seiten.

Für die Güte dieses kleinen Werkchens spricht schon allein die Tatsache, daß es bereits in 14. Auflage vorliegt. Die neue Auflage enthält eine vollkommen neue Bearbeitung. Neu aufgenommen ist die Seilanwendung beim Skilauf. Es enthält auch sonst zahlreiche Neuerungen, besonders beim Abseilen und bei der Selbstsicherung. Das Heftchen sollte in der Tasche keines führerlosen Bergsteigers fehlen, auch der Führer-Tourist kann es mit Nutzen verwenden. H. K.

Emil Droonberg: Rekordfahrt um die Welt. Ein Abenteuerroman. Verlag Hesse und Becker, Leipzig.

Die unvergeßliche Erzählung Jules Vernes von der Reise um die Erde hat den Verfasser angeregt, eine Reise um die Welt mit allen Hilfsmitteln der neuen Technik zu schildern. Da die Technik nicht gerade immer geeignet ist, die Reise interessanter zu gestalten, müssen allerhand aufregende Ereignisse, ein Ueberfall auf die sibirische Bahn und vieles andere dazu dienen, im Verein mit einem romanhaften Erlebnis den Stoff interessanter zu machen. Das Buch wendet sich an den Leserkreis, der Freude hat an spannender Erzählung. Kann.

Dr. Th. Ischer: „Die Pfahlbauten des Bielersees“. Biel 1928. Verlag der Heimatkunde-Kommission Seeland.

Etwas abseits vom Wege des Hochtouristen, doch immerhin in seinen Interessenkreis hineingezogen, ist der Inhalt dieser Veröffentlichung wissenschaftlicher Forschungen aus der Schweizer Urgeschichte. Wir berichteten schon vor einiger Zeit an dieser Stelle über Pfahlbau-Forschungen im Mondsee im Salzkammergut. Hier handelt es sich um verwandte praehistorische Untersuchungen auf Schweizer Gebiet. In sehr vornehmer Ausstattung läßt die Schweizer Heimatkunde-Kommission Seeland diese Monographie Nr. 4 erscheinen, eine Reihe von Aufnahmen und Skizzen veranschaulicht die wissen-

schaftliche Darstellung. Umfangreiche Pfahlbauten der Steinzeit und Bronzezeit sind seit etwa 1850 aufgefunden und gründlich erforscht; ausgiebige Funde an Waffen, Werkzeugen und Schmuckgegenständen aus beiden Perioden geben ein deutliches Bild der damaligen Kultur. Wir erhalten über Siedlungswesen, Viehzucht und Jagd, Fischfang und Ackerbau, sogar über Kochkunst und Textilarbeiten dieser Urzeit allerhand Aufschlüsse, die in Wort und Bild mit den noch bestehenden Zuständen afrikanischer und asiatischer primitiver Völker verglichen werden. Dabei sollen diese Ueberbleibsel in den Ortschaften Nidau, Sutz, Lattrigen, Mörigen, Gervefingen usw. zum Teil bis ins 4. Jahrtausend v. Chr. zurückgehen! Ein äußerst interessantes und lehrreiches, wissenschaftlich fundiertes und doch auch dem Laien zugängliches Buch!
Dr. L-B.

Meyers Reisebücher: Oberbayern und München, Augsburg, Innsbruck und Salzburg. Verlag: Bibliogr. Institut A.-G., Leipzig 1930. 5. Auflage. 350 Seiten. 5,75 RM.

Der vorgenannte Führer liegt nunmehr in 5. Auflage vor. Er ist mit 13 Karten und 10 Plänen versehen und stellt für den Reisenden, der diese Gegend kennen lernen will, ein wertvolles Hilfsmittel dar. Sowohl die Anordnung der einzelnen Ziele, wie auch die Karten und Register sind klar und übersichtlich. Das Buch kann bestens empfohlen werden.
H. K.

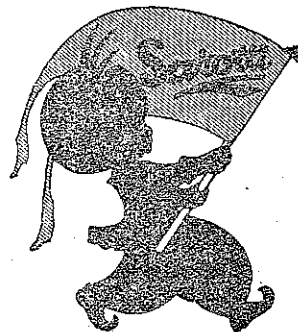
O. F. Luchner: „Die Tiroler Stadt“. Verlag: R. Piper u. Co., München 1914. Mit 162 Abbildungen.

Wenn sich die Zeit der Frühjahrs- und Sommerreisen nähert, wächst auch wieder das Interesse an Landschafts- und Städtebeschreibungen. Deshalb sei an dieser Stelle auf ein zwar nicht mehr ganz neues, aber sehr bekanntes Buch über Tirols Städte hingewiesen. Kein Land weist auf so kleinem Flächenraum eine größere Verschiedenheit des Städtebildes auf als Tirol. Die Gründe dafür beruhen teils auf der Verschiedenheit der Stammeszugehörigkeit, teils auf dem Wandel der geschichtlichen Verhältnisse, teils auf dem Gegensatz zwischen Berg- und Talbewohnern und deren grundverschiedener Tätigkeit und damit grundverschiedenen Bedürfnissen. Ueber alles dieses gibt Luchner Aufschluß; man wird orientiert über die vorgeschichtliche Zeit Tirols, über Römerherrschaft und Völkerwanderung, Straßenbau und Städtewesen, vor allem aber über die kunst- und kulturhistorische Entwicklung der Tiroler Städte und ihre Architektur, über das Eindringen der verschiedenen Stilformen in den Burgen, Städten und Kirchen, an denen Tirol so reich ist. Das Schönste an dem Buch sind aber die zahlreichen Illustrationen, die einen vollständigen Ueberblick über die Fülle der Tiroler Sehenswürdigkeiten geben und somit zeigen, daß der Reisende dort noch anderes sehen kann als Felsgipfel und Firnfelder.
Dr. L-B.



Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO



Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin,
Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.

Deutscher Alpenverein

Berlin e. V.

BERLIN W. 9 SCHELLINGSTR. 1
FERNRUUF: B 1, KURFÜRST 7692

5. Jahrgang Nr. 11
November 1930

Monatsnachrichten

Dienstag, des 18. November 1930, in der Aula des Falk-Realgymnasiums, Berlin, Lützowstraße 84 d

20 Uhr

Jahresversammlung

Tagesordnung siehe 2. Seite

21 Uhr

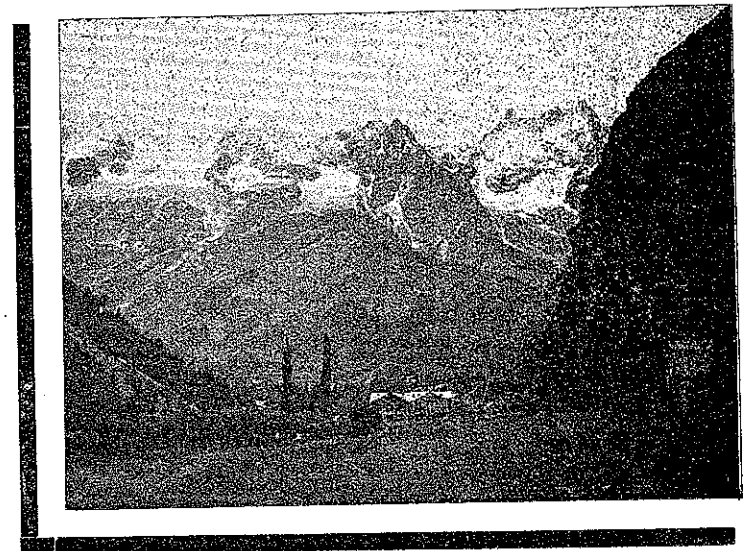
Vortrag

des Herrn Dr. Heinrich Lux

„Flug über den Mont Blanc“

mit Lichtbildern.

Zur Jahresversammlung nur Mitglieder gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Zum Vortrag sind Gäste willkommen!
Nach der Sitzung gemütliches Beisammensein im Restaurant Grand, Lützowstraße 22



Courmayeur
mit der
Mont Blanc-
Gruppe

Jahresversammlung.

Dienstag, den 18. November, 20 Uhr.

- Tagessordnung: a) Jahresbericht,
b) Bericht des Hüttenausschusses,
c) Bericht der Rechnungsprüfer,
d) Entlastung des Vorstandes,
e) Wahl des Vorstandes, des Aufnahmehausschusses und der Rechnungsprüfer,
f) Festsetzung des Jahresbeitrages für 1931.

Danach 21 Uhr: Vortrag (s. 1. Seite).

Ausflug.

Sonntag, den 9. November. Gemeinsamer Ausflug mit der Jugendgruppe. Abfahrt 8.30 Uhr Bhf. Zoo nach Erkner. Wanderung über Löcknitz, Störztzsee, Mönchswinkel an der Spree, Hangelsberg, ca. 22 Kilometer. Führung Frl. Dr. Charlotte Kirschner.

Sprechabend.

Montag, den 24. November, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Vereinsbüro, Schellingstraße 1: „Wenig bekannte Alpengebiete, VII.“
Herr Erich Weiß: „Tarentaise“ mit Lichtbildern.

Unsere letzten Veranstaltungen.

AUSFLUG AM 21. SEPTEMBER.

Das Ziel des Vereinsausfluges am 21. September war der Blumenthal- und Leuenburger Forst. Dank dem schönen Wetter und der guten Laune aller Teilnehmer war er wohl gelungen. Von Tiefensee aus wurde der Leuenburger Forst und seine schönen Seen, der Krumme- und Baassees besucht, dann die Piche dieser traumhaft-schöne Waldsee, der im Blumenthaler Forst zwischen Hügelketten, inmitten der schönsten Laubwälder, schlummert. Hier war eine lange Mittagsrast doppelt willkommen, ihr folgte dann eine mehrstündige Wanderung, entlang der wohlbekanntesten Seenkette des Blumenthals, den Lattseen und Ihlandsee, bis zum Straußberger See. Hier wurde, wie schon so häufig, die Wanderung beendet mit einer Kaffeerast, die Geburtstagskuchen verschönern konnte, und einer fröhlichen Heimkehr. Kann.

SPRECHABEND AM 7. OKTOBER.

Der Sprechabend am 7. Oktober 1930, der erste nach den Sommerferien, war wie üblich dazu bestimmt, den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, über ihre Touren zu berichten und die gesammelten Erfahrungen auszutauschen. Es wäre wünschenswert gewesen, daß die Beteiligung größer ausgefallen wäre, allein wohl mancher, der sonst in die Alpen zog mit großen Plänen, ist durch die Ungunst der Zeit oder des Wetters aktionsunfähig geworden und zog vor, zu Hause zu bleiben, wo man den Kummer allein besser trägt und nicht das Mitleid über sich ergehen zu lassen brauchte. Immerhin, die Zahl der gemachten Touren war nicht klein. Mit Freude konnte man feststellen, daß unsere Damen, in sagenhaften Zeiten „zartes Geschlecht“ benannt, den Wett-

streit mit den Männern nicht zu scheuen brauchten. Wir hörten von großen Touren. Das Matterhorn wurde zweimal bestiegen; exquise Klettereien wie die Ueberkletterung des Grats der Aig. Rouge bei Arolla. Die Besteigung des Mont Blanc de Seillon, der Grivola in der Gruppe des Gr. Paradiso, zahlreiche Bergfahrten in den Ostalpen, der Ortlergruppe, in den Stubai- und Oetzaler Alpen, im Gebiet des Glockner, konnten durchgeführt werden. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die Berichtenden fast alle mit zahlreichen Photographien demonstrierten. Erstaunlich, welche Fülle wirklich guter Bilder sich zeigte. Die Lichtbildkunst hat auch in unserem Verein rapide Fortschritte gemacht. Von besonderem Interesse war der Bericht unseres Dr. Lux, dem es gelang, den Mont Blanc zu überfliegen, ein Erleben, über das er demnächst einen Vortrag halten wird. Unerhört groß und schön waren seine Eindrücke bei diesem Flug, die Bilder, die er hatte aufnehmen können, erregten die Bewunderung aller Anwesenden. — Das Resultat der Tourenberichte war besser, als es der üble Sommer hatte befürchten lassen. Regen, Schnee, Nebel, Sturm — sie traten nicht überall mit so großer Beharrlichkeit auf wie in den Kalkalpen. Viele gelungene Bergfahrten werden unseren Mitgliedern unvergeßlich bleiben. Kann.

AUSFLUG AM 12. OKTOBER.

Der Ausflug am 12. Oktober begann in Schwante an der Kremmener Bahn. Der Schwantener nahegelegene Forst, ein üppiger Laubwald, in den bunten, satten Farben des Herbst prangend, war von besonderer Schönheit. Nachdem er durchschritten war, wurde der Ruppiner Kanal erreicht und an dessen Ufer die Wanderung fortgesetzt. Die bunten Büsche seiner Ufer, die umgrenzenden Buchen und Eichen, die freien, grünenden Flächen, gestalteten das Bild so abwechslungsreich, daß das Wandern, zumal in der kühlen Herbstluft, nicht ermüden konnte. Im gemütlichen Gasthaus von Behrensbrück wurde bei riesigen Kaffeekannen gerastet, dann die Wanderung fortgesetzt zunächst entlang dem Teschendorfer Graben, der zwischen dichtem Buschwerk sich so idyllisch hinschlängelt, dann über Sachsenhausen zum Lehnitzsee. Ist im Sommer dieser schöne Waldsee umlagert von Tausenden, die Erfrischung suchen, so war er jetzt still und verlassen und von besonderem Reiz. In Lehnitz war die Wanderung beendet, konnte die gemütliche Heimfahrt rechtzeitig angetreten werden. Der letzte Ausflug im Spätsommer war besonders schön ausgefallen. Noch hatten die Herbststürme das Laub nicht schwinden lassen, die Buchen, Eichen, Rüstern prangten im bunten Schmuck ihrer Blätter, der scheidende Sommer sandte seine letzten Grüße unseren Wanderern. Kann.

Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag u. Donnerstag 13³⁰-16³⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postscheck: 105268 (Bo. ne)

NEUAUFNAHMEN.

Sally Freundlich
Alfred Jarath

Rechtsanwalt Martin Hennig
Irma Munter

BÜCHEREI.

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:
Zeitschrift des D. u. Oe. A.-V. 1929. Ch. Tester: Schlappina, Bilder vom Hochgebirge.

Gemeinsames zwangloses Abendessen.

Wie in den vorigen Jahren laden wir auch dieses Jahr wieder zu einem Abendessen ein. Es findet am
Sonntag, dem 7. Dezember, um 20 Uhr in den Räumen des Demokratischen Clubs, Berlin W 10, Viktoriastraße 24, statt. Es wird an kleinen Tischen zu je 8 Personen gegessen. Empfang ab 18 Uhr. Vor dem Abendessen finden um 19 Uhr musikalische und deklamatorische Darbietungen statt. Die Herren

werden gebeten, in dunklem Anzug zu erscheinen, die Damen nicht in Ballkleidung. Um Einführung von Gästen wird gebeten; auch Jugendliche, die erst nach dem Essen kommen wollen, sind herzlich willkommen. Wir bitten, schon jetzt Bestellungen unter namentlicher Angabe der Teilnehmer an das Vereinsbüro zu richten, und besondere Wünsche über Tischnachbarn usw. freundlichst mitzuteilen.

Am 30. September vermählten sich unsere Mitglieder Herr Dr. K. Gronemann und Studienrätin Fr. L. Bonwitt, beide unseren Teilnehmern an den Ausflügen, Kletterkursen und Skifahrten wohlbekannt. Die Liebe zu den Alpen, die Freude am Alpinismus hatte sie zusammengeführt. Daß dieser Bund, unter so herrlichen Auspizien geschlossen, eine glückliche Zukunft habe, wünscht von Herzen

der Deutsche Alpenverein Berlin.

SPORTÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG.

Der Vorstand des Deutschen Alpenvereins Berlin e. V. legt seinen Mitgliedern nahe, sich vor Gebirgsreisen sportärztlich untersuchen zu lassen, wie dies auch in anderen Vereinen geschieht. Es handelt sich dabei vor allem um eine Untersuchung und Leistungsprüfung des Herzens. Der Aufenthalt in größeren Höhen, besonders aber ausgedehntere Hochtouren, setzen eine erhöhte Anpassungsfähigkeit, eine gewisse „Reservekraft“ des Herzens voraus, die je nach Alter, Konstitution, Training eine individuell sehr verschiedene ist. Schon mancher hat sich eine Herzerweiterung im Hochgebirge zugezogen, andere wiederum sind ängstlicher um ihr Herz besorgt, als es evtl. nötig ist. Aus all diesen Gründen ist eine sportärztliche Untersuchung bei Feststellung der sog. „Bergfähigkeit“ (im ärztlichen Sinne) durchaus ratsam. Die Namen der unter unseren Mitgliedern befindlichen Sportärzte sind durch das Vereinsbüro zu erfragen.

TOURENBERICHTE.

Wir bitten um möglichst umgehende Einsendung der Tourenberichte an unser Vereinsbüro.

Schneeschuhrgruppe

Zur Aufnahme gemeldet: Herr Willi Huth, Fr. Margot Lewin, Frau Hennl Stoerk.

GRUPPENSITZUNG: Mittwoch, den 12. November, 20½ Uhr, pünktlich im Vereinsbüro, Schellingstraße 1.

1. Hauptversammlung.

- Jahres- und Kassenbericht.
- Bericht des Rechnungsprüfers.
- Entlastung des Vorstandes.
- Wahl des Vorstandes und des Rechnungsprüfers.
- Festsetzung des Jahresbeitrages.
- Satzungsänderungen.

Im § 3 und § 5 sind die Worte „im Oktober“ zu streichen. § 3 wird folgender Absatz hinzugefügt: Die Mitglieder sind zur Zahlung des neuen Jahresbeitrages verpflichtet, wenn sie nicht schriftlich ihre Mitgliedschaft bis zum 31. Oktober abgemeldet haben.

§ 7: Das Geschäftsjahr läuft vom 1. November bis 31. Oktober.

Übergangsbestimmung: Bis zum Inkrafttreten des neuen § 3 Abs. 2 gilt für das Geschäftsjahr 1930/31 der 31. Dezember als letzter Termin zur Abmeldung der Mitgliedschaft.

- Vortrag des Herrn Dr. Kann: „Schneeschuhrfahrten von Zuo z“ mit Lichtbildern.
- Besprechung über die Weihnachtsfahrt.
- Verschiedenes.

Die Mitglieder werden an die Einsendung eines Tätigkeitsberichts 1929/30 und der Mitgliedskarte des Deutschen Alpenverein Berlin e. V., ans Büro erinnert (mit frankiertem Umschlag zur Rücksendung), um sie mit dem Stempel „angeschlossen dem Deutschen Wintersportverband“ versehen zu lassen.

4 1/2 TAGIGE WEIHNACHTSFAHRT INS RIESENGEBIRGE

vom 24. bis 28. Dezember, Standquartier: Martinsbaude.

Gemeinsame Abfahrt am 24. Dezember, Görlitzer Bahnhof, 14.32 Uhr, in reserviertem Abteil. Uebernachten in Hain. Rückfahrt am 28. Dezember, ab Hirschberg 18.35 Uhr, an Görlitzer Bahnhof 24.00 Uhr. **Fahrtkosten: 33,50 RM** (enthalten einfache Fahrt Berlin—Hirschberg, Uebernachten in Hain inklusive Frühstück, dreimal Uebernachten auf der Martinsbaude mit Frühstück komplett und warmem Abendessen ohne Trinkgelder). Rechtzeitige Anmeldung ist bei der geringen Bettenzahl dringend erforderlich. Eine Anmeldung gilt als abgegeben nur bei gleichzeitiger Einsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Dr. Wolf, Berlin Nr. 149 890. Teilzahlung in zwei gleichen Raten ist zulässig. (1. Rate bei der Anmeldung, 2. Rate bis spätestens 5. Dezember zahlbar). Bei Rücknahme der Anmeldung werden 3,— RM Unkostenbeitrag einbehalten.

Sonntagsausflüge:

Für Schneesonntage sind folgende Skiausflüge in Aussicht genommen:

1. Große Schleife durch den Grunewald.

Abfahrt: Bahnhof Zoo, 9.51 Uhr, Ausstellung 9.58 Uhr.

Ankunft: Heerstraße 10.03 Uhr.

2. Potsdam — Ravensberge.

Abfahrt: Bahnhof Zoo 9.15 Uhr, Ausstellung 9.22 Uhr.

Abfahrt: Berlin, Wannseebahnhof 9.01 Uhr. Umsteigen Wannsee.

Ankunft: Potsdam 9.50 Uhr.

3. Wilhelmshagen — Woltersdorfer Schleuse.

Abfahrt: Bahnhof Zoo 9.10 Uhr (Zug nach Erkner).

Stralau-Rummelsburg (Bahnsteig E) 9.33 Uhr.

Ankunft: Wilhelmshagen 10.01 Uhr.

4. Falkenberg — Baase — Freienwalde.

Diese Tour ist für Anfänger nicht bestimmt.

Abfahrt: Stettiner Fernbahnhof 9.05 Uhr. Eberswalde umsteigen.

Ankunft: Falkenberg 10.26 Uhr.

Rückfahrt: Freienwalde 16.20 Uhr, resp. 21.16 Uhr.

Ankunft: Berlin (Stettiner Bahnhof) 17.58 Uhr, resp. 22.55 Uhr.

Sonntagsrückfahrkarte nach Freienwalde.

Teilnehmer an den Touren werden gebeten, sich jeweils am Sonnabend vorher telephonisch im Vereinsbüro, Kurfürst 7692, zwischen 10.00 und 12.00 Uhr oder bei Herrn Günther David, E 6, Moabit 4697, ab 17.00 Uhr erkundigen zu wollen, ob und welche Tour geführt wird. Die oben aufgeführte Reihenfolge ist nicht maßgebend, da sich die Wahl der Tour nach den Schneeverhältnissen richtet.

Veranstaltg. d. Deutschen Wintersportverbandes,

dem unsere Schneeschuhrgruppe korporativ angeschlossen ist.

Anmeldung für die Weihnachtsfahrten, nur für Mitglieder unserer Schneeschuhrgruppe, bis spätestens 20. November an unser Vereinsbüro unter gleichzeitiger Anzahlung der halben Kursusgebühr.

1) Skiltrockenkurse, Anfang November
Kosten 4.— RM. Jugendliche frei,
Übungsskter frei.

2) **Weihnachtsfahrt nach dem Zillertal.** 20. Dez. bis 4. Jan. Hochtourenkursus, Kosten ca. 150 Mk.
Standquartier: Dominikushütte

Friesenberghaus

3) Gleichzeitig im Zillertal Kursus
für Anfänger und Fortgeschrittene

Standquartier: Gschöbwandhütte
(1900 m). Kosten ca. 130.— RM.

4) Gleichzeitig im Zillertal. Kursus
für Anfänger und Fortgeschrittene
mit Hotelunterkunft in Ginzling-
Breitlahner (1400 m). Kosten 165.—

5) Weihnachtsfahrt in den Harz.
24. bis 28. Dezember. Kosten ca.
50—55 RM. Standquartier Tanne.

6) Weihnachtsfahrt in das Erzgebirge
24. Dez. bis 1. Januar. Kosten ca.
90 RM, Standquart. Oberwiesenthal.

7) Im Februar Skikurse für Anfänger

und Fortgeschrittene im Harz und
in Thüringen.

8) 6. bis 23. März: Reise nach
Norwegen. Standquartier Ustaoset.
Kosten 265.— RM.

Jugendgruppe

FAHRTEN: Sonntag, den 2. November: nach Rehbrücke. Treffpunkt: Bahnhof Zoo. — **Sonntag, den 16. November** nach Bernau. Treffpunkt: Stettiner Bahnhof. — **Sonntag, den 30. November** nach Strausberg. Treffpunkt: Bahnhof Zoo. **Heimabende: Donnerstag, den 6. November, 13. November, 27. November und 30. November, 20 Uhr, im Vereinsbüro.**

Bücherbesprechungen.

Stefano Grande: Piemonte. Verlag: Unione Tipografico-Editrice Torinese. Torino. 1930.

Als ersten Band einer Sammlung „La Patria“, die alle italienischen Provinzen behandeln soll, hat Stefano Grande ein Buch über die Provinz Piemont herausgegeben, das den Bergsteiger besonders interessiert, da ja Piemont das Land ist, zu dem die gewaltigen Berge der Alpen gehören und da der allergrößte Teil der Provinzen in den Alpen bzw. Apenninen liegt. Das ausgezeichnet ausgestattete, mit zahlreichen sehr schönen Bildern versehene Buch behandelt Piemont nicht nur vom landschaftlichen Standpunkt, sondern auch seine Bewohner, seine landwirtschaftliche und industrielle Entwicklung, die Städte und die einzelnen Bezirke. Es wäre zu begrüßen, wenn auch für die deutschen Alpengebiete ähnliche zusammenfassende Beschreibungen erschienen.

Dr. Paul Ziegler: Zeitgemäße Gebirgsphotographie mit besonderer Berücksichtigung der Kleinkamera. Verlag Allgemeine Bergsteiger-Zeitung.

Dieses Büchlein ist sehr schnell in zweiter Auflage erschienen, ein Beweis, daß der Verfasser die Anerkennung der zahlreichen lichtbildenden Alpinisten zu erwerben verstand. In der Tat enthält das Buch in gedrängter Form alles, was der Amateur für seine Aufnahmen in den Bergen wissen soll, von der Art der Kamera, des Objektivs, der Kunst der Aufnahme, der Entwicklung der Platte und der Reproduktion. Von besonderem Interesse ist die Abhandlung über die Vorteile der Kleinkamera, die mit der Tiefenschärfe des Objektivs und ihrer Handlichkeit die früher üblichen großen Kameras zurückgedrängt hat. Da ihr Gebrauch die Vergrößerung der Bilder vielfach erfordert, wird die Technik der Vergrößerung besonders besprochen. Das Buch kann allen Lichtbildnern auf das Wärmste empfohlen werden. Kann.

Max Mezger: Aufruhr auf Madagaskar. F. A. Brockhaus, Leipzig. 1930. Der Verfasser, der fast 20 Jahre auf Madagaskar gelebt und zuletzt als Fabrikant tätig war, behandelt hier ein in weitesten Kreisen unbekanntes Gebiet. In der Form eines Romans rollt er alle Probleme der französischen Kolonialpolitik auf. Das Verhältnis zwischen der weißen und der farbigen Rasse ist interessant geschildert, das Werk von Anfang bis zu Ende spannend geschrieben. Wer das Buch anfängt, wird es in einem Zuge zu Ende lesen. H. K.

Umberto Nobile: Im Luftschiff zum Nordpol. Verlag: Union Deutsche Verlagsgesellschaft. Selten hat eine wissenschaftliche Expedition eine so große Spannung und

Erregung hervorgerufen wie die des Generals Nobile. Bekannt durch die Führung des Luftschiffes Norge über das Eismeer, hat er mit der Italia die Erforschung der Arktis auf dem Luftwege sich zum Ziel gesetzt. Als nach dem tragischen Verlust der Norge Nobile sich mit wenigen Begleitern auf das Eis retten konnte, war es wohl das erstmal, daß in der unendlichen Eiswüste die Schiffbrüchigen mit der Heimat durch das Radio in Verbindung treten konnten. Es glückte unter vielen aufregenden Unfällen einen Teil der Schiffbrüchigen zu retten. Nobile selbst fand im allgemeinen eine wenig günstige Kritik für sein Verhalten vor und bei der Rettung, und gerade dieser Umstand veranlaßte ihn, für das große Publikum eine eingehende Schilderung der Expedition vom Beginn bis zum unglücklichen Ende zu geben. Der ergreifende Bericht über den wochenlangen Aufenthalt auf einer Eisscholle, im „roten Zeit“, den Verlust der Kameraden, die Erwartung einer Verständigung mit der Außenwelt, die Rettung wird manches Vorurteil mildern, das anfangs entstanden war und sicherlich viel Härte und Ungerechtigkeit enthielt. Kann.

Karl von Scherzer: Mit der „Novara“ um die Erde. Die Reise einer österreichischen Fregatte 1857/59. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. Im Jahre 1856 wurde zum ersten Male ein österreichisches Kriegsschiff zu einer dreijährigen Reise um die Welt entsandt, die politischen und wissenschaftlichen Zwecken dienen sollte. Dr. Karl von Scherzer, wissenschaftlicher Vertreter für Länder- und Völkerkunde, hat hierüber in einem großen Werk berichtet. Seine interessantesten Teile sind im vorliegenden Buch kurz zusammengestellt. Es ist erklärlich, daß die Schilderungen über ferne Länder, wenig erschlossene Inseln in einer Zeit, in der die westliche Kultur noch nicht die Mittel der modernen Technik zu ihrer Erschließung und Kultivierung hatte, von besonderem Reiz sind und außerordentlich viel Interessantes dem Leser bieten, so die Erzählungen der Erlebnisse und Eindrücke auf den Nikobaren, in Java, Manila, Schanghai, den Salomonsinseln, auf Neuseeland und vieles andere mehr. Kann.

Bernhard Kellermann: Der Weg der Götter. Indien, Klein-Tibet, Siam. Verlag S. Fischer, Berlin 1930.

Gerade in der jetzigen Zeit, in der Ghandi seinen politischen Feldzug gegen England eingeleitet hat, findet die asiatische Welt unser ganz besonderes Interesse.

Bernhard Kellermann, dem wir schon so viele wertvolle Werke verdanken, zeigt uns in seinem neuen Buche ohne jede ermüdende Weitschweifigkeit die indische Welt, prägnant und intensiv sowohl im Erleben wie im Ausdruck. Wir bewundern mit ihm die Schönheiten der Landschaft und stehen andächtig und ästhetisch angeregt vor den Ueberresten und Zeugnissen jahrtausendalter, zum Teil heute noch bestehender Kultur.

Die Darstellungen Kellermanns werden durch zahlreiche, vorzügliche photographische Wiedergaben seiner Reisebegleiterin Lene Schneider-Kainer ergänzt. A. B.

*Forfinden uovetan vief Diefinne's
Wintaufgiet-Erolology*

Postkarte genügt — er kommt sofort kostenlos

SCHUSTER der Alpenvereins-Ausrüster
der Expeditions-Ausrüster
der Skilaut-Ausrüster

**Sporthaus Schuster, München 2 C 7
Rosenstraße 6**

Das große und führende Fachgeschäft
für Berg- und Wintersport.

Bähr-Stiefel

Skistiefel 19.75 22.— 23.—
Eislaufstiefel 19.— 23.— 26.—
Schlittschuhe

H. Bähr, Berlin C 19
Spittelmarkt 7
vor der Brücke



Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO



Denken Sie daran, daß Ihr Wintersport-Gerät in
Ordnung gebracht werden muß
Jetzt ist die günstigste Zeit

Bedienen Sie sich meiner guteingerichteten Reparaturwerkstatt

Sie haben große Vorteile

wenn Sie Neuanschaffungen bis zum
15. November 1930
machen. Bis dahin gewähre ich

10% Rabatt

Spezial-Sporthaus

GUSTAV STEIDEL

nur Leipziger Straße 67-70
und nirgendwo anders.

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin,
Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.

Deutscher Alpenverein Berlin e. V.

BERLIN W. 9 SCHELLINGSTR. 1
FERNRUUF: B 1, KURFÜRST 7692

5. Jahrgang Nr. 12
Dezember 1930

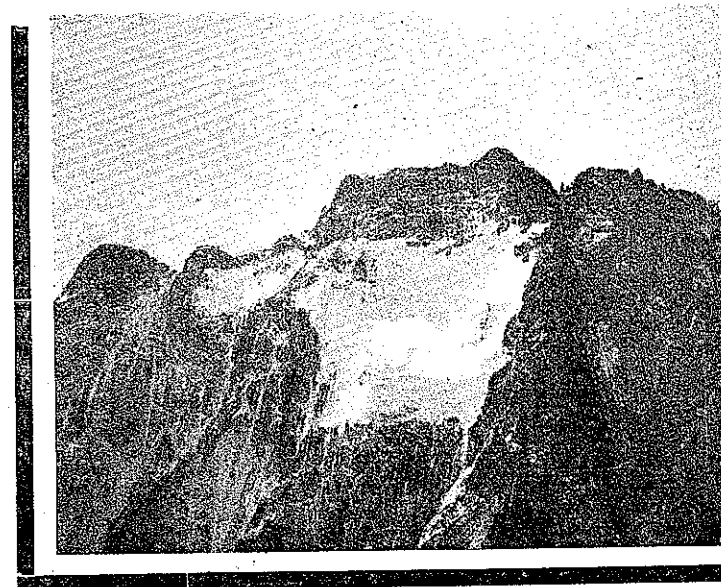
Monatsnachrichten

GESELLIGER ABEND

Am Sonntag, dem 7. Dezember treffen sich die Mitglieder und Gäste des Deutschen Alpenvereins Berlin e. V. von 6 Uhr ab im Demokratischen Klub, Berlin W 10, Viktoriastraße 24 (Lützow 4970).

Pünktlich 7 Uhr findet ein Konzert statt.

Pünktlich 8 Uhr Abendessen an kleinen Tischen zu 8 Personen. Preis des trockenen Gedecks 4,50 RM. Getränke nach Wahl. Von 1/10 Uhr ab bitten wir um recht zahlreichen Besuch unserer Jugendgruppe und ihrer Freunde, soweit sie nicht am Abendessen teilnehmen wollen. Herren werden gebeten, im dunklen Anzug, Damen nicht in Balltoilette zu erscheinen. Möglichst zeitige Anmeldung mit Angabe der erbetenen Nachbarn und Einzahlung für die Teilnehmerkarten an das Büro ist unbedingt erforderlich. Die Teilnehmerkarten sind mitzubringen. Der anhängende Bon dient als Zahlungsmittel für das Abendessen. Der Festausschuß.



Ailefroide vom
Col de la
Temple.

Ausflug.

Sonntag, den 14. Dezember. Abfahrt von Zoo 9.35 Uhr nach Babelsberg. Wanderung durch die Parforceheide über Philippstal—Saarmund—Bergholz zum Teufelssee und nach Potsdam über die Ravensberge. ca. 18 Kilometer. Führung: Herr Dr. Kann.

Ein Sprechabend findet im Dezember nicht statt.

Unsere letzten Veranstaltungen.

VORTRAGSABEND AM 20. OKTOBER:

Herr Martin Salomon hielt am 20. Oktober einen Vortrag mit dem Thema: Bilder aus Norwegen. Dieses Land ist seit mehreren Dezennien das Reiseziel vieler Touristen und Gesellschaftsreisen gewesen, zumal, seitdem neue Bahnen und der Kraftwagen das Reisen erleichtert haben. Dem Vortragenden konnte es deshalb nicht leicht werden, in seinen Hörern erneutes Interesse zu erwecken. Allein — bei aller seiner Bescheidenheit in der eigenen Schätzung —, sehr bald hatte er die Hörer gewonnen, die ihm bis zum Ende mit größtem Interesse folgten. Ohne sich auf besondere touristische Leistungen zu stützen, zeigte er die Schönheit Norwegens mit seiner glühenden Liebe für ein Land, das überreich ist an erhabenen Bildern, einer gewaltigen und schönen Natur, unverdorben von der modernen Kultur, wo der Reisende in der Einsamkeit alle Eindrücke auf sich einwirken lassen kann. Von besonderem Reiz waren die zahlreichen, vom Vortragenden selbst aufgenommenen Lichtbilder. Die gewaltig aufragenden Felsen mit ihren Steilwänden, die weiten, bis zum Talboden tief sich hinabsenkenden Gletscher, die im Sonnenlicht glänzenden Fjorde und Bergseen, die unendlichen Wassermassen mit den düstern, einsamen Felseninseln, all dies und vieles mehr zeigte Herr Salomon mit seinen Bildern so anschaulich, wie es die Anwesenden kaum je gesehen haben. Man sah die Fahrt von Hamburg nach Stavanger, die Wanderung durch das wunderreiche Breifontal und den Uebergang nach Odde am weltberühmten Sognefjord, das Nerotal und Finse, das Sportzentrum, die Stadt Bergen mit ihren schönen, alten Häusern und Straßen, den großartigen Geisangerfjord und Molde, berühmt durch sein mildes Klima und seine reiche Vegetation, Romsdal und Drontheim, mit seinem alten gotischen Dom. Am gewaltigsten waren die Eindrücke von den Lofoten, deren bizarre Felsbildungen, meerumspült in der arktischen Unendlichkeit, nicht ihres Gleichen besitzen. Der unterhaltsame anregende Vortrag erweckte zum Schluß den stürmischen Beifall aller Anwesenden. Kann.

AUSFLUG AM 9. NOVEMBER 1930:

Bei stattlicher Beteiligung und — es erscheint kaum glaublich — vortrefflichem Herbstwetter, fand der Vereinsausflug am 9. November statt, den Frh. Dr. Ch. Kirschner mit gewohnter Präzision leitete. Von Erkner ausgehend, führte die Wanderung zur Löcknitz, diesem idyllischen, zwischen sanften Hügelketten in breiten Wiesen sich schlängelnden Bache, der immer wieder den Besucher entzückt. Nachdem Fangschleuse erreicht war, ging es durch schönen Wald zum Störitzsee, einem kleinen, tief in den weiten Wäldern versteckten See, der im Schein der Sonne mit der etwas düsteren Umrandung der Kiefern, jetzt im Herbst verlassen und einsam, einen eigenartigen Anblick

gewährte. Die Strahlen der Sonne luden zu einer Rast ein, nicht vergeblich, bald lagerten sich die Teilnehmer des Ausflugs und genossen bei Brödcchen und Thermosflaschentee, vielleicht zum letzten Male in diesem Jahre, die himmlische Kaloriensendung. Dann wurde der See umwandert, und in einstündigem Marsch, stets durch Wald, die Spree bei Mönchswinkel erreicht. In diesem stillen Winkel war nicht Raum genug für die kaffeegierigen Teilnehmer, so mußten sie sich gedulden, bis sie alle in Fangschleuse angelangt waren. Außerordentlich interessant war die Wanderung dahin. Uferlos, wie riesige Seen, dehnten sich vor den Augen die überschwemmten Wiesen, nur die aus dem Wasser ragenden Baumkronen ließen erkennen, daß hier Kulturland und nicht Seengebiet war. Die rote Herbstsonne warf ihren Schein auf den gewaltigen Wasserspiegel, der am Horizont reflektierte. Nach all den großen Eindrücken, nach der erfrischenden Wanderung, war dann die Rast in einer gemütlichen Gaststätte, gewürzt durch viel Kaffee und ebensoviel Frohsinn, ein trefflicher Abschluß des schönen Ausflugs. Seit langer Zeit wieder einmal war der Versuch gemacht worden, gemeinsam mit der Jugendgruppe zu wandern. Der Versuch war gut gelungen, die Fröhlichkeit und Beweglichkeit der Jugend wirkte anregend und ermunterte zu weiteren Versuchen, die Beziehungen der Jugendgruppe zum Verein enger zu formen. Kann.

JAHRESVERSAMMLUNG UND VORTRAG AM 18. NOVEMBER:

Die Jahresversammlung des Vereins fand am 18. November statt und erfreute sich eines ungewöhnlich regen Besuchs. Es wurde zunächst der Jahresbericht des Vorsitzenden verlesen, dann berichtete Herr Architekt Durand, der Erbauer unseres Friesenberghauses, als Vertreter des Hüttenausschusses, über den jetzt beendeten Bau der Hütte. Er zeigte mit Lichtbildern die Schönheit des seiner Umgebung fein angepaßten Bauwerks und seine wunderbare Lage zwischen den Bergen des Tuxerkammes und der zentralen Zillertaler Bergkette. In der Folge wurde der Bericht der Rechnungsprüfer erstattet, der Vorstand entlastet und der Aufnahmehausausschuß wiedergewählt. In den Vorstand wurde an Stelle des von Berlin abwesenden Herrn Dr. Löwe, Herr Architekt W. Durand, zum Rechnungsprüfer an Stelle des Herrn Rechtsanwalt E. L. Wolff, der eine Wiederwahl abgelehnt hatte, Herr Bücherrevisor Fraedrich gewählt. Der andere Rechnungsprüfer, Herr Weiß und die übrigen Mitglieder des Vorstandes wurden wiedergewählt. Sämtliche Wahlen erfolgten einstimmig. Endlich wurde beschlossen, den Jahresbeitrag in alter Höhe wieder zu erheben, trotz der gesteigerten Ansprüche an die Mittel des Vereins. Kann hielt Herr Dr. Heinrich Lux den angekündigten Vortrag über das Thema: „Flug über den Mont Blanc“. Der Redner hat uns schon mehrfach durch seine gehaltvollen, wissensreichen Vorträge erfreut. Diesem Umstande und dem Interesse an seinem Thema war es zu danken, daß der große Saal völlig gefüllt war mit Zuhörern, unter denen wir eine große Zahl von Gästen begrüßen konnten. Herr Dr. Lux gab zunächst ein instruktives Bild vom Aufbau der Mont Blanc-Kette in geographischer und geologischer Hinsicht. Bei seinen Höhenwanderungen konnte er das Gefüge der gewaltigen Kette kennen lernen und was er sah, zeigte er mit prachtvollen Lichtbildern, die die Schönheit und Größe des Mont Blancgebietes auf das Trefflichste vor Augen führten. Von großem Interesse waren seine Ausführungen über die Entstehung des Gebirges und seine Fortentwicklung, wie sie den neuesten geologischen Forschungen entsprechen, über das Zukunftsschicksal des Riesens, das sie zur Gestalt unserer alten Mittelgebirge führen wird. Dann gelangte der Redner zu seinem eigentlichen Thema, seinem Flug über den Mont Blanc. Als er in diesem Jahre in Chamonix weilte und über dem Brevent ein Flugzeug kreisen sah, wurde in ihm der Wunsch geweckt, die Mont Blancgruppe zu überfliegen, und sehr bald wurde es ihm ermöglicht, mit dem Flugzeug einer französischen Gesellschaft von Le Fayet aufzusteigen. Schnell wurde der das Tal überdeckende Nebel durchflogen und eine Höhe von 5600 Metern erreicht. Es ist unmöglich, im kurzen Referat wiederzugeben, was Herr Dr. Lux erlebte, die Eindrücke zu schildern, die er von der Erhaben-

heit und Schönheit dieses schönsten und gewaltigsten europäischen Gebirges erhielt. Die Bilder, die seine Kamera fixiert hatte, zeigten uns das Haupt des Königs Mont Blanc mit den ihn flankierenden riesigen Türmen und Nadeln, alle die berühmten Gipfel, den Zahn des Riesen, den Grépon, die Grandes Jorasses, die Aig. de Dru und Verte, sie standen mit ihren himmelragenden Gipfeln vor unseren Augen, die südlichen Pfeilerwände des Mont Blanc, der scharfe, unendliche Peutereygrat mit seinen steilen Abstürzen zum Brenva-gletscher, all das zog vorüber vor den Anwesenden, es lebte vor ihnen durch diese packenden Aufnahmen eine Riesenwelt von Bergen, Gletschern, Graten, Steilwänden, es war ein großes, unvergeßliches Erleben. Nur zu schnell, in kurzen Minuten, gelangte das Flugzeug wieder in steilster Fahrt zum Tal zurück, wie durch ein Zauber entschwand auch den Zuhörern die gigantische Bergwelt. Lang anhaltender Beifall bewies, daß der Vortragende mit seiner von ehrlicher Begeisterung für die Alpen getragenen Rede sich die Herzen der Hörer gewonnen hatte, ihnen mit seinem reichen Wissen und seiner Kunst einen Abend geschenkt hatte, den sie nicht werden vergessen können.

Kann.

GROSSE SOMMERFAHRT DER JUGENDGRUPPE 1930:

Am Montag, dem 14. Juli um 4 Uhr, klappern sechs Paar Nagelstiefel auf dem Bahnsteig des Anhalterbahnhofs. Die Besitzer suchen sich ein leeres Abteil und machen sich's für die 17stündige Fahrt bequem. Die Nacht vergeht schnell, und nach einer ausgiebigen Waschung wird Augsburg besichtigt. Aber es heitert sich zu und beginnt zu regnen. Man steigt deshalb mittags in den Zug nach Ulm und trifft dort um 4 Uhr ein, bezieht die Jugendherberge, besichtigt die Stadt und geht nach einem selbstgekochten Essen (für die Mütter: Wirsing mit Rindfleisch) zeitig schlafen. Am nächsten Morgen, bei leidlich anständigem Wetter, fahren wir weiter nach Friedrichshafen. Ueber den in herrlicher Sonne liegenden Bodensee, geht es weiter nach Bregenz. Die Heizanlage des Bodensees war leider nicht in Ordnung, und so mußten wir uns mit klappernden Zähnen in die eiskalten Fluten stürzen. Am Abend legten wir Seil und Eispickel zurecht, denn am nächsten Tage sollte der „vergletscherte“, 1000 m hohe Pfänder, bestiegen werden. Bei leidlich schönem Wetter ging's den schwierigen Pfad bergan, dem oben zu erlangenden Glas Milch entgegen. Der Abstieg erfolgte im Regen. Am nächsten Tage fuhren wir bei strömendem Regen nach Bludenz und stiegen von Brand auf. In Ermangelung einer Jugendherberge mußten wir höchst unstandesgemäß in einem Hotel übernachten. Das Wetter war trostlos, aber trotzdem entschlossen wir uns, am nächsten Morgen, auf die Scesaplana zu gehen. Hinter der Oberzalimhütte jedoch begegneten wir einem Führer, der des hohen Schnees wegen nicht hinauf gekommen war. Wir kehrten also um. Tags darauf wollten wir über Bludenz—Schrus—Dalaas nach St. Anton. Aber das Volk murrte und wollte in Schrus bleiben. In einer Scheune fanden wir Quartier und gingen dann ins Schruser „Stadion“, baden. Der Boden des Christbergsattels wird einer der fruchtbarsten Vorarlbergs werden. Er ist von unseren Schweißtropfen gedüngt, die sich in regen Bächen bei tropischer Hitze auf ihn ergossen. Aber trotzdem trafen wir in St. Anton ein.

Der nächste Morgen brachte uns herrlichen Sonnenschein und wir stiegen zur Leutkircher Hütte auf. Dann ging's über den Höhenweg zur Ulmerhütte und von da bei unvermeidlichem Regen zurück nach St. Anton. Wir wohnten in einer schönen, warmen Scheune. Als am nächsten Morgen der Regen auf das Dach tropfte, da wußten wir, daß ein herrlicher Skattag herauf zieht. Wir sind zwar nicht aus Zucker, konnten uns aber doch mit unseren wenigen Sachen nicht gründlich einregnen lassen. Wir machten also, wie gesagt, blau.

Trotzdem es am nächsten Tag genau so goß, machten wir doch einen längeren Spaziergang. Erst der nächste Tag brachte wieder anständiges Wetter. Wir konnten eine größere Tour machen. Darmstädterhütte-Schaibler. Eine herr-

liche Tour aber mit zeitweiligem, starkem Nebel. Endlich, am 27. Juli, ein wirklicher Sonnentag, den wir dazu benutzen, die Flexenstraße kennen zu lernen. Langen—Stuben—Zürs—St. Christof—St. Anton. Aber die Freude hält nicht lange an, am nächsten Tage gießt es schon wieder so gründlich, daß wir beschließen, die ungastlichen Alpen zu fliehen und noch ein paar Städte zu besichtigen. Wir fahren also am 29. Juli, bei strahlendem Wetter, mit dem Postauto über den Fernpaß nach München. Hier halten wir uns zwei Tage auf. Deutsches Museum, Photoausstellung, Pinakothek. Dann geht es weiter nach Nürnberg und Bamberg. Am 3. August waren wir zu Hause. Die Fahrt war herrlich und die Kameradschaft vorbildlich, und ich möchte die Gelegenheit benutzen, unserm Führer und Kameraden, Erich Comeriner, in aller Namen für die vorbildliche Führung zu danken.

Ernst Oppenheimer.

Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag u. Donnerstag 13³⁰-16³⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postscheck.: 105268 (Bohne)

NEUAUFNAHMEN.

Charlotte Schulz	Dipl. Ing. Rudolf Golde
Robert Kahl	Franz Obholzer
Molly Hart-Koeseler	Max Ludwig Heine
Ilse Davidsohn	Rudolf Caro
	Dipl.-Ing. Max Löwenstein

BÜCHEREI

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt: Brockhaus: Den Freunden des Verlages: „Der große Brockhaus“. Rickmers: Querschnitt durch mich. Schmidkunz: Der Berg des Herzens. Blodigs Alpenkalender. Fritz Müller Kalender. Klucker: Erinnerungen eines Bergführers. Kalender: Die Schweiz.

Wir weisen darauf hin, daß die I. Männer-Abteilung der Turngemeinde in Berlin, Berlin SO 16, Rungestr. 15, der eine ganze Reihe unserer Mitglieder angehören, jeden Donnerstag abend 8 Uhr in der Turnhalle der Herderschule, Bayern-Allee 5, turnt, und machen unsere Mitglieder, die gern turnen und die sich zwischen den Sommer- und Winter-Touren gelenkig und beweglich halten wollen, auf die Möglichkeit aufmerksam, sich dort zu beteiligen. Nähere Auskünfte erteilen unsere Mitglieder Arthur Landsberger, Berlin O 17, Große Frankfurter Str. 13 und Moritz Michelsohn, Firma Müller, Rosenthal & Co., Berlin SW, Lindenstraße 42.

SPORTÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG.

Der Vorstand des Deutschen Alpenvereins Berlin e. V. legt seinen Mitgliedern nahe, sich vor Gebirgsreisen sportärztlich untersuchen zu lassen, wie dies auch in anderen Vereinen geschieht. Es handelt sich dabei vor allem um eine Untersuchung und Leistungsprüfung des Herzens. Der Aufenthalt in größeren Höhen, besonders aber ausgedehntere Hochtouren, setzen eine erhöhte Anpassungsfähigkeit, eine gewisse „Reservekraft“ des Herzens voraus, die je nach Alter, Konstitution, Training eine individuell sehr verschiedene ist. Schon

mancher hat sich eine Herzerweiterung im Hochgebirge zugezogen, andere wiederum sind ängstlicher um ihr Herz besorgt, als es evtl. nötig ist. Aus all diesen Gründen ist eine sportärztliche Untersuchung bei Feststellung der sog. „Bergfähigkeit“ (im ärztlichen Sinne) durchaus ratsam. Die Namen der unter unseren Mitgliedern befindlichen Sportärzte sind durch das Vereinsbüro zu erfragen.

TOURENBERICHTE.

Wir bitten um möglichst umgehende Einsendung der Tourenberichte an unser Vereinsbüro.

WEIHNACHTEN IM ZILLERTAL MIT DEM ÖSTERREICHISCHEN REISEDIENTST,

8tägige und 14tägige Gesellschaftsfahrt des Österreichischen Reisedienstes, Alfred Werre, Charlottenstr. 13 (A7 Dönhoff 253. Beginn 23. Dezember 1930. Preis (alles eingeschlossen) RM. 109.— (8 Tage) bzw. RM. 159.— (14 Tage). Prospekte von der oben angegebenen Stelle.

MITGLIEDSBEITRÄGE.

In der Jahresversammlung vom 18. November ist der Mitgliedsbeitrag auf RM 10,— (für noch in der Berufsausbildung Stehende auf RM 5,—) festgesetzt worden.

Wir bitten die Mitglieder, den Beitrag möglichst umgehend auf unser Postscheckkonto überweisen zu wollen. Zahlkarte zur gefl. Bedienung anbei.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Gesellschaft alpiner Bücherfreunde bei, die für den geringen Jahresbeitrag von RM 10,— ihren Mitgliedern wertvolle Bücherausgaben bietet, die im Buchhandel nicht zu haben sind. Wir können unseren Mitgliedern den Beitritt zu dieser Gesellschaft wärmstens empfehlen.

Wir verweisen auf das besonders günstige Angebot unseres Mitgliedes Arthur S. Rothenberg in Herren- und Damenstoffen.

Zwifanda nooclan vüf Pifüfne's
Wintafgort-Skibülv

Postkarte genügt — er kommt sofort kostenlos!

SCHUSTER der Alpenvereins-Ausrüster
der Expeditions-Ausrüster
der Skilauf-Ausrüster
Sporthaus Schuster, München 2 C 7
Rosenstraße 6

Das große und führende Fachgeschäft
für Berg- und Wintersport

Schneeschuhruppe

Vorsitzender: Dr. Gerhard Wolff.

Tourenwarte: Günther David und Frau Dr. Tilly Moses.

Jahresbeitrag: 3,— RM. Nach dem 15. Januar 1931: 3,50 RM. Zahlung erbeten an Dr. Wolff, Postscheckkonto Nr. 149 890.

Zur Aufnahme gemeldet: Frl. Irma Munter. Dipl.-Ing. Rudolf Golde.

Die in dem Novemberheft angekündigten Satzungsänderungen wurden von der Hauptversammlung am 12. November einstimmig angenommen.

Danach sind die Mitglieder zur Zahlung des neuen Jahresbeitrages verpflichtet, wenn sie nicht schriftlich ihre Mitgliedschaft bis zum 31. Dezember abgemeldet haben.

Ferner beschloß die Hauptversammlung:

1. Die Schneeschuhruppe beteiligt sich an den Verbandsmeisterschaften des Deutschen Wintersportverbandes am 7. und 8. Februar in Frauenwald-Schmiedefeld (Thüringer Wald).
2. Neu eintretende Mitglieder sind zum Bezug des Abzeichens des Deutschen Wintersportverbandes (1,— RM) verpflichtet.

Mitglieder, die sich an den Verbandsmeisterschaften beteiligen wollen, werden schon jetzt gebeten, sich unverbindlich mit dem Vorsitzenden in Verbindung zu setzen.

4 1/2 TÄGIGE WEIHNACHTSFAHRT INS RIESENGEBIRGE

vom 24. bis 28. Dezember, Standquartier: Martinsbaude. Gemeinsame Abfahrt am 24. Dezember, Görlitzer Bahnhof, 14.32 Uhr, in reserviertem Abteil. Uebernachten in Hain. Rückfahrt am 28. Dezember, ab Hirschberg 18.35 Uhr, an Görlitzer Bahnhof 24.00 Uhr. Schlußrate bis 5. Dezember zahlbar. Die Teilnehmerliste ist geschlossen.

Sonntagsausflüge:

Für Schneesonntage sind folgende Skiausflüge in Aussicht genommen:

1. **Große Schleife durch den Grunewald.**
Abfahrt: Bahnhof Zoo 9.51 Uhr, Ausstellung 9.58 Uhr.
Ankunft: Heerstraße 10.03 Uhr.
2. **Potsdam — Ravensberge.**
Abfahrt: Bahnhof Zoo 9.15 Uhr, Ausstellung 9.22 Uhr.
Abfahrt: Berlin, Wannseebahnhof 9.01 Uhr. Umsteigen Wannsee.
Ankunft: Potsdam 9.50 Uhr.

3. Wilhelmshagen — Woltersdorfer Schleuse.

Abfahrt: Bahnhof Zoo 9.10 Uhr (Zug nach Erkner).
Stralau-Rummelsburg (Bahnsteig E) 9.33 Uhr.
Ankunft: Wilhelmshagen 10.01 Uhr.

4. Falkenberg — Baasee — Freienwalde.

Diese Tour ist für Anfänger nicht bestimmt.

Abfahrt: Stettiner Fernbahnhof 9.05 Uhr. Eberswalde umsteigen.
Ankunft: Falkenberg 10.26 Uhr.
Rückfahrt: Freienwalde 16.20 Uhr, resp. 21.16 Uhr.
Ankunft: Berlin (Stettiner Bahnhof) 17.58 Uhr, resp. 22.55 Uhr.
Sonntagsrückfahrkarte nach Freienwalde.

Teilnehmer an den Touren werden gebeten, sich jeweils am Sonnabend vorher telefonisch im Vereinsbüro, Kurfürst 7692, zwischen 10.00 und 12.00 Uhr oder bei Herrn Günther David, E 6, Moabit 4697, ab 17.00 Uhr erkundigen zu wollen, ob und welche Tour geführt wird. Die oben aufgeführte Reihenfolge ist nicht maßgebend, da sich die Wahl der Tour nach den Schneeverhältnissen richtet.

Veranstaltg. d. Deutschen Wintersportverbandes,

dem unsere Schneeschuhgruppe korporativ angeschlossen ist.

Anmeldung für die Weihnachtsfahrten, nur für Mitglieder unserer Schneeschuhgruppe, bis spätestens 20. November an unser Vereinsbüro unter gleichzeitiger Anzahlung der halben Kursgebühr.

1) **Weihnachtsfahrt nach dem Zillertal.** 20. Dez. bis 4. Jan. Hochtourenkursus, Kosten ca. 150 Mk. Standquartier: Dominikushütte-

Friesenberghaus

2) Gleichzeitig im Zillertal Kursus für Anfänger und Fortgeschrittene Standquartier: Gschöbzwandhütte (1900 m). Kosten ca. 130.— RM.

3) Gleichzeitig im Zillertal. Kursus für Anfänger und Fortgeschrittene mit Hotelunterkunft in Ginzling-Breitlahner (1400 m). Kosten 165.—

4) Weihnachtsfahrt in den Harz. 24. bis 28. Dezember. Kosten ca. 50—55 RM. Standquartier Tanne.

5) Weihnachtsfahrt in das Erzgebirge 24. Dez. bis 1. Januar. Kosten ca. 90 RM, Standquart. Oberwiesenthal.

6) Im Februar Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene im Harz und in Thüringen

7) 6. bis 23. März: Reise nach Norwegen. Standquartier Ustaoset. Kosten 265.— RM.

Letzter Anmeldetermin für die Weihnachtsfahrten: 4. Dezember.

Schneeschuhläufer

Tretet der Schneeschuhgruppe bei!

Tätigkeitsbericht für das Jahr 1930.

Gegenüber dem letzten Geschäftsjahr, das mit einem Mitgliederstand von 648 abgeschlossen hat, weist das Geschäftsjahr 1930 nur einen Mitgliederstand von 644 auf. Die katastrophale wirtschaftliche Lage hat auch unser Verein zu spüren bekommen. Sie hat eine ganze Anzahl von Mitgliedern gezwungen, sich einzuschränken und ihre Mitgliedschaft in unserem Verein aufzugeben. Ein größerer Teil von ihnen hat bei dem Austritt erklärt, daß er zu uns zurückkehren wird, sobald die Wirtschaftslage es wieder erlaube. Immerhin haben die Aufnahmen nicht ausgereicht, um diesen Verlust auszugleichen.

Auch in diesem Jahr sind wir nicht von Todesfällen verschont geblieben. Wir verloren durch den Tod folgende Mitglieder:

San.-Rat Dr. Max Bischofswerder

San.-Rat Dr. Oskar Bodenstein

Direktor Siegfried Haendler

Rechtsanwalt Dr. Rudolf Pinner

Georg Tietz

Durch den Tod von Herrn Dr. Rudolf Pinner, der auf einer Tour auf den Gamskarkogel von Gastein aus tödlich verunglückte, hat zum ersten, hoffentlich auch letzten Male, der Bergtod in unsere Reihen gegriffen. Wir werden allen diesen treuen Mitgliedern ein gutes Andenken bewahren.

VORSTAND UND AUFNAHMEAUSSCHUSS.

Die Zusammensetzung des Vorstandes, der aus folgenden Mitgliedern bestand, blieb unverändert.

Vorsitzender: Dr. Hans Kaufmann.

Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Heinz Stabel, Dr. Otto Heusler.

Schriftführer: Dr. Hugo Kann, Hugo Cohn.

Schatzmeister: Artur Bohne, Arthur Z. Levy.

Beisitzer: Geheimrat Prof. Dr. Finkelstein, Georg Krämer, Dr. Fritz Löwe, Dr. Heinrich Lux, Frau Margarete Schwarz.

AUFNAHMEAUSSCHUSS:

Der in der letzten Jahresversammlung gewählte Aufnahmeausschuß bestand aus folgenden Mitgliedern und blieb ebenfalls unverändert:

Ordentliche Mitglieder:

Günther David, Dr. Hanns Fischer, Dr. Charlotte Kirschner, Margarete Weiß.

Stellvertretende Mitglieder:

Geh.-Rat Dr. Demuth, Dr. Kurt Gronemann, Dr. Hans Sachs, Dr. Heinrich Veit-Simon.

Als Vertreter des Vorstandes delegiert:

Dr. Hans Kaufmann.

GRUPPEN:

Die Schneeschuhgruppe stand unter der Leitung von Herrn Dr. Gerhardt Wolff. Tourenwarte: Günther David, Frau Dr. Tilly Moses.

Die Lichtbildnergruppe wurde von Herrn Dr. Kann geleitet.

JUGENDGRUPPE:

Die Leitung der Jugendgruppe übernahm als Nachfolger von Herrn Fritz Schlesinger Herr Erich Comeriner.

A.-V. DONAULAND.

Der Beschluß der Jahresversammlung vom 11. November 1929, durch den sich unser Verein dem Alpenverein Donauland als Zweigverein anschloß, hat äußerlich eine wesentliche Änderung dargestellt, innerlich stellte er keine dar, da unser Verhältnis zum Alpenverein Donauland seit unserer Gründung ein so freundschaftliches und herzliches war, daß es nicht noch besser werden konnte. Auch in der neuen Bindung sind die Beziehungen zwischen unseren beiden Vereinen die gleich guten und herzlichen geblieben. Dieser Zusammenschluß hat die erfreuliche Wirkung gehabt, daß unsere Vereinsmitglieder eine größere Anzahl von Vergünstigungen auf ihren Reisen in die Berge genießen konnten, die wir vorher nicht hatten erlangen können.

Hütte.

Unsere im letzten Jahr ausgesprochene Hoffnung, in diesem Jahr unser Friesenberghaus eröffnen zu können, hat sich leider nicht verwirklichen lassen. Auch hier hat uns die wirtschaftliche Entwicklung einen Strich durch die Rechnung gemacht. Immerhin ist dank der Opferwilligkeit einer Reihe unserer Mitglieder es möglich gewesen, den Bau soweit fertig zu stellen, daß er bereits von einer Anzahl Touristen in diesem Sommer benutzt werden konnte und daß es auch möglich ist, in den Weihnachtstagen dieses Jahres einen Schneeschuhkursus dort durchzuführen. Wir hoffen, daß der in den letzten Tagen gemachte Appell an unsere Mitglieder, die in der Lage sind, zu geben, uns die noch zum Innenausbau erforderlichen Mittel verschaffen und uns ermöglichen wird, das stattliche Haus im Jahre 1931 einzuweihen und dem Verkehr zu übergeben.

VEREINSTÄTIGKEIT:

Außer der zahlreichen Arbeit, die der Hüttenbau uns verursacht hat, ist die Tätigkeit des Vereins auf dem erprobten Wege weiter gegangen, den wir mit Zustimmung unserer Mitglieder in den letzten Jahren eingeschlagen haben. Wir haben wieder durch regelmäßige Vorträge, Sprechabende und Ausflüge unseren Mitgliedern Gelegenheit gegeben, sich alpin fortzubilden und sich auch außerhalb der Reisezeit mit Alpinismus zu beschäftigen.

KLETTERAUSFLÜGE:

In diesem Jahre fanden zwei der beliebten Kletterausflüge in die Sächsische Schweiz zu Pfingsten und im September unter Führung der Herren Dr. Kann und Hugo Cohn statt, von denen der erste die außerordentlich starke Beteiligung von 35 Teilnehmern hatte. Auch diese Fahrten hatten, wie stets, außer der klettertechnischen Fortbildung, die sie den Teilnehmern boten, den erfreulichen Erfolg, die persönliche Berührung und Freundschaft in unseren Mitgliedern zu stärken.

AUSFLÜGE:

Das Gleiche können wir von unseren Ausflügen sagen, die sich regelmäßig einer ausgezeichneten Beteiligung erfreuten und nach allen Seiten der schönen Berliner Umgebung führten. Etwas neues stellte in ihrem Rahmen die von Herrn Jaffé hervorragend geführte Besichtigung von Neu-Berliner Sehenswürdigkeiten dar. Wir sind nicht nur Herrn Jaffé, sondern auch Frl. Dr. Charlotte Kirschner und den Herren Hugo Cohn, Dr. Kann, Georg Krämer, Dr. Kurt Lewin, Dr. Stabel, Erich Weiß und Ernst Ludwig Wolff, die sich bereitwilligst zur Führung zur Verfügung stellten, zu großem Dank verpflichtet.

VORTRÄGE UND SPRECHABENDE:

Bei den Vorträgen waren wir wieder bemüht, ein möglichst abwechslungsreiches Programm zu bieten. Es sprachen folgende Herren:

11. November 1929: Dr. Josef Braunstein, Wien:
Ein Streifzug durch die Adamellogruppe.
20. Januar 1930: Dr. Werner Bernstein:
Automobilalpinismus.
19. Februar 1930: James Breslauer:
Eine Weihnachtsskifahrt ins Oetztal.
17. März 1930: Dr. Fritz Löwe:
Die deutsche Inlandseisexpedition nach Grönland 1929.
8. Mai 1930: Rudolf Dienst, München:
Erstbesteigungen in Bolivien.
20. Oktober 1930: Martin Salomon:
Bilder aus Norwegen.

Bei Herrn Dr. Braunstein hatten wir das erste Mal das Vergnügen, ein Mitglied des Alpenverein Donauland am Vortragstisch zu begrüßen. Gäste waren ferner von den Vortragenden: Herr Breslauer, der Verbandssportwart des Deutschen Wintersportverbandes, und Herr Dienst.

Bei den Sprechabenden sind wir diesmal dazu übergegangen, in einem fortlaufenden Zyklus unsere Mitglieder über weniger bekannte Gebiete der Alpen zu unterrichten. Dieser Vortragszyklus, der fortgesetzt werden soll, hat die erfreuliche Wirkung gehabt, daß er manchen unserer Mitglieder Anregung gegeben hat, schöne Gegenden der Alpen kennen zu lernen, in die sie sonst vielleicht nicht gekommen wären.

Die Referenten waren durchweg Mitglieder unseres Vereins. Es sprachen:

28. November 1929: Dr. Hans Kaufmann:
„Die Berge des Aostaltals“.
9. Januar 1930: Prof. Dr. Finkelstein:
„Vom Simplon zum St. Bernhard.“
24. Februar 1930: Frl. Anna Leichtentritt:
„Von Lienz in die Deferegger- und Carnischen Alpen.“
27. März 1930: Hugo Cohn: „Die Reiteralpe“.
25. April 1930: „Lichtbilderraten“.
22. Mai 1930: Paul Dessauer: „Säntis und Alpsteingebiet“.
12. Juni 1930: „Aussprache über Reisepläne“.
26. Juni 1930: Dr. Hans Kaufmann: „Julische Alpen“.
7. Oktober 1930: „Tourenberichte“.

Die Vorträge fanden mit Lichtbildern und Vorführung von 2 Filmen statt, von den Sprechabenden fanden 6 mit Lichtbildern statt.

GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN.

Wie in den vorhergehenden Jahren versammelten wir unsere Mitglieder am 7. Dezember 1929 in den Räumen des Demokratischen Klubs zu einem Essen, das nach übereinstimmender Ansicht aller Beteiligten außerordentlich gelungen war. Besonders hervorzuheben ist die launige und humorvolle Damenrede unseres verehrten Herrn Prof. Dr. Finkelstein, die wir an diesem Abend genießen konnten. Zu großem Dank sind wir auch Herrn Dr. Stabel verpflichtet, ohne dessen tatkräftige Organisation das Fest nicht so gut gelungen wäre, wie es der Fall war.

SAMMLUNG:

Unsere Lichtbildersammlung hat sich um 276 auf 1473 Lichtbilder vermehrt. Wir sind nicht nur den Herren Dr. Lux und Dr. Kann, die in mühevoller Arbeit die Herstellung der Lichtbilder übernahmen, zu Dank verpflichtet, sondern auch vielen Mitgliedern, die ihre teilweise hervorragenden Aufnahmen zu

diesem Zweck zur Verfügung gestellt haben. Es ist eine übersichtliche Kartothek zusammengestellt worden, in der die Lichtbilder nicht nur nach geographischen Gesichtspunkten, sondern auch nach historischen und technischen usw. geordnet sind. Unsere Sammlung aus den Ostalpen beträgt 667, aus den Westalpen 504 Bilder. Die Benützung der Sammlung bei unseren Vereinsveranstaltungen war eine recht gute. Es wurden auf unseren Vorträgen und Sprechabenden 545 Bilder aus unserer Sammlung vorgeführt. Erwünscht wäre es, wenn unsere Mitglieder auch bei Vorträgen an anderer Stelle von unserer Sammlung Gebrauch machen würden.

BÜCHEREI.

Unsere Bücherei vermehrte sich um 95 Bände sowie um eine Anzahl Zeitschriften und Karten. Die Katalogisierungsarbeiten sind fortgeschritten, aber noch nicht beendet. Wir sind auch dieses Jahr in der erfreulichen Lage, zahlreichen Mitgliedern und Verlegern für Stiftungen unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Die Benutzung der Bücherei durch unsere Mitglieder ist gewachsen, könnte aber noch einen viel größeren Umfang haben. Wir hoffen, daß, wenn die Katalogisierung durchgeführt ist, auch die Mitglieder, die zur Zeit gar nicht wissen, welche Schätze unsere Bücherei birgt, größeren Gebrauch hiervon machen als bisher.

MONATSPROGRAMM.

Unser Monatsprogramm ist in der bisherigen Art erschienen. Ein Versuch, die Mitglieder zur Lösung von alpinen Preisrätseln zu veranlassen, hatte allerdings keinen Erfolg. Leider hat die schlechte Wirtschaftslage, über die wir schon an anderer Stelle klagen mußten, auch zu einem Rückgang der Inserate geführt. Wir wären allen unseren Mitgliedern dankbar, wenn sie in ihrem Bekanntenkreise werben würden, damit diese in unseren Monatsnachrichten inserieren, um auf diese Weise die ziemlich erheblichen Kosten herabzusetzen.

VERTRÄGE:

Die mit der Iduna und dem Deutschen Lloyd betr. Unfallversicherung und Reisegepäckversicherung abgeschlossenen Verträge sind in der gleichen Art wie bisher fortgeführt worden. Durch unseren Zusammenschluß mit dem Alpenverein Donauland haben unsere Mitglieder auf den Hütten

- des T.-V. „Die Naturfreunde“,
- des Slowenischen Alpenvereins,
- des Karpathenvereins,
- des Beskidenervereins,
- dem Roseggerhaus des Oesterreichischen Wintersport-Klub,
- der Theresienhütte a. d. Jauerling,
- der Herrgottschnitzerhütte a. d. Wandek (Hohe Wand),
- und dem Hause auf dem Semmering der Oesterreichischen Bergsteiger-Vereinigung,

sowie in einer Anzahl von österreichischen Hotels und auf den österreichischen Bundesbahnen erhebliche Vergünstigungen erhalten. Ueber die touristische Tätigkeit unserer Mitglieder haben wir zur Zeit noch keinen vollen Ueberblick, da augenblicklich nur ein Teil der Berichte eingegangen ist. Immerhin hat es sich erfreulicherweise gezeigt, daß trotz des schlechten Wetters, das diesen Sommer in den Bergen herrschte, eine stattliche Anzahl schöner Touren ausgeführt wurde.

GRUPPEN:

Die Schneeschuhgruppe konnte im Gegensatz zum vergangenen Jahr infolge des vollständigen Fehlens von Schnee keine Touren in der Umgebung von Berlin machen. Es fand wie alljährlich eine Weihnachtsfahrt ins Riesengebirge und außerdem zusammen mit dem Deutschen Wintersportverband eine Fahrt in die Oetztaler Alpen statt.

Die Lichtbildnergruppe hielt einen Sprechabend über das Thema: „Was muß der Hochgebirgsphotograph von farbenempfindlichen Platten und Gelbscheibe wissen?“

Unsere Jugendgruppe, die im Anfang des Jahres weniger Fahrten machte, hat im Laufe des Sommers ihre regelmäßigen Fahrten, die durchweg gut besucht sind, in die Umgebung Berlins wieder aufgenommen. Im Juli hat sie eine Fahrt nach Vorarlberg unternommen, die leider sehr unter der Ungunst des Wetters litt.

Auch unser Freundschaftsverhältnis zum Süddeutschen Alpenverein, München und zu den Ortsgruppen Breslau und Leipzig ist ein gleich gutes geblieben. Die mit unseren Leipziger Freunden vorgesehene gemeinschaftliche Fahrt ins Erzgebirge mußte mangels Schnee leider ausfallen.

Wie der Bericht erweist, sind die Aufgaben, die der Verein sich gestellt hat, umfangreich und vielseitig. Er mußte sie übernehmen, wollte er seiner Aufgabe treu bleiben, die er sich bei seiner Gründung gestellt hatte, alle, die ohne politische Fesseln sich ihre Liebe zu den Alpen bewahren wollen, zu sammeln. Auf sich allein angewiesen, hat er an die Opferwilligkeit und Arbeitsfreude seiner Mitglieder hohe Ansprüche gestellt. Es geziemt sich daher, hier unseren Mitgliedern, die freudig dem Verein gedient haben, den Dank abzustatten. Viel ist erreicht worden, und wenn dies trotz der Ungunst der Zeiten möglich war, so können wir hoffen, daß die Zukunft uns die Erfüllung unserer Wünsche für den Verein bringen wird.

Bücherbesprechungen.

L'enchantement du ski, Editions Alpina, Paris, als Gegenstück zu *Die Wunder des Schneeschuhs*, ist der Titel eines 160 Seiten starken, mit 200 herrlichen Heliogravuren versehenen Buches, das von Henry Cuënot, dem Vorsitzenden des französischen Skiverbandes, herausgegeben ist. Es übertrifft an Schönheit der Bilder, sowohl in bezug auf Großartigkeit des Gegenstandes, wie an Feinheit der Wiedergabe, alles bisher Gesehene. Die Darstellung zerfällt in eine Einleitung von Henry Cuënot über die all-

Bedeutend ermäßigte Weihnachtspreise.

Große Vorteile - 20% Rabatt - gegen bar
— beim Einkauf von
Stoffen

deutsch u. englisch für Damen und Herren oder ein volles Jahr KREDIT bietet das Mitglied des D. A.-V., Berlin

Arthur S. Rothenberg, Bln. - Neutempelhof
Telefon: F 5 Bergmann 3033 Kaiser Korso 151

gemeine Bedeutung des Skilaufs und 3 Teile: Die Technik des Skilaufs von Emil Petersen, einem norwegischen Meisterläufer, der sein Können in fast allen Ländern Europas erprobt hat. Der Slalomlauf von Arnold Lunn, dem berühmten Vorsitzenden des Skiklubs von Großbritannien, dem Organisator vieler großer Abfahrts- und Hindernisrennen. Der 3. Teil: Der winterliche Alpinismus und der Skilauf auf Gletschern ist von Alfred Couttet verfaßt, einem der Meisterläufer und -springer Frankreichs auf internationalen Konkurrenzen und einem der besten Kenner des vielleicht grandiosesten Skiterrains überhaupt, der Gletscher des Mont Blanc-Gebietes. Wahrscheinlich ist diese Beschreibung der großen Wintertouren auf die Mont Blanc-Gipfel bisher die umfassendste, da seine Kollegen, wie der Autor bemerkt, zwar sehr tüchtig mit Ski und Pickel, aber nicht mit der Feder sind. — Dem Text entsprechend sind auch die Bilder und Filmstreifenabbildungen: Norwegische Winterlandschaften, herrliche Gelände- und andere Sprünge, wundervolle Abfahrts Spuren (besonders schön in Telemarkslaloms), prachtvolle Aufnahmen aus den verschiedensten Teilen Frankreichs (Vogesen, Dauphiné) und der Schweiz: Parsenn-, Matterhorn-, Jungfrau- und vor allem Mont Blanc-Gebiet. Dem Skiläufer weitet sich das Herz beim Lesen dieses Werkes, beim Betrachten dieser Bilder.

Dr. T. M.

Karl Ziak: Der Kampf um das Matterhorn. Verlag: Allgemeine Bergsteiger-Zeitung, Wien. 1929.

Ein kleines Büchlein, das die Ersteigungsgeschichte des Matterhorns in Form einer Erzählung schildert. An die Wucht der Schilderung, die Whympfer selbst gegeben hat, kommt die kleine Schrift nicht heran. Sie ist aber infolge des billigen Preises für den, der sich Whympfers Standardwerk nicht anschaffen kann, eine gute Einführung in die Geschichte des herrlichen Berges. Geschmückt ist das Buch mit recht guten Zeichnungen nach Whympfer. H. K.

Jos. Jul. Schätz: Wunder der Alpen. 2. Aufl. 1929. Verlag F. Bruckmann, A.-G., München.

Etwa 250 Kupfertiefdrucktafeln enthält das Werk, Landschaften aus allen Gebieten der Ost- und Westalpen. Wie der Herausgeber im Vorwort sagt, kann derjenige, der selbst mit der Lichtbildkammer gestiegen ist, ermaßen, wieviel Wille und Geduld, Mühsal und Glück sich um das Entstehen dieser Bilder ranken. Natürlich wird der photographisch Geschulte von den Bildern am meisten haben, aber jeder Naturfreund wird mit großem Genuß in dem herrlichen Buche blättern. Alle Bilder stehen künstlerisch und technisch auf so hohem Niveau, daß es nicht möglich ist, einzelne besonders hervorzuheben. Ki.

Giotto Dainelli: Mondo alpino, Frühjahrsheft der Illustrazione italiana 1930, herausgegeben von Enit (Ente nazionale industrie turistiche). 130 Seiten stark, 125 Photoabbildungen, 16 Kupferdrucke und 2 Dreifarbendrucke. Diese Zeitschrift dient der Anregung des touristischen Fremdenverkehrs in Italien und der Wiedergabe seiner Reize in Wort und Bild. Speziell in diesem Heft sind die alpinen und hochalpinen Schönheiten wiedergegeben, wie die der Monte Rosa-, Ortler-, Berninagruppe, der Dolomiten, Pala- und Brentagruppe, des Matterhorns, der Mont Blanc-Gruppe u. a. mehr. Aber auch die intimeren Reize der italienischen Seen und der südlichen Alpentäler und ihrer malerischen Trachten sind nicht vergessen. Schon wegen der wundervollen, großen Kupferdrucke lohnt es, das Buch zur Hand zu nehmen.

Dr. T. M.

Jörgen Hansen: Im Banne der hellen Nächte, 1929, 160 Seiten. Verlag Brockhaus, Leipzig.

Verfasser betont in der Einleitung, daß er „zu einer tieferen Auffassung der Wesenheit fremder Landschaften“, beigetragen zu haben hofft, indem er „die Gesamtheit aller geographischen Erscheinungen“ in Betracht gezogen hat. Gerade Norwegen ist ein Land, das sich durch die Eigenart seiner Land-

schaft, sei es die Enge und Farbenpracht der Fjorde, sei es die unendliche Weite und Einsamkeit seiner Gletscher, und durch den herben Charakter seines Volkes nur dem erschließt, der sich ihm mit Liebe und Verständnis widmet. — Mit einem kleinen Dampfer fährt der Verfasser von Frederikshavn nach Oslo, von dort mit der Bergensbahn nach Bergen, um an der Westküste entlang nordwärts Fjorde und Ortschaften, Inseln und Gletscher genau zu erforschen und zu beschreiben. Dem Text sind einige Abbildungen beigegeben. Die Naturwunder Norwegens und den „Bann der hellen Nächte“, wird wohl nur der voll erfassen, der sie erlebt hat.

Dr. T. M.

Theodor Wundt: Zermatt und seine Berge. Verlag von Orell Füßli, Zürich und Leipzig. 1930.

Nach dem Tode des Verfassers hat Karl Imfeld das altbekannte Buch neu herausgegeben und mit Bildern versehen, die dem Stande der modernen Illustrationstechnik entsprechen. Es ist ein wundervolles Orientierungsbuch über Zermatt und seine Umgebung, für den Erholungsreisenden erschöpfend, für den Bergsteiger eine gute Grundlage; es liest sich leicht, da es mit echter Bergbegeisterung geschrieben ist. In der Neuauflage ist die Geschichte Zermatts und die Besteigungsgeschichte des Matterhorns bis zur jüngsten Zeit fortgesetzt, ferner ein Kapitel über den Wintersport hinzugekommen. Ki.

Arthur Wehrlin: Von der Bernina zum Matterhorn. Verlag: Paul Franke, Berlin. 48 Abbildungen.

Ein wunderhübsches Buch. In heiterem Plauderton führt uns der Verfasser durch altbekannte Gebiete. Unter seiner Führung sehen wir zu unserem Erstaunen, daß es allorts doch noch viel Interessantes und Wissenswertes gibt, wovon der Durchreisende keine Ahnung hat. Wenn man das leicht und flüssig geschriebene Buch gelesen hat, ist man dem Verfasser für seine zahlreichen Anregungen dankbar. Es wäre zu begrüßen, wenn gleichartige Bücher auch über andere Gegenden der Alpen geschrieben würden. E. F.

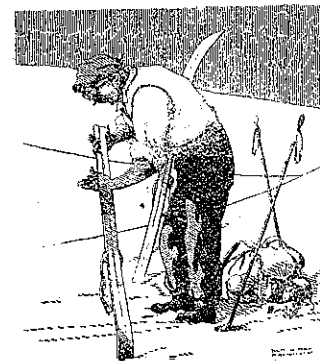
Prof. Dr. L. Adamovic: Junk's Natur-Führer: Italien. Verlag: W. Junk, Berlin W 15, 1930. 672 Seiten. Preis 6,— RM.

Es ist ein guter Gedanke des Verlages gewesen, die besonders frequentierten Reisegebiete auch einmal nur vom naturwissenschaftlichen Standpunkte aus behandeln zu lassen und „Natur-Führer“ herauszugeben. Die Schwierigkeit ergibt sich dann aber bei der Abgrenzung des Leserkreises. Sollen sie für den naturwissenschaftlich interessierten, gebildeten Laien oder für den Fachgelehrten bestimmt sein? Eins wie das andere hat seine Berechtigung; aber natürlich nur eins oder das andere. In dem vorliegenden Bändchen über Italien dagegen wird ein Kompromiß gemacht. In seinem biologischen Teile macht es den Eindruck, als ob lediglich Fachleute als Leser gedacht

Wintersport- Geräte u. Bekleidung

Preislisten kostenlos
Mitgliedern Rabatt
Markenartikel ausgenommen

Gustav Steidel
nur Leipziger Straße 67-70
und nirgendwo anders



seien, während die Einleitungen über die physische Geographie und die Geologie sehr populär gehalten sind, alles Biologische ist aber auch im geologischen Teile nur für den Fachmann verständlich. Der Führer „Italien“ ist also unbedingt nicht für den gebildeten Laien, sondern in erster Linie für den Wissenschaftler bestimmt. Korrektheit steht im biologischen, speziell botanischen Teile, außer Zweifel, da der Verfasser ein anerkannter Gelehrter auf diesem Gebiete ist. Bei den geologischen Auseinandersetzungen habe ich dagegen nicht den Eindruck, daß auch die letzten Forschungsergebnisse berücksichtigt sind. Ix.

Da Rifugio a Rifugio. Verlag: Club Alpino Italiano, Touring Club Italiano, Mailand.

Entsprechend dem deutschen Werk von Hütte zu Hütte hat jetzt auch der Touring Club Italiano einen Hüttenführer herausgegeben. Der erste Band, der die Pustertaler-, Arntaler-, Stubai-, Passerir- und Vintschgauer-Alpen behandelt, liegt vor. Das Buch ist übersichtlich angeordnet und mit guten Skelettkarten, einer Anzahl guter Bilder der in Frage kommenden Hütten versehen. Es ist vor allen Dingen deshalb wichtig, weil man durch dieses Werk über die neuen Namen der Hütten, die der Tourist ja schließlich kennen muß, unterrichtet wird. Das handliche, auf dünnem Papier gedruckte Buch enthält über 500 Touren und Bergbesteigungen. H. K.

Egon Hofmann: Berge und Bilder. Verlag: F. Steurer, Linz a. D. 1930. In kurzen Gedichten schildert der Verfasser, ein bekannter Hochtourist, Stimmungen, die er auf seinen Wanderungen durch Berge und Lande gehabt hat. Er schildert die Berge und die Menschen. Für den, dem es Freude macht, sich eine Stunde der Lyrik zu widmen, ein empfehlenswertes Buch. Dr. H. K.

Der neue Wintersportkatalog des Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstraße 6, ist diesmal eine Sensation und enthält viele Neuheiten. Postkarte genügt — er kommt sofort kostenlos und Sie sparen viel Geld im Einkauf!

Bähr-Stiefel

Skistiefel 19.75 22.—23.—
Eislaufstiefel 19.—23.—26.—
Schlittschuhe

H. Bähr, Berlin C 19
Spittelmarkt 7
vor der Brücke



Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin, Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.

Deutsche
Bücherei

Deutscher Alpenverein

Berlin e.V.

Berlin W. 9 SCHELLINGSTR. 1
FERNRUF: 8 1, KURFÜRST 7692

6. Jahrgang Nr. 1
Januar 1931

Monatsnachrichten

Dienstag, den 20. Januar, 20 Uhr

in der Aula des Falk-Realgymnasiums,
Berlin, Lützowstr. 84 d

Vortrag des Herrn Dr. Karl Kroner:

„Reisen auf Island“

mit Lichtbildern

Eintritt frei!

Gäste willkommen!

Nach der Sitzung gemütl. Beisammensein im Restaurant Grand, Lützowstr. 22



Oxará foss

Sprechabend.

Donnerstag, den 29. Januar, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Vereinsbüro, Schellingstraße 1:
Frl. Dr. Charlotte Kirschner: 1. Vortrag aus der Serie „Berühmte Bergsteiger“: JOHN TYNDALL.

Ausflug.

Sonntag, den 18. Januar. Abfahrt: Görlitzer Bahnhof 9.06 Uhr nach Königswusterhausen. Wanderung zum Ukleisee über Wernsdorf, Schmöckwitz nach Löschwalde (ca. 20 Kilometer). Führung: Herr Dr. Kann.

Unsere letzten Veranstaltungen.

Geselliges Beisammensein am 7. Dezember:

Der Verein hat, wie alljährlich, auch in diesem Winter ein „geselliges Beisammensein“ veranstaltet. Es bestanden wohl Bedenken, aber für unsere Mitglieder muß es geradezu ein Bedürfnis gewesen sein, fern von den Sorgen des Alltags einige Stunden fröhlich mit geistesverwandten Menschen zu verleben, und so war denn auch der Besuch des Abends so reger, wie er wohl noch nie gewesen ist. Ganz besonders erfreulich war es, daß die Jugend so stark vertreten war, der Reflex ihrer Fröhlichkeit und Schönheit strahlte auf die „Alten“, denen das Bild ihrer Jugend vor die Augen gezaubert wurde. Der gesellige Abend wurde nach dem Empfang durch einen musikalischen Teil von ganz besonderer Schönheit eingeleitet. Das schöne, temperamentvolle Spiel von Frau Dettmann-Viëtor am Flügel, das vollendete Cellospiel unseres jungen Mitgliedes Gerhard Singer, und Herr Max Fischer mit seinem kraftvollen, wohltonenden Bariton, erregten die Bewunderung aller, auch der verwöhntesten Hörer und fanden begeisterten Beifall. Nach Beendigung des musikalischen Teils, beim wohlschmeckenden Essen und duftigen Wein, zog bald eine fröhliche Stimmung ein. Herr Dr. Stabel begrüßte die Gäste und Mitglieder, er gab in seiner Rede eine Uebersicht über die Arbeit des Vereins und gedachte unseres Vorstandsmitgliedes, des Herrn Dr. Loewe, der im fernen Norden, auf dem Inneneis Grönlands, bei der furchtbaren Kälte des vergletscherten Hochlandes, seine wissenschaftlichen Arbeiten ausführt, unter klimatischen Verhältnissen, wie sie kaum je eine Expedition gewagt hat zu überwinden. Dann erzählte er von unserem Haus im Friesenberg-Kar und schilderte die Eindrücke, die er bei seinem Besuch im letzten Sommer gehabt hatte, die Schönheit des stattlichen Baus und seiner Lage, und gedachte mit dankerfüllten Worten derer, die mit ihrer Opferwilligkeit es dem Verein ermöglicht haben, sich ein so wunderreiches Heim in den Alpen zu erwerben. Der zweite Redner des Abends war Herr Geheimrat Prof. Dr. Finkelstein, der seine Rede den Damen widmete. Er übertraf sich mit seiner Fülle von Humor und froher Laune, mit dem Reichtum seiner witzvollen Gedanken, als er den Kampf des Bergsteigers mit dem Berge und das Ringen um die Frau verglich, und Zitate aus den Werken großer Alpinisten anführte. Jeder Satz seiner Rede erregte einen Lachsturm bei seinen Hörern. Sie bewunderten den Mann, der bei aller seiner

lebenfüllenden, wissenschaftlichen Arbeit stets die Zeit findet, sich opferwillig in den Dienst unseres Vereins zu stellen, mit seiner Liebe zu den Alpen, seiner Begeisterung für den Alpinismus, ist er uns eine Stütze in unserem Ringen für die Gleichheit aller Freunde der Alpenwelt. — Dem Essen folgte, wie üblich, der Tanz, unterbrochen von einigen Darbietungen des künstlerisch geschulten Tanzpaares Jean und Marcelle. Jung und alt, dicht gedrängt, tanzte mit Hingabe und Begeisterung, unentwegt. Erst lange nach Mitternacht leerteten sich die schönen Räume, in denen unser Verein unvergeßliche Stunden genossen hatte.

Herr Dr. Stabel hätte die große Mühe der Vorbereitung des geselligen Abends übernommen. Er wurde nicht müde, für den guten Verlauf und die Ordnung zu sorgen, ihm gebührt der innige Dank für seine mühevollen, erfolgreichen Arbeit.

Schneeschuhläufer

Tretet der Schneeschuhrgruppe bei!

Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag u. Donnerstag 13³⁰-16³⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postscheck.: 105268 (Bohne)

NEUAUFNAHMEN.

Frau Ruth Liebert
Frl. Ilse Rosenberg
Dipl.-Ing. Wolfgang Krebs
Dipl.-Ing. Werner Sturmman

SPORTÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG.

Der Vorstand des Deutschen Alpenvereins Berlin e. V. legt seinen Mitgliedern nahe, sich vor Gebirgsreisen sportärztlich untersuchen zu lassen, wie dies auch in anderen Vereinen geschieht. Es handelt sich dabei vor allem um eine Untersuchung und Leistungsprüfung des Herzens. Der Aufenthalt in größeren Höhen, besonders aber ausgedehntere Hochtouren, setzen eine erhöhte Anpassungsfähigkeit, eine gewisse „Reservekraft“ des Herzens voraus, die je nach Alter, Konstitution, Training eine individuell sehr verschiedene ist. Schon mancher hat sich eine Herzerweiterung im Hochgebirge zugezogen, andere wiederum sind ängstlicher um ihr Herz besorgt, als es evtl. nötig ist. Aus all diesen Gründen ist eine sportärztliche Untersuchung bei Feststellung der sog. „Bergfähigkeit“ (im ärztlichen Sinne) durchaus ratsam.

Die Namen der unter unseren Mitgliedern befindlichen Sportärzte sind durch das Vereinsbüro zu erfragen.

MITGLIEDSBEITRÄGE.

In der Jahresversammlung vom 18. November ist der Mitgliedsbeitrag auf RM 10,— (für noch in der Berufsausbildung Stehende auf RM 5,—) festgesetzt worden.

Wir bitten die Mitglieder, den Beitrag möglichst umgehend auf unser Postscheckkonto überweisen zu wollen.

Am 16. Dezember feierte unser Ehrenmitglied, Herr Max Schlesinger, seinen 80. Geburtstag. Der Vorstand übermittelte ihm die Glückwünsche des Vereins und überreichte ihm ein Bild der Meije, die er als erster Deutscher erstiegen hat. Wir hoffen, Herrn Schlesinger noch lange Jahre gesund und rüstig in unserer Mitte zu sehen.

BUCHEREI

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:

Théodore Camus: Oeuvres Alpines. Amtlicher Lehrplan d. D. S. V. Salvisberg: Slalom u. Abfahrtslauf. The Alpine Journal November 1930. Karl Ziak: Balmat oder Paccard? Auf Schweizer Alpenstraßen, 5. Jahrgang.

TOURENBERICHTE: Zahlreiche Mitglieder haben ihre Tourenberichte noch nicht eingesandt. Wir bitten, dies umgehend zu tun, damit die Uebersicht fertiggestellt werden kann.

In unseren Oktobernachrichten haben wir das Buch von Dr. Th. Ischer: „Die Pfahlbauten des Bielersees“ besprochen. Wir können unseren Mitgliedern den Ankauf dieses Buches in jeder Hinsicht empfehlen, da es, wie aus der Besprechung ersichtlich, ein äußerst interessantes Werk ist. Bestellungen sind an den Landesteilverband Seeland — B. L. V. Heimatkunde-Kommission, in Biel-Schweiz, zu richten.

Direkte Verbindung Berlin—Garmisch-Partenkirchen. Im Winter 1930/31 verkehren erstmalig D-Züge zwischen Berlin und Garmisch-Partenkirchen ohne Umsteigen vom 15. Dezember 1930 bis 10. März 1931; mit Schlafwagen vom 21. Dezember 1930 bis 28. Februar 1931. Berlin ab 21 Uhr 48 Min., Garmisch-Partenkirchen an 10 Uhr 38 Min.

Schneesportgruppe

Vorsitzender: Dr. Gerhard Wolff.
Tourenwarte: Günther David und Frau Dr. Tilly Moses.
Jahresbeitrag: 3,— RM. Nach dem 15. Januar 1931: 3,50 RM. Zahlung erbeten an Dr. Wolff, Postscheckkonto Nr. 149 890.

Zur Aufnahme gemeldet: Dipl. Ing. E. Wolfgang Krebs, Arthur Landsberger, Frau Ruth Liebert, Dipl. Ing. Werner Sturmman.

Sonntagsausflüge:
Für Schneesonntage sind folgende Skiausflüge in Aussicht genommen:

- 1. Große Schleife durch den Grunewald.**
Abfahrt: Bahnhof Zoo, 9.51 Uhr, Ausstellung 9.58 Uhr.
Ankunft: Heerstraße 10.03 Uhr.
- 2. Potsdam — Ravensberge.**
Abfahrt: Bahnhof Zoo 9.15 Uhr, Ausstellung 9.22 Uhr.
Abfahrt: Berlin, Wannseebahnhof 9.01 Uhr. Umsteigen Wannsee.
Ankunft: Potsdam 9.50 Uhr.
- 3. Wilhelmshagen — Woltersdorfer Schleuse.**
Abfahrt: Bahnhof Zoo 9.10 Uhr (Zug nach Erkner).
Stralau-Rummelsburg (Bahnsteig E) 9.33 Uhr.
Ankunft: Wilhelmshagen 10.01 Uhr.
- 4. Falkenberg — Baasee — Freienwalde.**
Diese Tour ist für Anfänger nicht bestimmt.
Abfahrt: Stettiner Fernbahnhof 9.05 Uhr. Eberswalde umsteigen.
Ankunft: Falkenberg 10.26 Uhr.
Rückfahrt: Freienwalde 16.20 Uhr, resp. 21.16 Uhr.
Ankunft: Berlin (Stettiner Bahnhof) 17.58 Uhr, resp. 22.55 Uhr.

Sonntagsrückfahrkarte nach Freienwalde.
Teilnehmer an den Touren werden gebeten, sich jeweils am Sonnabend vorher telephonisch im Vereinsbüro, Kurfürst 7692, zwischen 10.00 und 12.00 Uhr oder bei Herrn Günther David, E 6, Moabit 4697, ab 17.00 Uhr erkundigen zu wollen, ob und welche Tour geführt wird. Die oben aufgeführte Reihenfolge ist nicht maßgebend, da sich die Wahl der Tour nach den Schneeverhältnissen richtet.

Wintersportfest und Verbandsmeisterschaften des Deutschen Wintersportverbandes am 7. und 8. Februar in Frauenwald-Schmiedefeld (Thüringer Wald). Einzelheiten sind im Büro zu erfragen.
Mitglieder, die sich an den Verbandsmeisterschaften beteiligen wollen, werden schon jetzt gebeten, sich unverbindlich mit dem Vorsitzenden in Verbindung zu setzen.

Jugendgruppe

SPRECHABEND: Donnerstag, den 29. Januar (zugleich Veranstaltung des Vereins) Frä. Dr. Charlotte Kirschner: 1. Vortrag aus der Serie „Berühmte Bergsteiger“: John Tyndall.

FAHRTEN: Sonntag, den 18. Januar: Treffen 8 Uhr Zoo.
Sonntag, den 1. Februar: Treffen 8½ Uhr Zoo.

HEIMABENDE: Donnerstag, den 8. Januar und Donnerstag, den 22. Januar im Vereinsbüro.

BRIEFKASTEN. (Aufnahme kostenlos.) Für Zusendung von Antworten sind 15 Pfg. zu entrichten.

Beabsichtige im Anfang März leichtere und mittlere Skitouren in der Schweiz zu unternehmen. Bitte um Vorschläge für eine dreiwöchentliche Reise bei bescheidenen Ansprüchen.

Dr. S. will im Februar nach Nordtirol und erbittet Angabe von schönen Orten, wo auch Teilnahme an Skikursen möglich. Ist Seefeld geeignet? Welche mögl. modern eingerichteten Privatpensionen sind zu empfehlen?

KLEINE ANZEIGEN. (Zeilenpreis 0,75 RM.)

GEBRAUCHTE SKIER. 2,20 m lang, sehr wenig benutzt, für 10.— RM abzugeben. Zu besichtigen auf dem Vereinsbüro.

Suche PHOTOAPPARAT, 6×9 cm, Anastigmat 1:4,5 oder 1:6,8. Mitteilungen erbeten an das Vereinsbüro unter C.H.

Einen kompl. fast neuen (einmal getragen) **Alpenanzug** (Mittelgröße) hat Frau Geh. Rat. Kron, Magdeburger Str. 14, Hochpt. — B 2 Lüzow 6857 — zum Preise von RM. 50.— zu verkaufen. Wir bitten Interessenten sich direkt mit Frau Geh. Rat. Krone in Verbindung zu setzen.

Frau M. Schürer, Bln.-Schöneberg, Ebers tr. 218 hat 2 Bände **Alpine Majestäten** zum Preise von 14.— RM. zu verkaufen. Wir bitten Interessenten sich mit Frau Schürer direkt in Verbindung zu setzen.

Bücherbesprechungen.

Mathias Zdarsky. Beiträge zur Lawinenkunde. Herausgegeben vom Alpen-Skiverein Wien. 127 S. 22 Abb. und 23 Skizzen. A.B.Z.-Druck- und Verlagsanstalt Wien 7. 1929.

Das Büchlein ist aus mehreren Einzelabhandlungen und Vorträgen entstanden; es ist deshalb nicht sehr systematisch im Aufbau und auch Wiederholungen kommen vor. Trotzdem enthält es eine große Fülle von eigenen Beobachtungen und wertvollen Auseinandersetzungen über die Entstehung und wechselnde Ausbildung der Lawinen, so daß es eine schätzenswerte Bereicherung der Lawinenkunde darstellt. Besondere Beachtung sollten die Ratschläge des Verfassers finden, um die Lawinen an bekannten Lawenzügen unschädlich zu machen und sie zu vermeiden, und wie man bei Lawinenunfällen die Bergung der Verunglückten zweckmäßig vorzunehmen hat. Die Arbeit sei jedem Wintersportler bestens empfohlen.

1. **Walter Schmidkunz:** Der Berg des Herzens.
 2. **W. R. Rickmers:** Querschnitt durch mich. Gesellschaft alpiner Bücherfreunde. München. 1930.

Etwas verspätet sind jetzt die 2. und 3. Jahresgabe der Gesellschaft alpiner Bücherfreunde für 1929 erschienen. Das Buch „Der Berg des Herzens“ von Schmidkunz ist eine kleine anspruchsvolle Schilderung eines jungen Mannes, der mit seinen Freunden sich in den Gedanken der Erstersteigung einer schweren Wand verbissen hat. Er schildert, wie der Gedanke an diese Wand sie immer mehr ergreift und vollkommen beherrscht. Der Versuch, sie zu besteigen, endet mit einer schweren Erschütterung der Freundschaft und mit dem Tode von zwei der vier Bergsteiger und ihrer Bergung.

Ein prächtiges Buch ist Rickmers „Querschnitt durch mich“. Rickmers ist einer von denen, die nicht schreiben, um zu schreiben, sondern die nur schreiben, wenn sie wirklich etwas zu sagen haben. Er schildert sein ganzes Leben, in dem der Alpinismus und vor allen Dingen der Skilauf, zu dessen ersten Anhängern er gehörte, und seine Forscherarbeit in den Bergen des Kaukasus und des Pamir eine große Rolle spielt. Das Buch ist von dem sarkastischen Humor, der alle Schriften von Rickmers auszeichnet, durchglüht. Da der Verfasser sich selbst gegenüber die nötige Kritik aufbringt, kann er es sich auch leisten, anderen mit Kritik gegenüberzutreten. Seine zahlreichen treffenden Bemerkungen sind herzerfrischend. Den Herren vom D. u. Oe. A.-V. wird das eingehende Studium von Seite 81 empfohlen.
 H. K.

The Alpine Journal. May 1930.

Aus der Fülle des Materials, das das vorliegende Heft bringt, ist besonders die Arbeit von Fursi über Besteigungsversuche des Wetterhorns über die Nordwestwand hervorzuheben, der außer einigen guten Photographien die Reproduktion eines alten Gemäldes beigegeben ist. Ferner interessiert ein Artikel über „Aletschhorn und Furgengrat“ von Blanchet. Die übrigen Aufsätze handeln vom Kanadischen Gebirge, von Albanien, vom Triglav, u. a.
 Ki.

Wilhelm Schacht: Blumen in den Alpen. Bergwanderungen eines Gärtners. Verlag der Gartenschönheit, Berlin-Westend.
 Der Verlag der „Gartenschönheit“ bringt eine Reihe von Büchern, in denen die Schönheit der Pflanzen mit einer großen Zahl von Bildern gezeigt wird. Das vorliegende Heft behandelt die schönsten Blumen in den Alpen, die jeden Wanderer immer wieder von neuem mit ihrer Eigenart und Schönheit fesseln. Schacht zeigt, wie und wo er die Blumen auf seinen Wanderungen gefunden hat und gibt sie im Bilde wieder, die blühenden Matten mit ihrem Blument Teppich, Enzian, Glockenblume, all die herrlichen Gewächse, die in den Felsspalten ihren dürrtigen Nährboden finden und ihre leuchtenden Blütenmassen entwickeln, und vieles mehr. Dem Freunde der Alpennatur und der Blumen sei dieses Heft warm empfohlen.
 Kann.

Alai-(Pamir-)Expedition 1928. (Heft 10 der deutschen Forschung.) Verlag der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft.
 Im vorliegenden Buch geben die deutschen Teilnehmer der Expedition, die 1928 die Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, die Akademie der Wissenschaften der U.d.S.S.R. und der deutsche und österreichische Alpenverein, nach dem Pamir entsandt hat, einen vorläufigen Bericht. Es galt das Hochgebirge zu erforschen, das den Pamir westlich und nordwestlich mit gewaltigen Ketten begrenzt. Der Leiter der deutschen Gruppe war der bekannte Alpinist und Forscher Rickmers, der über seine organisatorische Arbeit und den Verlauf der Expedition berichtet. Es gelang u. a. die Erforschung und Festlegung des größten nichtarktischen Gletschers des Festschenkogletschers. Das Buch enthält ferner die Berichte von Dr. Finsterwalder über seine ausgedehnten photogrammetrischen Arbeiten, von Dr. Hoeth über die geologischen Forschungen und des Zoologen Dr. Reinig,

des Sprachforschers Dr. Lantz über die Sprache der indogermanischen Urbevölkerung. Von alpinem Interesse sind besonders die Berichte der Herren Dr. Borchers und Wien, denen es glückte, den zweithöchsten Berg Rußlands, den 7150 m hohen Pic Lenin, zu besteigen. Die Erfolge der Expedition sind ganz außerordentliche gewesen, der glückliche Ausgang ist nicht zum wenigsten der vorzüglichen Organisation und der Eignung der Teilnehmer zuzurechnen.
 Kann.

Eduard Spelterini: Ueber den Wolken. Verlag Brunner & Co., A.-G., Zürich. 1928. Umfang: 91 S.

Das Kunstwerk enthält an Text nur ein ganz kurzes Vorwort des Autors, eine begeisterte Einführung des bekannten Alpen-Geologen Alb. Heim, und ein Schreiben des Figaro-Redakteurs Emile Gautier. Alles übrige sind Bilder in Kupfer-Tiefdruck, überwiegend photographische Bergaufnahmen von berausender Schönheit. Ebenso wie Spelterini der erste war, der 1898 im Freiballon zielsicher die Alpen überflog und diese Flüge oftmals wiederholte, war er auch der erste, der uns mit Luftbildern aus den Alpen beschenkte. Es ist ein hoher Genuß, die Bilder zu betrachten und dabei die Erinnerung an Bergfahrten wieder aufzufrischen. Spelterini hat sich auch nicht gescheut, Bilder reproduzieren zu lassen, die zwar in photographischer Hinsicht nicht den höchsten Ansprüchen genügen, aber in geologischer Hinsicht von Wert sind. Wir möchten auch diese Bilder nicht missen, da sie besonders aufschlußreich sind.
 lx.

Der Große Brockhaus. F. A. Brockhaus, Leipzig. 1930/31.

Wie alljährlich hat der rührige Verlag auch dieses Jahr zu Weihnachten eine kleine Schrift erscheinen lassen, die Abschnitte aus den in seinem Verlag erschienenen Büchern bringt. Das kleine Büchlein gibt viele Anregungen.
 H. K.

Michael Wagner: Der stumme König. Verlag Pöschel, München.

Dieser Roman handelt in einem kleinen Alpendorf, am Fuße eines großen Berges, mit dem sein Schicksal eng verbunden ist. Die moderne Technik treibt dazu, die Schätze dieses Berges zu heben; allein dieser, personifiziert als Hüter gegenüber dem Angriff der Menschen auf die Natur, wehrt sich mit der Vernichtung des Dorfes. Mit nicht müdender Kraft gelingt es den Dörflern, die durch die Verschiedenheit der Interessen getrennt waren, sich zum Wiederaufbau ihres Heims zu einen. Wagner schildert fesselnd die Natur der Alpen und seine Bewohner, er versteht es, die von ihm geschaffenen Menschen lebendig und wahr zu formen.
 Kann.

Preisabbau! Große Vorteile beim Einkauf von **Preisabbau!**
Stoffen deutsch und **und Seide** englisch

für Damen u. Herren kleinste Monatsraten jedem Einkommen angepaßt, erste Monatsrate 2 Monate nach Erhalt der Ware ohne Anzahlung bietet das Mitglied des D. A.-V., Berlin E.V.

Arthur S. Rothenberg, Bin. - Neutempelhof
 ————— Streng diskrete Bedienung —————

Telefon: F 5 Bergmann 3033

Kaiser Korso 151

Bähr-Stiefel

Skistiefel 19.75 22.— 23.—
Eislaufstiefel 19.— 23.— 26.—
Schlittschuhe

H. Bähr, Berlin SW19
Spittelmarkt 7
vor der Brücke



Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO



Wintersport-Geräte und Bekleidung

sowie

Ausrüstungen in sportgerechter Ausführung
für alle Sportarten

Verlangen Sie unsere Spezial-Sport-Offerte

Zahlung kann erfolgen mit Kürzung von 3% Rabatt oder gegen
Zahlungserleichterung ohne jeden Aufschlag

Jonass & Co. A. G.

1. Geschäft:

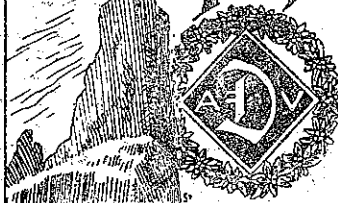
Belle-Alliance-Straße 7-10
Am Untergrundbahnhof

2. Geschäft:

Lothringer Straße 1
Am Prenzlauer Tor

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin,
Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 85.

Deutscher Alpenverein Berlin e. V.



BERLIN W. 9 SCHELLINGSTR. 1

FERNRUF: B 1, KURFÜRST 7692

6. Jahrgang Nr. 2
Februar 1931

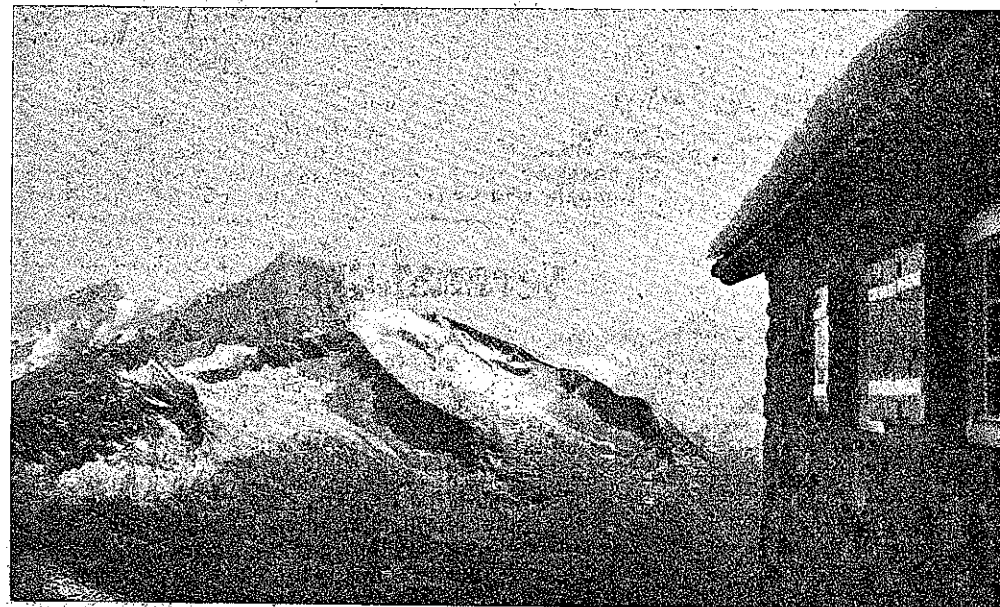
Monatsnachrichten

Sprechabend.

Donnerstag, den 26. Februar, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Vereinsbüro, Schellingstraße 1:
Dr. Heinrich Lux: „Werden und Vergehen der Alpen“, mit Lichtbildern.

EIN VORTRAG FINDET IN DIESEM MONAT NICHT STATT.

Der in den „Nachrichten“ angekündigte Vortrag muß aus technischen Gründen
verschoben werden.



Blick vom Friesenberghaus auf den Zillertaler Hauptkamm.

Ausflug.

Sonntag, den 15. Februar:

Abfahrt Zool. Garten 9 Uhr; Abfahrt Friedrichstraße 9,09 Uhr nach Friedrichshagen. Wanderung zum großen Müggel-See und weiter über Kanonen-Berge — Teufels-See — Müggelberge — Müggelheim — durch den Grünau-Dahmer-Forst nach Neuer Krug — Wilhelmshagen. Länge der Wanderung ca. 20 km. Führung: Dr. K. Korany.

KURSUS FÜR KARTENLESEN UND ORIENTIERUNG.

2 Vortragsabende mit Lichtbildern und Demonstrationen im Vereinsbüro.
2 Ausflüge mit praktischen Übungen. Leitung: Dr. Kann und Hugo Cohn.
Beginn Mittwoch, den 18. Februar 1931. Herr Dr. Kann: Kartenlesen im Flachland, Übungen mit Kompaß und Bézardboussole. Keine Kursusgebühr.

Unsere letzten Veranstaltungen.

SPRECHABEND AM 24. NOVEMBER 1930.

Wer kennt Pralognan? Wer kennt Tignes?

Mancher hat wohl schon von den Bergen der Mont-Blanc-Gruppe oder von den Walliser Alpen aus die Berge des Gebietes der Tarentaise, wie die Grande Casse oder die Grande Motte, gesehen, aber ein Deutscher pflegt in dieses Gebiet seinen Fuß überhaupt nicht zu setzen. Wie unrecht dies von unseren Landsleuten ist, zeigte der Vortrag, den im Rahmen unserer Serie „Wenig bekannte Alpengebiete“ am 24. November 1930 Herr Erich Weiß über die Tarentaise und das Gebiet der Ruytorgruppe hielt. Begleitet von ausgezeichneten Lichtbildern, führte er uns vom Genfer See über Annecy in dieses Gebiet und schilderte uns anschaulich die Unberührtheit dieser großartigen Landschaft. Unter seiner Führung lernten wir nicht nur die Täler und Dörfer, sondern auch verschiedene Pässe und Gipfel, wie Pas de la 'Ane, Kl. St. Bernhard, Pointe de la Réchasse, Col de la Vanoise, Tsanteleina kennen. Nicht minder schön ist die Ruytorgruppe, bei der neben der Schönheit der Gruppe selbst noch der herrliche Blick auf die Südfront der Mont-Blanc-Gruppe hinzukommt, die sich unmittelbar nördlich dieser Berge aufbaut. Wir sind Herrn Weiß zu Dank verpflichtet, daß er uns mit den Schönheiten dieser unbekannteren Bergwelt vertraut gemacht hat. Hoffentlich hat sein Referat den Erfolg, daß unsere Mitglieder diese Gruppen in Zukunft etwas weniger stiefmütterlich behandeln.

Dr. H. K.

AUSFLUG AM 14. DEZEMBER 1930.

Nach regenreicher Nacht begünstigte den Ausflug am 14. Dezember 1930 schönstes Winterwetter. Die Wälder waren von feinem Schnee eingestäubt, der sich in der Mittagssonne in Millionen glitzernder Tropfen an den Zweigen verwandelte. Die Wanderung begann in Babelsberg und führte durch die schöne Parforceheide zum Tal der Saar und nach Saarmund, dann nach einer behaglichen Kaffeepause im alten Saarmunder Gasthof über Rehbrücke zum Teufelssee am Fuß des Ravenberges und nach Potsdam. Kann.

WEIHNACHTSFAHRT in die Zillerthaler Alpen.

Am 20. Dezember fuhren 10 Angehörige des DAV unter Leitung von Herrn Hugo Cohn mit einer großen Gruppe des Deutschen Wintersport-Verbandes ins Zillerthal. Nach gemeinsamer Reise bis Mayrhofen trennten wir uns von der größeren Gruppe, die zur Geschöbwandhütte aufstieg, und fuhren mit Schlitten weiter bis Neu-Ginzling, von wo wir über Breitlöhner zur Dominikushütte, unserem Standort, aufstiegen. Auf den leider stellenweise ziemlich steinigen Hängen in der Umgebung der Hütte suchten wir teils unter Anleitung unseres

Bergführers, teils in eigener Erprobung in die vielfältigen Künste und Schwierigkeiten der Schneeschuh-Technik einzudringen, was uns trotz redlicher Bemühungen grobenteils nur recht unvollkommen gelang. Naturgemäß blieben wir bis zuletzt weit hinter unserem Führer zurück. Am Hang und im Gelände fanden wir reichlich Gelegenheit, uns in die schöne Schneelandschaft zu vertiefen. Auf unseren Geländefahrten wies uns der Führer die Schönheiten und Eigenheiten der winterlichen Landschaft; sogar eine kleine Lawine durften wir aus sicherer Nähe anschauen. Die erste Wanderung, die uns einen Einblick in die Bergwelt gab, führte auf das Pfitscher Joch, von dem aus man weit in die italienischen Täler sieht. Nach einigen Tagen vorbereitender Übungen stiegen wir zum Friesenberghaus auf, um von dort aus eine Hochtour zu machen. Wir waren völlig allein in dem prächtigen Hause — der Hüttenwirt zog es vor, im Tale zu bleiben — und fühlten uns dort durchaus wohl und heimisch; einige fehlende Einrichtungsgegenstände mußten allerdings durch bzw. mit Humor ersetzt werden. Am folgenden Tage bestiegen wir den Hohen Riffler; bei Sonnenschein und ungewöhnlich klarem Wetter konnten wir eine ganz herrliche Rundschau vom Gipfel genießen. Einige von uns hatten es vorgezogen, mit geringerer Anstrengung den Sonntag auf dem Petersköpfe zu verbringen. Während der größte Teil der Gruppe nach dem Abstiege sofort zur Dominikushütte hinunterfuhr, konnten sich einige von unserer Hütte und der schönen Umgebung nicht so bald trennen; diese mußten zwei Tage darauf durch Eilboten abgeholt werden. Leider blieb dies unsere einzige Gipfelfahrt; eine zweite mußte an der Olpererhütte wegen widrigen Sturmes abgebrochen werden, und zu weiteren bot sich keine Gelegenheit mehr. Für die nötige Erwärmung und Ernährung war in der Dominikushütte bestens gesorgt. Den Weihnachts- und den Sylvesterabend feierten wir zusammen mit unseren Wirten, und obwohl wir, fern von Mitteleuropas überfüllter Höflichkeit nebst Radio usw., etwas aus der Zeitrechnung geraten waren, wurde doch das neue Jahr doppelt festlich begrüßt. Sehr rasch vergingen auch die letzten Tage; noch eine lange Abfahrt am 3. 1., und dann führte uns alle der Zug wieder heim.

Stk.

SITZUNG DER SCHNEESCHUHGRUPPE.

In der letzten Sitzung der Schneeschuhgruppe sprach Herr Dr. Kann über seine Reise nach Zuoz vom Februar 1930. Mit Neid hörten wir weniger Verwöhnten von sonnigen Übungshängen, von beliebigem Gefälle, von genußreichen Bummelfahrten zu leicht erreichbaren Almen in stets wechselnder Landschaft, und gar von Frühstücksrasten im Freien im warmen Sonnenschein! Es werden kleinere Ausflüge in den Nationalpark und zu verschiedenen Zielen an den Hängen des Piz Kesch unternommen; eine größere Tour galt der Fuorcia Pischa oberhalb der Rascherhütte. Als das Wichtigste in Zuoz erledigt war, wandte sich die kleine Gesellschaft noch auf einige Tage nach Pontresina, wo sofort größere Touren unternommen wurden. Der Aufstieg zur Bovalhütte ermöglichte eine herrliche, aussichtsreiche Abfahrt über den Morteratschgletscher. Den Abschluß bildete die Diavolezzatur. Wir bekamen eine große Anzahl von Lichtbildern zu sehen, die der Vortragende nicht nur selbst aufgenommen, sondern auch selbst entwickelt und zu Diapositiven verarbeitet hat. Zum Schluß zeigte er noch einige Bilder vom verschneiten Riesengebirge, die uns vor Augen führten, daß auch dieses bescheideneren Skigebiet bei etwas Sonnenschein Schönheiten birgt, die sich selbst neben der Pracht der Bernia sehen lassen können.

Kl.

WEIHNACHTSFAHRT DER SCHNEESCHUHGRUPPE.

Die Skigruppe des Vereins hat zu Weihnachten eine Tourenfahrt nach dem Riesengebirge veranstaltet. Als Standort diente wieder die Martinsbaude, welche dank ihrer guten Lage zahlreiche Touren in das Hochgebirge und seine Täler ermöglicht und neu ausgebaut und erweitert mit ihrem Komfort allen Wünschen gerecht wird. Die Zahl der Meldungen war so groß, daß ein Teil der Mitglieder in der benachbarten Schneegrubenbaude hausen mußte. Es erwies sich als sehr vorteilhaft, daß eine Teilung in Geübte und weniger Geübte vorgenommen wurde, da hierdurch die glatte Durchführung der Touren erleichtert wurde. Die Führung hatten Herr Dr. Gerhard Wolff

und Herr Günther David. Das Wetter war außerordentlich günstig. Schien auch die Sonne nur sporadisch, so war doch der Schnee besonders unterhalb des Kamms reichlich und von guter Beschaffenheit. Wunderbarer Rauheif überzog die Stämme, Zweige und Nadeln der Fichten, die in ihrem schneeweißen Winterkleid prangten, und schuf ein Bild von phantastischer Pracht, das man nicht müde werden konnte, immer wieder zu bewundern. Glücklicherweise hatte auch Rübezahl seinen wilden Gefährten, den Sturm, zu den Feiertagen nicht eingeladen, so konnten denn vielstündige Touren kreuz und quer und viele Abfahrten mit vollem Genuß an dem schönsten Sport gemacht werden. Kein Unfall bei all den unfreiwilligen und freiwilligen „Brems“-stürzen ereignete sich, Skibruch, Bindungsstörung, — alle diese Störenfriede zeigten sich dieses Mal bei den Fahrten nur ganz bescheiden. Von den ausgeführten Touren seien nur hier genannt: 1. Fahrt von der Martinsbaude über Peter-, Spindler-, Adolfbaude zur Weißwassergrundbaude, durch den Weißwassergrund zur Madelstegbaude und zurück über Bäreggrundbaude zur Martinsbaude. 2. Zur Elbfallbaude, Kesselkoppé, Hofbaude über Pfachkamm, Wosseker- und Neue Schlesische Baude und zurück über Elbfallbaude.

Die Tage verliefen wie ein Traum, echter Sportgeist ließ alle Strapazen leicht ertragen und schuf frischen Mut und Freude an der Durchführung der gestellten Aufgaben. Uebermut und Frohsinn brach sich abends Bahn beim gemeinschaftlichen reichen Essen und später bei Tanz und lustigen, geselligen Spielen. Die Heimkehr im leeren Wagen des Zuges war so gemütlich, daß die Stunden bis zur Ankunft in der Heimat nur allzu schnell verliefen. Besondere Anerkennung gebührt dem Leiter der Fahrt, Herrn Dr. Wolff, dessen Mühen bei der Organisation, aber ganz besonders bei den Fahrten recht erheblich gewesen sind und der mit eiserner Ruhe und großem Geschick es verstand, die Weihnachtsfahrt so genußreich und ungestört durchzuführen.
Kann.

Schneeschuhläufer

Tretet der Schneeschuhgruppe bei!

Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag u. Donnerstag 13³⁰-16³⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postscheck: 105268 (Bohne)

NEUAUFNAHMEN.

Frau Dr. Hedwig Alexander-Gallert
Max Feustel
Frau Alice Marx

Frl. Marx
Frl. Dr. Marianne Pleck
Frl. Margarete Steyer

BUCHEREI

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:
Nansen: Durch den Kaukasus zur Wolga. — Andree: Dem Pol entgegen. — Arnold Lunn: Le Ski Alpin.

MITGLIEDSBEITRÄGE.

In der Jahresversammlung vom 18. November ist der Mitgliedsbeitrag auf RM 10,— (für noch in der Berufsausbildung Stehende auf RM 5,—) festgesetzt worden.

Wir bitten die Mitglieder, den Beitrag möglichst umgehend auf unser Postscheckkonto Berlin Nr. 105268, Arthur Bohne, überweisen zu wollen.

SPORTÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG.

Der Vorstand des Deutschen Alpenvereins Berlin e. V. legt seinen Mitgliedern nahe, sich vor Gebirgsreisen sportärztlich untersuchen zu lassen, wie dies auch

in anderen Vereinen geschieht. Es handelt sich dabei vor allem um eine Untersuchung und Leistungsprüfung des Herzens. Der Aufenthalt in größeren Höhen, besonders aber ausgedehntere Hochtouren, setzen eine erhöhte Anpassungsfähigkeit, eine gewisse „Reservekraft“ des Herzens voraus, die je nach Alter, Konstitution, Training eine individuell sehr verschiedene ist. Schon mancher hat sich eine Herzerweiterung im Hochgebirge zugezogen, andere wiederum sind ängstlicher um ihr Herz besorgt, als es evtl. nötig ist. Aus all diesen Gründen ist eine sportärztliche Untersuchung bei Feststellung der sog. „Bergfähigkeit“ (im ärztlichen Sinne) durchaus ratsam. Die Namen der unter unseren Mitgliedern befindlichen Sportärzte sind durch das Vereinsbüro zu erfragen.

TOURENBERICHTE: Zahlreiche Mitglieder haben ihre Tourenberichte noch nicht eingesandt. Wir bitten, dies umgehend zu tun, damit die Uebersicht fertiggestellt werden kann.

Schneeschuhgruppe

Vorsitzender: Dr. Gerhard Wolff.

Tourenwarte: Günther David und Frau Dr. Tilly Moses.

Jahresbeitrag: 3,— RM. Nach dem 15. Januar 1931: 3,50 RM. Zahlung erbeten an Dr. Wolff, Postscheckkonto Nr. 149 890.

Zur Aufnahme gemeldet: Max Feustel, Hanna Schneimann.

Sonntagsausflüge:

Für Schneesonntage sind folgende Skiausflüge in Aussicht genommen:

1. Große Schleife durch den Grunewald.

Abfahrt: Bahnhof Zoo, 9.51 Uhr, Ausstellung 9.58 Uhr.
Ankunft: Heerstraße 10.03 Uhr.

2. Potsdam — Ravensberge.

Abfahrt: Bahnhof Zoo 9.15 Uhr, Ausstellung 9.22 Uhr.
Abfahrt: Berlin, Wannseebahnhof 9.01 Uhr. Umsteigen Wannsee.
Ankunft: Potsdam 9.50 Uhr.

3. Wilhelmshagen — Woltersdorfer Schleuse.

Abfahrt: Bahnhof Zoo 9.10 Uhr (Zug nach Erkner).
Stralau-Rummelsburg (Bahnsteig E) 9.33 Uhr.
Ankunft: Wilhelmshagen 10.01 Uhr.

4. Falkenberg — Baasee — Freienwalde.

Diese Tour ist für Anfänger nicht bestimmt.

Abfahrt: Stettiner Fernbahnhof 9.05 Uhr. Eberswalde umsteigen.
Ankunft: Falkenberg 10.26 Uhr.
Rückfahrt: Freienwalde 16.20 Uhr, resp. 21.16 Uhr.
Ankunft: Berlin (Stettiner Bahnhof) 17.58 Uhr, resp. 22.55 Uhr.

Sonntagsrückfahrkarte nach Freienwalde.

Teilnehmer an den Touren werden gebeten, sich jeweils am Sonnabend vorher telephonisch im Vereinsbüro, Kurfürst 7692, zwischen 10.00 und 12.00 Uhr oder bei Herrn Günther David, E 6, Moabit 4697, ab 17.00 Uhr erkundigen zu wollen, ob und welche Tour geführt wird. Die oben aufgeführte Reihenfolge ist nicht maßgebend; da sich die Wahl der Tour nach den Schneeverhältnissen richtet.

4½ tägige Osterfahrt ins Riesengebirge.

(Tourenfahrt) vom 2. April bis 6. April.

Standquartier Martinsbaude. Gemeinsame Abfahrt am 2. April Görlitzer Bahnhof 14,12 Uhr im reservierten Abteil. Uebernachten in Hain, Rückfahrt am 6. April ab Hirschberg 18,35 Uhr, an Berlin Görlitzer Bahnhof 24 Uhr. Fahrkosten 41,— RM; enthalten Sonntagsrückfahrkarte Berlin—Hirschberg — Elektrische Giersdorf — Uebernachten in Hain inkl. Frühstück — Rucksacktransport bis zur Spindlerbaude — dreimal Uebernachten auf der Martinsbaude mit Frühstück kompl. und warmen Abendessen inkl. Trinkgelder.

Rechtzeitige Anmeldung (nur von Mitgliedern) ist dringend erforderlich. Eine Anmeldung gilt als abgegeben nur bei gleichzeitiger Ueberweisung des Betrages auf das Postscheckkonto Dr. Wolff, Berlin Nr. 149890. Teilzahlung in zwei Raten ist zulässig. Erste Rate bei der Anmeldung, zweite Rate spätestens am 1. April. Bei Rücknahme der Anmeldung wird 3,— RM Unkostenbeitrag einbehalten.

Wintersportfest und Verbandsmeisterschaften des Deutschen Wintersportverbandes am 7. und 8. Februar in Frauenwald-Schmiedefeld (Thüringer Wald). Einzelheiten sind im Büro zu erfragen.

SKISPRINGEN / SKIJ RING

Am zweiten Schneesonntag veranstaltet der Gau Berlin ein Skispringen auf der Sprungschanze im Grunewald. Standfeste Skiläufer, die sich an der Anfahrt der Teilnehmer unter Beteiligung von Motorradfahrern im Skijöring hinter Motorrädern durch den Grunewald beteiligen wollen, werden um Mitteilung an das Büro gebeten.

Jugendgruppe

Fahrten: Sonntag, den 15. Februar: Treffen 8½ Uhr Zoo.
Sonntag, den 1. März: Treffen 8½ Uhr Zoo.

Heimabend: Donnerstag, den 19. Februar, 20 Uhr, im Vereinsbüro.

Beteiligung am Sprechabend des Vereins am Donnerstag, dem 26. Februar, s. S. 1.

Bücherbesprechungen.

Werner Salvisberg, Slalom und Abfahrtslauf. 96 Seiten Text mit zahlreichen Photos und Skizzen. 16 Seiten Anhang „Internationale Wettlaufordnung“. Bergverlag Rudolf Rother, München, 1930. 2,50 RM.

Das Büchlein ist vor allem dem Abfahrts-Skisport, unter besonderer Betonung des Wettkampfes, gewidmet. Im Vordergrund steht daher das Abfahrtsrennen und der Slalom (ein Lauf, bei dem die Läufer eine durch Flaggen markierte Strecke zu durchfahren haben). Eine Menge von wichtigen Einzelheiten für Fahrer, Veranstaltungsleiter und Richter werden auf wenigen Seiten zusammengefaßt. Neben technischen und organisatorischen Regeln über die Beschaffenheit der Strecke, der Hindernisse, der Punktzählung u. a. erfährt man auch den neuesten Stand der Verbesserungen an der Form und Ausrüstung der Skier (zweckmäßigere Breitenausmaße, Metallkanten, Montierung der Bindung u. dgl.). Die etwas theoretischen Ausführungen werden durch zahlreiche, treffliche Lichtbilder und Skizzen veranschaulicht und durch die beigelegte „Wettlaufordnung für den Slalom und Abfahrtslauf“ ergänzt. Die Schrift kann allen Anhängern der „sportlichen“ Richtung wärmstens empfohlen werden. —or—

Josef Krupka: Der Wasserskiläufer. Verlag: Allgemeine Bergsteiger-Zeitung, Wien.

Wasserskiläufer, für uns Berliner Alpinisten der gegebene Sport! Eine Synthese zwischen dem bei uns leicht auszuübendem Wassersport und dem leider beinahe in jedem Jahre unmöglichen Skisport. Wenn die Sache wirklich so leicht ist, wie in dem Büchlein angegeben, dann muß es ein Vergnügen sein, sich unter jedes Bein ein kleines Falboot zu binden; anstatt der beiden Skistöcke nimmt man ein Paddel und wenn man dazu noch paddeln und Skilaufen kann, ist die Sache wirklich einfach.

Nun aber ernst. Es ist ein schöner, bei uns viel zu wenig propagierter Sport, der gerade in Berlin, bei der guten Lage am Wasser, sicher noch eine große Zukunft haben wird.

Christian Klucker: Erinnerungen eines Bergführers. Verlag Eugen Rentsch, Erlenbach-Zürich.

Das Lebenswerk eines Bergführers, von ihm selbst geschrieben, wird besonderes Interesse erwecken, da man gewöhnt ist, nur aus dem Munde der Alpinisten selbst zu erfahren, was sie von ihrem Standpunkte aus gesehen und empfunden haben. Christian Klucker, 1853 geboren, der Sohn eines armen Pächters, wurde nach seiner Lehrzeit bei einem Wagner und Mißerfolgen im frühen Kampf mit dem Leben, durch seine Liebe zur Bergnatur in den Beruf eines Bergführers geleitet und war bald als kühner und umsichtiger Bergführer bekannt und beliebt, zumal sein Bildungsgrad weit über das Gewöhnliche hinausragte. Ueber 3000 Gipfel hat er bestiegen. In seiner großen Heimat Graubünden in der Westschweiz und der Mont Blanc-Kette, im Dauphiné, den Dolomiten, viele Erstbesteigungen unter schwierigsten Verhältnissen durchgeführt. Ein Beweis seiner Umsicht und Klugheit ist es, daß er nie einen Unfall erlitt. In seinem Buche erzählt Klucker von seiner Tätigkeit bescheiden und ruhig, aber auch anregend und fesselnd, von all den vielen Touren mit Theodor Curtius, Norman Neruda, Rydzewski und mit Whympfer in den Rocky Mountains in Kanada. Dem Buche sind zahlreiche Photographien von technischer Vollendung und künstlerischer Schönheit beigegeben, von denen besonders die Bilder aus den uns wenig bekannten Bergeller Alpen und der Disgraziagruppe interessieren. Kann.

E. Fontaine: Notes sur l'Alpinisme. Verlag: René et Paul Deslis, Tours. 1930. 106 S.

Der Verfasser, der im Montblanc-Gebiete zahlreiche Erstbesteigungen ausgeführt hat, bringt im ersten Teile seines Buches Beschreibungen aufschlußreicher Besteigungen in diesem Gebiete (L'Aiguillon; Ueberschreitung der Grate vom Mt. Malet zur Rochefort-Nadel und dem Zahn des Riesen; Aig. du Dru, beide Gipfel), die wichtig sind, weil sie die Angaben des bekannten Führers von Louis Kurz an verschiedenen Stellen berichtigen. Hieran schließt sich eine historische Reminescenz über die Einführung der Skis im Jura und den Alpen an.

Der zweite Teil ist der bibliographischen Forschung nach dem Autor des berühmten aus Holz geschnitzten Reliefs der Montblanc-Kette gewidmet, das sich im Museum der Sektion Genf des Schweizer Alpenclubs befindet. Dieses und einige andere Holzreliefs, die Ende des 18. Jahrhunderts entstanden sind, werden Charles Exchaquet zugeschrieben.

Die Arbeit zeugt von großem Fleiße und äußerster Gewissenhaftigkeit.

Ix.

Bollettino del Comitato Glaciologico italiano. N. 10. 1930. Torino. Tipografia sociale torinese.

Das fast 300 Seiten starke Heft enthält die Zusammenstellung aller Beobachtungen, die an sämtlichen Gletschern Italiens im letzten Jahre gemacht und registriert worden sind. Es enthält zahlreiche tabellarische Zusammenstellungen, graphische Darstellungen, topographische Skizzen und Photographien, die Wachstum und Rückgang der Gletscher veranschaulichen. Ki.

Im Zeppelin über die Schweiz. Fotos: Ernst E. Haberkorn, Text: H. v. Schiller. Verlag Orell Füssli, Zürich.

Das kleine Fotobuch „Im Zeppelin über die Schweiz“ mit 55 Fotos von Ernst E. Haberkorn und einleitendem Text von H. v. Schiller ist in der Reihe der Schaubücher erschienen, die Orell Füssli in Zürich herausgibt. Es wird jedem Alpen- und Fotofreund große Freude bereiten, auch wenn die einzelnen Bilder technisch nicht 100prozentig auf der Höhe sind. Das Ganze ist eine Beschreibung der Zeppelinreisen über die Schweiz, nur ohne Worte, reportageartig, etwa in der Art wie unsere großen illustrierten Zeitungen über ein Thema berichten. Es kann vor allem Selbstfotografierenden etwas zeigen: nimm nicht nur die Berge auf, es gibt auf jeder Reise hundert entzückende kleine Begebenheiten, die es bestimmt genau so verdienen, im Bilde fest-

gehalten zu werden, wie jede noch so schöne Landschaft. Die vielen Kleinigkeiten runden ja erst den Gesamteindruck so einer Reise ab. Dies Büchlein sei jedem empfohlen, weil es zeigt, wie man auf Reisen fotografieren kann.

Amtlicher Lehrplan des Deutschen Skiverbandes, bearbeitet von der Lehrplan-Kommission des DSV., Bergverlag Rudolf Rother, München 1931: 16 S. 0,50 RM.

Zu einer Zeit, da bei den führenden Skifahrern aller Länder im praktischen Skilauf kaum mehr ein nennenswerter Unterschied besteht, kommt diesem „Einheitslehrplan“ ganz besondere Bedeutung zu. Er ist auf der Grundlage der Lutherschen „Schneelaufausbildung“ (1918—29 amtlicher Lehrplan des DSV.), von Max Winkler in gemeinsamer Arbeit mit Hannes Schneider und anderen ausgearbeitet worden und umfaßt auf dem denkbar knappsten Raum, häufig nur in Schlagworten, wirklich alles, was der Tourenfahrer können sollte. Die kleine Schrift eignet sich trotz einiger durch die Kürze bedingter Unklarheiten hervorragend für Skilehrer und für alle Läufer, die sich ohne ständige Anleitung in der weißen Kunst vervollkommen wollen.

Alpenkalender:

Wie alljährlich sind wieder eine Anzahl Bilder-Kalender erschienen. Die Schweizerische Verkehrszentrale in Zürich hat, wie im vergangenen Jahr, einen Kalender „Die Schweiz“, der mit prächtigen Bildern der Schweiz ausgestattet ist, herausgegeben.

Ferner sind im Verlag Paul Müller, München, Blodigs Alpenkalender, der aus allen Gegenden der Alpen und auch aus einigen anderen Hochgebirgen gute Bilder bringt, sowie schließlich der Fritz-Müller-Kalender (Hansa-Kalender) erschienen, der mit guten Zeichnungen und 53 kurzen Geschichten von Fritz Müller, Partenkirchen, versehen ist und allen eine Freude machen wird, die diesen humorvollen Schriftsteller schätzen.

Bähr-Stiefel

Skistiefel 19.75 22.— 23.—
Eislaufstiefel 19.— 23.— 26.—
Schlittschuhe

H. Bähr, Berlin SW19
Spittelmarkt 7
vor der Brücke



Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO



Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin,
Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.

Deutscher Alpenverein

Berlin e.V.

BERLIN W. 9 SCHELLINGSTR. 1
FERNRUUF: B 1, KURFÜRST 7692

6. Jahrgang Nr. 3
März 1931

Monatsnachrichten

Dienstag, den 10. März, 20 Uhr

im Bankettsaal des „Rheingold“, Eingang Potsdamer Straße 3

Vortrag

Auf vielseitigen Wunsch spricht unser Mitglied, Herr Ministerialdirektor Dr. Hermann Badt noch einmal über seine Fahrt

Im Zeppelin nach Nord- und Südamerika

und zeigt zahlreiche sehenswerte Lichtbilder.

Bei dieser Gelegenheit findet eine Verlosung statt, an der jeder Besucher kostenlos teilnimmt. Karten hierfür sind am Saaleingang kostenlos zu erhalten.

Nach dem Vortrag findet im anschließenden „Schwarzen Saal“ des Rheingold ein gemütliches, zwangloses Beisammensein für Gäste und Mitglieder statt. Eintritt für Mitglieder gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte frei. Nichtmitglieder werden zur Deckung der Unkosten um Zahlung von 50 Rpf. gebeten.

Wir bitten nochmals, uns die Adressen von Freunden und Interessenten für den DAVB. sofort mitzuteilen, damit diese noch rechtzeitig zu obigem Vortrag eingeladen werden können. Wir wollen alle für unsern DAVB. werben.

Beachten Sie bitte die letzte Seite unserer Monatsnachrichten.

Ausflug.

Sonntag, den 15. März. Treffpunkt: Schiesischer Bahnhof 8 Uhr. Fahrt nach Erkner. Von dort Wanderung durch das Gebiet der Kranichberge nach Forsthaus Fredersdorf — Rüdersdorf — Kalkbruchbesichtigung. Führung Herr Georg Krämer.

Sprechabend.

Donnerstag, den 26. März, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Vereinsbüro, Schellingstraße 1: Frä. Dr. Charlotte Kirschner: 2. Vortrag aus der Serie „Berühmte Bergsteiger“: JOHN TYNDALL.

Kursus für Kartenlesen und Orientierung.

Leiter: Herr Dr. H. Kann. u. H. Cohn.

Donnerstag, den 5. März, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinsbüro, Schellingstraße 1: **Theoretischer Abend.** Herr Hugo Cohn: Geländedarstellung im Gebirge, Ausmessung von Höhendifferenzen an Gipfeln und Abbrüchen, Berechnung des Gefälles für Skitouren, Zeitberechnung für Touren, Auswahl der Anstiegsroute nach der Karte.

Sonntag, den 22. März: Praktische Uebungen im Gelände. Abfahrt 9 Uhr, ab Zoo. Fahrt nach Erkner. Geländehindernisse auf der Karte und in der Natur, Feststellung des Standpunktes, Gehen nach Kompaß resp. Boussole, Orientierung nach Sonne und Sternen. Die Führung übernehmen abwechselnd die Kursusteilnehmer. Am Nachmittag kurze Treffahrt.

Unsere letzten Veranstaltungen.

VEREINSAUSFLUG AM 18. JANUAR 1931.

Am 18. Januar wanderte eine relativ kleine Schar, die trotz des trüben Morgens und der schlechten Wetterlage der Vortage den Weg vom warmen Bett bis zum Görlitzer Bahnhof nicht gescheut hatte, von Königswusterhausen nach Osten zur „Neuen Mühle“ und entlang dem Krüpelsee nach Zernsdorf. Ganz unerwartet schön gestaltete sich der Morgen, die Sonne beleuchtete die mit frischem Schnee bedeckten Tannen und die weiten Waldflächen, den mit dünner Eisschicht bedeckten silberglänzenden Krüpelsee in seiner weißen Umrandung. Eine frohe Stimmung ergriff die Wanderer, die sich bald zu einem lustigen Schneeballgefecht auswirkte. Ueber Zernsdorf und Kablow wurde am Mittag der Ukleisee erreicht, der als Schluß einer langen Seenkette in den Friedersdorfer Wald tief eingebettet in seiner Weltabgeschlossenheit einer der schönsten Waldseen ist, an denen unsre Mark so reich ist. Bei einer gewaltigen Kaffeekanne wurde hier gerastet, dann begann der zweite Teil der Wandrung durch den Forst mit etlichen Hindernissen durch Wassergräben und Moor. Als der leider zu kurze Tag zu sinken begann, hatte auch die Wandrung in Schmöckwitz ihr Ende erreicht, die alten Teilnehmern frohe Launen und frischen Lebensmut gebracht hat.

Kann.

VORTRAGSABEND AM 20. JANUAR 1931.

Der erste Vortragsabend im neuen Jahr war von einer großen Zahl an Vereinsmitgliedern und Gästen besucht, die gekommen waren, um die Ausführungen des Herrn Dr. Karl Kroner über seine Reisen in Island zu hören. Wie wenige wissen Näheres von dieser eigenartigen Insel im Nordmeer, die die seltene Vereinigung von nordischer und vulkanischer Natur darstellt. 100 000 Quadratkilometer groß, ohne Eisenbahn, mit wenigen fahrbaren Straßen, weiten Gletscherfeldern, riesigen Strömen und Seen, gewaltigen Bergen ist diese Insel so ursprünglich geblieben, wie sie es vor 1000 Jahren bei ihrer Besiedlung durch germanische Siedler gewesen ist. Nur mit großen Anstrengungen, mit langen mühseligen Ritten auf den ausdauernden klugen kleinen Pferden gelingt es, das Land zu durchqueren. Aber der Reisende wird überreichlich belohnt, die Einblicke in eine unberührte gewaltige Natur, die ihres Gleichen nicht hat, sind überwältigend und unvergänglich. Herr Dr. Kroner hat mit seiner Gattin zwei große Reisen durch Island gemacht. Von der Hauptstadt Reykjavik ausgehend hat er den südlichen Teil und den nordöstlichen durchquert. Im Süden fallen die Berge mit riesigen Steilwänden zum Meere, hier sind die großen Gletscher, wie der Vatna Jökull, der mit seiner Längenausdehnung von 120 Kilometer und seiner Breite von 60 Kilometer die Gletscher der Alpen weit an Größe übertrifft. Da zumeist die Gletscher auf Vulkanen gebettet sind, ist es erklärlich, daß ihr Aussehen durch vulkanische Eruptionen viele Aenderungen erleidet. An den Steilwänden der Küsten nisten Millionen von Seevögeln, deren Eier in mühevoller Kletterei gesammelt werden. Das fischreiche Meer, die Schafzucht ist die Grundlage der Existenz für die Bewohner der wenig bevölkerten Insel. Die Natur des Nordens von Island unterscheidet sich nicht unwesentlich von der südlichen, das Meer dringt hier mit tief einschneidenden Buchten in das Land und formt Bilder, die an Norwegens Fjorde erinnern. Weit ausgedehnte Lavafelder von breiten Strömen durchquert bedecken den Boden, auf dem kaum ein Halm gedeiht, den Wüsten vergleichbar. Der Vortragende schilderte außer den geologischen Verhältnissen insbesondere die Bewohner und gab ein Bild von ihrer hohen Kultur. In allen Schichten der Bevölkerung lebt ein intensiver Bildungsdrang, es gibt keine Analphabeten, auch der Bauer in seinem Gehöft pflegt die Literatur seines Landes und des Auslands. Die Gastfreundschaft steht in hoher Blüte und erleichtert das Reisen in dem menschenarmen Lande, das mit seinen Strömen und Bergen mannigfache Gefahren birgt. Der Vortrag wurde von vielen instruktiven und interessanten Lichtbildern begleitet und fand großen Beifall bei den Zuhörern.

Kann.

SPRECHABEND AM 29. JANUAR 1931.

Für die nächsten Sprechabende ist geplant, durch Vorträge über das Leben berühmter Alpinisten der Vergangenheit das Interesse für die Geschichte des Alpinismus bei unsren Mitgliedern anzuregen. An Stelle des leider durch Krankheit behinderten Frä. Dr. Ch. Kirschner, übernahm Herr Dr. Hans Kaufmann den Vortrag des Sprechabends mit dem Thema: „Whymper“. Dieser unvergessliche Pionier des Alpinismus war wohl der Erste, der die wissenschaftliche Forschung mit sportlicher Tat zu verbinden wußte. Unter welch schwierigen Verhältnissen er bei dem derzeitigen Mangel an Wegen, Unterkunft, Führern, Karten und alpiner Literatur seine Erfolge erreichte, wird den heutigen Generationen der Bergsteiger kaum vorstellbar sein. Zwanzig-jährig, als Zeichner eines englischen Verlages kam er zuerst in das Dauphiné, hat 1861 den M. Pelvoux, der damals als der höchste französische Berg galt, als Erster bestiegen, später noch eine große Zahl von Erstbesteigungen daselbst gemacht. Ganz enorm sind seine Erfolge in den nächsten Jahren in der Mont-Blanc-Kette gewesen sowie im Wallis, es glückte ihm die Erstbesteigung des Gr. Cornier, der Dent Blanche, der Grandes Jorasses, der Aig-Verte, der Ruinette u. v. a. Allen bekannt ist wohl seine Erstbesteigung des Matterhorns über den Schweizer Grat und

die furchtbare Katastrophe beim Abstieg, die vier Teilnehmern den Tod brachte. Whymper hat sein Arbeitsgebiet weit über die europäischen Alpen ausgedehnt, zweimal nach Grönland eine große Forschungs Expedition unternommen, in den Anden von Ecuador als Erster den Chimborasso und eine große Zahl von andern Bergriesen bestiegen und zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht, meist geologischer Natur. Als Erster beschäftigte er sich eingehend mit der Einwirkung der Höhenluft auf den menschlichen Körper und mit der Bergkrankheit. Seine wissenschaftlichen Arbeiten haben auch heute noch nicht ihre Bedeutung verloren. Von besonderem Reiz sind die alpinen Berichte, sein Werk: „Berg- und Gletscherfahrten“, durch die Art seiner Darstellung, von bleibendem Wert. — Herr Dr. Kaufmann konnte dank seiner ausgedehnten Kenntnisse der alpinen Geschichte und Literatur den Hörern ein plastisches und markantes Bild von Whymper geben und verstand es, seinen Vortrag so fesselnd zu gestalten, daß es kaum der wunderbaren Lichtbilder von dem Arbeitsgebiet Whymper bedurfte, um die Hörer zu fesseln, die ihm lebhaft und herzlich für den genußreichen Abend dankten. Kann.

SKIAUSFLUG AM 5. FEBRUAR 1931.

Am ersten Februarsonntag war es nach fast 2 Jahren wieder in Berlin möglich, die Bretter zu „besteigen“, welche für uns Skiläufer die Welt bedeuten. Ueber 20 Mitglieder unserer Gruppe und Gäste trafen sich in der S-Bahn, um nach Wilhelmshagen zu fahren. Unterwegs wurde noch fleißig gewachst. Herr Hugo Cohn hat es fabelhaft verstanden, uns in ein Gelände zu führen, in welchem wir fast nur anstiegen oder abfuhrten. Trotzdem die Landschaft ein schönes winterliches Aussehen zeigte, mußten unsere Bretter doch ab und zu eine ungewohnte sandige Stelle passieren. Die Gipfel der Grenz- und Eichberge wurden mühelos bezwungen. Ein kurzer Langlauf durch Woltersdorf führte wieder ins Gebirge. Von der Liebesquelle wurden die Kranichsberge erstiegen, die ein reizvolles Skigelände bilden. Nach der Kaffeearast gab es für die Unentwegten ununterbrochen schöne Abfahrten auf dem Rückwege nach Wilhelmshagen. Wir sind Herrn Cohn für die schöne Tour außerordentlich dankbar. Erich Weiß.

Vereinsausflug am 15. Februar 1931.

Trotzdem der Winter am 15. Februar einen erneuten Anlauf mit Frost und Ostwind genommen hatte, nahmen am Ausflug am 15. Februar mehr als 30 unserer Mitglieder teil. Herr Dr. Koranyi, bei uns als anhänglicher Gast und Mitglied „Donaulands“ wohl gelitten, hatte die Führung übernommen. Die Wanderung begann in Friedrichshagen, führte entlang dem eisbedeckten, in der grauen Winterluft unendlich erscheinenden Müggelsee und zu den Kanonenbergen, die mit ihren steilen, fast kahlen, weiten Hängen die Sehnsucht vieler nach den schneegepanzerten Hängen der Alpen wachriefen. Dann wurde die Wanderung zu den Müggelbergen fortgesetzt bis zum westlichen Ufer der Großen Krampe. An diesem gelangte man nach „Müggelheim“,



Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO



im Sommer bevölkert von vielen Hunderten von Wassersportlern, jetzt einsam und ruhig gelagert zwischen all den vielen Seen und Wasserläufen. Hier ließ es sich gut rasten in der längst ersehnten Wärme eines gemütlichen Lokals; nur allzu schnell verlief die konzedierte Raststunde. Der zweite Teil der Wanderung führte durch die schönsten Partien des östlich vom Müggelheim gelegenen Forstes bis zum Seddinsee, der mit seinen die Ufer flankierenden Gosener Bergen in eigenartiger Beleuchtung einen prachtvollen Ausblick gewährte. Nach abwechslungsreicher Wanderung wurde am Nachmittag Hessenwinkel und das unferne Wilhelmshagen erreicht. Hier begann die Rückfahrt, so bequem, wie es unsere Wanderer nur wünschen konnten. — Herrn Dr. Koranyi gebührt besonderer Dank für die exakte Führung und sein erfolgreiches Bemühen, die schönsten Partien im wald- und wasserreichen Osten herauszufinden. Kann.

Schneeschuhläufer Tretet der Schneeschuhgruppe bei!

Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag u. Donnerstag 13³⁰-16³⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postscheck.: 105268 (Bohne)

Neuaufnahmen.

Walter Bröcher,
Hans Mund,
Rechtsanwalt Paul Kurtzig.

Hans Neumann,
Frau Frieda Gröber,
Frau Dr. Kroner,

BUCHEREI

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:
Rudolf Rother: Bergverlags-Skikurse. — Franz Donat: Illustrierter Führer durch das Zillertal (Tirol). — Bauer: Im Kampf um den Himalaja. — Alpines Handbuch, I. Bd.

MITGLIEDSBEITRÄGE.

Da die Einziehung der nicht gezahlten Beiträge im Monat April durch **Nachnahme** erfolgt, bitten wir alle Mitglieder, die den Beitrag noch nicht ge-

Ufa Kammerlichtspiele am Potsdamer Platz.

Sonntag, den 8. März 1931 vormittags 11 Uhr — Ende 1 Uhr

Einmalige Frühvorführung des neuesten und schönsten Kultur-Großfilms

Oesterreichische Rhapsodie.

Eine einzigartige Fahrt von der österr. „Puszta“ in die Wunderwelt der österr. Alpen.

1. Wien und das Burgenland, 2. Salzkammergut und Salzburg
3. Tirol und Vorarlberg.

Zum Gipfelkreuz des Großglockners / Kaisergebirge / Mit der Seilbahn auf die Zugspitze / Im Arlberger Skiparadies. Langen, Stuben, Zürsund Lech am Arlberg.

Karten zum Preise von **Mk. 1 bis Mk. 2.50** an der Theaterkasse und bei A. Wertheim im Vorverkauf erhältlich. Jugendliche haben Zutritt.

Dieser ausgezeichnete Film erzielte bei allen bisherigen Vorführungen in Dresden und Leipzig ausverkaufte Häuser.

Sichern Sie sich deshalb rechtzeitig Karten im Vorverkauf.

zahlt haben, um sich unnötige Kosten zu ersparen, ihren Beitrag umgehend auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 105 268, Arthur Bohne, zu überweisen.

Vergünstigung in der Städtischen Oper.

Unsere Mitglieder erhalten, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte, bis auf Widerruf in der Städtischen Oper ermäßigte Eintrittskarten. Die Bestellung erfolgt durch unser Büro. Die ermäßigten Preise sind im Büro zu erfragen.

Die neuen Tennisplätze an der Kaiserallee, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee Ecke Hindenburgstraße, gewähren unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte auf die Einzelspielpreise einen Rabatt von 20 Prozent und auf die erheblich herabgesetzten Abonnementspreise einen Rabatt von 10 Prozent. Wir machen unsere Mitglieder auf diese Vergünstigung hierdurch aufmerksam und hoffen, daß sie hiervon weitestgehend Gebrauch machen werden.

Am 8. März findet in den Ufa-Kammerlichtspielen am Potsdamer Platz eine einmalige Vorführung des neuen Kulturfilms „Oesterreichische Rhapsodie“ (vgl. Inserat) statt, auf die wir unsere Mitglieder besonders hinweisen.

In den **Ufa-Kammerlichtspielen** Potsdamer Platz zunächst bis 6. März täglich außer Sonntags zum Film **Stürme über dem Montblanc** ermäßigte Billets zum Preise von 1 RM. für den 2 RM. Platz gegen Mitgliedskarte mit Verbandsstempel des Deutschen Wintersportverbandes. Bei nichtabgestempelten Karten kann die Abstempelung im Verbandsbüro, Markgrafenstr. 22 tägl. von 9—11 und 13—6 Uhr erfolgen.

Jugendgruppe

Heimabend: Jeden Donnerstag, 8 Uhr, im Vereinsbüro.

1. Aussprachen,
2. Spiele (Tisch-Tennis, Schach usw.).

Fahrten:

- Sonntag, den 1. März, Treffpunkt: 9 Uhr, Zoo.
Sonntag, den 15. März, Treffpunkt: 9 Uhr, Zoo.
Sonntag, den 29. März, Treffpunkt: 9 Uhr, Zoo.

Schneeschuhrgruppe

Vorsitzender: Dr. Gerhard Wolff.

Tourenwarte: Günther David und Frau Dr. Tilly Moses.

Jahresbeitrag: 3,— RM. Nach dem 15. Januar 1931: 3,50 RM. Zahlung erbeten an Dr. Wolff, Postscheckkonto Nr. 149 890.

Zur Aufnahme gemeldet:

- Frl. Dr. Alice Eisner,
Dr. Sigismund Cohn.

Sonntagsausflüge: Vergl. Februar-Nummer.

Gruppensitzung: Mittwoch, den 18. März, pünktlich 20,30 Uhr, im Vereinsbüro.

Tagesordnung:

1. Herr Dr. Kurt Gronemann: „Unsere Weihnachtsfahrt ins Zillertal mit dem Deutschen Wintersportverband“, mit Lichtbildern.
2. Herr Dr. Gerhard Wolff: „Bericht über die Weihnachtsfahrt der Schneeschuhrgruppe ins Riesengebirge“.

4½ tägige Osterfahrt ins Riesengebirge.

(Tourenfahrt) vom 2. April bis 6. April.

Standquartier Martinsbaude. Gemeinsame Abfahrt am 2. April Görlitzer Bahnhof 14:12 Uhr im reservierten Abteil. Uebernachten in Hain, Rückfahrt am 6. April ab Hirschberg 18,35 Uhr, an Berlin Görlitzer Bahnhof 24 Uhr. Fahrkosten 41,— RM; enthalten Sonntagsrückfahrkarte Berlin—Hirschberg — Elektrische Giersdorf — Uebernachten in Hain inkl. Frühstück — Rucksacktransport bis zur Spindlerbaude — dreimal Uebernachten auf der Martinsbaude mit Frühstück kompl. und warmen Abendessen inkl. Trinkgelder.

Rechtzeitige Anmeldung (nur von Mitgliedern) ist dringend erforderlich. Eine Anmeldung gilt als abgeben nur bei gleichzeitiger Ueberweisung des Betrages auf das Postscheckkonto Dr. Wolff, Berlin Nr. 149890. Teilzahlung in zwei Raten ist zulässig. Erste Rate bei der Anmeldung, zweite Rate spätestens am 1. April. Bei Rücknahme der Anmeldung wird 3,— RM Unkostenbeitrag einbehalten.

Bücherbesprechungen.

Wolfgang Madjera, Die österreichische Landschaft. Verlag: Allgemeine Bergsteigerzeitung, Wien.

Das Buch, das in etwas pathetischem Ton die vier Landschaftsformen Oesterreichs lobt und schildert, ist gut gemeint, erscheint aber nicht besonders geeignet, um für Oesterreich zu werben. Es kommt schließlich weniger darauf an, wie Oesterreich früher ausgesehen hat oder ob man mit den Veränderungen einverstanden ist, als darauf, das Land zu nehmen wie es ist. ecom.

Karl Ziak, Balmat oder Paccard? Ein Mont-Blanc-Roman. Verlag: Allgemeine Bergsteiger-Zeitung, Wien. 1930. In Leinen S. 7,—.

Es ist immer interessant, die Geschichte der alpinen Entwicklung in Verbindung mit der Weltgeschichte zu verfolgen. Wer, der die Erstersteiger-Geschichte des Mont-Blanc kennt, hat schon daran gedacht, daß die Zeit, in die sie fällt, die gleiche ist, in der die Umwälzung der französischen Revolution sich in Europa bemerkbar machte. Der Mont-Blanc-Roman von Ziak läßt diese Zusammenhänge deutlich erkennen. In Form einer flüssig geschriebenen Erzählung schildert er die Entwicklung der beiden Rivalen Balmat und Paccard, ohne zu den Streitfragen endgültig Stellung zu nehmen, wenn er auch seine Sympathien für Paccard und seine Antipathien gegen Balmat nicht verhehlt. Das Buch ist eine Lektüre, die empfohlen werden kann. H. K.

Théodore Camus, Oeuvres alpines, Librairie Dardel, Chambéry.

Die Hörer unserer Vorträge über die wenig bekannten Alpengebiete werden das Buch des sympathischen französischen Bergsteigers mit besonderem Interesse lesen. Camus besteigt die Aiguille du Goleon, die prominenten Nadeln der Mont-Blanc-Gruppe, er bemeistert den herrlichsten Berg Frankreichs, die Meije, und manche anderen Gipfel der französischen Alpen. Er ist noch kein „Sport“-Bergsteiger und weiß über die Schönheit der Berge etwas zu sagen. Man lese seine winterliche Besteigung der Croix de Belle-donne. Auch in der Schweiz und in Tirol unternahm der zu früh verstorbene Verfasser zahlreiche Hochtouren, über welche er uns genüßreich unterrichtet. Es ist zu empfehlen, das Buch in der Ursprache zu lesen.

Erich Weiß.

Ein alpin Handbuch ist im Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig, erschienen, das in zwei Bänden zum Preise von je RM 14,50 herausgegeben wird. Ueber den ersten Band, der bereits vorliegt, werden wir in unserer nächsten Nummer berichten.

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin, Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.

Unser „Friesenberghaus“ - eine Utopie?



Friesenberghaus gegen Gefrorene Wandspitzen

Nach jahrelangen Anstrengungen und Opfern ist das „Friesenberghaus“ im Rohbau fertig. Es kann in diesem Jahr bewirtschaftet und dem Verkehr übergeben werden, wenn es uns gelingt, noch einige Einrichtungsgegenstände und etwas Geld aus freiwilligen Spenden zu erhalten. Was wir an Gegenständen brauchen, finden Sie untenstehend.

Bitte, prüfen Sie, ob Sie aus eigenen oder befreundeten Betrieben uns nicht etwas zur Verfügung stellen können. Oder, falls Sie nicht selbst in dieser Hinsicht hervortreten wollen, ob Sie uns nicht Adressen aufgeben können, an die wir dann selbst unsere höfliche Bitte richten.

Gilt es doch, die erste Hütte dem Verkehr zu übergeben, die mit großen Opfern von bewußten Republikanern in demokratischem Sinn geschaffen wurde, und die im Zauber der Bergwelt für Klassen- und Rassenunterschiede keinen Raum hat.

Bitte, antworten Sie uns bald!

Deutscher Alpenverein Berlin e. V.
Der Werbeausschuß

Was wir noch brauchen:

Decken
Bettzeug
Bettwäsche
Auflegematratzen
Bettvorleger
Läufer
Leinenstoff f. Vorhänge
Hauswäsche
Küchenwäsche
Tischwäsche

2 Fahnen je 6 m
(schwarz-rot-gold
Rot-weiß)
Eßgeschirr
Kochgeschirr
Eßbestecke
Trinkgläser
Glaskoraffen
Brotkörbe
Aschbecher

Geld!

Papierkörbe
Eimer
Windleuchter
Benzollampen
Rohrmöbel
Liegestühle
Feuerlöscher

Geld!!

Geld!!!

Deutscher Alpenverein

Berlin e. V.

BERLIN W. 9 SCHELLINGSTR. 1
FERNRUF: B 1, KURFÜRST 7692

6. Jahrgang Nr. 4
April 1931

Monatsnachrichten

Ausflug.

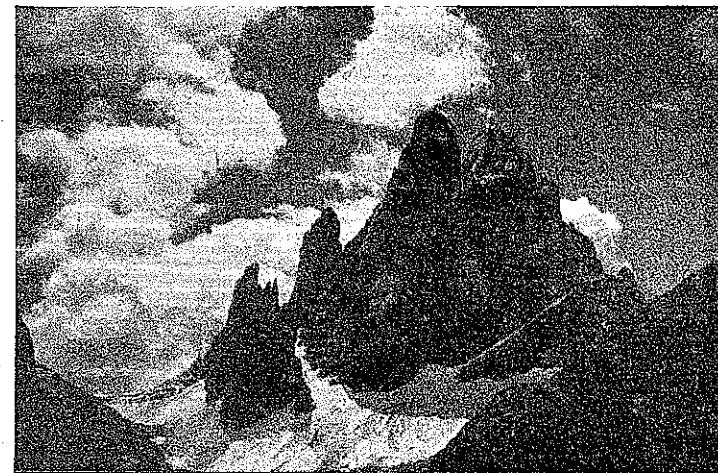
Sonntag, den 19. April:

Die Havel vor Potsdam. Abfahrt Zoo 9.15 Uhr oder Wannseebahnhof 9 Uhr nach Wannsee. Wanderung an der Havel (Haveleck, Moorlake), Sakrower See, Nedlitz nach Bornim. Besichtigung der Gärtnerei von Förster. Rückfahrt von Wildpark. In Moorlake, Nedlitz und Bornim kann die Tour vorzeitig abgebrochen werden. Nachzügler können an der Sakrower Fähre (etwa 11 Uhr bis 11.10 Uhr) oder nach Nedlitz (etwa 1.00 bis 2.30 Uhr) nachkommen. Führung: Herr Ernst Ludwig Wolff.

Sprechabend.

Donnerstag, den 23. April, 20¼ Uhr, im Vereinsbüro, Schellingstraße 1:
„Wenig bekannte Alpengebiete, VII“.
Herr Dr. Gerhard Wolff „Lechtaler Alpen“ mit Lichtbildern.

Ein VORTRAG FINDET IN DIESEM MONAT NICHT STATT.



Zwölfer
von
Norden
(Dolomiten)

AGFA-
FILM-
PACK

Kletterkursus

IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ.

Unser Kletterkursus findet wie alljährlich zu Pfingsten am 24. und 25. Mai statt. Führung: Die Herren Dr. Hugo Kann, Hugo Cohn, Hans Fraedrich. Quartier: Voraussichtlich Bad Schweizermühle im Bielatal. Kursusgebühr RM 15,—. In dieser ist enthalten: zweimaliges Uebernachten, Frühstück und Mittagessen für zwei Tage sowie Kosten für Führung und Logisbesorgung. (Fahrtgeld ist in der Kursusgebühr nicht enthalten.) Da im vorigen Jahr die Quartierbeschaffung bei der großen Teilnehmerzahl Schwierigkeiten bereitete, ist rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich. Letzter Anmeldetermin 9. Mai unter gleichzeitiger Einzahlung der Kursusgebühr.

Unsere letzten Veranstaltungen.

SKIAUSFLUG AM 12. FEBRUAR 1931

Der Fasching war auf dem Höhepunkte. Aber der Pulverschnee in Potsdams schönen Forsten lockte unwiderstehlich die wenig ausgeschlafenen und die „solideren“ Skiläufer hinaus. Der Bahnhof in Potsdam ließ uns denken, daß wir in Hirschberg wären. Man ging gruppenweise den kleinen Ravensberg an und stellte einen für unsere Verhältnisse anständigen Schnee fest. Nach der Gipfelrast erkletterten wir auf Umwegen den großen Ravensberg und fuhren von hier aus zum Teufelssee ab, wo sich alle wieder trafen.

Die übrigen Heimkehrer führte Frau Dr. Moses schnell nach Potsdam zurück, während Dr. Wolf dieses Ziel langsamer erreichen wollte. Eine dritte Gruppe fuhr nach Michendorf. Die Führung klappte wie immer. Erich Weiß

SPRECHABEND AM 26. FEBRUAR 1931.

Wer von uns nicht gerade von Berufs wegen mit Geologie zu tun hat, kann die Alpen wohl besteigen und lieben, aber er kann sich nicht leicht ein tieferes Verständnis ihres Baues und ihrer Lebensgeschichte aneignen. Daß Herr Dr. Lux uns aus seinem reichen Wissen einen Vortrag über „Entstehen und Vergehen der Alpen“ schenkte, war ein besonders dankenswertes Unternehmen.

Der Vortragende holte ganz weit aus, so daß es auch dem von Vorkenntnissen völlig unbeschwerten Zuhörer bei einiger Aufmerksamkeit möglich war, den Ausführungen zu folgen. In kurzen Zügen erläuterte er die Entstehung der Gebirge überhaupt aus der Erkaltung der Erdoberfläche, aus der Faltung und Faltenhebung infolge des submarinen Zusammenstoßes der schwimmenden Urkontinente, die von der Zentrifugalkraft von den Polen nach dem Äquator geschleudert wurden. Ausführlich wurden an Hand von schematischen Zeichnungen die verschiedenen Lagerungsmöglichkeiten der Falten erklärt; wir lernten, am geologischen Querschnitt eines Gebirgstells, die Reste alter Falten zu erkennen und die Zusammenhänge zu rekonstruieren. Wir hörten von Ueberschiefungsfalten, Deckenbildungen und Fenstern und fanden es z. B. nicht mehr unverständlich, daß die Mythen bei Schwyz ihre geologische Heimat südlich von Lugano haben. Wir lernten ferner die Bedeutung der Verwitterung kennen und erfuhren, daß die selben Kräfte, denen wir die Schroffheit unserer herrlichen Kletterfelsen verdanken, in einer fernen Zukunft, die wir Gott sei Dank nicht mehr erleben werden, aus unseren Alpen voraussichtlich ein einförmiges Mittelgebirge machen werden. Zum Schluß wurde der Anteil des flüssigen und gefrorenen Wassers an der Modellierung der Bergformen erklärt, so daß in ganz großen Zügen ein vollständiges Bild der heutigen Auffassung von der Entwicklungsgeschichte der Alpen vor unseren Augen entstand.

An einer großen Anzahl ausgezeichnete Lichtbilder schulten wir unseren Blick für die äußerlich sichtbaren, geologisch charakteristischen Erscheinungen, denen jeder aufmerksame Bergwanderer begebenet. Ki.

SITZUNG AM 10. MÄRZ 1931:

Am 10. März sprach Herr Ministerialdirektor Dr. Hermann Badt über seine Zeppelfahrt nach Süd- und Nordamerika. Das Thema erweckte so großes Interesse, daß der prächtige Bankettsaal des „Rheingold“ voll gefüllt war und auch zahlreiche Gäste der Einladung gefolgt waren. Sie kamen auch auf ihre Rechnung, denn die ungezwungenen Schilderungen des Lebens an Bord, der wechselvollen Erscheinungen des wogenden Meeres, interessanter Wolkenbildungen der Küstenstädte Spaniens, der subtropischen und tropischen Inseln des Atlantik, der Gestade Südamerikas, fesselten durch den lebendigen Vortrag so stark, daß die Hörer unter dem suggestiven Eindrücke standen, die Weltfahrt persönlich mitzumachen.

Ausgezeichnete Lichtbilder trugen das ihre dazu bei, die eigenartige Stimmung festzuhalten, die der Vortrag erzeugt hatte.

Ueber die Vermittelung des reichen Genusses hinaus hatte der Vortrag aber auch seine besondere Bedeutung durch die Betonung des pazifistischen Wertes der Zeppelfahrt und ihrer verbenden Kraft für das Deutschland. Besonders freudige Zustimmung fand der Vortragende, als er davon berichtete, wie er durch sein energisches Eintreten für die Symbole und Farben der Republik die deutschen Kolonien in Brasilien zwang, diesen — wenn auch widerwillig — ihre Reverenz zu machen. — Eine Gesinnungsstärke wirkt eben immer überzeugend.

Reicher Beifall lohnte dem Vortragenden, und er kam auch freudig von den zahlreichen Gästen.

Es steht zu hoffen, daß der Deutsche Alpenverein Berlin durch diesen Vortrag nicht nur ideelle Werte dargeboten, sondern auch mit ihm werbende Kraft entfaltet hat; denn die Gäste bekamen ein eigenes Urteil darüber, daß man in unserem Alpenvereine deutschen Geist und Alpinismus auch in überparteilichem Sinne und ohne Rassen- und Klassenreservate pflegen könne. — An den Vortrag schloß sich dann noch ein geselliges Zusammensein an, das durch eine improvisierte Verlosung und durch lustige Schnaderhüpfel von Frau Freymann mit Verve und Temperament vorgetragen, gewürzt wurde. Jx.

AUSFLUG AM 15. MÄRZ 1931:

„Vor Sonnenaufgang“ — d. h. um 8 Uhr ab Schlesischer Bahnhof !!! Das schien manchen Mitgliedern doch zu früh für den Winter, jedenfalls fand sich in Erkner nur eine kleine, aber erlesene Schar zusammen. Nachdem wir die Parade der am Bahnhof versammelten Edelweißler mit „Gesinnungshüten“ abgenommen hatten, marschierten wir durch tiefen Schnee und bei Schneegestöber auf einem herrlichen Berg- und Talweg (O, meine Brettel!!!) gen Rüdersdorf zu. Petrus hatte ein Einsehen, der Himmel wurde strahlend-blau — in Rüdersdorf war Frühling; Haselnuß und Erle mit hängenden Kätzchen, schon einige gelbe Hufplattiche. Das Bergwerk sparten wir uns diesmal und kletterten statt dessen lieber auf waghalsigen Steilhängen um den Kalksee herum. Nachdem wir am Gletschertopf noch einige Versprengte D.A.Ver getroffen hatten, gingen wir zur gemeinsamen Kaffeerast nach Rüdersdorf und schrieben von dort an die „Bourgeois“-Schlemmer der Skigruppe in Arosa. Rückfahrt gegen 6 Uhr ab Rüdersdorf. Herrn Krämer noch herzlichsten Dank für die gute Führung. Dr. L. Zade.

GRUPPENSITZUNG DER SCHNEESCHUHGRUPPE AM 18. MÄRZ 1931.

Am 18. März hatte die Schneeschuhgruppe ihre Sitzung, in der Herr Dr. Grone mann über eine Weihnachtsfahrt ins Zillerthal sprach. 10 Teilnehmer führen zum Beginn der Weihnachtsferien nach Mayrhofen und wählen die Dominicus-hütte zum Ausgang ihrer Touren. Insbesondere würden sie von dem Wunsche getrieben, das neue Haus des Vereins, unser stattliches Friesenberghaus, zu besuchen und die Skimöglichkeiten in ihrer Umgebung zu studieren. Wie aus dem Bericht hervorging, bot die Dominicus-hütte, zwischen Waldhängen im Tal gelagert, wenig Gelegenheit zum Ueben in ihrer unmittelbaren Nähe, zumal zu Weihnachten die Schneelage noch viel zu wünschen übrig ließ. Von großem Reiz sind aber die weiter ausgedehnten Exkursionen ins

Schlegeistal zur Furtschaghütte, durch das Zamser Tal zum Pfitscher Jochhaus, das in ganz besonders schönem Skiterrain gelegen ist. Die Ersteigung des Olperer über die Olpererhütte konnte leider infolge von Schneesturm nicht durchgeführt werden. Der Vortragende schilderte dann den Aufstieg zum Friesenberghaus und rühmte seine herrliche Lage. In der Einsamkeit und Unberührtheit des Hochgebirges verlebten unsere Freunde oben unvergeßliche Tage. Die Freude an der Größe und Schönheit der Bergwelt im Winter konnte nicht getrübt werden, als sich herausstellte, daß für die Beköstigung keinerlei Vorbereitungen getroffen waren, als selbst die wärmenden Decken, vorsorglich vom Verein für unsere Skileute angeschafft, so wohl verwahrt waren, daß sie nicht in ihrem Versteck gefunden werden konnten. Vom Friesenberghause aus wurde bei bestem Wetter der Riffler erstiegen, dessen Gipfel einen unerhört schönen weiten Rundblick in der klaren Winterluft gewährte. Die Erlebnisse der Gruppe konnte Herr Dr. Gronemann mit vielen Lichtbildern vor Augen führen, die die Schönheit des Hochgebirges und entzückende intime Erlebnisse zeigten. Wie in der folgenden Diskussion betont wurde, wird es sicherlich weiteren Unternehmungen gelingen, die Zahl der Skitouren im Tuxer Kamm wesentlich zu vergrößern, für die unser Haus ein ideales Standquartier sein wird, insbesondere wird dies möglich sein, wenn der Durchstieg zum Riepensattel gesichert ist. Olperer, gefrorene Wandspitzen werden dann auch im Winter nicht all zu große Schwierigkeiten bieten. So konnten denn die Hörer die frohe Hoffnung aus dem dankenswerten Vortrag gewinnen, daß das Haus unseres Vereins wie im Sommer so auch im Winter ein Heim auch für die Freunde des so rasch emporblühenden Skisports sein wird. Kann.

KURSUS IM KARTENLESEN AM 22. MÄRZ 1931:

Kurtchen rief — und alle kamen,
Aber leider lauter Damen.
Denn die sind stets lernbeflissen
Und woll'n gern was Neues wissen.
Jeder in die Hand gedrückt
Wird 'ne Karte, und entzückt
Will man stets der Führer sein,
Das denkt man sich doch sehr feint!
— Jägerbude — erstes Ziel.
Ja, schon steht man ratlos still,
Und der Schupo ist empört,
Weil man den Verkehr hier stört.
Neue Diskussionen drauf,
Und dann geht's in flottem Lauf
Zu dem Walde — rechter Hand
Ist ein See, daß man den fand
Ist ein Wunder!! — Doch geteilt
Jetzt die Gruppe stolz enteilt,
Findet sich am Treffpunkt ein —

Kurtchen, das war doch sehr feint!
Freienbrück, dort steht ein Kahn,
Bringt nach Steinfurth uns heran.
Da die Sonne jetzt verschwindet,
Man den Weg im Nebel findet;
Der wird künstlich suggeriert
Und 'ne Schlange konstruiert,
Die sich durch's Gestrüpp
hinwindet.
Hinter einer Kiefern Schonung
Winkt uns Wernsdorf zur Belohnung.
All die Müh' ist nun vorbei,
Und in der Konditorei
Bei Schok'lade und Kaffee,
Da vergißt man alles Weh —
Ueber Schmöckwitz geht's nach
Haus
— — Meine Reimerei ist aus!
Dr. L. Zade.

Anmerkung der Verfasserin: Kurtchen ist Herr Dr. Gronemann, der mit wirklich pädagogischem Geschick (dies sagt eine Fachfrau) jedem die Grundbegriffe beibrachte, nachdem Herr Dr. Kann und Herr Cohn den „Trockenkursus“ geleitet hatten.

Mitteilungen.

Bürozelt: Dienstag u. Donnerstag 13³⁰-16³⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postcheck.: 105268 (Bohne)

Neuaufnahmen.

Dr. Kurt Berliner
Walter Glücksmann
Franz Baginski

Fr. Lieselotte Gerö
Fr. Alice Bischofswerder
Fr. Ruth Bischofswerder

BUCHEREI

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:
Karl Laucke, Rob. Weber: Jugend-Wanderbuch — Willy Koller: Skiführer für Zell am See — Dr. H. W. Hammerbacher: Skiführer für Zürs—Warth—Lech und Hochkrumbach.

MITGLIEDSBEITRÄGE.

Die bisher nicht gezahlten Beiträge werden nunmehr durch Nachnahme zugänglich Porto eingezogen.

Vergünstigung in der Städtischen Oper.

Unsere Mitglieder erhalten, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte, bis auf Widerruf in der Städtischen Oper ermäßigte Eintrittskarten. Die Bestellung erfolgt durch unser Büro. Die ermäßigten Preise sind im Büro zu erfragen.

Die Preise betragen: I. Orchester 1.—4. Reihe Mk. 8.50 (Kassenpreis 12.60), II. Orchester 5.—10. Reihe Mk. 7.50 (10.50), I. Parkett Mk. 6.— (9.50), II. Parkett 3.50 (9.50), I. Rang Mittelloge, I. Rang Loge und I. Reihe Mk. 8.50 (12.50), I. Rang 2.—3. Reihe Mk. 7.— (10.50), II. Rang Mitte Mk. 4.30 (7.30), II. Rang Seite Mk. 3.30 (5.30), II. Rang Logen Mk. 6.30, III. Rang Mitte Mk. 3.30 (4.30), III. Rang Mitte Mk. 3.30 (4.30), III. Rang Seite Mk. 2.30 (3.30), IV. Rang Mk. 2.—.

Allen Teilnehmern an dem Skikurs in Arosa sprechen wir für die freundliche Karte vom 19. 3. 31 aus Arosa unseren herzlichsten Dank aus.

Wir haben mit dem Deutschen-Reichs-Auto-Klub, Deutschen-Wassersportverband, Deutschen Wintersportverband, Republikanischen Pfadfinderbund, Sturmvogel und den dem Deutschen-Reichs-Auto-Klub angeschlossenen Motorrad Klubs der Deutsche Sportkartell gegründet. Wir werden in den künftigen Nummern unserer Nachrichten auch auf die Veranstaltungen dieser Vereine hinweisen, bei denen unsere Mitglieder jederzeit herzlich willkommen sind. Wir werden weiter noch mitteilen, welche Vergünstigungen uns von den Kartellorganisationen gewährt werden.

Tennisplätze.

Die Wintersportabteilung Berlin des Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold e. V. stellt unseren Mitgliedern ihre Tennisanlage an der Avus Einfahrt zu folgenden Bedingungen zur Verfügung: von morgens 6 bis 16 Uhr, Sonnabends bis 14 Uhr, Sonntags ab 15 Uhr, pro Platz und Stunde RM 1,50 im Abonnement unter Vorabnahme von 10 Karten RM 10,—. Zu den übrigen Tageszeiten beträgt der Preis pro Stunde RM 2,—. Abonnements werden hierfür nicht ausgestellt.

Humboldt-Hochschule

Das neue Vorlesungsverzeichnis ist erschienen. Es enthält über 100 Vorlesungen und Lehrgänge aus allen Gebieten der Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften, Sprachen, praktischen und technischen Fächern; Einzelvorträge, Führungen, Wanderungen und zahlreiche Sportkurse.

Vorlesungsbeginn am 11. April

Vorlesungsverzeichnisse unentgeltlich in den meisten Buchhandlungen, den Warenhäusern und in der Geschäftsstelle. Berlin W 9, Königin-Augusta-Straße 15. (Telephon: B 2 Lützow Nr. 2109).

Falls unsere Mitglieder Interesse daran haben, können wir auch zu besonders zu vereinbarenden Bedingungen für bestimmte Tage und Stunden einen oder zwei Plätze zur Verfügung gestellt bekommen. Wir bitten daher die Mitglieder, welche die Plätze benutzen wollen, um freundliche Mitteilung.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Landkartenhandlung Richard Schwarz, Berlin W. 8, Jägerstr. 61 (an der Friedrichstr.), bei. Die Firma unterhält ein vollständiges Lager aller Wanderkarten und Reiseführer, die über die einzelnen Teile Deutschlands und des angrenzenden Auslandes wie Österreich, der Schweiz, Italien, Frankreich, Holland, Skandinavien usw. erschienen sind. Da gut vorbereitete Fahrten einen doppelten Genuß versprechen, empfehlen wir unseren Lesern einen Besuch des Geschäftes vor Antritt ihrer Reise.

Schneeschuhrgruppe

Vorsitzender: Dr. Gerhard Wolff.
Tourenwarte: Günther David und Frau Dr. Tilly Moses.
Jahresbeitrag: 3,— RM. Nach dem 15. Januar 1931: 3,50 RM. Zahlung erbeten an Dr. Wolff, Postscheckkonto Nr. 149 890.

Zur Aufnahme gemeldet: Herr Michelsohn.
2. bis 6. April **Osterfahrt ins Riesengebirge.**
Mit der Osterfahrt beendet die Schneeschuhrgruppe ihre Tätigkeit für den Winter 1930/31.
Die Mitglieder werden gebeten, soweit es bisher noch nicht geschehen ist, den Beitrag einzusenden. Nach § 3 der Satzungen sind die Mitglieder zur Zahlung des Beitrages verpflichtet, soweit sie nicht bis zum 31. Dezember 1930 ihre Mitgliedschaft abgemeldet haben.

Bücherbesprechungen.

Alpines Handbuch. Herausgegeben vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein. Verlag: F. A. Brockhaus, Leipzig, 1931. 1. Bd. in Leinen 14,50 RM.

Der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein gibt ein zweibändiges Alpines Handbuch heraus, von dem der erste Band vorliegt. Das ausgezeichnet ausgestattete Buch erfüllt unbedingt ein Bedürfnis. Es bringt aus der Feder erster Fachleute Berichte über die Gebirge der Erde (Rickmer W. Rickmers), alpine Geologie (Günter Dyhrenfurth), alpine Wetterkunde (Henry Hoek), die Tierwelt der Alpen (Hubert Erhard) und die Alpenpflanzen (August Hayek), sowie eine tektonische Uebersichtskarte der Alpen im Maßstab 1 : 2 000 000. Eine sehr wertvolle Neuerung ist das von Walter Schmidkunz beigefügte Wörterbuch alpiner Begriffe und Ausdrücke sowie eine alpine Geschichte in Einzeldaten des gleichen Verfassers, die in Form einer Tabellenübersicht die Entwicklungsgeschichte der Alpen bringt. Im Jahre 1924 befindet sich der Vermerk „Die Wiener Sektion Donauland wird als überwiegend jüdische Sektion aus dem Alpenverein auf Grund des Beschlusses seiner eigenen Hauptversammlung in München ausgeschlossen (14. 12.)“. Hier wird endlich einmal öffentlich der wahre Grund angegeben. Hoffentlich ist diese Selbsterkenntnis der erste Schritt zur Besserung.

Das Buch ist mit 176 sehr guten Abbildungen, 4 bunten und 8 Tiefdrucktafeln geschmückt. (H. K.)

S. A. André: Dem Pol entgegen. Mit 122 Bildern und 5 Karten. Verlag: F. A. Brockhaus, Leipzig. Geh. 11,— RM, Leinen 13,— RM.

Als die SOS-Rufe der Nobile-Expedition aus dem hohen Norden uns im Sommer 1929 erreichten, konnte niemand ahnen, daß wenige Kilometer entfernt die Ueberreste der Andréschen Ballon-Expedition von 1897 im Eis auf Vitö vergraben lagen, daß die Flugzeuge, die Nobile zu Hilfe eilten, dicht am Lager Andrés vorbeiflogen.

Ein Jahr später, in dem überaus heißen Sommer 1930, wurde das Lager entdeckt und die Tagebücher in mühsamer Arbeit vor dem Verfall gerettet. Die anschaulichen Schilderungen vom ersten Flug dem Pol entgegen, die Notlandung des „Adler“ auf dem Eis am 4. Tage nach dem Abflug von Spitzbergen, der vergebliche Kampf gegen die Eisdrift, die Jagden auf Eisbären, das Bersten der Eisscholle gerade an dem Tage, an dem die mühevoll hergestellte Winterhütte endlich fertig geworden war, die Rettung auf die unwirtliche einsame Insel Vitö, fesseln uns durch ihre Knappheit und ihre Ursprünglichkeit und lassen uns den Kampf der unverzagten Männer miterleben. Wie ein letztes Aufatmen kommen dann in den kurzen Momenten der Besinnung nur noch in großen Abständen die letzten Eintragungen: „Schneesturm . . .“ „Krachen des Eises auf dem Meer . . .“ Dann brechen die Eintragungen ab.

Fast noch mehr packen die Aufnahmen, die nach 33jährigem Lagern unter Eis noch entwickelt werden konnten. Die Kamera als Augenzeuge zeigt uns deutlich und anschaulich noch einmal André und seine Gefährten am halbentleerten Ballon, nach der Eisbärjagd und auf der weiteren mühsamen Eiswanderung. Während die Mitglieder der Nobile-Expedition nach siebenwöchigem Aufenthalt auf der Eisscholle im letzten Augenblick durch die moderne Technik, durch Radio, Flugzeuge und Eisbrecher gerettet werden konnten, haben André und seine Gefährten fast doppelt solange im Eis und Schneetreiben den vergeblichen Verzweigungskampf gegen die übermächtigen Naturgewalten geführt. Als die Pioniere der Polforschung auf dem Luftwege haben sie in männlicher Kameradschaft zusammengehalten und mit einem gewissen Humor bis zum äußersten durchgehalten.

„Dem Pol entgegen“ ist ein Buch, das jeden Bergsteiger, der einmal gegen die Naturgewalten hat ankämpfen müssen, im tiefsten Innern aufrüttelt und den Kampf der drei Nordpolfahrer miterleben läßt. H. C.

Werbet Mitglieder für unseren D. A. V. Berlin.

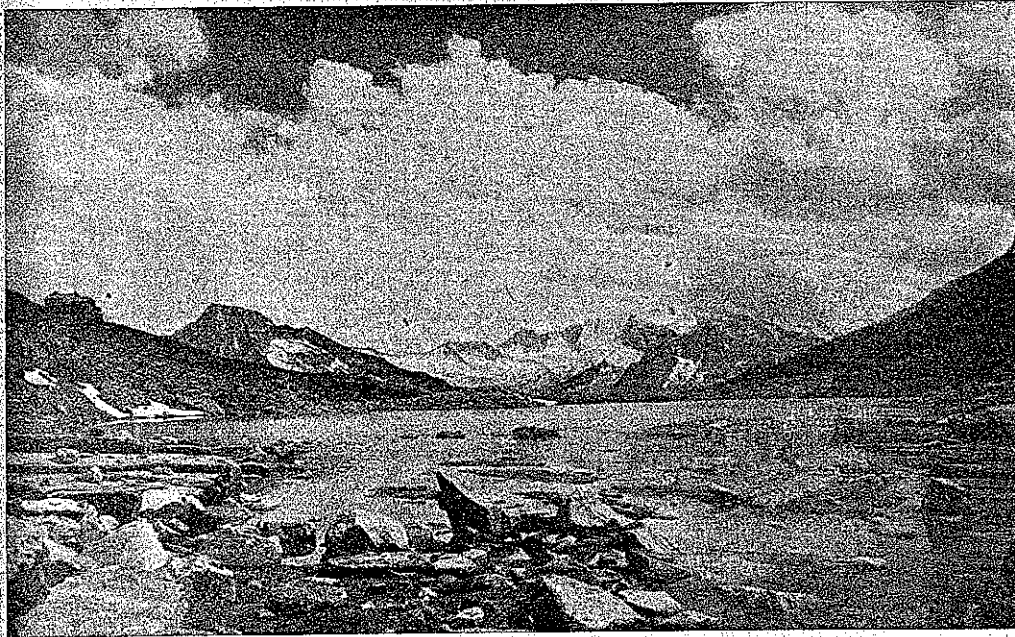


Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO



Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin, Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.



Friesenbergsee gegen Zillertaler Hauptkamm.

Nach jahrelangen Anstrengungen und Opfern ist das „Friesenberghaus“ im Rohbau fertig. Es kann in diesem Jahr bewirtschaftet und dem Verkehr übergeben werden, wenn es uns gelingt, noch einige Einrichtungsgegenstände und etwas Geld aus freiwilligen Spenden zu erhalten. Was wir an Gegenständen brauchen, finden Sie untenstehend.

Bitte, prüfen Sie, ob Sie aus eigenen oder befreundeten Betrieben uns nicht etwas zur Verfügung stellen können. Oder, falls Sie nicht selbst in dieser Hinsicht hervortreten wollen, ob Sie uns nicht Adressen aufgeben können, an die wir dann selbst unsere höfliche Bitte richten.

Deutscher Alpenverein Berlin e. V. Der Werbeausschuß

Was wir noch brauchen:

Decken	2 Fahnen je 6 m	Papierkörbe
Bettzeug	(schwarz-rot-gold)	Eimer
Bettwäsche	Rot-weiß	Windleuchter
Auflegematratzen	Esßgeschirr	Benzollampen
Bettvorleger	Kochgeschirr	Rohrmöbel
Läufer	Esßbestecke	Liegestühle
Leinenstoff f. Vorhänge	Trinkgläser	Feuerlöscher
Häuswäsche	Glaskaraffen	
Küchenwäsche	Brotkörbe	Geld!
Tischwäsche	Aschbecher	Geld!!!

An Sach-Spenden für unser Friesenberghaus sind bisher bei uns eingegangen: 72 Stück Handtücher / 12 Küchenhandtücher / 6 Handtücher / 1 Bettbezug / 1 Laken / 1 Kissenbezug / 1 Tönkrug / 12 Aschenbecher / 36 Strohholzhalter / 30 Seifenschalen / 6 kl. Schüsseln / 24 kleine Näpfe / 36 Milchtöpfe. / Wir sprechen den Spendern nochmals unseren herzlichsten Dank aus und wiederholen unsere in den Märznachrichten ausgesprochene Bitte, uns die noch fehlenden Gegenstände zur Verfügung zu stellen.

Wir beabsichtigen die Namen der Stifter auf der Hütte zu verewigen. Dringend nötig wären im Augenblick RM. 250.— für ein in die Gaststube einzubauendes Büffet. Wer spendet diese oder ev. einen Teilbetrag davon?

Deutscher Alpenverein Berlin e. V.



BERLIN W. 9 SCHELLINGSTR. 1
FERNRUF: B 1, KURFÜRST 7692

6. Jahrgang Nr. 5
Mai 1931

Monatsnachrichten

DONNERSTAG, DEN 28. MAI, 20 Uhr.

in der Aula des Falk-Realgymnasiums, Berlin, Lützowstraße 84 d.
Vortrag des Herrn Dr. Robert Fränkel:

„Vom Skifahren im Berner- und Bündnerland“

mit Lichtbildern und Filmvorführung.

Eintritt frei!

Gäste willkommen!

Nach der Sitzung gemütl. Beisammensein im Restaurant Grand, Lützowstr. 22.

Sprechabend.

Dienstag, den 19. Mai, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Vereinsbüro, Schellingstraße 1: Herr Dr. Hugo Kann: 3. Vortrag aus der Serie „Berühmte Bergsteiger“: Thurwieser, Steinberger und Ratti (Papst Pius XI.).

Kletterkursus

IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ.

Unser Kletterkursus findet wie alljährlich zu Pfingsten am 24. und 25. Mai statt. Führung: Die Herren Dr. Hugo Kann, Hugo Cohn, Hans Fraedrich. Quartier: Felsenkeller, Bad Schweizermühle im Bielatal. Kursusgebühr RM 15.—. In dieser ist enthalten: zweimaliges Uebernachten, Frühstück und Mittagessen für zwei Tage sowie Kosten für Führung und Logisbesorgung. (Fahrtgeld ist in der Kursusgebühr nicht enthalten.) Da im vorigen Jahr die Quartierbeschaffung bei der großen Teilnehmerzahl Schwierigkeiten bereitete, ist rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich. Letzter Anmeldetermin 9. Mai unter gleichzeitiger Einzahlung der Kursusgebühr.

Ausflug.

Sonntag, den 10. Mai: Potsdam. Treffpunkt 8,30 Uhr vor dem Bahnhof in Potsdam. Die Führung durch die Stadt dauert etwa 2½ Stunden. — Frühstück in der Konditorei Sanssouci, möglichst im Garten unter blühenden Obstbäumen. Spaziergang durch Sanssouci, Neues Palais, Marmorpalais, Neuer Garten. Mittagsrast in der Meierei. Für Unentwegte Wanderung nach Nedlitz, Römerschanze, Sakrower See, Sakrow mit Fliederblüte. Ende der Wanderung in Glienicke. Aenderung bei Ermüdung der Teilnehmer vorbehalten, eventuell Abkürzung der Tour in der Meierei und Badegelegenheit im Sakrower See. Nachzügler treffen sich vor der Garnisonkirche bis 9 Uhr. Führung: Herr Alfons Jaffé.

Sonntag, den 31. Mai. Abfahrt Stettiner Vorortbahnhof, 8,39 Uhr, nach Schwante. (Zug über Velten.) Wanderung über Sommerswalde — Forsthaus Behrendsbrück zum Ruppiner Kanal und nach Seilers Teerofen. Dort Rast. Fortsetzung der Wanderung zum Lehnitzsee bis Station Lehnitz; zirka 22 Kilometer. Führung: Herr Dr. Kann.

Unsere letzten Veranstaltungen.

SPRECHABEND AM 26. MÄRZ.

Am 26. März sprach Frl. Dr. Charlotte Kirschner über die Lebensgeschichte John Tyndalls. Sein Name ist uns besonders bekannt geworden durch die Versuche, die er gemacht hat, das Matterhorn vom Süden aus zu besteigen. Tyndall wurde nicht von alpinem Ehrgeiz und sportlichem Eifer zu seiner alpinen Laufbahn getrieben, er gehörte zu jenen bedeutenden Männern der frühen Geschichte des Alpinismus, die wissenschaftliche Aufgaben mit Entdeckerfreude und Begeisterung für die Alpenwelt in glückliche Vereinigung zu bringen vermochten. Tyndall gelang die Erstbesteigung des Weißhorns, während der Ruhm der Erstbesteigung des Matterhorns ihm durch mißliche Verkettung von Widerständen entging. Von besonderer Bedeutung sind Tyndalls Arbeiten über die Natur und Entstehung der Gletscher, die er zu meist an der Mer de Glace bei Chamonix gemacht hat. Er erforschte die Bewegung der Gletscher, die Entstehung des Gletschereises aus dem Firnschnee, die Bildung der Spalten, die Gesetze der Regelation. Die Vortragende schilderte eingehend diese wissenschaftlichen Arbeiten und konnte mit gut gewählten Lichtbildern das Arbeitsgebiet Tyndalls in den Westalpen vor Augen führen.

Es war bedauerlich, daß das so interessante Thema nur wenige Hörer angelockt hatte. Die Anwesenden haben einen anregenden Abend durch die fleißige und geschickte Arbeit der Vortragenden genossen, die mit aufrichtigem Beifall belohnt wurde. Kann.

VEREINSAUSFLUG AM 19. APRIL.

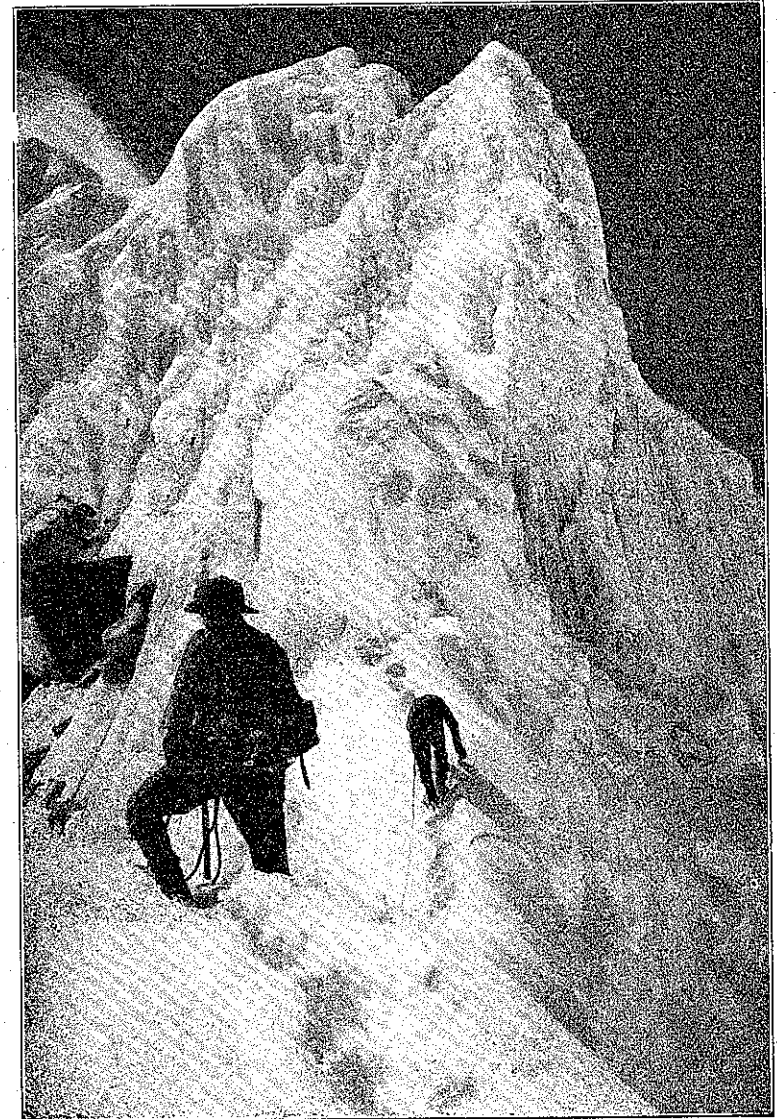
Für den 19. April war eine Wanderung zur Havel vor Potsdam geplant, die Herr Rechtsanwalt Ernst Ludwig Wolff mit gewohnter Gründlichkeit führen wollte. Am Morgen strömte der Regen, wie das in diesem Jahre eine feierliche Gewohnheit zu werden verspricht. Ein Dutzend durch kein elementares Ereignis abzuschreckender „Unentwegter“ versammelten sich um den nicht völlig furchtlos Führer in Wannsee und setzten sich mutig in Marsch. Als nach einer zwar schönen, aber immerhin reichlich feuchten Wanderung durch

Jeder Interessent für den D. A. V. Berlin e. V.

erhält unser Werbematerial.

Geeignete Persönlichkeiten, bitten wir dem Büro zu melden.

prächtigen alten Hochwald die Glienicker Brücke erreicht war, wirkte die Depression der dortigen Gegend, die bleierne Luft über dem See sich aus. Mehr oder weniger beherzt rieten etliche Wetterkenner zur Heimfahrt, die denn auch gar bald angetreten wurde. Als man in der Heimat anlangte, war der Regen geschwunden, die Sonne fing an schüchtern zu lächeln. Sie lächelte über die Torheit der 12 Menschlein, die nicht haben warten können, bis das Gute siegt (den Berichterstatter eingeschlossen!). Kann.



„Eistürme auf dem Nordostsporn“ aus Hans Bauer, Im Kampf um den Himalaja.

Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag u. Donnerstag 13³⁰-16³⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postscheck: 105268 (Bohne)

Neuaufnahmen.

Dr. Alfred Brohm

Frl. Clara Lewinski

Frl. Hilde Rosenheim

Tourenberichte.

Im letzten Jahr sind die Tourenberichte leider außerordentlich spärlich eingegangen. Dies ist zum großen Teil zweifellos auf die schlechte Wirtschaftslage zurückzuführen, die es manchem unserer Mitglieder nicht ermöglicht hat, in die Berge zu gehen. Immerhin hat aber auch ein großer Teil der Mitglieder, die in den Bergen gewesen sind, uns das Tourenverzeichnis nicht übersandt, so daß der nachfolgende Bericht ein unvollständiges Bild gibt. Wir bitten dringend, in künftigen Jahren um möglichst lückenlose und sofortige Uebersendung der Berichte.

Republikanischer Pfadfinderbund.

Für unsere Berliner Mitglieder liegt der Nummer eine Einladung des Deutschen Republikanischen Pfadfinderbundes E. V., der dem Deutschen Sportkartell angeschlossen ist, zu seinem am Freitag, dem 15. Mai 1931 stattfindenden Spiel bei. Wir empfehlen unseren Mitgliedern dringend den Besuch des anregenden Abends.

MITGLIEDSBEITRÄGE.

Die bisher nicht gezahlten Beiträge werden nunmehr durch Nachnahme zuzüglich Porto eingezogen.

UNSER FRIESENBERGHAUS.

Wir sind, da unsere dringende Bitte um Spende von 250.— RM für ein in die Gaststube einzubauendes Büfett noch nicht in vollem Umfange erfüllt werden konnte, genötigt, uns nochmals an unsere Mitglieder zu wenden. Wir sind auch für kleinste Beträge hierfür dankbar.

Für die Zurverfügungstellung von Sachspenden, wie die in Nr. 3 und 4 der „Nachrichten“ aufgeführten, sind wir nach wie vor sehr dankbar und bitten unsere Mitglieder wiederholt, zu prüfen, ob sie aus eigenen oder befreundeten Betrieben uns nicht etwas spenden können.

Wir beabsichtigen, die Namen der Stifter auf der Hütte zu verewigen.

Vergünstigungen.

Die Internationale Reiseagentur Fritz Stiegele ist bereit, bei rechtzeitiger Meldung unseren Mitgliedern ermäßigte Eisenbahnfahrten (mindestens 25%) zu beschaffen und eventuell auch Hotelvergünstigungen. Formulare und Auskunft im Büro.

Reisen verbilligt.

Durch Herabsetzung der Mindestteilnehmerzahl für Gesellschaftsreisen auf 15 Personen genießen schon kleine Gruppen die 25prozentige Vergünstigung. Der Alleinreisende mit schmalen Geldbeutel wird es begrüßen, daß die Fahrpreisermäßigung für Feriensonderzüge von 10 auf 20 Prozent erhöht ist. Neben diesen Fahrpreisermäßigungen treten am 1. Mai noch weitere Reiseerleichterungen in Kraft. So wird von diesem Tage ab die Vormerkgebühr bei Vorausbestellung ganzer Abteile in D-Zügen nicht mehr erhoben. (R.D.V.)

Vergünstigung in der Städtischen Oper.

Unsere Mitglieder erhalten, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte, bis auf Widerruf in der Städtischen Oper ermäßigte Eintrittskarten. Die Bestellung erfolgt durch unser Büro.

Die Preise betragen: I. Orchester 1.—4. Reihe Mk. 8.50 (Kassenpreis 12.60), II. Orchester 5.—10. Reihe Mk. 7.50 (10.50), I. Parkett Mk. 6.— (9.50), II. Parkett 3.50 (9.50), I. Rang Mittelloge, I. Rang Loge und 1. Reihe Mk. 8.50 (12.50), I. Rang 2.—3. Reihe Mk. 7.— (10.50), II. Rang Mitte Mk. 4.30 (7.30), II. Rang Seite Mk. 3.30 (5.30), II. Rang Logen Mk. 6.30, III. Rang Mitte Mk. 3.30 (4.30), III. Rang Mitte Mk. 3.30 (4.30), III. Rang Seite Mk. 2.30 (3.30), IV. Rang Mk. 2.—.

Jugendgruppe

1. **Ausflüge:** Sonntag, den 10. Mai, und Sonntag, den 24. Mai. Treffpunkt: ½8 Uhr, Bahnhof Zoo.
2. **Heimabende** im Büro: Donnerstag, den 7. Mai, und Donnerstag, den 21. Mai, 20 Uhr.

Bücherbesprechungen.

H. W. Hammerbacher, Skiführer für das Arlberggebiet. II. Bergverlag Rudolf Rother, München. 4.— RM.

Im vorliegenden Buch, dem zweiten Band des Arlbergführers, wird der westliche und nördliche Teil des Arlberggebietes bearbeitet, insbesondere werden die Touren bei den berühmten Skiorten Steben, Zürs, Lech, Warth, Hochkrumbach kurz und übersichtlich, vorbildlich genau geschildert. Wertvoll sind für den Skifahrer das gute Kartenmaterial und die photographischen Bilder der Anstiegsrouten im winterlichen Hochgebirge, die sicherlich die Orientierung außerordentlich erleichtern können. Kann.

Paul Bauer, Im Kampf um den Himalaja. Verlag Knorr & Hirth G. m. b. H., München. 176 Seiten mit 100 Abbildungen, 5 Panoramen, 3 Karten.

„Im Kampf um den Himalaja“ nennt Paul Bauer den jetzt vorliegenden Expeditionsbericht über den Versuch von deutscher Seite, den Kangchendzöng im Jahre 1929 zu besteigen. Mit sympathischer Sachlichkeit zeigt der Verfasser der Münchener Gruppe die ungeheuren Schwierigkeiten, die zu überwinden waren.

Obwohl Bauer die Ereignisse des kühnen Unternehmens fast nur wissenschaftlich registriert hat, wird man doch von den Schilderungen mitgerissen. Wenn die Deutschen auch den Engländern an Erfahrungen nachstanden, gelang es

Warum eigentlich . . . ? bildet das **Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstraße 6**, eine alleinstehende Eigenart als Bekleidungs- und Ausrüstungs-Fachgeschäft für Bergsport, Wandern und Reisen. Weil das Haus durch die sportliche Bedeutung und die fachlichen Kenntnisse seines Gründers und Inhabers in jahrzehntelanger ständiger gründlicher Forschung eigene Erfindungen, Neuerungen und Verbesserungen in Rüstzeug und Kleidung geschaffen hat, die im ganzen Weltall vorbildlich sind. —

Der soeben erschienene **neue Katalog a) für Bergsport, Wandern und Reisen**, dieses weltberühmten Fachgeschäftes ist ein bedeutendes Werk, das jedermann auf Verlangen kostenlos erhält.

Gleichzeitig auf Anforderung werden ebenfalls kostenlos die Kataloge: b) Auto- und Motorbekleidung, c) Tennis, d) Bade-Artikel, Turnen und Leichtathletik, e) Wintersport zugesandt.

Schreiben Sie noch heute — Postkarte genügt —, die gewünschten Kataloge kommen sofort unverbindlich, und Sie sparen durch die gewaltigen Preis-senkungen viel Geld im Einkauf.

ihnen, 1000 Meter höher zu kommen, als alle ihre Vorgänger, und damit den deutschen Höhenrekord vom Pik Lenin um 300 Meter zu verbessern. Dem Bericht über den Aufstieg folgt eine systematische Aufstellung der Erfahrungen, die die Expeditionsteilnehmer auf dem Gebiet der Verpflegung, Medizin und Photographie in diesen Höhenlagen gesammelt haben. Ein ausführliches Verzeichnis der Himalaja-Literatur beschließt das lesenswerte Buch.
H. W.

Willy Koller, Skiführer der Umgebung von Zell am See mit den östl. Kitzbühlern, Saalbach, Steinernem Meer, Groß-Glockner- und Venedigergruppe. Bergverlag Rudolf Rother. 2,— RM.

Die stürmische Eroberung der winterlichen Ostalpen durch den Ski läßt es begreiflich erscheinen, daß immer neue Gebiete dem alpinen Skilauf erschlossen werden, die mit den schönsten Sportzentren der Westschweiz wetteifern können. Koller gibt eine sehr exakte übersichtliche Beschreibung der großen und kleinen Touren, die Zell am See und seine Umgebung bieten. Für den geübten Hochtouristen werden im besonderen die Touren auf Venediger und Glockner von großem Interesse sein. Kollers Führer ist für alle, die das Gebiet von Zell am See, die Glockner- und Venedigergruppe im Winter aufsuchen, unentbehrlich.
Kann.

53 große Auslands-Expeditionen in den letzten drei Jahren — in diesem Jahre marschieren sieben neue Unternehmungen, darunter die Wilkens Unterseebootfahrt Nordpol-Alaska — alle wurden beliefert durch das weltbekannte Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosengasse 6.

Wenn diese Forscher solches Vertrauen zu Schuster bekundeten, so zögern auch Sie nicht, sich sofort kostenlos und unverbindlich die neuen reich illustrierten Kataloge in Bekleidung und Ausrüstung für jeden Sport kommen zu lassen. Postkarte genügt.

Wir verweisen besonders auf den beiliegenden Prospekt der Firma „**Lord**“, **Maßschneiderei, W 9, Linkstr. 6**. Die Firma unterhält ein außergewöhnlich großes Sortiment in modernen Stoffen. Ein Lagerbesuch wird sehr lohnend sein.

Tourenbericht 1931.

1. OSTALPEN

Nördliche Kalkalpen.

Bregenzener Wald.

Pfänder: Jugendgruppe,
Widderstein: Benno Kahn, Hilde Kahn.

Allgäuer Alpen.

Bockarscharte-Bockkarkopf: Rudolf Joseph,
Hochfrotzspitze-Mädelegabel: Hans Oppenheimer.

Lechtaler Alpen.

Leutkircher Hütte-Almejurjoch-Mattunjoch-Ulmer Hütte: Jugendgruppe,
Simshütte-Ansbacher Hütte: Dr. Hugo Kann, Dr. Charlotte Eva Kirschner,
Ullmer Hütte-Schindlerspizze-Leutkircher Hütte: Dr. Charlotte Eva Kirschner,
Martin Salomon (Ski),
Warther Horn: Benno Kahn, Hilde Kahn,
Wanderungen: Adele Kann, Dr. Hugo Kann.

Werbt auf Reisen für den D. A. V. Berlin e. V.

Sammelt die Anschriften sympathisierender Reisebekanntschaffen.

Karwendel.

Bärenkopf-Bärenalpe über Gjaidsteig: Dr. Kurt Gronemann, Lotte Gronemann, Margarete Kirschner,
Hahnkampel: Carl Stoerk, Henni Stoerk,
Hochalpenkreuz: Carl Stoerk, Henni Stoerk,
Hochnissl: Dr. Kurt Gronemann, Lotte Gronemann, Margarete Kirschner, Carl Stoerk, Henni Stoerk,
Reitherspizze: Anna Leichtenritt,
Rothwandlspizze: Dr. Kurt Gronemann, Lotte Gronemann, Margarete Kirschner,
Scharnig-Karwendelhaus-Kl. Ahornboden-Falkenhütte-Eng-Lamsenhütte-Schwarz: Anna Leichtenritt,
Sonnjoch: Carl Stoerk, Henni Stoerk,
Steinkarlspizze: Dr. Kurt Gronemann, Lotte Gronemann, Margarete Kirschner,
Schitouren um Seefeld: Dr. Ernst Nachmann.

Wetterstein

Kreuzalp-Hochalm-Höllentorkopf: Dr. Otto Wassertrüdinge,
Kranzberg: Dr. Otto Wassertrüdinge,
Wank: Dr. Otto Wassertrüdinge,
Kl. und Gr. Waxenstein: Hans Oppenheimer,
Zugspitze: Dr. Dagobert Blank, Dr. Ernst Jacoby, Hans Oppenheimer,
Schitouren im Zugspitzgebiet: Dr. Dagobert Blank,
Wanderungen: Rudolf Joseph, Ernst Ludwig Wolff.

Inntaler Alpen und Rofangruppe.

Rofanspizze: Carl Stoerk, Henni Stoerk,
Rotwand: Dr. Hans Kaufmann,
Sagzahn: Carl Stoerk, Henni Stoerk,
Wendelstein: Alice Kaufman, Dr. Hans Kaufman, Philipp Nachtigall.

Zentralalpen.

Rhätikon.

Mettlenkopfsjoch: Dr. Gerhard Wolff,
Scesaplana: Jugendgruppe,
Zimbaspizze (Westgrad): Dr. Gerhard Wolff.

Ferwallgruppe.

Scheiblerjoch: Rolf Veit Simon,
Silbertal-Christbergsattel-Dalaas: Jugendgruppe.



Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO



Silvrettagruppe.

Piz Buin : Dr. Lotte Zade,
Heilbronner Hütte : Dr. Lotte Zade,
Jamtalhütte : Dr. Lotte Zade,
Tuoihütte : Dr. Lotte Zade,
Wiesbadener Hütte : Dr. Lotte Zade,

Arlberggebiet.

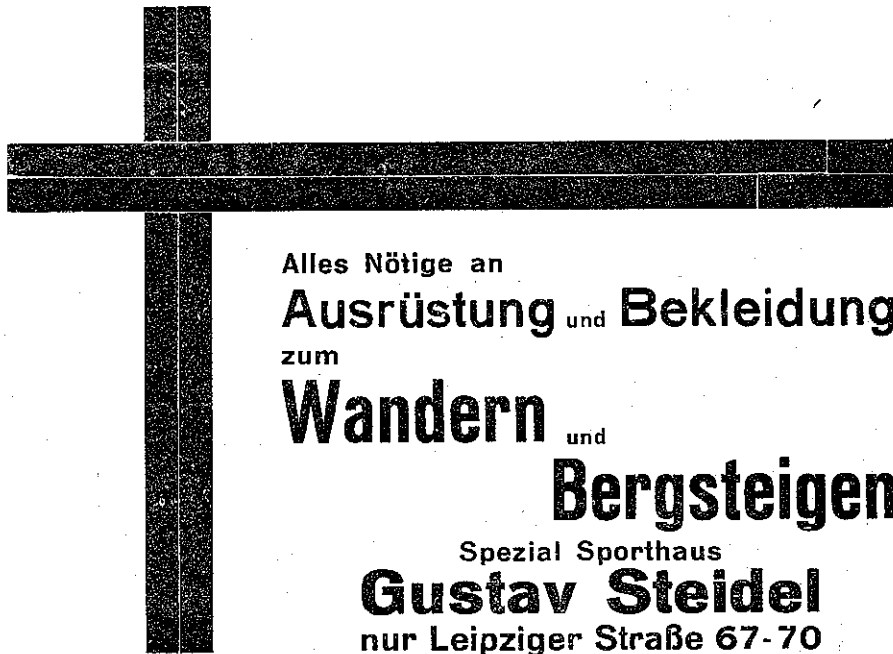
Schitouren : Dr. Dagobert Blank, Dr. Karl Koranyi, Martin Salomon, Margarete Weiß.

Oetztaler Alpen.

Brunnenkopf : Hans Gottfurcht,
Hint. Brunnenkogel (Schi) : Dr. Tilly Moses,
Festkogel (Schi) : Dr. Kurt Gronemann, Lotte Gronemann, Dr. Charlotte Eva Kirschner, Margarete Kirschner, Dr. Rudolf Proskauer, Carl Stoerk, Henny Stoerk,

Finailspitze : Dr. Fritz Stiebel,
Fluchkogel : Dr. Heinrich Stabel,
Gurgler Schikopf (Schi) : Walter Oppenheim, Herbert Sommerguth,
Hauslabjoch : Dr. Fritz Stiebel,
Hochwilde (Schi) : Heinz Gottschalk,
Kraspensepige (Schi) : Dr. Tilly Moses,

(Fortsetzung folgt.)



Alles Nötige an
Ausrüstung und **Bekleidung**
zum
Wandern und
Bergsteigen
Spezial Sporthaus
Gustav Steidel
nur **Leipziger Straße 67-70**
und nirgendwo anders

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin,
Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.



Deutscher Alpenverein

Berlin e. V.

BERLIN W. 9 SCHELLINGSTR. 1
FERNRUF: B 1, KURFÜRST 7692

6. Jahrgang Nr. 6
Juni 1931

Monatsnachrichten

DIENSTAG, DEN 9. JUNI, 20 Uhr,

in der Aula des Falk-Realgymnasiums, Berlin, Lützowstraße 84 d,
Vortrag des Herrn Alfred Rosollek

Mit Pfadfindern in den Alpen

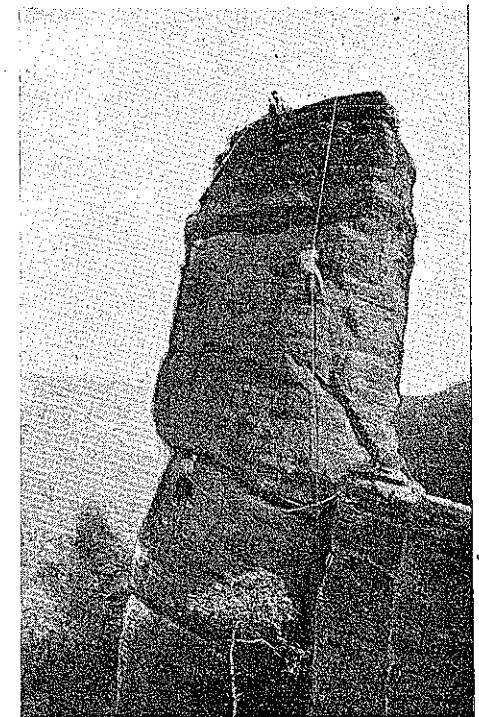
mit Lichtbildern!

Eintritt frei!

Gäste willkommen!

Nach der Sitzung gemütl. Beisammensein im Restaurant Grand, Lützowstr. 22.

Da wir beabsichtigen, unsere Jugendgruppe dem von Herrn Rosollek geleiteten Republikanischen Pfadfinderbund anzugliedern, bitten wir alle, die Interesse an unserer Jugendgruppe haben, an diesem Vortrag teilzunehmen.



Vereins-Klettertour am
„Schiefer Turm“
Bielatal, Sächsische Schweiz

phot. Gronemann

Sprechabend.

Dienstag, den 16. Juni, 20¼ Uhr, im Vereinsbüro, Schellingstraße 1:
„Reisepläne“.

Ausflug.

Sonntag, den 14. Juni. Abfahrt 8.02 Uhr Stettiner Vorortbahnhof nach Bernau. Wanderung über Netzdorf, Bogensee, Lanke, Hallsee nach Rüdnitz. Badegelegenheit. Kaffeerast voraussichtlich in Lanke. Wanderung zirka 18—20 km. Abkürzung durch Autobus ab Lanke möglich. Führung: Fr. Dr. Ch. Kirschner. Kleine Aenderungen vorbehalten.

Sonntag, den 28. Juni. Wanderung zu der Seenkette nördlich des Blumenthals von Leuenberg bis Eberswalde: Abfahrt 8.25 Uhr vom Wriezener Bahnhof nach Leuenberg mit Sonntagsrückfahrkarte nach „Leuenberg, gültig für die Rückfahrt von Eberswalde“. Die Länge der Wanderung beträgt zirka 28 Kilometer, deshalb ist wenig ausdauernd gehenden Teilnehmern abzuraten. Rückkehr voraussichtlich gegen 9 Uhr Stettiner Bahnhof. Schöne Badegelegenheit. Reichliche Getränke mitzunehmen wird empfohlen. Führung: Herr Dr. Kann.

Sonnabend, den 20. Juni. Führung durch die BAUAUSSTELLUNG. Führung Herr Alfons Jaffé. Treffen: 14 Uhr vor dem Haupteingang Halle 1. Für später Kommende bis 16 Uhr Treffpunkt in der Halle 3. Karten durch das Büro erhältlich zum Preise von 1,— RM. Spätester Termin zur Anmeldung 15. Juni 1931.

Der Deutsche Reichsauto-Klub E. V. veranstaltet am Sonntag, dem 7. Juni, 10 Uhr von der Grunewaldrennbahn seine 4. internationale Schönheitskonkurrenz. Im Anschluß hieran ist ein Festzug unter der Devise „Einst und jetzt“ geplant. Ebenso wie die anderen Vereine des Deutschen Sportkartells wird auch unser Verein sich an diesem Festzug beteiligen. Der Festzug beginnt um 13 Uhr und zwar vom Winterfeldplatz — Prager-Platz — Kaiser-Allee — Hohenzollerndamm — Fehrbelliner Platz — Brandenburgische Straße — Wilmersdorfer Straße — Kantstraße — Reichskanzlerplatz — Heerstraße — zur Grunewaldrennbahn.

Unsere letzten Veranstaltungen.

OSTERFAHRT INS RIESENGEBIRGE.

Schon während der Bahnfahrt am Gründonnerstag konnten wir den herrlichen Sonnenschein genießen, bei der nächtlichen Wanderung in den Hainer Quartieren die Mondfinsternis und den Sternenhimmel. Leicht beschwingt stiegen wir — ohne Gepäck — am andern Morgen auf zur Spindlerbaude; zur Strafe für diese gänzlich unalpine Faulheit machte das Gepäck weniger guten Weg und ließ uns 2 Stunden warten! Gut ausgeruht und erwartungsvoll schnallten wir die Bretter an. Trotzdem viele von uns das Riesengebirge gut kannten, hatten wir es selten in solcher Klarheit und sonniger Winterpracht gesehen. Auf der Martinsbaude fanden wir einen herzlichen Empfang und glänzende Verpflegung, nur etwas beschränkte räumliche Verhältnisse. Aber wen stört das, wenn draußen Sonne und Schnee lachen? Die Faulen verbrachten den Rest des Tages in Liegestühlen vor dem Hause, die Unentwegten probierten die umliegenden Hänge. Am Sonnabend wurden bei herrlichstem Wetter

2 Touren unternommen: 1. über den Kamm und die Peterbaude nach Spindlermühle; 2. über die Elbwiesen durch den landschaftlich besonders schönen, aber wenig besuchten Mummelgrund hinab zum Mummelfall und über Wossekerbaude zurück. Der Sonntag brachte Neuschnee, den wir ganz gut gebrauchen konnten, und während es oben stürmte, hatten wir genußreiche Fahrten auf geschützten Waldwegen zur Bärengrund-, Davids-, Meier-, Weißwassergrundbaude, um in großem Bogen über Spindlerbaude zu unserem Ausgangspunkt zurückzukehren. Am Montag schneite es stärker, so daß wir für die letzte und größte Abfahrt idealen Schnee vorfanden: die Mehrzahl nahm den Weg über Neue Schlesische Baude nach Jacobsthal, eine kleinere Gruppe über Peterbaude—Agnietendorf, ebenso ein Fußinvalide im Hörnerschlitten. Selbst die gefürchtete Bahnfahrt verlief angenehm bei bester Stimmung im leeren Abteil. Wir waren befriedigt von den schönen Tagen, die wir gehabt hatten, und die dank der sicheren energischen Fahrtenleitung voll ausgenutzt worden waren. Grek.

SPRECHABEND AM 23. APRIL.

Für den Sprechabend am 23. April hatte Herr Dr. Gerhard Wolff sich die Lechtaler Alpen als Thema seines Vortrags gewählt, der sich der Reihe der Vorträge über wenig bekannte Alpengebiete als siebenter anschloß. Mit Recht wies Herr Dr. Wolff darauf hin, daß die Lechtaler Alpen durchaus nicht als wenig bekanntes Alpengebiet gelten können, da es wenige Teile der Alpen gibt, die so reichlich von Touristen besucht werden. Allein wenig bekannt sind sie in unserer engeren Kreise, welcher zumeist die Zentralalpen bevorzugt und hier reizvollere Ziele zu finden glaubt. Und das mit Unrecht, — denn gerade die Lechtaler haben eine Fülle von Schönheiten, erhabenen Bergbildern, herrlichen Klettereien. Eine große Zahl von weit ausgedehnten Höhenwegen verbinden die vielen guteingerichteten Hütten und ermöglichen es dem Besucher, wochenlang in großer Höhe die prächtigsten Wanderungen zu machen, ohne gezwungen zu sein, zum Tal abzusteigen. Der Vortragende hat zweimal, als die Inflation die braven deutschen Bürger von dem teuren Ausland fernhielt, die Lechtaler besucht. Hatte er auch nicht Wetterglück und mußte er auch so manche schön ausgeklügelte Tour abbrechen im Regen und Schnee, so glückte es ihm doch, eine erhebliche Anzahl von Wanderungen und Besteigungen durchzuführen. Der Vortragende zeigte die schönen Orte im Lechtal, Elbigenalp, Holzgau, Lech, heute als Skiparadiese berühmt, die zur Zeit unberührt von der „Erschließung“ durch das Auto ein weltfernes, behagliches Quartier boten, die vielen prächtig gelegenen Hütten, wie die Hanauer, Memminger, Ansbacher, Augsburg, Heiterwand-, Sims-Hütte und viele andere, endlich die imposanten Gipfel, die zum Teil bequem auf angelegten Wegen, zum Teil in anregender Kletterei aller Schwierigkeitsgrade erstiegen werden, wie die Dremel-, Leiter-, Parzinns Spitze, Wetter- und Feuerspitze, der Bilaerkopf, die Heiterwand mit ihrem langgestreckten Gipfelgrat und andere mehr. Zum Schluß zeigte Herr Dr. Wolff mit schönen Lichtbildern die benachbarten Tannheimer Berge, die mit ihren Steilwänden und Graten Gelegenheit zu vielen schönen Klettereien bieten. Der anregende Vortrag fand bei den dankbaren Hörern lebhaften Beifall. Kann.

AUSFLUG AM 10. MAI.

Den Vereinsausflug am 10. Mai leitete Herr Innenarchitekt Alfons Jaffe, dessen frühere Führungen nach Brandenburg und zu den kaum bekannten architektonischen Schönheiten in Groß-Berlin wohl allen Teilnehmern in dankbarer Erinnerung geblieben sind. Es war daher nicht verwunderlich, daß trotz des trüben und kühlen Wetters, das so gar nicht zum Bilde der blühenden Bäume paßte, die angesagte Führung nach Potsdam eine überaus große Zahl von Mitgliedern und Gästen zur Teilnahme am Ausflug anregte. Herr Jaffe konnte dank seiner eingehenden Studien in Potsdam und seines hervorragenden Wissens, so kurz auch die Zeit leider bemessen war, mit seiner Führung durch die bemerkenswerten Bauten und Straßen Potsdams so viel Schönes zeigen

und so viel Anregungen geben, daß alle Teilnehmer auf diesen Ausflug mit großer Freude zurückblicken werden. Im Lustgarten, wo einst die junge preußische Armee gedrillt wurde und ihre großen Erfolge vorbereitet wurden, begann die Wanderung mit dem Genuß des wundervollen Glockenspiels. Herr Jaffe zeigte dann all die vielen köstlichen Bauten der Friedericianischen Aera, die Werke Knobelsdorfs, die künstlerischen Schöpfungen der uns kaum bekannten Glume, Nahe u. a. m. Viel Neues konnte er erzählen von der Geschichte dieser Bauten und Kunstwerke, von ihrem architektonischen Wert und ihrer Eigenart. Er führte die Teilnehmer vom Lustgarten zur Garnisonkirche, zu dem „Langen Stall“ mit seiner einfachen und doch massigen und harmonischen Linienführung, zum Ochsenkopf, der einst eine Gewehrfabrik beherbergte, dem Waisenhaus mit seinem entzückenden Aufbau, zur Kommandantur, dem Palazzo Barberina, den harmonischen Häuserreihen am Kanal, dem Schauspielhaus, der französischen Kirche, zum holländischen Viertel, zu all den schönen Toren und den bewundernswert angelegten Plätzen und Straßen, dann nach einer Erholungspause im blühenden Garten einer Konditorei nach dem Park von Sanssouci, der in der Pracht des jungen Mai ganz besonders reizvoll war. Es ist unmöglich, im Referat alles zu berichten, was Herr Jaffe zeigte und lehrte, und das alles mit der ihm eigenen Bescheidenheit, gewürzt von erfrischendem Humor. Den Schluß des Ausflugs bildete dann eine gemütliche Kaffeerast am Bahnhof Wildpark. Die Wanderlustigsten schlossen daran noch einen Marsch durch den Wildpark und zurück nach Potsdam entlang dem Ufer der Havel, der im Genuß der Frühlingfarben ganz besonders reizvoll war. Dr. Kann.

SPRECHABEND AM 19. MAI.

Den dritten Vortrag in der Serie „berühmte Bergsteiger“ hielt am 19. Mai Herr Dr. Hugo Kann. Er unterrichtete uns über drei bedeutende Geistliche, die in den verschiedensten Zeiten des vergangenen Jahrhunderts alpin Bedeutendes geleistet haben und die jeder in ihrer Art das Bergsteigen von ganz anderem Gesichtspunkte aus betrieben haben. Als ersten behandelte er eingehend Dr. Ratti, den jetzigen Papst Pius XI — seine Touren fielen in die 80er Jahre —, der als erster Italiener die Monte Rosa-Ostwand durchquert und den Zumsteinsattel überschritten und als Erster den jetzt gebrauchlichen Weg von der italienischen Seite auf den Mont Blanc gemacht hat. An zahlreichen Beispielen aus seinen Schriften zeigte er das tiefe Gefühl, mit dem Dr. Ratti aus reiner Freude an der Schönheit der Berge und der Schöpfung die Berge bestiegen hat. Eine ganz andere Erscheinung ist der Mönch Steinberger (Pater Corbinian), der von den 50er Jahren an zahlreiche für damalige Verhältnisse außergewöhnliche Touren durchweg als Alleingehender gemacht hat. Am bedeutsamsten ist seine Erstbesteigung der Königsspitze und seine Alleinbesteigung der Dufourspitze. Steinberger, der wenig und immer nur in katholischen Blättern über seine Touren berichtet hat, ist ein ausgesprochener sportlicher Typus, der ungeheuerliche Leistungen an Ausdauer und Schnelligkeit zustande gebracht hat, der aber, da er die Touren eigentlich nur zu seinem Vergnügen machte, leider verhältnismäßig wenig darüber berichtet hat. Der älteste von den drei ist Thurwieser, ein Salzburger Geistlicher, der im Anfang des 19. Jahrhunderts, wie es in der damaligen Zeit lag, aus eigener wissenschaftlicher Neigung, aber auch aus Freude an der Schönheit der Berge in allen Gegenden der Ostalpen zahlreiche Besteigungen, darunter auch viele Erstbesteigungen ausgeführt hat, und der auch einer der ersten Besteiger des Ortler war.

Der außerordentlich interessante Vortrag bot einen sehr guten Querschnitt über die verschiedenen Arten der bergsteigerischen Gesinnung und der Tätigkeit der Geistlichen bei der Entwicklung des Bergsteigens. Herr Dr. Kann hat den Zuhörern einen genußreichen und außerordentlich anregenden Abend bereitet. H. K.

Dieser Nummer der Nachrichten liegt eine Beilage des Sporthauses Gustav Steidel, Berlin SW 19, Leipziger Straße bei.

KLETTERKURSUS IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ.

Der nun schon traditionell gewordene Kletterkurs zu Pfingsten fand wiederum im Bielatal bei Schweizermühle statt und bot Gelegenheit, sich in alpiner Klettertechnik auszubilden. Aber selbst die hochgespannten Erwartungen der Teilnehmer an der vorjährigen Exkursion wurden dieses Jahr noch übertroffen von der aus langjähriger Erfahrung erwachsenen Umsicht und Organisationsfähigkeit der Führung, in die sich wieder die Herren Dr. Kann und Hugo Cohn teilten (leider mußte Herr Fraedrich einer Fußverletzung wegen aus der Führung ausscheiden). Uneingeschränkte Bewunderung und unser herzlichster Dank gebührt aber auch unsern Freunden von der Dresdner Klettergilde der Naturfreunde, die unermüdlich und stets bereitwillig ihre freie Zeit opferten. So konnten gleichzeitig in mehreren Seilpartien die Klettersäuglinge ihre ersten zaghaften Schritte am Fels erproben und die Geübten sich an schwierige Aufgaben wagen, ohne daß im allgemeinen der eine auf den andern zu warten brauchte. Als erfreulicher Erfolg der früheren Kurse ist zu buchen, daß wir nun schon über eine Reihe vorgeschrittener Kletterer beiderlei Geschlechts verfügen, die Ihrerseits die Führung leichter Klettereien übernehmen konnten. Nachdem schon am Sonnabend einige Übereifrige sich an alten und neuen Felsen versucht hatten, begann am Sonntag früh die offizielle Kletterfähigkeit aller 26 Teilnehmer. Auf leichteren und schwierigen Routen ging es auf den Artariastein und den Schusterturm, auf Fritzturm und Johanniskegel, während auf der andern Talseite die beiden Mühlwächter, Ottostein, Daxenstein, Zarathustra, die schiefe Zacke und, als Leckerbissen für die Ehrgeizigen, die südliche Herkulessäule, der Schraubenkopf und der schiefe Turm bezwungen wurde. Das strahlende Wetter, die herrliche Landschaft, die behagliche Unterkunft und die gute Verpflegung im „Felsenkeller“ taten das ihrige, daß diese wertvolle, harmonisch verlaufene und genußreiche Unternehmung allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben wird. K. G.

Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag u. Donnerstag 13³⁰-16³⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postscheck.: 105268 (Bohne)

Neuaufnahmen.

Max Fränkel
Heinrich Lemm
Hans Neuner
Heinz Philippsthal
Lotte Raphael

Gabriele Sachs
Trude Schwarz
Gerhard Stensch
Hans Weiß

Tourenanschluß. Unser Mitglied Frl. Dr. Lotte Zade sucht Reisebegleitung (Tirol, mittlere Touren) ab 1. Juli, 2 bis 3 Wochen. Festes Standquartier. Feriensonderzug. Adresse: Nowawes, Blumenweg 11.

BÜCHEREI

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:
Marcel Kurz: Ski-Führer d. d. Walliser Alpen Bd. II, Bd. III. Hans Michel: Rund um den Schwarzmönch. Hermann Delago: Dolomiten-Wanderbuch. Hans Hayck: Der Strudel. Prati: Dolomiti di Brenta. Rudolf Greinz: Der Turm des Schweigens. Da Rifugio a Rifugio, Bd. II. Henry Hoek: Schußfahrt u. Schwung. Alpine Journal Mai 1931. Gustav Renker: Bergkristall. Adrian Jacobsen. Die weiße Grenze.

Jeder Interessent für den D. A. V. Berlin e. V.
erhält unser Werbematerial.
 Geeignete Persönlichkeiten bitten wir dem Büro zu melden.

MITGLIEDSBEITRÄGE.

Die bisher nicht gezahlten Beiträge werden nunmehr durch Nachnahme zuzüglich Porto eingezogen.

UNSER FRIESENBERGHAUS.

Wir sind, da unsere dringende Bitte um Spendung von 250.— RM für ein in die Gaststube einzubauendes Büfett noch nicht in vollem Umfange erfüllt werden konnte, genötigt, uns nochmals an unsere Mitglieder zu wenden. Wir sind auch für kleinste Beträge hierfür dankbar. Für die Zurverfügungstellung von Sachspenden, wie die in Nr. 3 und 4 der „Nachrichten“ aufgeführten, sind wir nach wie vor sehr dankbar und bitten unsere Mitglieder wiederholt, zu prüfen, ob sie aus eigenen oder befreundeten Betrieben uns nicht etwas spenden können. Wir beabsichtigen, die Namen der Stifter auf der Hütte zu verewigen.

Vergünstigungen.

Die Internationale Reiseagentur Fritz Stiegele ist bereit, bei rechtzeitiger Meldung unseren Mitgliedern ermäßigte Eisenbahnfahrten (mindestens 25%) zu beschaffen und eventuell auch Hotelvergünstigungen. Formulare und Auskunft im Büro.

Reisen verbilligt.

Durch Herabsetzung der Mindestteilnehmerzahl für Gesellschaftsreisen auf 15 Personen genießen schon kleine Gruppen die 25prozentige Vergünstigung. Der Alleinreisende mit schmalen Geldbeutel wird es begrüßen, daß die Fahrpreisermäßigung für Feriensonderzüge von 10 auf 20 Prozent erhöht ist. Neben diesen Fahrpreisermäßigungen treten am 1. Mai noch weitere Reiseerleichterungen in Kraft. So wird von diesem Tage ab die Vormerkgebühr bei Vorausbestellung ganzer Abteile in D-Zügen nicht mehr erhoben. (R.D.V.)

Ab 1. Juni 1930 erfolgt die Versendung unserer Nachrichten an die Mitglieder durch das Postzeitungsamt. Wir bitten daher alle Mitglieder, uns von Adressenveränderungen sofort Kenntnis geben. Bei Umlieferung der Nachrichten durch den Briefträger oder das Postamt wird seitens der Post eine Gebühr von Mk. —.50 erhoben, die dann von dem betr. Mitglied selbst entrichtet werden muß.

Bücherbesprechungen.

Pino Prati, Dolomiti di Brenta. Verlag: Sezione di Trento del C.A.J., Trento.

Prati, einer der besten jüngeren Tridentiner Alpinisten, der vor wenigen Jahren an der Guglia di Brenta tödlich verunglückte, war wohl der beste Kenner der herrlichen Brentagruppe. Der von ihm verfaßte und von der Società degli Alpinisti Tridentini herausgegebene Führer durch die Brentagruppe ist ein ganz hervorragendes Werk. In klarer übersichtlicher Form bringt er alles, was der führerlose Hochtourist wissen muß. Es fehlt nichts und es ist auch nichts überflüssiges gebracht. Das handliche, auf dünnem Druckpapier ausgezeichnet gedruckte Büchlein ist mit 5 Karten, 17 Photographien und 31 Skizzen ausgestattet und ist für jeden, der die Brentagruppe genauer kennenlernen will, unentbehrlich. H. K.

Da rifugio a Rifugio Vol. II. Herausgeber: Club Alpino Italiano und Touring Club Italiano. Verlag: Touring Club Italiano, Mailand. Ueber den jetzt vorliegenden II. Band dieses kleinen Werkes läßt sich daselbe gute sagen, was wir bereits früher vom I. Band gesagt haben. Er behandelt die westlichen Dolomiten und beschreibt von jeder Hütte die Zugänge, Uebergänge und Touren. Im ganzen sind in 9 Gruppen ver-

teilt 46 Hütten und mit fortlaufender Numerierung 785 Wege beschrieben. Ausgestattet ist das Buch mit sehr guten Photographien und einer übersichtlichen Skelettskizze. Es ist besonders wichtig für den, der über die neuen Namen und die neuen Hütten dieses von den Deutschen viel besuchten Gebietes nicht Bescheid weiß. H. K.

Tourenbericht 1931.

Oetzthaler Alpen.

(Fortsetzung)

Kreuzspitze: Dr. Heinrich Stabel,
Kühtaier Berge (Schi): Dr. Artur Freund,
Mittagskogel (Schi): Dr. Tilly Moses,
Neunerkogel (Schi): Dr. Bruno Moses, Dr. Tilly Moses,
Platteispitze: Paul Dessauer,
Rotmoosferner (Schi): Dr. Kurt Gronemann, Lotte Gronemann, Dr. Charlotte Eva Kirschner, Margarete Kirschner, Dr. Rudolf Proskauer,
Schafzoll (Schi): Dr. Tilly Moses,
Schalkkogeljoch-Schalkkogel: Dr. Friß Stiebel,
Similaun: Dr. Heinrich Stabel, Dr. Friß Stiebel,
Wildspitze: Paul Dessauer, Dr. Tilly Moses (Schi),
Wanderungen: Hans Gottfurcht, Dr. Heinrich Stabel,

Stubaier Alpen.

Becher: Paul Dessauer,
Birchkogel (Schi): Dr. Bruno Moses, Dr. Tilly Moses, Käte Rosenheim,
Blaser: Anna Leichtentritt,
Finstertaler Scharte (Schi): Dr. Bruno Moses, Käte Rosenheim,
Gamskogel (Schi): Käte Rosenheim,
Magdeburger Hütte-Uebergang zur Tribulaunhütte: Armin Heller,
Mittertal-Hint. Karlspitze (Schi): Käte Rosenheim,
Mairspiz: Georg Krüger,
Padaster: Anna Leichtentritt,
Peiljoch: Georg Krüger,
Simmingjöchl: Georg Krüger, Anna Leichtentritt,
Sulzkogel (Schi): Dr. Bruno Moses, Dr. Tilly Moses, Käte Rosenheim,
Trinsjoch: Anna Leichtentritt,
Wilder Freiger: Paul Dessauer,
Wilder Pfaff (Ostgrat): Paul Dessauer,
Zuckerhüttl: Paul Dessauer,
Zwieselbacher Roskogel (Schi): Käte Rosenheim,

Sarntaler Alpen.

Titschen: Dr. Adolf Wagner.



Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO



Zillertaler Alpen.

Friesenbergshaus (Schi): Dr. Hugo Bernhardt, Hugo Cohn, Rudolf Golde, Dr. Kurt Gronemann, Lotte Gronemann, Margarete Kirschner, Herbert Sommerguth, Carl Stoerk, Henni Stoerk, Werner Sturmman,
Friesenbergsharte: Wilhelm Durand, Georg Krüger, Dr. Heinrich Stabel.
Furtschagelhaus (Schi): Werner Sturmman,
2. und 3. Hornspitze (Schi): Dr. Max Nassau,
Horn- und Waxeggkees (Schi): Dr. Max Nassau,
Oipeper Hütte (Schi): Hugo Bernhardt, Hugo Cohn, Dr. Kurt Gronemann, Lotte Gronemann, Margarete Kirschner, Karl Stoerk, Herbert Sommerguth, Werner Sturmman,
Pfitscher Joch (Schi) 2 X: Dr. Hugo Bernhardt, Hugo Cohn, Rudolf Golde, Dr. Kurt Gronemann, Lotte Gronemann, Margarete Kirschner, Carl Stoerk, Henni Stoerk, Herbert Sommerguth, Werner Sturmman,
Riffler (Schi): Dr. Hugo Bernhardt, Hugo Cohn, Dr. Kurt Gronemann, Lotte Gronemann, Margarete Kirschner, Carl Stoerk, Werner Sturmman,
Schwarzenstein (über Floitenkees, Schi): Dr. Fritz Fischl, Dr. Max Nassau,
Tuxer Joch: Georg Krüger.

Granatspitzgruppe.

Granatspize: Dr. Charlotte Eva Kirschner, Margarete Kirschner,
Sonnblick: Dr. Charlotte Eva Kirschner, Margarete Kirschner,

Glocknergruppe.

Großglockner: Dr. Erna Ball, Dr. Bruno Moses, Dr. Tilly Moses, Dr. Zacharias Rattner
Hochtann: Dr. Charlotte Eva Kirschner, Margarete Kirschner, Dr. Tilly Moses
Imbachhorn: Dr. Charlotte Eva Kirschner, Margarete Kirschner,
Kiststeinhorn-Magnetköpfl: Dr. Charlotte Eva Kirschner, Margarete Kirschner,
Wiesbachhorn: Dr. Tilly Moses.

Sonnblickgruppe.

Gamskarkogel: Dr. Siegfried Mankiewitz,
Hochnarr: Dr. Tilly Moses,
Palferscharte-Redsee: Dr. Siegfried Mankiewitz,
Sonnblick: Dr. Bruno Moses, Dr. Tilly Moses, Dr. Siegfried Mankiewitz.

Wiener Wald.

Wanderungen: Arthur S. Rothenberg.

Ortlergruppe.

M. Cevedale: Dr. Kurt Gronemann, Lotte Gronemann, (Ueb. der 3 Gipfel),
Dr. Fritz Schlesinger,
Dreisprachenspitze: Paul Wunsch,
Kreilspitze-Schrötterhorn-Suldenspitze (Ueb.): Dr. Kurt Gronemann, Lotte Gronemann,
Königspitze: Dr. Kurt Gronemann, Lotte Gronemann, Margarete Hantke
(^ Ostgrat ^ Königsjoch).
Schöneck: Dr. Fritz Schlesinger,
Silberpleiss-Hint. Schöneck: Dr. Kurt Gronemann, Lotte Gronemann,
Schöntaufspitze: Dr. Kurt Gronemann, Lotte Gronemann,
Tschengelser Hochwand (Ostgrat): Margarete Hantke,
Vertainspitze (^ NWgrat): Dr. Kurt Gronemann, Lotte Gronemann.
(Fortsetzung folgt.)

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin,
Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.



6. Jahrgang Nr. 7
Juli-September 1931

BERLIN W. 9 SCHELLINGSTR. 1
FERNRUUF: B 1, KURFÜRST 7692

Monatsnachrichten

Ausflüge

Sonntag, den 12. Juli: Abfahrt Stettiner Fernbahnhof 7,38 Uhr nach Melchow. Wanderung zum Werbellinsee (etwa 28 Kilometer). Badegelegenheit erst am Nachmittag. Rückkehr gegen 23 Uhr. Rückfahrkarte nach Melchow 2,— RM. Dazu kommen noch Zuschläge für die Rückfahrt in Höhe von 1,— bis 1,50 RM. Führung: Herr Erich Weiß.

Sonntag, den 26 Juli: Fahrt nach Trebbin. (III. Klasse 1,40 RM.) Abfahrt 8,13 Uhr Anhalter Bahnhof. Wanderung durch den Priedel über die Leewen-

**Neue
Hütten-
Vergünstigungen
für unsere
Mitglieder!**

Siehe Seite 5



Wilder Kaiser

dorfer- und Glauerberge nach Tremsdorf, Längerwisch. Rückfahrt von Wilhelmshorst (0,60 RM bis Charlottenburg). Länge der Wanderung zirka 30 Kilometer, ohne den Priedel 25 Kilometer. Badegelegenheit vorhanden, am Ufer aber etwas morastig. Führung: Herr Hugo Cohn.

Sonntag, den 16. August: Abfahrt 8,19 Uhr Anhalter Bahnhof nach Ludwigsfelde (keine Sonntagsrückfahrkarte!) Wanderung über Siethener und Gröbener See, Groeben, Nuthetal, Fresdorfer Heide, Fresdorf, Seddiner See nach Seddin. Länge der Wanderung 25 Kilometer. Führung: Herr Dr. Kurt Gronemann.

Sonntag, den 30. August: Abfahrt nach Bernau 8,22 Uhr Stettiner Vorortbahnhof. Wanderung: Gorinsee, Mühlenbecker See, Sumt, Birkenwerder. Zweimalige Gelegenheit zum Baden. Rast in Sumt. Länge der Wanderung: 23 Kilometer. Führung: Frä. Dr. Ch. Kirschner.

Sonntag, den 6. September: Abfahrt 7,38 Uhr Stettiner Fernbahnhof mit Sonntagsrückfahrkarte nach Chorinchen. Wanderung am Nettelgraben — Chorin — durch den Buchenwald — Plagefenn — Höhenwanderung — Niederfinow. Führung: Herr Krämer.

Sonntag, den 27. September: Abfahrt Schlesischer Bahnhof 8,56 Uhr nach Strausberg. Wanderung von Strausberg (Bhf.) zum Herren-See, Wolfsthal nach Spitzmühle zum Bötze-See, Breiten Luch nach Strausberg zurück. Länge der Wanderung ca. 20 Kilometer. Führung: Herr Dr. Kann.

Verfassungsfeier am 11. August siehe Seite 5.

Unsere letzten Veranstaltungen.

VORTRAGSABEND AM 28. MAI 1931.

Am 28. Mai sprach Herr Dr. Fränkel über „Skifahren in Davos und im Berner Oberland“. Ein teilweise unfreiwilliger längerer Hochgebirgsaufenthalt gab dem Vortragenden Gelegenheit, die Wintersportverhältnisse, hauptsächlich von Wengen, gründlich zu studieren. Dank der Jungfraubahn gestattet das Gelände von Wengen ein einseitiges Training auf Abfahrt, ohne daß durch Steigen Zeit und Kräfte verloren gehen. Dadurch hat die Abfahrtschnik eine unerhörte Höhe erreicht. Die Bahn von Wengernalp nach Innerwengen mit 500 m Gefälle wird in 2—4 Minuten erledigt, die Durchschnittsgeschwindigkeit des Läufers beträgt dabei 70 km pro Stunde. Bei derartigen Fahrten werden fast ausschließlich Bretter mit Stahl- oder Messingkanten benutzt; eine weitere technische Verbesserung ist die Amstutzfeder, die dem Fuß noch hinter der Bindung einen festen Halt am Brett gibt und das Fahren sehr erleichtern soll. Abgesehen von diesen etwas einförmigen Fahrten hat der Vortragende eine große Anzahl von Touren zwischen Wengen, Grindelwald, Jungfrauoch und dem Aletschgletscher gemacht, deren schönste Eindrücke er uns in strahlend schönen Lichtbildern vorführte. Ki.

VEREINSAUSFLUG AM 31. MAI 1931.

Glühende Sonne, gewaltige Hitze reizen nicht besonders zum Wandern in unserm Flachland, wo die vielen Seen zum Baden locken und zu Segel- und Ruderpartien. Trotzdem folgten 15 Wanderlustige dem Führer nach Schwante, der freilich sehr bald den dringenden Bitten nachgab und zunächst am Kremmer See den Wasserbegrüßten die Möglichkeit eines idyllischen Freibades schuf. Nach ausgiebiger Rast an dem noch wenig „dem Verkehr erschlossenen“ Kremmer See wurde die Wanderung fortgesetzt bis zum Ruppiner Schifffahrtskanal, durch herrlichen Mischwald, der allerdings in hoch-

sommerlicher Glut, bevölkert von Myriaden blutgieriger Mücken, manchen Seufzer, begleitet von vorwurfsvollem Blick zum Führer, entlockte. Am entzückenden Teschendorfer Graben, in Seilers Teerofen, bei langer Rast, bei riesigen Kaffeemengen, war allerseits die Stimmung restauriert. Die Rast war leider nur allzulang, denn kaum war das schützende Lokal verlassen, bei der Fortsetzung der Wanderung dem Ruppiner Kanal entlang, begann sehr bald ein gewaltiges Gewitter. Riesige Blitze, Donnerkrachen, Wolken- guß — das sind wunderbare Naturscheinungen — durchs Fenster gesehen, wenn das Wasser nicht durch die Windjacke dringt und die Angst nicht peinigt. In einer alter Backofenstube, an der Tiergartenschleuse, konnte glücklicherweise das allerschlimmste Unwetter abgewartet werden, immerhin, als endlich Oranienburg erreicht war, floß mancher Tropfen destillierten Wassers am Corpus und in den Stiefeln. Trotz alledem konnte die Stimmung nicht darunter leiden und der Ausflug mit der nassen Schlußvariante war bildschön verlaufen. Kann.

VORTRAGSABEND AM 9. JUNI 1931.

Am 9. Juni sprach am Vortragsabend Herr Rosollek, der Leiter des republikanischen Pfadfinderbundes. Sein Thema lautete: „Mit Pfadfindern in den Alpen“. Wie wohl bekannt, hat sich der Deutsche Alpenverein Berlin entschlossen, die männlichen Mitglieder der Jugendgruppe dem republikanischen Pfadfinderbund anzugliedern, in der Hoffnung, daß unsere Jugend wesentlich gefördert und ein für unsere Ziele begeisterter und opferfrüher Nachwuchs erzogen wird. Herr Rosollek sprach, einer Bitte des Vorstandes folgend, über eine Alpenfahrt, die er im Jahre 1927 mit einer Gruppe von 19 Pfadfindern gemacht hatte. Einleitend gab er einen Einblick in die Ziele und Arbeit des Pfadfinderbundes, der gegründet wurde, um den jungen Menschen Mannestugend anzuerziehen, und heute über 2 Millionen Mitglieder in der gesamten Kulturwelt hat. Die von Herrn Rosollek geleitete Gruppe hatte ihr Standquartier in einem alten, gemütlichen Bauernhaus des Weilers Walsur im Paznauntal, sie wurde in drei Teile geteilt, die abwechselnd für die Ordnung im Hause und die Küche sorgten, kleinere Exkursionen machten oder unter Führung die Bergwelt der Silvretta aufsuchten. Nach einem Uebergang der gesamten Gruppe ins Engadin wurde von einem Teile der Piz Buin erstiegen. Dadurch, daß jeder Teilnehmer Genügsamkeit als höchste Pflicht betätigte, konnten die Gesamtkosten der fünfwöchigen Reise auf den erstaunlich geringen Betrag von 75 RM reduziert werden. Herr Rosollek schilderte das Leben der Pfadfinder in Quartier und bei den Touren und zeigte dazu entzückende Lichtbilder. Sein anregender, von großer Liebe für die Jugend und Freude an ihrer Erziehung getragener Vortrag wurde belebt durch die Lieder einer Gruppe von Pfadfindern, die im Anschluß an die Schilderung einzelner Erlebnisse einsetzten und packend die Stimmung wiedergaben, von der diese Jünglinge in der ihnen völlig neuen und sie überwältigenden Alpennatur erfaßt worden waren. Der Vortragende erntete den begeistertsten Beifall der Hörer. Kann.

VEREINSAUSFLUG AM 14. JUNI 1931.

Am 14. Juni führte Frä. Dr. Kirschner den Verein von Bernau durch den Bernauer Forst nach Uetzdorf, am Ostende des vielgerühmten Liepnitzsees gelegen, und von hier gen Norden zum Bogensee, gar wenig bekannt, da er versteckt in dichtem Wald nur kundigen Wanderern erreichbar ist. Die lange Rast am Ufer des Sees wurde zumeist für ein erfrischendes Bad ausgenutzt. Dann trieb die unerbittliche Führerin ihre Schaar nach Lanke, auf einem traumhaft schönen Pfad, der sich zwischen Buchenwäldungen und üppig bewachsenen Mooren schlängelt. Nach der Kaffeerast in Lanke war es um die Wanderlust gar mancher Teilnehmer geschehen, allzu verlockend fauchte vor dem Garten der Gastwirtschaft das Auto, das so viel bequemer nach Bernau befördert als die Beine. Die Unentwegten traten den Heimmarsch nach Bernau an, die Unersättlichen nicht ohne sich vorher noch im Hellsee ein zweites Mal in die Fluten zu werfen. Sie hatten es nicht zu bedauern,

der Weg durch den Lanker Park entlang dem Hellsee ist wohl das Schönste, was unsre Mark zeigen kann. Wie wunderbar ist dieser schöne See mit seinen vielen Buchten und der Umgrenzung von buchengeschmückten Hügelketten! Die frischen Farben des Frühlings erhöhten den Genuß dieser Wanderung. Später, bei untergehender Sonne, war es eine Rast am Waldrand, mit dem Blick auf die weiten, blühenden Getreidefelder, die den schönsten Ausklang dieses prächtigen Tages bildete. Es war nicht verwunderlich, daß die Zahl der Teilnehmer an dieser ausgesucht reizvollen Wanderung recht groß war. Bedauerlich erscheint es nur, daß das weibliche Geschlecht so viel mehr Anteil an den Freuden unserer Natur nimmt als unsere Männer, deren Interesse vielleicht durch Sport und Beruf abgelenkt sind, und denen immer wieder der Wandersport als der gesundeste für Geist und Körper an das Herz gelegt werden sollte.

SPRECHABEND AM 16. JUNI 1931.

Wie üblich vor den Ferien, diente der Sprechabend am 16. Juni dazu, den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich über Reiseziele auszusprechen, von Kundigen Informationen einzuziehen und eventuell Reisegegnossen zu finden. Die Ungunst der Zeit, die viele von Reisen abhält oder noch keine umrissenen Pläne fassen läßt, sie wird es wohl verschuldet haben, daß leider der Besuch des Abends ungewöhnlich klein war. Immerhin hörte man von manchen kühnen Zielen: das Dauphiné, die Julischen Alpen, die Berge von SaasFee und die uns jetzt beheimateten Zillertaler, die Glockner- und Venedigergruppe wurden genannt und verschiedentlich der Wunsch kundgegeben, sich Tourenkameraden anzuschließen. Wir wollen hoffen, daß durch Mitteilung der Reiseziele an das Vereinsbüro diese Wünsche erfüllt werden und daß der Sommer, der so schön begonnen hat, unseren Mitgliedern in den Alpen all das Schöne bringt, das sie in ihrem Herzen ersehnen.

BESICHTIGUNG DER BAUAUSSTELLUNG AM 20. JUNI 1931.

Wenn Herr Alfons Jaffé eine Führung übernimmt, ist der Andrang immer sehr groß, da seine hervorragenden Führungseigenschaften sich allmählich herumgesprochen haben. Alles, was wir an seinen früheren Führungen rühmen konnten, trifft auch für die Führung durch die Bauausstellung zu. Herr Jaffé wußte mit großer Sachkunde von der Fülle des auf der Bauausstellung Gebotenen die wichtigsten Sachen herauszugreifen und mit seinen humorvollen Erklärungen auch dem blutigsten Laien ein anschauliches Bild von dem zu geben, was die Bauausstellung bietet. Wir danken ihm herzlichst, nicht nur für das, was er uns gezeigt hat, sondern auch für die vielen Anregungen, die er in der 5-Stunden-Führung allen Teilnehmern gegeben hat. H. K.

Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag u. Donnerstag 13³⁰-16³⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postscheck: 105268 (Bohne)

Das Vereinsbüro bleibt vom 15. August bis 15. Sept. geschlossen

Neuaufnahmen.

Margarete Ahlert
Esther Gabriel
Dr. Max Litthauer

Gerson Melber
Willi Manasse

Verfassungsfeier.

Die dem Deutschen Sportkartell angeschlossenen Vereine werden am Verfassungstage, 11. August, 7 Uhr abends, an der großen Veranstaltung im Lustgarten, die von allen republikanischen Verbänden Berlins veranstaltet wird, teilnehmen. Im Anschluß daran veranstaltet der Deutsche Reichs-Auto-Club e. V. gemeinschaftlich mit dem Deutschen Sportkartell einen Kommers (Bier) im Kaisersaal des Zoos. Die Musik wird von erwerbslosen Musikern ausgeführt. Tagesanzug.

Wir bitten unsere Mitglieder, soweit sie in Berlin sind, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Wegen näherer Auskünfte bitten wir, sich erforderlichenfalls an den Deutschen Reichs-Auto-Club e. V. — Steinplatz 8066 — zu wenden.

BUCHEREI

Meyers Reisebücher: München und Umgebung; Ostalpen Bd. III, Adria—Dalmatien; Alpines Handbuch, 2. Bd. — Sven Hedín: Rätsel der Gobi — Soelch: Die Ostalpen — Grein: Italien — Scheu: Frankreich — Guide de la Chaine Frontiere entre la Suisse et la Hte Savoie — Guide Vallot: Mont-Blanc-Tour Ronde — Myrtil Schwartz: Et la Montagne conquiert l'Homme — C. B. Schwerle: Kanada im Faltboot — Carlo Chersi: Alpi Giulie — Jos. Jul. Schätz: Ammergauer Alpen; Berchtesgadener Alpen; Karwendel; Wetterstein — Jegerlehner: Das Berner Oberland — Wegener: Mit Motorboot und Schlitten in Grönland — Horner: Kärnten.

MITGLIEDSBEITRÄGE.

Die bisher nicht gezahlten Beiträge werden nunmehr durch Nachnahme zuzüglich Porto eingezogen.

Neue Hüttenvergünstigung für unsere Mitglieder!

Wir können unseren Mitgliedern die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Club Alpino Italiano unseren Mitgliedern auf seinen Hütten die gleichen Ermäßigungen gewährt wie seinen Mitgliedern. Der C. A. I. besitzt ca. 340 Hütten in den italienischen Alpen / Unsere Mitglieder erhalten jetzt außer auf unserem Friesenberghaus Ermäßigungen auf den Hütten folgender Vereine:

Alpenverein Donauland, Touristenverein „Die Naturfreunde“, Club Alpino Italiano, Slowenischer Alpenverein, Karpathenverein, Beskidenverein, Österreichischer Wintersport-Klub, Österreichische Bergsteiger-Vereinigung. Diese Vereine haben zusammen über 700 Schutzhäuser. Zum Erhalt der Vergünstigung muß unsere mit abgestempelten Lichtbild und der Jahresmarke für das laufende Jahr versehene Mitgliedskarte vorgezeigt werden.

UNSER FRIESENBERGHAUS.

Wir bitten unsere Mitglieder um weitere Geld- und Sachspenden für unsere Hütte.

Wir sind auch für kleinste Beträge hierfür dankbar. Für die Zurverfügungstellung von Sachspenden, wie die in Nr. 3 und 4 der „Nachrichten“ aufgeführten, sind wir nach wie vor sehr dankbar und bitten unsere Mitglieder wiederholt, zu prüfen, ob sie aus eigenen oder befreundeten Betrieben uns nicht etwas spenden können.

Was wir noch brauchen:

Decken, reine Wolle - Bettwäsche

Bettzeug	2 Fahnen je 6 m	Papierkörbe	
Auflegematrizen	(schwarz-rot-gold	Windleuchter	
Bettvorleger	Rot-weiß)		
Läufer	Eßbestecke	Geld!	
Leinenstoff f. Vorhänge	Brotkörbe		Geld!!
Tischwäsche			Geld!!!

Wir beabsichtigen, die Namen der Stifter auf der Hütte zu verewigen.

Vergünstigungen.

Die Internationale Reiseagentur Fritz Stiegele ist bereit, bei rechtzeitiger Meldung unseren Mitgliedern ermäßigte Eisenbahnfahrten (mindestens 25%) zu beschaffen und eventuell auch Hotelvergünstigungen. Formulare und Auskunft im Büro.

Reisevergünstigung.

Wir bitten alle unsere Mitglieder, uns rechtzeitig Reiseziel und Reisetag mitzuteilen. Wir wollen versuchen, durch Zusammenbringen von Mitgliedern ihnen die Möglichkeit von Reisevergünstigungen zu beschaffen.

Das **Mitteleuropäische Reisebüro**, Zweigstelle Bahnhof Friedrichstraße (Mer 20), gewährt unserer Vereinskasse für jede durch unsere Mitglieder bei ihm gekaufte Fahrkarte usw. einen Rabatt von 1 Prozent. Im Interesse unserer Finanzlage bitten wir unsere Mitglieder, möglichst dort ihre Fahrkarten zu besorgen und ihre Mitgliedskarte vorzulegen.



Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO



Tourenbericht 1930.

1. OSTALPEN

(Schluß)

Südliche Kalkalpen.

Brentagruppe

Bocca di Brenta: Dr. Hans Kaufmann,
Wanderungen: Alice Kaufmann, Dr. Hans Kaufmann, Philipp Nachtigall,
Dr. Fritz Schlesinger, Margarete Schwarz.

Lienzer Dolomiten

Karlsbader Hütte: Dr. Zacharias Rattner,

Dolomiten

Bergerturm: Anne Gerda Buchthal,
Boespitze: Hans Oppenheimer,
Croda da Lago: Anne Gerda Buchthal,
Daint de Mesdi (Ostwand): Anne Gerda Buchthal,
Kl. Ferneda - Gr. Ferneda: Hans Oppenheimer,
Fünffingerspitze (Schmittkamin): Hans Oppenheimer,
Kl. Herrnsteinturm - Gr. Herrnstein: Dr. Erna Ball,
Hohalpenkopf: Dr. Erna Ball,
Murfreid: Hans Oppenheimer,
Gr. Tschierspitze: Hans Oppenheimer,
Kl. Tschierspitze: Anne Gerda Buchthal (Rudiferiakamin - Pescostariis;
Hans Oppenheimer, (Delagokamin).
Winklerturm - Stabelerturm - Delagoturm (Ueb.) Anne Gerda Buchthal,
Kl. Zinne: Dr. Erna Ball, Anne Gerda Buchthal,
Wanderungen: Dr. Siegfried Mankiewitz.

Karawanken

Baba: Dr. Zacharias Rattner.

2. Westalpen.

Alpsteingruppe

Säntis - Altmann: Hans Oppenheimer.

Berner Alpen

Ebeneffluh: Dr. James Friedländer,
Eigergletscher: Claire Ruth Wolff, Eugen Wolff,
Eigergletscher - Guggihütte: Moritz Michelsohn,
Verschiedene Abfahrten von **Station Eigergletscher, Grindelwaldseite,**
Blackrock, Oh god, Middleridge, alle mehrmals z. T. sehr oft: Dr.
Robert Fränkel (Ski),
Station Eismeer - Zäsenberghorn - Grindelwald (3 mal): Dr. Robert Fränkel (Ski),

Faulhorn: Dr. Heinrich Finkelstein, Dr. William Kramm,
Fieschhorn: Hans Oppenheimer,
Finsteraarhorn: Dr. James Friedländer,
Jungfrauoch: Claire Ruth Wolff, Eugen Wolff,
Jungfrauoch - Jungfrau - Konkordiahütte - Eggishornhotel: Moritz Michelsohn,
Jungfrauoch - Riederfurka - Greich - Mörel: Dr. Robert Fränkel (Ski),
Jungfrauoch - Grünhornlücke - Oberaarjoch - Grimsel - Meiringen: Dr. Robert Fränkel (Ski),
Lauberhornschulter - Innerwengen über Wengernalp oder Wasserstation (mehrmals): Dr. Robert Fränkel (Ski),
Lötschenpaß: Dr. Heinrich Finkelstein, Dr. William Kramm,
Männlichen - Schwendi (mehrmals): Dr. Robert Fränkel (Ski),
Mönchsplateau: Claire Ruth Wolff, Eugen Wolff,
Scheidegg - Schwendi: Dr. Robert Fränkel (Ski),
Wengernalp - Sprungschanze Wengen (mehrmals): Dr. Robert Fränkel (Ski),

Urner Alpen

Pilatus: Claire Ruth Wolff, Eugen Wolff,
Surenen und Jochpaß (Schi): Günther David,
Titlis (Schi): Günther David,
Wanderungen: Käte Rosenheim.

Graubündner Alpen

Aelplisee (Schi): Dr. Heinrich Finkelstein, Dr. Hugo Kann,
Albulapaß (Schi): Dr. Heinrich Finkelstein, Dr. Hugo Kann, Dr. William Kramm,
Arosaer Hörnli (Schi): Heinrich Finkelstein, Dr. Hugo Kann,
Arosaer Weißhorn: Dr. Heinrich Finkelstein (Schi), Dr. Felix Heymann, Dr. Hugo Kann (Schi),
Bovalhütte: Dr. Georg Eisner,
Coazhütte: Dr. Georg Eisner,
Diavolezza: Dr. Heinrich Finkelstein (Schi), Dr. Adolf Gottstein, Dr. Felix Heymann, Dr. Hugo Kann (Schi), Dr. William Kramm (Schi), Dr. Adolf Wagner,
Diavolezza - Morteratsch: Dr. Robert Fränkel (Ski),
Drusatscha - Klosters (mehrmals): Dr. Robert Fränkel (Ski),
Flüelenschwarzhorn: Dr. Felix Heymann,
Fuorcla Surlej: Georg Benjamin, Dr. Adolf Gottstein, Dr. Felix Heymann,
Gletscherducan: Dr. Robert Fränkel (Ski),
Gotschna - Wolfgang: Dr. Robert Fränkel (Ski),
Körbshorn: Dr. Robert Fränkel (Ski),
Madulein - Raschèrhütte - Fuorcla d'Esschia - Piz Kesch (Gipfel) - Sertigpaß - Davos: Dr. Robert Fränkel (Ski),
Parsennfurka - Küblis, mehrere Male: Dr. Robert Fränkel (Ski),
Parsennfurka - Sernens, mehrere Male: Dr. Robert Fränkel (Ski),
Parsenn - Fideris: Dr. Robert Fränkel (Ski),
Pischahorn: Dr. Robert Fränkel (Ski),
Piz Corvatsch: Dr. Adolf Wagner,
Piz Kesch: Dr. Felix Heymann,
Piz Nair: Dr. Adolf Wagner,
Raschèrhütte (Schi): Dr. Heinrich Finkelstein, Dr. Hugo Kann, Dr. William Kramm,
Schalberg: Dr. Georg Eisner, Dr. Adolf Gottstein, Dr. Felix Heymann, Dr. Adolf Wagner,
Schießhorn: Dr. Felix Heymann,
Ers'e Schwester: Dr. Adolf Wagner,

Nüllisgrättli: Dr. Robert Fränkel (Ski),
Sertigpaß: Dr. Georg Mayer,
Strelapaß - Parsennhütte: Dr. Felix Heymann,
Strelapaß - Davos (mehrmals): Dr. Robert Fränkel (Ski),
Tschiervahütte: Dr. Georg Eisner,
Wasserscheide - Küblis: Dr. Robert Fränkel (Ski),
Weißfluh - Dorfältli - Davos: Dr. Robert Fränkel (Ski),
Mehrere verschiedene Abfahrten von der Corviglianhütte: Dr. Robert Fränkel (Ski),
Wanderungen: Georg Mayer, Dr. Hermann Strauß, Claire Ruth Wolff, Eugen Wolff.

Walliser Alpen

Balmenhorn: Dr. Tilly Moses,
Bettafurca: Alice Kaufmann, Philipp Nachtigall,
Bieshorn: Dr. Heinrich Finkelstein, Dr. William Kramm,
Bistenenpaß - Gebüderpaß: Dr. Heinrich Finkelstein, Dr. William Kramm,
Tête Blanche: Eduard Liepmann,
Cimalegna: Martin Hennig, Dr. Hans Kaufmann, Dr. Bruno Moses, Dr. Tilly Moses,
Col superieur des Cimes Blanches: Alice Kaufmann, Philipp Nachtigall,
Mont Dolin: Eduard Liepmann,
Punta Gnifetti: Martin Hennig, Dr. Hans Kaufmann, Dr. Tilly Moses,
Rifugio Gnifetti: Dr. Bruno Moses,
Hübschhorn: Dr. Heinrich Finkelstein, Dr. William Kramm,
Mont Lachaux: Dr. Heinrich Davidsohn,
Monte Leone: Hans Oppenheimer,
Col delle Loccie: Martin Hennig, Dr. Hans Kaufmann, Dr. Bruno Moses, Dr. Tilly Moses,
Rifugio Marinelli: Moritz Michelsohn,
Matterhorn: Dr. Hugo Bernhardt, Dr. Tilly Moses,
Montblanc de Seilon: Dr. Hugo Bernhardt, Dr. Hans Ernst Sachs,
Col d' Olen: Martin Hennig, Alice Kaufmann, Dr. Hans Kaufmann, Dr. Bruno Moses, Dr. Tilly Moses, Philipp Nachtigall,
Riffelhorn: Dr. Hugo Bernhardt, Dr. Heinrich Davidsohn,
Aiguilles Rouges (Grde Traversée): Dr. Hugo Bernhardt, Dr. Hans Ernst Sachs,
Roussette (Ueb.): Dr. Hugo Bernhardt, Dr. Hans Ernst Sachs,
Corne de Sorebois: Dr. Heinrich Davidsohn, Dr. James Friedländer,
Tellispitzen: Dr. James Friedländer,
Theodulhorn: Dr. Bruno Moses, Dr. Tilly Moses,
Col del Turlo: Alice Kaufmann, Philipp Nachtigall,
Roc de la Vache: Dr. Heinrich Finkelstein, Dr. James Friedländer, Dr. William Kramm,
Pte. Dent de Veisivi (Ueb.) Dr. Hugo Bernhardt, Dr. Hans Ernst Sachs.

Montblancgruppe

Brévent: Dr. Heinrich Lux, Georg Mayer, Margarete Schwarz,
Flégère: Margarete Schwarz,
Dent du Géant: Georg Mayer,
Aigle de la Glière: Georg Mayer,
Montblancüberfliegung: Dr. Heinrich Lux,
Plan de l'Aiguille - Pélerinletscher - Nantillongletscher - Montanvert: Dr. Heinrich Lux, Margarete Schwarz,
Col du Rognon: Georg Mayer,
Wanderungen: Erich Bernhardt, Dr. Dora Lux-Bieber.

Grajsche Alpen

Colle della Nera - Grivola: Martin Hennig, Dr. Hans Kaufmann,
Ruytor: Erich Weiß, Margarete Weiß,
Rif. Vittorio Sella: Martin Hennig, Alice Kaufmann, Dr. Hans Kaufmann.

Tarentaise und Maurienne

Davie: Erich Weiß, Margarete Weiß,
Aiguille Percée: Erich Weiß, Margarete Weiß,
Col du Polet: Erich Weiß, Margarete Weiß,
Tsanteleina: Erich Weiß, Margarete Weiß,
Wanderungen: Erich Bernhardt.

Dauphiné

Ailefroide: Paul Kurtzig,
Belledonne: Wolfgang Stolper,
Col du Clot des Cavalles: Wolfgang Stolper,
Pic Coolidge (über Col de la Temple): Paul Kurtzig, Wolfgang Stolper,
Mont St. Eynard: Wolfgang Stolper,
Mont Giobernay: Alice Rubensohn, Dr. Friedrich Rubensohn,
Tête de la Maye: Alice Rubensohn, Dr. Friedrich Rubensohn,
Niron: Wolfgang Stolper,
Promontoire: Wolfgang Stolper,
Col de Porte: Wolfgang Stolper,
Wanderungen: Erich Bernhardt, Dr. Paul Fränkel.

3. Verschiedene Gebiete.

Apenninen

Vesuv: Alice Kaufmann, Dr. Hans Kaufmann.

Sizilien

Monte San Pellegrino: Alice Kaufmann, Dr. Hans Kaufmann.

Höhe Tatra

Wanderung: (Poprad - Felka - Gr. Schlagendorf - Schmecks - Lomnitz - Matlarena - Weißwasser - Grüner See - Kl. Kohlbachtal - Czorber See - Popperse), Richard Kahl,

Grönland

Teilnahme an Prof. Wegeners Inlandseisexpedition: Dr. Fritz Loewe.

Island

Hekla: Martin Salomon.

Rocky Mountains

Berthoud Paß (11,306 Fuß): Siegfried Wagener,
Pikes Peak (14,108 Fuß): Siegfried Wagener,

Hinterland von Denver, Col., Rocky Mountains National Park, (Insgesamt 2871 Meilen allein per Auto): Siegfried Wagener.

Normandie und Irland: Paul Wunsch,
Riviera: Dr. Dora Lux-Bieber, Dr. Heinrich Lux, Margarete Schwarz.
Schiffsreise Amsterdam - Genua: Dr. Georg Eisner.

Ferner wurden von Mitgliedern zahlreiche Wanderungen, Ski- und Kletterfahrten im Riesengebirge, Erzgebirge, Böhmerwald und in der Sächsischen Schweiz ausgeführt.

Bücherbesprechungen.

Meyers Reisebücher: Ostalpen, III. Bd., 14. Aufl., in Leinen 9,— RM: Dolomiten — Ortler — Bozen — Meran. Leipzig 1931.

IV. Bd. in Leinen 7,50 RM: Die Alpen östlich der Tauernbahn, Leipzig 1930. Verlag: Bibliographisches Institut Leipzig C 1.

Für die Güte des Meyerschen Ostalpen-Führer spricht allein die Tatsache, daß fortwährend neue Auflagen nötig sind. Auch die neu erschienenen Auflagen des 3. und 4. Teils haben die Vorzüge, die man seit langen Jahren an diesem Werk schätzt. Es zeichnet sich durch Uebersichtlichkeit und, soweit durch Stichproben festgestellt werden konnte, durch Vollständigkeit und durch ausgezeichnete Kartenbeilagen aus. Der dritte Teil behandelt ein Gebiet, das von uns Deutschen sehr gern aufgesucht wird, nämlich die jetzt italienisch gewordenen Teile der Ostalpen, während der vierte Teil ein Gebiet behandelt, das sehr zu Unrecht von Norddeutschland aus stark vernachlässigt wird. Es sei nur auf die Dachsteingruppe, das Gesäuse, die Niedern Tauern usw. verwiesen. Jeder, der diese Bände benutzt, wird einen zuverlässigen Führer bei sich haben. Es wäre wünschenswert, wenn er auch manchen zum Besuch von Gegenden anregte, die er sonst vielleicht nicht aufgesucht hätte.

H. K.

Prof. Dr. A. Horner: Kärnten. (Monographien zur Erdkunde.) Velhagen u. Klasing, Bielefeld und Leipzig. 1930.

Das Buch ist ausgezeichnet zur Orientierung für den, der nach Kärnten reisen will. Nach einer allgemeinen Darstellung der Lage, des Klimas, der Pflanzen- und Tierwelt und der wichtigsten geologischen Tatsachen wird der Leser in die einzelnen Täler hineingeführt und bekommt eine recht plastische Vorstellung vom wechselnden Charakter der Landschaft. Das bewaldete Mittelgebirge des Gurktals wird mit derselben Liebe geschildert wie die hochalpine Landschaft der Tauerntäler. Den Hauptinhalt des Buches bilden die Bilder, die man mit besonderer Freude ansieht; in ihnen ist viel Sonne und viel alpine Schönheit eingefangen.

Ki.

Johannes Jegerlehner: Das Berner Oberland. Velhagen und Klasing, Bielefeld und Leipzig 1930.

Ein ausgesprochen hübsches Buch ohne Tiefe und Gründlichkeit, das den Uneingeweihten mit der Schönheit des Berner Oberlandes in etwas pathetischen Worten bekanntmacht. Die Bilder sind recht gut, aber zum großen Teil aus Prospekten des Schweizer Reisebüros bekannt.

Ki.

Alfred Wegener: Mit Motorboot und Schlitten in Grönland. Verlag Velhagen und Klasing.

Viele unserer Mitglieder werden sich dankbar des Vortrages erinnern, den Herr Dr. Fritz Loewe, Mitglied des Deutschen Alpenvereins Berlin und seines Vorstandes, im vorigen Jahr hielt. Als Teilnehmer an der von Prof. Wegener 1929 nach Grönland geführten Forschungsreise konnte er dank seiner instruktiven Darstellung und mit wunderbaren Lichtbildern ein genaues Bild von dem Verlauf dieser Reise geben. Prof. Wegener, Professor der Meteorologie und Geophysik an der Grazer Universität, rüstete mit Hilfe der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft eine Forschungsexpedition nach Grönland aus, sie sollte als Vorbereitung dienen für eine größere Forschungsreise, bei der während eines Jahres Forschungen auf dem hochgelegenen Inlandeis Grönlands durchgeführt werden sollte. Hierfür war es nötig, im Distrikt der Kolonie Umanak den günstigsten Punkt zu finden, der als Standpunkt für das Unternehmen dienen konnte. An der Expedition nahmen außer Prof. Wegener noch teil Dr. Georgi, Dr. Loewe und Dr. Sorge. Für die Erkundungsfahrten in die Buchten und Fjorde bedienten sie sich eines kleinen Motorbootes, der „Krabe“, mit der sie alle Gefahren, die Eisberge, Kalbende Gletscher, Stürme und die zumeist überraschend schnelle Veränderung der Eisdecke erzeugen, zu überwinden verstanden. Von großem Interesse ist die Darstellung der Wanderungen die mit Hundeschlitten und zu Fuß über die gewaltigen Gletscher angetreten wurden und nur ermöglicht wurden durch die planmäßige neuartige Wahl des Gepäcks und die mutige Ausdauer der Teilnehmer. Zum ersten Male gelang es, die enorme Tiefe des Inlandeises zu messen, es geschah mit Apparaten, die die Schallwellen aufnahmen, die in tiefgelegten Bohrlöchern im Eis erzeugt wurden, und von dem Gestein unterhalb des Eises zurückprallten. Für den Alpinisten von besonderem Interesse ist die Schilderung der Ersteigung des grönländischen Matterhorns, des formenschönen Umanak, die Dr. Sorge und Georgi in z. T. recht schwieriger Kletterei durchführten. Die bescheidene Art der Erzählung, von Humor erwärmt, die anregenden Schilderungen machen dieses Werk des Verfassers besonders wertvoll, der leider bei der Hauptexpedition im Grönlandinneneis den Forschertod gefunden hat. Kann.

Das zuverlässige

**Spezialsportgeschäft
für Hochtouristik und Bergwandern**

Gustav Steidel Berlin SW 19

nur Leipziger Straße 67-70

und nirgendwo anders.

**Kataloge kostenlos
Mitglieder erhalten Rabatt**

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin,
Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.

**Deutscher Alpenverein
Berlin e.V.**



BERLIN W. 9 SCHELLINGSTR. 1
FERNRUUF: 81, KURFÜRST 7692

6. Jahrgang Nr. 8
Oktober 1931

Monatsnachrichten

Trauerfeier für Frä. Dr. Charlotte Kirschner

Dienstag, den 13. Oktober, 20½ Uhr, im Gesangsaal des Falk-Gymnasiums, Berlin, Lützowstraße 84 d,
und **SPRECHABEND** (Reiseberichte).

DIENSTAG, DEN 27. OKTOBER, 20 Uhr, in der Aula des Falk-Realgymnasiums, Berlin, Lützowstraße 84 d,

Vortrag des Herrn Martin Salomon:

Bilder aus dem winterlichen Arlberg

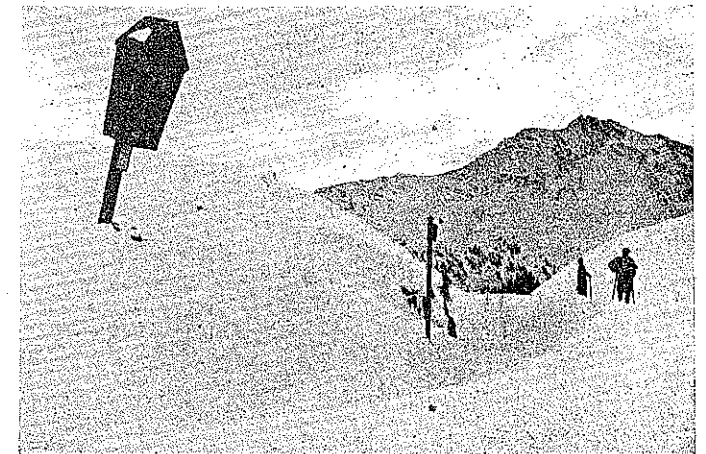
mit Lichtbildern.

Eintritt frei!

Gäste willkommen!

Ausflug

Sonntag, den 18. Oktober: Abfahrt Stettiner Vorortbahnhof, 9 Uhr, nach Lehnitz. Wanderung über Lehnitzsee, Forst Neuholland, Seilers Teerofen, Sarnow — Schwanter Forst — Schwante. Länge der Wanderung zirka 24 Kilometer. Führung: Herr Dr. Korany.



Arlberg-Straße

Frl. Dr. Charlotte Kirschner †

Am 27. Juli d. J. ist Frl. Dr. Charlotte Kirschner beim Abstieg vom Piz Linard, der höchsten Erhebung der Silvretta, tödlich verunglückt. Sie hatte mit ihrer Schwester vorher im Ferwall einige Touren gemacht und von Lawin aus im Unterengadin die Besteigung des Piz Linard unternommen. Der Aufstieg über den Südwestgrat mit seinen Türmen verlief ohne jede Störung, zum Abstieg war die leichteste Route, die Südflanke des Berges gewählt worden, die keine besonderen Schwierigkeiten bei normalen Verhältnissen bietet. Im obersten Teil der Wand war es nötig, einige Rinnen zu passieren, welche sie durchziehen. An einer dieser Rinnen, deren Boden z. T. Schnee und Eis deckte, glitt Frl. Dr. Kirschner aus unbekanntem Grunde aus und verletzte sich schwer am Kopf beim Hinabgleiten. Trotzdem es der Schwester gelang, allein abzusteigen und von Lawin aus eine Rettungskolonie herbeizurufen, konnte die Verunglückte nicht mehr lebend geborgen werden. Sicherlich hatte die Verletzung des Schädels bei dem besonders unglücklich verlaufenen Sturz zum Tode geführt.

Frl. Dr. Charlotte Kirschner gehörte seit 15. Januar 1927 dem Deutschen Alpenverein Berlin an, dem sie sich angeschlossen hatte mit ihrer innigen Liebe zu den Alpen und großen Begeisterung für die alpine Betätigung. Sehr bald wurde sie eines der treuesten und fleißigsten Mitglieder des Vereins, für dessen Gedeihen sie sich mit allen Kräften betätigte. An allen Veranstaltungen, Vorträgen, Ausflügen, Kletter- und Skikursen nahm sie teil, stets war sie eifrig bestrebt, ihr Können zu erhöhen und zeigte eine erstaunliche Ausdauer und Zähigkeit. So wurde es ihr möglich, lange anstrengende Wanderungen und Bergtouren in der Monte-Rosa-Gruppe, im Paradisgebiet durchzuführen. Im Verein übernahm sie gern die Führung von Ausflügen, die sie mit vielem Geschick abwechslungsreich und anregend gestaltete. Wiederholt hielt sie Vorträge an den Sprechabenden, ihr letzter Vortrag über Tyndalls Lebenswerk überraschte durch die Fülle des Wissens und die feinsinnige Bearbeitung des Materials. Die große Liebe und Wertschätzung, die sie bei den Vereinsmitgliedern genoß, verdankte sie nicht zum wenigsten ihrer harmonischen Charakteranlage, der sonnigen Lebensfreude und dem Frohsinn, die sie ausstrahlte. Stets bereit, ihre eigenen Interessen zurückzustellen und für das Wohl der anderen uneigennützig zu sorgen, gewann sie die Liebe aller, die das Glück hatten, ihr näher zu treten. Es war deshalb kein Wunder, daß sie auch in ihrer beruflichen Arbeit als Aerztin in überraschend kurzer Zeit Ansehen und Schätzung weiter Kreise gewann und ein großes Arbeitsfeld sich schuf. Ein Arzt im besten Sinne des Wortes war sie; unermüdlich besorgt für ihre Kranken, insbesondere auch für die vielen Armen ihres Wohnbezirkes.

So ist denn ein wertvoller Mensch dahingegangen, dem es beschieden sein konnte, eine segensreiche, erfolgreiche Lebensarbeit zu vollbringen. Groß ist der Verlust, den der Verein durch ihren schmerzvollen Tod erlitten hat! Das Andenken an Frl. Dr. Charlotte Kirschner, die jetzt im kleinen Bergkirchhof von Lawin im Tal der Inn ruht, wird im Deutschen Alpenverein Berlin, fortleben.
Kann.

Unsere letzten Veranstaltungen.

AUSFLÜGE IM JULI, AUGUST, SEPTEMBER.

In den Ferienmonaten Juli, August und September wurden allmonatlich zwei Ausflüge veranstaltet, welche zumeist eine erfreulich gute Beteiligung zeigten, trotz Sorgen der Finanzwelt und ähnlicher schöner Zeiterscheinungen. Diese Ausflüge führten in allen Himmelsrichtungen nach den schönsten Gebieten, wo weite Seen zum Baden locken, üppige Wälder, liebliche Bäche die Sorgen des Alltags vergessen lassen. Ganz besonders schön war der von Herrn Erich Weiß geleitete Ausflug, der in Melchow an der Nordbahn begann

und am Werbellinsee endete. Er erschloß fast unbekannte Schönheiten, im Besonderen die wunderbaren Sumpflandschaften an der alten Finow. Im Süden Berlins wurde das Gebiet, das von Ludwigsfelde und Trebbin sich bis zum Nutetal erstreckt, unter Führung von Herrn Hugo Cohn und Dr. Curt Gronemann zweimal aufgesucht mit seinen einsamen, großen Seen, in denen es sich herrlich baden ließ. Unsere bewährte Führerin, Frl. Dr. Kirschner, sollte am 30. August von Bernau nach dem Mühlenbecker See bis Birkenwerder führen, ein höheres Geschick hat es anders gewollt, nach einem Bergunfall in der Silvretta ruht sie in ewiger Ruhe in Lawin. Herr Dr. Gerhard Wolff übernahm es, den von ihr angesagten Ausflug zu leiten. Der letzte Ferienaussflug fand unter Führung von Dr. Kann am 27. September statt. Er hatte die Seen bei Straußberg, den Herren-, Bötz- und Fängersee sowie die interessante Luchlandschaft in den Wäldern nördlich von Straußberg und bei Eggersdorf zum Ziel. Nach den vielen Regentagen der letzten Wochen lockte die Sonne so gewaltig, daß eine ungeahnt große Zahl von Teilnehmern am Schliesischen Bahnhof sich sammelt und dem Führer manche Sorge aufstieg. Die reiche Abwechslung, die bei der Wanderung die schönen Seen und dichten grünen Wälder bot, bewirkte, daß die Wanderfreude sich nicht erschöpfte. Erfreulich war es, daß von unseren zahlreichen neuen Mitgliedern eine stattliche Zahl sich beteiligte und anscheinend im neuen Kreis sich wohlfühlte.

Am Schluß des Berichts möge eine Mahnung gestattet sein, insbesondere an die Mitglieder femininæ generis: Seid nicht eitel und tragt kräftige, wenn möglich hohe Schuhe beim Wandern. Wer die breiten Straßen meiden, die intimen Schönheiten der Wälder genießen will, muß es auch mal riskieren, einen nassen Pfad zu betreten, ohne die Gefahr auszugleiten und sich zu verletzen oder bei kühlem Wetter sich zu erkälten.
Kann.

FAHRT AM 30. AUGUST 1931.

Der Führerin.
Mitten im Leben
Jäh uns entrissen —
Alle werden wir
Schmerzlich dich missen!
Warmes Herze
Und klarer Verstand
Höchstem und Edelstem
Zugewandt.
Ratlos, erschüttert,
Können's nicht fassen,
Daß Du uns wirklich
Auf immer verlassen!
— Doch wir geloben:
Stets sollst Du uns leben,
Dies sei als letztes
Geleit Dir gegeben!!

Der Ausflug am 30. August nach Bernau stand unter dem Zeichen des Gedenkens an die Führerin, die diese Fahrt angesetzt hatte und uns eigentlich jene schönen Gegenden um den Hell-See herum zeigen wollte. Vielleicht glaubten viele, daß die Wanderung nun ausfallen würde — jedenfalls fand sich nur ein „Fähnlein von sieben Aufrechten“ am Stettiner Bahnhof ein. Das anfangs trübe Wetter klärte sich bald auf, unter Herrn Dr. Wolfs Leitung gingen wir von Bernau aus durch wunderschönes Waldgelände, das mit weiten Feldern und Heidestrecken abwechselte, zum Hell-See. Im Sonnenlicht gaben die Buchen ein schönes, zartes Farbenspiel. An einer Waldwiese wurde gerastet und von dort aus gebadet, wobei brüderlich und schwesterlich der eine Herren- und der eine Damenbadeanzug weiterverliehen wurde. An einem Fließ entlang, das uns fast nach Thüringen oder in den Harz versetzte, wanderten wir nach Rüdnitz, wo wir mit einer Kaffeerast den Tag beschlossen. Herrn Dr. Wolf vielen Dank für die gute Führung! Dr. L. Zade.

Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag u. Donnerstag 13³⁰-16³⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postscheck: 105268 (Bohne)

Neuaufnahmen.

In den Monaten Juli—September sind 1066 neue Mitglieder dem Verein beigetreten. Eine Liste dieser Mitglieder liegt im Vereinsbüro zur Einsichtnahme aus.

MITGLIEDSBEITRÄGE.

Einige unserer Mitglieder haben bisher ihren Jahresbeitrag für 1931 trotz Mahnung noch nicht gezahlt. Da das Geschäftsjahr am 31. Oktober 1931 beendet ist, bitten wir die Mitglieder, die die Jahresmarke für 1931 noch nicht haben, ihren Beitrag mit 10,— RM **umgehend** auf unser Postscheckkonto Berlin Nr. 105 268 Arthur Bohne zu überweisen.

VERGÜNSTIGUNGEN.

Die Firma I. Vieider in Bozen, Piazza Municipio 8 (Touristen- und Wintersportartikel), gibt unseren Mitgliedern bei Einkäufen gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte einen Rabatt von 10 Prozent.

Der Bergschuhmacher Alois Schnirch-Metzger in Wien 7, Lerchenfelder Str. 29, seit langer Zeit bekannt als Spezialist für Sportstiefel, hat sich bereit erklärt, den Vereinsmitgliedern einen Rabatt von 5 Prozent zu gewähren. Einige Mitglieder haben sehr gute Erfahrungen mit seiner Arbeit gemacht. Auf Wunsch erfolgt Zusendung seiner Preisliste.

Schneeschuhgruppe

§ 2 der Satzungen: Die Mitgliedschaft kann jedes Vereinsmitglied des D.A.V. Berlin auf schriftliche Anmeldung erwerben.

§ 3 Absatz 2: Jedes Mitglied ist zur Zahlung des neuen Jahresbeitrages verpflichtet, wenn es nicht schriftlich seine Mitgliedschaft bis zum 31. Oktober abgemeldet hat.

Wintersportprogramm.

An Schneesonntagen werden wieder Schneeschuhausflüge — wie bisher — veranstaltet.

Die Weihnachtsfahrt findet vom 24. Dezember bis 1. Januar statt (ins Riesengebirge).

Die Hauptversammlung der Schneeschuhgruppe findet im Oktober statt. Wochentags abends bei Schneelage: Schneeschuhlauf im Grunewald. Treffpunkt am Bahnhof Grunewald, 19.00 Uhr.
Im Januar oder Februar Wochenend-Schneeschuhfahrt ins Erzgebirge resp. Harz.

Februar Wintersportfest des Deutschen Wintersportfestverbandes im Harz (Braunlage).

Die Schneeschuhgruppe ist dem Deutschen Wintersportverband angeschlossen, an dessen sämtlichen Veranstaltungen die Mitglieder der Gruppe teilzunehmen berechtigt sind. Wolff.

Deutscher Wintersport-Verband

Anfang September fand in Berlin Präsidial- und Vertretertagung des Deutschen Wintersport-Verbandes statt. Hierbei wurde auch in großen Zügen das Winterprogramm für die kommenden Monate festgelegt. Besonders erwähnenswert ist wieder die traditionelle Weihnachts-Skifahrt nach Tirol, worüber jedoch bezüglich des Ortes Einzelheiten noch nicht festliegen. Die Reise wird sich ab Weihnachten wiederum auf 16 bis 18 Tage erstrecken und einen Gesamtpreis von höchstens 130,— RM ausmachen.

Anfang Februar werden die Verbandsmeisterschaften innerhalb dreier Tage diesmal in Braunlage im Harz abgewickelt werden.

Anstelle der ausgefallenen Norwegen-Reise geht es diesmal im März nach der Schweiz oder in die Dolomiten. Bei genügender Beteiligung ist diesmal ferner eine Skifahrt in die Karpathen, in die Hohe Tatra, vorgesehen.

Das Ski-Programm schließt sodann mit einer Osterfahrt ins Riesengebirge. Nähere Einzelheiten über das Gesamtprogramm geben wir zu gegebener Zeit unseren Mitgliedern bekannt.

Bücherbesprechungen.

Pfade zur Höhe. Zehnjahrbuch der Alpinistengilde. Verlag der Alpinistengilde im Touristenverein „Die Naturfreunde“, Wien.

Die Alpinistengilde im Touristenverein der Naturfreunde hat aus Anlaß ihres 10jährigen Bestehens das obige Buch herausgegeben. Es hat nicht den Zweck, die Entwicklung der Gilde zu schildern, sondern das zu zeigen, was erreicht ist. Beim Lesen des ausgezeichnet ausgestatteten Werkes empfindet man allergrößte Hochachtung vor den Mitgliedern dieser Gilde, größtenteils jungen Arbeitern, die sich jeden Groschen abgespart haben, um die alpinen Taten zu leisten, die in dem Buch geschildert sind. Ganz zu Unrecht weist der Herausgeber in der Einleitung darauf hin, daß die Aufsätze gewisse Mängel der Form enthielten. Dies ist nicht der Fall. Es handelt sich um die Bekenntnisse ehrlicher Bergsteiger und um die Beschreibung hervorragender Touren; erwähnt sei die Südwand der Meije, die Guglia di Brenta, aller schwerste Touren in der Mont Blanc-Gruppe sowie der Aconcagua, der höchste Berg Amerikas. Mit diesem Herausgreifen einiger Beispiele sollen die anderen nicht erwähnten nicht etwa niedriger bewertet werden. Das Buch ist vor allem dem Andenken dreier hervorragender verunglückter Mitglieder der Gilde gewidmet: Otto Margulies, der uns aus den Donauland-Nachrichten kein Unbekannter ist, Hans Stepanek, der in den Anden Süd-Amerikas verunglückte und Hans Jara, wohl einer der besten Bergsteiger der letzten Jahre. Man kann die Alpinistengilde zu den hervorragenden Leistungen und dem ebenso hervorragenden Werk beglückwünschen. H. K.



Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO



Marcel Kurz, Skiführer durch die Walliser Alpen. II. Band: Vom Col de Collon bis zum Monte Moro. III. Band: Vom Monte Moro zum Gotthard. Verlag: K. J. Wyß Erben, Bern.

Marcel Kurz, der Herausgeber dieser Skiführer, ist wohl einer der besten Schweizer Skiläufer und der beste Kenner der Walliser Alpen. Er hat in klarer, übersichtlicher Form alle im Winter möglichen Touren unter besonderer Berücksichtigung der Gipfel geschildert. Die Entwicklung der winterlichen Hochtouristik kann man gut übersehen, wenn man die ausführlichen Angaben dieser beiden Bände mit dem vergleicht, was noch wenige Jahre vorher touristisch über diese Gegenden im Winter bekannt war. Jedem Band ist eine Karte des Siegfriedatlas mit sorgfältig eingefügten Routenzeichnungen beigelegt. Jeder Wintersportler, der die Walliser aufsuchen will, wird gut tun, das Werk vorher eingehend zu studieren. Bedauerlich ist es, daß das Format etwas groß ist, so daß man es wohl im Rucksack, aber schlecht in der Tasche bei sich führen kann. **K.**

Hermann Delago: Dolomitenwanderbuch: Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck. Mit 4 Karten, 1 Spezialkarte, 12 Illustrationen.

Wenn ein Alpinist vom Range Hermann Delago's ein neues Dolomitenwanderbuch herausgibt, so darf man von vornherein sicher sein, daß er sich nicht damit begnügen wird, das auch sonst Gebotene von sich aus lediglich wieder zu erzählen. Das neue Buch gibt keine trockene Beschreibung von Wegen, sondern betrachtet in einem leichten Plauderton die Wandermöglichkeiten durch die Dolomiten. In 15 großen Gruppen faßt er die durchführbaren Touren zusammen und schildert bei den einzelnen Ortschaften die verschiedenen sich dort bietenden Möglichkeiten zu Spaziergängen, Ausflügen und Touren. Außerdem werden Einzelheiten, interessante Tatsachen aus der Geschichte sowie Kunstgeschichte behandelt und eine große Anzahl von Einzelheiten des großen Weltkrieges erwähnt, soweit sie sich in den behandelten Gebieten abspielten. Da außerdem noch das Wesentliche der Flora und Fauna kurz gestreift wird, gibt das Buch ein reichhaltiges Bild, das dem Wanderer hilft, seine Touren genußreicher zu gestalten. Immerhin bleibt für eine künftige Auflage einiges zu wünschen übrig. Wer eine Wanderfahrt zusammenstellt, ist hierbei auf Unterkunftsstätten angewiesen und wünscht sich hier wegen der zur Verfügung stehenden Geldmittel eine Klassifizierung der Häuser, nicht nur nach der Zahl der Betten. Wenn das Buch schon keine Preise nennen will, so sollte durch einen Vermerk leicht ersichtlich sein, ob es sich um ein Hotel 1. oder 2. Ordnung oder um ein Touristenheim handelt.

Weiter sollten in den Karten die deutschen Bezeichnungen durch die heute allein üblichen italienischen Namen ersetzt werden, wobei es unbenommen bleibt, die alten Namen in Klammern hinzuzufügen. Man kann trotz aller deutschen Gefühle nicht darüber hinweggehen, daß die alten Bezeichnungen amtlich nicht vorhanden sind und es bedeutet daher für den Wanderer eine ständige Erschwerung, wenn er sich mit der Karte allein nicht zurechtfinden kann.

Schließlich glaube ich, daß dadurch noch eine wesentliche Erleichterung eintreten würde, wenn die Überschriften der beschriebenen Wege durch den Druck von der Wegbeschreibung selbst mehr hervorgehoben werden könnten und wenn außerdem die einzelnen Seiten am Kopf oder am Rand mit den Stichworten der Gruppe bzw. Touren versehen werden würden. **Wolfsohn.**

Sven Hedin. Rätsel der Gobi. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.

Sven Hedin hat im Jahre 1927 eine großangelegte wissenschaftliche Expedition mit einem gewaltigen Stab von Gelehrten begonnen, welche die Geheimnisse Innerasiens in gemeinsamer Arbeit erforschen soll. Von den Ergebnissen und Erlebnissen dieser Expedition in den ersten zwei Jahren hat er bereits in seinem Buche: „Auf großer Fahrt“ berichtet. Im vorliegenden Werk schildert er den Verlauf und die Erfolge der folgenden zwei Jahre. Er selbst, der früher allein durch die Wüsten und über die riesigen Gebirge Asiens gezogen ist, tritt mit eigener Forscherarbeit zurück, da er mit den Aufgaben

vollbeschäftigt ist, welche die Organisation des Unternehmens an die Leitung stellt. Doch er ist und bleibt der Führer, dessen Geist das Unternehmen lenkt und seine Erfolge ermöglicht. Im Laufe der zwei Jahre wurden große Entdeckungen und Funde gemacht. Die von Sven Hedin vor fast 30 Jahren aufgestellte Hypothese, daß der Lopnor-See einem Pendel gleich seine Lage verändert und zur Zeit nach Norden wandert, wurde bestätigt, von großer Bedeutung sind ferner die archäologischen Funde vom Urmenschen Sinanthropus Pekinensis, die zur Lösung der Rätsel des Urmenschen sicherlich beitragen werden, die Funde der Han-Periode aus der Zeit der Kämpfe zwischen Chinesen und Hunnen, die Funde von Gerippen und Eiern von gewaltigen Dinosauriern. Nicht minder bedeutungsvoll sind die vielen Forschungen über Temperatur und Luft, die geologischen Arbeiten, deren Resultate alle noch ihren endgültigen Abschluß finden werden und die von den einzelnen für sich arbeitenden Forschern gemacht sind. Den interessanten Schilderungen all dieser Forschungen schließen sich an die Erzählung von den Gefahren und Schwierigkeiten, die eine so große Expedition finden mußte, erhöht durch das Mißtrauen der Behörden und politische Einflüsse, zum Teil eine Folge des Weltkrieges. Die Schilderung dieser Erlebnisse ist so meisterhaft, wie wir es ja von Sven Hedin schon kennen. Die beigelegten schönen Lichtbilder tragen nicht wenig zum Verständnis des Werkes bei. **Kann.**

Hans Michel: Rund um den Schwarzmönch. K. J. Wyss Erben, Interlaken.

Ein paar Schatzsucher- und Wilderer geschichten aus dem Berner Oberland und aus einer Zeit, da Mürren noch ein kleines Häuflein purpurschwarzer Hütten war. Wer sich in die Mundart hineinliest und noch nicht allzu viel Ähnliches gelesen hat, dem wird die plastische Gestaltung der Bauerntypen, die prachtvolle Schilderung der Natur und der mit ihr fest verwachsenen Menschen viel Freude machen. **Ki.**

Gustav Renker: Bergkristall. Verlag Friedrich Reinhardt, Basel.

Ein hübsches Thema für einen Bergroman: ein Künstler zieht sich auf eine Hochalpe zurück, um als Einsiedler zu leben, das Gebirge zu erleben und die Großstadt abzustreifen. Die Handlung dreht sich um ein Bergrätsel, eine vermeintliche Kristallhöhle an schwer zugänglicher Stelle, die schon die Habgier mehrerer Menschen gereizt hat. Zwei Menschen haben an dieser Felswand den Tod gefunden, einer davon ist der eigentliche Held des Romans, obgleich die Handlung erst lange Jahre nach seinem Tode beginnt. Die Menschen sind zum Teil mit wenigen Strichen und lebenswahr gezeichnet, die Hochgebirgsnatur weiß Renker einfach und erhaben zu schildern, so daß stellenweise dichterische Schönheit und hohes Niveau entsteht. Der in Bergromanen unvermeidliche Kitsch hält sich in mäßigen Grenzen. Die Sprache ist flüssig und angenehm, so daß man das Büchlein gern in zwei Stunden hintereinander weglieft. **Ki.**

Humboldt-Hochschule

Das neue Vorlesungs-Verzeichnis ist erschienen. Es enthält über 200 Vorlesungen und Lehrgänge aus allen Gebieten der

Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften,
Sprachen, praktischen und technischen Fächer,
Einzelvorträge, Führungen, Wanderungen, Reisen
und zahlreiche Sportkurse.

Vorlesungsbeginn: 12. Oktober

Vorlesungs-Verzeichnisse unentgeltlich in den meisten Buchhandlungen, den Warenhäusern und in der Geschäftsstelle, Berlin W 9, Königin-Augusta-Str. 15 (Tel.: B 2 Lützow 2109).

Myrtill Schwartz: . . . et la Montagne conquiert l'Homme. Verlag: Librairie Fischbacher, Paris.

. . . et la Montagne conquiert l'Homme von Myrtill Schwartz ist eine Geschichte der Entwicklung des Alpinismus. Der paradox erscheinende Titel ist so gemeint, daß der Mensch von der Schönheit der Berge und den vielfachen Aufgaben, die dort seiner harren, so gefesselt wird, daß er die Bergsehnsucht nie mehr los wird . . . und der Berg besiegt den Menschen. Wir finden in dem umfangreichen Werk eine Beschreibung der Erstbesteiger und Erstbesteigungen aller heute bekannten Gipfel über 4000 m inner- und außerhalb Europas. Dabei hat M. Schwartz auch die verschiedenen Bergsteiger-Typen charakterisiert. Viele gute Bilder der besprochenen Gipfel und ihrer Bezwingung, Faksimiles aus berühmten Führerbüchern und Reproduktionen nach alten Stichen beleben das umfangreiche Werk. Ein Kapitel, „Der winterliche Alpinismus“, stammt von Arnold Lunn, dem Vize-Präsidenten des Ski-Club of Great Britain, und zeigt den besonderen Reiz, der in der Bezwingung der Berge liegt bei Erschwerung der Bedingungen, wie das im Winter der Fall ist. Ein Kapitel besteht aus Beiträgen der namhaftesten Alpinisten, wie J. S. Blackie, Dr. Blodig, Coolidge, Ratti u. a. mehr. Sehr interessant ein Aufruf an die jungen Alpinisten aus der Feder von Guido Rey. G. S.

Meyers Reisebücher: Adria. 1930. 24 u. 288 Seiten. Mit 19 Karten, 23 Plänen und 5 Grundrissen. In biegsamem Ganzleinenband 8,50 RM. Verlag Bibliographisches Institut AG., Leipzig.

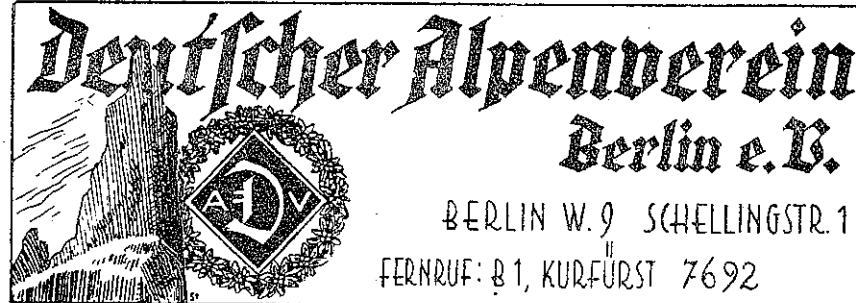
Der Führer behandelt mit der gewohnten Uebersichtlichkeit und Gewissenhaftigkeit die gesamte Adriaküste von Brindisi über Venedig und Triest bis zur albanischen Küste und Korfu. Er enthält eine eingehende Darstellung der italienischen Ostküste mit ihren alten Städten und aufstrebenden Strandbädern Istriens und der adriatischen Riviera: Dalmatien und die kroatische Küste. Von den Binnenländern sind Bosnien und die Herzegowina, zwei der interessantesten Gebiete der Balkanhalbinsel, eingehend beschrieben. Die zahlreichen praktischen Hinweise über den neuesten Stand der Verkehrs- und Unterkunftsverhältnisse, die Zufahrtslinien für Eisenbahnreisende und Automobilisten machen diesen modernsten Adriaführer zu einem wertvollen Behelf für jeden Besucher dieses Gebietes. Die Verwendbarkeit des Buches würde zweifellos noch erhöht werden, wenn bei der nächsten Neuauflage die Interessen der „Rucksacktouristen“ mehr berücksichtigt und die geographische Einleitung (auch in stilistischer Hinsicht), das Kartenmaterial und das Inhaltsverzeichnis noch verbessert würden. Kor.

Am Ende der Reisezeit
einzelne
Touristen-Anzüge, Mäntel usw.
zu stark ermäßigten Preisen in bekannt guten Qualitäten
Sonder-Verkauf bis 24. Oktober 1931

Spezial-Sporthaus

Gustav Steidel
nur Leipziger Straße 67-70

zweckmäßig, zuverlässig, preiswürdig
Bei Sonderpreisen fällt der Mitglieder-Rabatt fort



6. Jahrgang Nr. 9
November 1931

BERLIN W. 9 SCHELLINGSTR. 1
FERNRUF: B 1, KURFÜRST 7692

Monatsnachrichten

DIENSTAG, DEN 17. NOVEMBER, 20 Uhr, in der Aula des Falk-Realgymnasiums, Berlin, Lützowstraße 84 d,

Generalversammlung

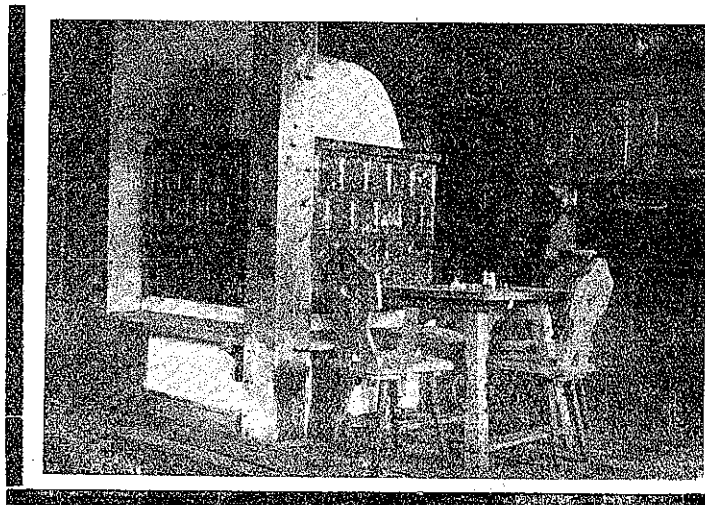
- Tagesordnung:
- Jahresbericht,
 - Bericht des Hüttenausschusses,
 - Bericht der Rechnungsprüfer,
 - Entlastung des Vorstandes,
 - Wahl des Vorstandes, des Aufnahmeausschusses und der Rechnungsprüfer,
 - Festsetzung des Jahresbeitrages und der Aufnahmegebühr für 1932,
 - Verschiedenes.

In der Pause findet eine Sammlung für die Weihnachtsspende für die Zillertaler Kinder statt.

21 Uhr

Vortrag

(Siehe umseitig)



Kaminecke im
Friesenberghaus

DIENSTAG, den 17. Nov., 21 Uhr **Vortrag** des Herrn Georg Krämer,

„Landschaft und Völker Dalmatiens“

mit 150 Lichtbildern (eigene Aufnahmen).

Zur Jahresversammlung nur Mitglieder gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.
Zum Vortrag sind Gäste willkommen! Eintritt frei!

Sprechabend.

DIENSTAG, DEN 24. NOVEMBER, 20½ Uhr, im Gesangssaal des Falk-Realgymnasiums, Berlin, Lützowstraße 84 d,

Frau Adele Kann: Reise mit der „Monte Rosa“ durchs Mittelmeer nach Palästina und Aegypten, mit Lichtbildern.

Eintritt frei! Gäste willkommen!

Nach den Sitzungen gemütliches Beisammensein im Restaurant Grand,
Lützowstraße 22

Ausflug.

SONNTAG, DEN 8. NOVEMBER. Abfahrt 8.51 Uhr vom Potsdamer Ringbahnhof mit Vorortbillet nach Dahlewitz. Wanderung zum Blankenfelder See, zur Krummen Lanke, um den Rangsdorfer See nach Rangsdorf und evtl. nach Dahlewitz. Länge der Wanderung ca. 20 Kilometer. Führung: Herr Erich Weiß.

BUSSTAG, DEN 18. NOVEMBER. Treffpunkt: Endhaltestelle der elektrischen Straßenbahn 154, am Johannesstift. 10 Uhr. Wanderung durch den Spandauer Forst bis Finkenkrug. Länge der Wanderung ca. 15 Kilometer. Führung: Frau Alice Jaffé. (Dieser Ausflug ist auch für weniger Ausdauernde geeignet.)

GESELLIGER ABEND.

Am Sonnabend, den 5. Dezember, treffen sich die Mitglieder und Gäste des Deutschen Alpenvereins Berlin e.V. im Demokratischen Club, Berlin W 10, Viktoriastraße 24 (Lützow 4970).

Empfang ab 6 Uhr. Pünktlich 7 Uhr findet ein Konzert statt. Pünktlich 8 Uhr Abendessen an kleinen Tischen zu 8 Personen. Preis des trockenen Gedecks zirka 3,— RM. Getränke nach Wahl. Von ½10 Uhr ab bitten wir um recht zahlreichen Besuch unserer Jugend und ihrer Freunde, soweit sie nicht am Abendessen teilnehmen wollen. Herren werden gebeten, im dunklen Anzug zu erscheinen.

Möglichst zeitige Anmeldung mit Angabe der erbetenen Nachbarn (evtl. Zusammenstellung der Tischgruppen) und Einzahlung für die Teilnehmerkarten an das Büro ist unbedingt erforderlich. Die Teilnehmerkarten sind mitzubringen. Der anhängende Bon dient als Zahlungsmittel für das Abendessen.

Es bleibt vorbehalten, falls die Anmeldungen sehr zahlreich sein sollten, ein anderes Lokal zu wählen. Die endgültige Mitteilung, wo das Essen stattfindet, erfolgt in der Dezembernummer. Der Festausschuß.

Unsere letzten Veranstaltungen.

SPRECHABEND AM 13. 10. 1931.

Der erste Sprechabend nach den Ferien fand am 13. Oktober statt und begann mit einer Trauerfeier für Fräulein Dr. Charlotte Kirschner, die, wie bekannt, am 27. Juli in der Silvretta am Piz Linard durch einen unglücklichen Sturz starb. Die große Verehrung, die die Verstorbene als Führerin bei den Wanderungen und Kameradin bei den Ski- und Kletterausflügen sich erworben hatte, die Freundschaft, die sie mit vielen verband, hatte es erwirkt, daß eine außerordentlich große Zahl von Vereinsmitgliedern sich versammelte zur Ehrung der Toten in unserem Kreise. Tiefer Schmerz über das tragische unerwartete Ende unserer verehrten Bundesschwester hatte sich der Anwesenden bemächtigt und wehmütvolle Stimmung erfüllte sie, als die Feier begann. Fräulein Leichtentritt und Herr Singer (Klavier und Cello) spielten zuerst ein Adagio von Marzello, dann hielt Herr Dr. Lux die Gedächtnisrede, in der er den Lebenslauf der Verstorbenen, die Entwicklung ihrer alpinen Tätigkeit, ihre wunderbaren Charaktereigenschaften schilderte. Es war ein ergreifender Nachruf, eine Rede, die mit ihrem Gedankenreichtum und ihrer edlen Formung einen tiefen Eindruck hinterließ. Den Schluß der Feier bildete das ergreifende, ganz besonders schön erklingende Andante von Tartini, wiederum von Fräulein Leichtentritt und Herrn Singer gespielt. Dem Charakter und Empfinden der Verstorbenen entsprach es, wie in seiner Rede Herr Dr. Lux und in seinen anschließenden Worten der Vorsitzende Herr Dr. Kaufmann mit Recht hervorhob, daß der Verein seine durch die Ferien unterbrochene Tätigkeit wieder aufnahm und eine Aussprache über die Ferienreisen statthatte. Leider hat die verspätete Freigabe der Grenze und ganz besonders das abnorme Wetter dieses regenreichen Sommers zur Folge gehabt, daß gar manche Pläne nicht durchgeführt werden konnten und die Tourenberichte erhebliche Einschränkung erfuhren. Immerhin hörten wir von erfolgreichen Bergtouren bei Ragatz, in den Dolomiten, der Silvretta, im Besonderen im Zillertaler Gebiet, wo das neue Friesenberghaus viele Besucher gelockt hatte. Es war erfreulich, zu erfahren, wie begeistert alle dieses Haus rühmten, das der Verein unter dankbar schwierigsten Verhältnissen erbaut und ausgestattet hat, seine wundervolle Lage und Inneneinrichtung, seine Eignung als Standort für viele schöne Bergtouren, Recht verlockend waren die Berichte über die Touren in dem so wenig bekannten Sellraintal, das von Innsbruck jetzt schnell mit Auto erreicht wird und überraschende Schönheiten und Welteinsamkeit bietet, nicht minder die Berichte über die Wanderungen in dem einsamen Böhmerwaldgebirge, wo der Wanderer noch Urwälder, nie kultiviert, antrifft, Seen mit schwimmenden Inseln und Hochmoore, in denen man beim Versuche sie zu begehen, versinken muß. Eine wesentliche Ergänzung werden diese Tourenberichte erfahren durch

Wintersport-Ausrüstung wird verschenkt — — —

wenn Sie die Preisfrage lösen, die das Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstraße 6, als großes und führendes Fachgeschäft für jeden Sport, im neuen Wintersport-Katalog 1931/32 bringt. Dieses künstlerisch illustrierte Werk ist eine lehrreiche, wichtige Lektüre über sportgerechte und doch billige Bekleidung und Ausrüstung für Damen, Herren und die Jugend.

Postkarte genügt, der Katalog kommt unverbindlich und kostenlos. — Sie sparen viel Geld im Einkauf!

die vom Verein erfolgende Sammlung der Berichte, denn wie bereits bekannt, haben sich noch viele Vereinsmitglieder, die am Erscheinen behindert waren, einer erfolgreichen alpinen Tätigkeit erfreuen können. Kann.

VEREINSAUSFLUG AM 18. OKTOBER.

Am 18. Oktober lockte ein sonniger und warmer Herbsttag zum Wandern. Die Führung lag bei Herrn Dr. Korany, der schon mehrfach seine Führerbegabung gezeigt hat und mit großem Geschick und nach sorgfältigen Lokalstudien einen Ausflug zusammengestellt hatte, der ganz besondere Naturschönheiten bot. Die Wanderung begann in Lehnitz an der Nordbahn und führte entlang dem Lehnitzsee, der jetzt einsam im Walde eingebettet nichts verriet von der verflorbenen sommerlichen Völkerwanderung. Weiterhin führte Herr Dr. Korany entlang dem im breiten waldumkränzten Fließ eingelagerten Stintgraben zum Grabowsee, dann nördlich nach dem hübschen Dörfchen Malz an der Havel und von hier westlich durch den Neu-Holländer Forst, dessen Laubbäume den schönen Herbstschmuck angelegt hatten. Gar herrlich war eine schnell improvisierte Rast im Sonnenschein zwischen dem buntfarbigen Laub. Nach vierstündiger Wanderung erfrischte eine Rast in Seilers Teerofen, der so idyllisch am gewundenen Teschendorfer Graben gelegen ist und uns schon mehrfach ein willkommener Rastort gewesen ist. Nur allzusehr verfloß die kurz bemessene Rast bei gigantischen Kaffeekannen und Napfkuchen, dann begann der zweite Teil der Wanderung, zunächst durch ganz besonders schönen Laubwald und am Ruppiner Schifffahrtskanal entlang zum Endpunkt Oranienburg. Dieser Ausflug, so reich an schönen, stets wechselnden Bildern, wird sicher allen Teilnehmern in dankbarer Erinnerung bleiben. Ihre Zahl war die größte, die bisher gezählt werden konnte. Eine unendliche Schlange von mehr als 70 Wanderlustigen folgte dem Führer auf seinen kunstvoll ausuchten Wegen in froher Stimmung, mit bewundernswertem Eifer und Ausdauer. Mit Rücksicht auf die große Zahl der Mitglieder, die am Wandern Freude hat, beschloß der Vorstand, auch in den Wintermonaten je zwei Ausflüge zu veranstalten, von denen der eine für Ausdauernde bestimmt ist, der andere auch denen gerecht wird, welche nicht so hohe Ansprüche auf die Dauer der Wanderung stellen können. Kann.

Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag u. Donnerstag 13³⁰-16³⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postscheck.: 105268 (Bohne)

NEUAUFNAHMEN.

Erwin Ambrosius,
Joseph Lindemann.
Fr. Edith Tietz,

Fr. Lotte Aronstein,
Rud. Oberforcher,
Georg Tietz.

BÜCHEREI.

Wir bitten die Mitglieder, die aus unserer Bibliothek seit längerer Zeit Bücher entliehen haben, diese möglichst bald an das Büro zurückzugeben. In der Regel bitten wir, die Bücher nicht länger als vier Wochen zu entleihen.

LICHTBILDERSAMMLUNG.

Ferner bitten wir unsere Mitglieder, uns für die Lichtbildersammlung Negative zur Anfertigung von Diapositiven zur Verfügung zu stellen.

Wir bitten, das auf Seite 11 vorgedruckte Formular Tourenbericht schnellstens ausgefüllt zurückzusenden.

Im Planetarium läuft z. Zt. ein Film: „In die Alpen“ auf den wir besonders hinweisen.

Vergünstigungen.

VERBILLIGTE KARTEN FÜR THEATER, KONZERTE, KINOS.

Es ist uns gelungen, auf Grund eines Abkommens, das wir mit der Deutschen Buch-Gemeinschaft getroffen haben, unseren Mitgliedern die gleichen beträchtlichen Vergünstigungen zu verschaffen, die die Deutsche Buch-Gemeinschaft sonst nur ihren direkten Mitgliedern bietet. Es handelt sich um Vergünstigungen beim Besuch von sämtlichen führenden Bühnen Berlins, Kinos, Konzerten und vielen anderen Veranstaltungen. Wesentlich ist, daß unsere Mitglieder die verbilligten Karten ohne jede Abonnementsverpflichtung erhalten und ohne daß sie selbst Mitglied der Deutschen Buch-Gemeinschaft zu sein brauchen. Auch für der Theater-Abonnement-G. m. b. H. angeschlossene Bühnen (Deutsches Theater, Komödie, Kurfürstendamm-Theater, Deutsches Künstler-Theater, Staatsoper und Staatliches Schauspielhaus) stehen verbilligte Einzelkarten, allerdings nur in begrenzter Anzahl, zur Verfügung. Auch diese wesentlichen Vergünstigungen sind dadurch erreicht, daß sie selbst die weitgehenden Verpflichtungen übernommen hat, die sonst jeder einzelne Abonnent tragen muß. Zur Entnahme der verbilligten Karten benötigen die Mitglieder einen Vergünstigungsausweis. Diesen erhalten sie gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte und Zahlung eines Unkostenbetrages von 20 Rpf. an den Theaterkassen der Deutschen Buch-Gemeinschaft.

Zur genauen Unterrichtung aller Vergünstigungen hat die Deutsche Buch-Gemeinschaft ein Nachrichtenblatt, den Vergünstigungs-Kalender, geschaffen, der zweimal monatlich erscheint und fast kostenlos geliefert wird. Der Bezugspreis beträgt im Vierteljahr 62 Rpf., der vom Briefträger kassiert wird, wovon 50 Rpf. beim Kauf von Theaterkarten zurückvergütet werden, so daß die Belastung für den Einzelnen nur 12 Rpf. im Vierteljahr beträgt. Wir bemerken, daß alle Bezieher des Vergünstigungs-Kalenders den Vergünstigungsausweis kostenlos erhalten, um so mehr empfiehlt es sich also von vornherein, dies wichtige Anzeigenblatt zu bestellen.

Die Theaterkassen der Deutschen Buch-Gemeinschaft (Dönhoff 8888) befinden sich:

- im Zentrum: Berlin W 9, Köthener Str. 38 (Bücherstube der Deutschen Buch-Gemeinschaft);
Berlin W 8, Leipziger Str. 110 (Odeon-Musik-Haus);
- im Westen: Berlin W 15, Kurfürstendamm 29 (Columbia-Musik-Haus);
Berlin W 30, Verkaufsstelle der Schule Reimann, Landshuter Str. 38, Ecke Motzstraße;
Friedenau: Musikalienhandlung Schwarz, Rheinstr. 60;
- im Norden: Berlin NW 7, Friedrichstr. 91 (Parlophon-Musik-Haus);
Berlin N 20, Badstr. 32 (Parlophon-Musik-Haus);
- im Süden: Berlin SW 68, Alte Jakobstr. 156/57 (Bücherstube der Deutschen Buch-Gemeinschaft);
wochentags geöffnet von 9 bis 19 Uhr.

Bähr-Stiefel

Helene Bähr, Spittelmarkt 7

Skistiefel 16.50 19.75 22.- 23.-

Eislaufstfl. 16.50 19.- 23.- 26.-

Schlittschuhe, Sportstrümpfe,
Skisachen

Bärenstiefel A.G., Müllerstr. 23



Fahrpreisermäßigung.

Das Reise-Büro des Warenhauses Hermann Tietz, Berlin, Leipziger Str., gibt bekannt, daß es für das Jahr 1931/32 für alle Wintersportvereine die Zusammenstellung der Fahrten nach allen Wintersportgebieten übernimmt. Die Fahrpreisermäßigung bei 15 bis 50 Teilnehmern beträgt 25 Prozent, über 50 Teilnehmer 33 $\frac{1}{3}$ Prozent. Sollten sich sogar 300 Personen für eine Fahrt z. B. nach Innsbruck finden, so würde sich die Ermäßigung auf 40 Prozent erhöhen. Rechtzeitige Anmeldungen unter Angabe des Reisezieles, der Teilnehmerzahl sowie des erwünschten Datums schon jetzt erbeten. Auch einzelne Mitglieder und ihre Angehörigen können für die Eisenbahnfahrt sich an Gesellschaftsreisen anschließen.

Die Firma I. Vieider in Bozen, Piazza Municipio 8 (Touristen- und Wintersportartikel), gibt unseren Mitgliedern bei Einkäufen gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte einen Rabatt von 10 Prozent.

Der Bergschuhmacher Alois Schnirch-Metzger in Wien 7, Lerchenfelder Str. 29, seit langer Zeit bekannt als Spezialist für Sportstiefel, hat sich bereit erklärt, den Vereinsmitgliedern einen Rabatt von 5 Prozent zu gewähren. Einige Mitglieder haben sehr gute Erfahrungen mit seiner Arbeit gemacht. Auf Wunsch erfolgt Zusendung seiner Preisliste.

Schneeschuhgruppe

GRUPPENSITZUNG:

MITTWOCH, DEN 11. NOVEMBER, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr pünktlich, im Vereinsbüro, Schellingstraße,

1. **VORTRAG** des Herrn Ing. Fritz Böckl als Gast

SCHNEESCHUHFAHRTEN IN DER HOHEN TATRA, mit Lichtbildern.

2. HAUPTVERSAMMLUNG:

- Nachruf auf Fräulein Dr. Charlotte Kirschner,
 - Jahres- und Kassenbericht,
 - Bericht des Rechnungsprüfers,
 - Entlastung des Vorstandes,
 - Wahl des Vorstandes und des Rechnungsprüfers,
 - Festsetzung des Jahresbeitrages.
3. Besprechung über die Weihnachtsfahrten.
4. Verschiedenes.

WEIHNACHTSFAHRTEN

- 4 $\frac{1}{2}$ tägige Weihnachtsfahrt ins Riesengebirge vom 24. bis 28. Dezember. Standort: Neue Erlebachbaude. Gemeinsame Abfahrt am 24. 12., Görlitzer Bahnhof ca. 14,10 Uhr in reservierten Abteilen. Von Hirschberg mit dem Auto nach Hain. Sofortiger Aufstieg zur Baude. Tourenführung in zwei Gruppen. Rückfahrt am 28. 12. Ankunft in Berlin, Görlitzer Bahnhof, gegen 24 Uhr. Fahrtkosten ca. 40,— RM (enthalten Hin- und Rückfahrt Berlin—Hirschberg, Auto bis Hain, viermal Übernachten auf der Neuen Erlebachbaude (Matratzenlager), viermal Frühstück, dreimal Abendessen auf der Baude)
- 8 $\frac{1}{2}$ tägige Weihnachtsfahrt ins Riesengebirge vom 24. Dezember bis 1. Januar. Standort: Petzer. Gemeinsame Abfahrt am 24. 12., Görlitzer Bahnhof, ca. 14,10 Uhr, in reservierten Abteilen über Hirschberg bis Landau, dort übernachten. Weiterfahrt am 25. 12., morgens, nach Freiheit Johannisbad, mit Auto nach Petzer. Tourenführung in zwei Gruppen. Rückfahrt am

1. (resp. 3. 1.), Ankunft gegen 24 Uhr, Görlitzer Bahnhof. Fahrtkosten ca. 55,— RM (enthalten Hin- und Rückfahrt Berlin—Freiheit Johannisbad, Auto bis Petzer und zurück, Übernachten und Frühstück in Landau, siebenmal Übernachten in Petzer mit Frühstück im Privat-Logis. (Abendessen im Hotel ist im Preis nicht einbegriffen.)
3. Traditionelle Weihnachts-Skifahrt des Deutschen Wintersportverbandes in die Hohe Tatra. Abfahrt 25. Dezember abends, Rückkehr 10. Januar 1932 morgens. Kosten ab Berlin RM 135,—, inkl. allem. Anmeldung mit Anzahlung bis 1. Dezember 1931 im Vereinsbüro. Standort: Popper-Seehaus (1513 m). Sonstige Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben. Teilnahmeberechtigt an sämtlichen drei Fahrten sind nur Mitglieder der Schneeschuhgruppe. Zu Fahrt 1 und 2 rechtzeitige Anmeldung an Dr. Wolff unter Anzahlung der halben Fahrtkosten auf sein Postscheckkonto Berlin Nr. 149 890. Ohne Vorauszahlung bleiben Anmeldungen unberücksichtigt. Bei Rücknahme der Anmeldung verfallen RM 3,— Unkostenbeitrag.
4. **SONNTAGSAUSFLUGE:**
Für Schneesonntage sind folgende Skiausflüge in Aussicht genommen:
 1. **Große Schleife durch den Grunewald.**
Abfahrt: Bahnhof Zoo, 9,51 Uhr, Ausstellung 9,58 Uhr.
Ankunft: Heerstraße 10,03 Uhr.
 2. **Potsdam — Ravensberge.**
Abfahrt: Bahnhof Zoo, 9,14 Uhr, Ausstellung 9,22 Uhr.
Abfahrt: Berlin, Wannseebahnhof 9,01 Uhr. Umsteigen Wannsee.
Ankunft: Potsdam 9,50 Uhr.
 3. **Wilhelmshagen — Woltersdorfer Schleuse.**
Abfahrt: Bahnhof Zoo 9,10 Uhr (Zug nach Erkner).
Straßau-Rummelsburg (Bahnsteig E) 9,33 Uhr.
Ankunft: Wilhelmshagen 10,01 Uhr.
 4. **Falkenberg — Baase — Freienwalde.**
Diese Tour ist für Anfänger nicht bestimmt.
Abfahrt: Stettiner Fernbahnhof 8,55 Uhr. Eberswalde umsteigen.
Ankunft: Falkenberg 10,19 Uhr.
Rückfahrt: Freienwalde 16,20 Uhr, resp. 21,17 Uhr.
Ankunft: Berlin (Stettiner Bahnhof) 17,57 Uhr, resp. 22,55 Uhr.
Sonntagsrückfahrkarte nach Freienwalde RM 3,50.
 5. **Buckow (Märk. Schweiz).**
Abfahrt: Schlesischer Bahnhof 8,26 Uhr.
Ankunft: Dahmsdorf — Müncheberg 9,43 Uhr, umsteigen.
Ankunft: Buckow 10 Uhr.
Rückfahrt ab Buckow: 16,55 Uhr, an Friedrichstraße 18,41 Uhr.
resp. ab Buckow: 20,32 Uhr an Friedrichstraße 22,22 Uhr.
Sonntagsrückfahrkarte nach Buckow RM 3,70.
5. **WOCHENTAGS ABENDS,** bei Schneelage: Schneeschuhlauf im Grunewald. Treffpunkt am Bahnhof Grunewald, 19 Uhr. Führung: Herr David. Teilnehmer an den Touren resp. Wochentagsabendslauf, werden gebeten, sich jeweils am Sonnabend resp. am Wochentag telefonisch im Vereinsbüro (Kurfürst 7692), zwischen 10 und 12 Uhr (außer Dienstag und Donnerstag zwischen 14 und 16 Uhr) oder bei Herrn Günther David (E 6 Moabit 4697), ab 17 Uhr erkundigen zu wollen, ob und welche Tour resp. ob ein Wochentagsabendslauf geführt wird. Die oben aufgeführte Reihenfolge ist nicht maßgebend, da sich die Wahl der Tour nach den Schneeverhältnissen richtet. Gäste willkommen.
6. **GYMNASTIK, LEICHTATHLETIK UND DAUERLAUF.** Die Schneeschuhgruppe gibt ihren Mitgliedern Gelegenheit, jeden Sonntag vormittag, ab 9,30 Uhr, Gymnastik, Leichtathletik und Dauerlauf auf dem Sportplatz an der Avus als Gast des Tennis- und Wintersport-Klubs Schwarz-Rot-Gold zu betreiben. Anfragen bei Frau Dr. T. Moses, Bismarck 4063.

DEUTSCHER WINTERSPORTVERBAND.

1. **Weihnachtsfahrt** in die „Hohe Tatra“, s. oben.
2. **Trocken-Skikursus.** Freitag, den 13. November, Einführungs-Abend um 8 Uhr im Klubheim der Sportlichen Vereinigung N. Israel, Poststr. 26. Praktische Übungen in einer Turnhalle, Nähe Magdeburger Platz, Freitag abend 19—20½ und 20½—22 Uhr, bis einschließlich 11. Dezember. Leih-Skier kostenlos. Preis für Mitglieder RM 3,—, Jugendliche Mitglieder (bis 18 Jahre und in der Ausbildung befindliche) kostenlos. Für Nichtmitglieder RM 5,—, Jugendliche RM 2,50.
3. **Weihnachts-Skifahrt** in das Riesengebirge. Abfahrt: 25. Dezember 1930, morgens, Rückkehr: 3. Januar 1931. Gesamtkosten inkl. Fahrt RM 75,—, Standquartier: Dix-Baude.
4. **Trainings- und Fortbildungskurse im Harz.** Vom 31. Januar bis 7. Februar 1932.
5. **Frühlings-Skifahrt** nach der Schweiz oder Dolomiten. Anfang März.

Deutsche kauft deutsche Sportausrüstungen!

Das große und führende Fachgeschäft für jeden Sport, das Welt-Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstraße 6, hat innerhalb vier Jahren 53 große Arktis- und Auslands-Expeditionen teils vom Kopf bis zum Fuß bekleidet und ausgerüstet. Lassen Sie sich noch heute unverbindlich und kostenlos den neuen reichillustrierten Wintersport-Katalog kommen. Er enthält auch ein Preisrätsel. — Vielleicht gewinnen Sie eine Wintersport-Ausrüstung!

Bücherbesprechungen.

The Alpine Journal. Mai 1931.

Aus dem reichen Inhalt der vorliegenden Nummer interessiert uns vor allem Benedettis Bericht über eine Erstbesteigung des Furggengrates, die im Gegensatz zu dem berühmten Unternehmen Guido Reys diesen Namen wirklich umverdient. Den schwersten Ueberhang nahm der Führer durch eine Umgehung, der Tourist wurde am geknoteten Seil heraufgeholt. Guido Reys Strickleiter wurde in den Felsen gefunden. — Ein Aufsatz von Bruce bringt interessante Mitteilungen über klimatische Gegensätze im Himalaya, und was damit zusammenhängt. — Allen Carpe schildert eine Besteigung des M. Bona in Alaska. — Einen neuen Anstiegsweg auf den Piz Bernina beschreibt T. Graham Brown. Von großem Interesse ist ferner ein Aufsatz über Klettereien in Korea von C. H. Archer. Das ganze Heft ist hervorragend schön illustriert.

Schmidkunz: Zwischen Himmel und Erde. Sammlung alpiner Anekdoten.

Es liegt in der Natur der Dinge, daß man diese Sammlung nicht in einem Zuge lesen kann. Sie bietet eine Fülle von hübschen und amüsanten Anekdoten, teils neu, teils bekannt. Ueber manchen Regentag auf der Hütte wird diese Sammlung den Alpinisten hinwegbringen. Auch als Nachschlagewerk für Bergsteigerlatein dürfte sie unschätzbare Dienste leisten. A. Z. L.

Adrian Jacobsen: Die weiße Grenze, Abenteuer eines alten Seebären rund um den Polarkreis. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. Der Verlag Brockhaus gibt eine Sammlung von Büchern heraus, betitelt: „Reisen und Abenteuer“. Zu dieser gehört die vorliegende Erzählung von Adrian Jacobsen, der von seiner Jugend an auf See gefahren ist, insbesondere im nördlichen Eismeer, das er mit allen seinen Geheimnissen kennengelernt hat. Im Anschluß an diese Fahrten hat er polare Länder, Sibirien, Grönland, Alaska, Norwegen, durchwandert und unendlich viel Abenteuer erlebt, die größten Gefahren überwunden dank seiner Umsicht und Klugheit.

Von besonderem Reiz sind die Erzählungen von dem Leben unter den Indianern und auf der Verbrecherinsel Sachalin. Bekannt ist der Verfasser geworden auch in weitestem Kreise durch seine Tätigkeit für Hagenbeck, dem er für seine Völkerschauveranstaltungen Menschen nach Europa führte, sowie durch seine ethnographischen Sammlungen für das Berliner staatliche Museum. Jacobsen erzählt einfach und anspruchslos, dabei fesselnd durch die Fülle seiner Erlebnisse. Sein Buch ist im besonderen für die Jugend bestimmt, der es Anregung und Belehrung bringt. Kann.

Adolf Pichler. Ausgewählte Werke. Verlag Phil. Reclam jun. Leipzig. 1927. Herausgegeben von der Adolf-Pichler-Gemeinde in Innsbruck, in den Helios-Klassikern, eingeleitet von Franz Kranewitter. 2 Bände. Preis: In Ganzleinen 5,50 RM, in Halbleder 9,— RM.

Adolf Pichlers ausgewählte Werke sind von seiner Innsbrucker Gemeinde neu herausgegeben und von Pichlers Freund Franz Kranewitter mit einer biographischen Einleitung versehen worden. — Dieser Tiroler Heimatsdichter und Freiheitssänger, der erst im Jahre 1900 starb, ist in Norddeutschland wenig bekannt geworden; einen größeren Leserkreis, wie etwa seine Landsleute Rosegger oder Anzengruber, hat er sich bisher hier nicht gewonnen. Vielleicht hilft die ansprechende und hübsch ausgestattete neue Auswahl in den Helios-Klassikern dazu, jetzt das Interesse für diesen leidenschaftlichen Vorkämpfer des großdeutschen Gedankens auch in unseren Gegenden zu wecken. Seine autobiographischen Berichte aus dem „Sturmjahr“ 1848, seine Tagebücher aus der Zeit von 1850—1899 sind kulturhistorische Dokumente, wenn auch die Folgezeit über seinen ausgesprochen österreichischen Standpunkt hinweg geschritten ist. Seine fast durchweg in den Alpen spielenden Erzählungen und Gedichte gehören einer vergangenen Zeit an; doch können seine Schilderungen der Tiroler Landschaft und ihrer Bergwelt den Liebhaber der Hochgebirgsnatur noch heute fesseln. Lx.-B.

Josias Simler. Die Alpen. De Alpibus Commentarius. Verlag: Gesellschaft alpiner Bücherfreunde. München 1931.

Die Gesellschaft alpiner Bücherfreunde hat sich mit der Herausgabe dieses Werkes ein besonderes Verdienst erworben. Im Jahre 1574 hat Simler sein Buch: „De Alpibus Commentarius“ veröffentlicht, das in lateinischer Sprache verfaßt war und große historische Bedeutung besitzt, da es das erste Buch war, das die Alpen als selbständiges, alleiniges Thema behandelt. Coolidge hat 1904 eine französische Übersetzung veröffentlicht; jetzt hat der bekannte alpine Schriftsteller Steinitzer das Werk ins Deutsche übersetzt und mit Er-

Denken Sie daran

daß Ihr Wintersport-Gerät in Ordnung gebracht werden muß

Jetzt ist die günstigste Zeit

Bedienen Sie sich meiner gut eingerichteten Reparaturwerkstatt

Sie sparen

wenn Sie Neuanschaffungen bis zum 14. November 1931 machen Bis dahin gewähre ich **10% Rabatt**

Spezial-Sporthaus

Gustav Steidel

nur Leiziger Straße 67-70

und nirgendwo anders

örterungen und längerer einführender Einleitung versehen. Simler gibt, ganz entsprechend dem Wissen seiner Zeit, eine Darstellung der geographischen und geologischen Verhältnisse der Alpen, der Flora und Fauna usw., und gliedert systematisch als Erster die Alpen. Von großem Interesse ist das Kapitel über die Gefahren, welche die Begehung der Alpen bietet, seine Darstellung kann noch heute als gültig anerkannt werden. Dabei ist zu bedenken, daß im 16. Jahrhundert außer Pässen gar wenig vom Hochgebirge bekannt und die Fähigkeit, die hochalpinen Reize zu erkennen, noch nicht ausgebildet war. Nicht minder interessant ist das Kapitel über den Zug Hannibals über die Alpen, in dem er sich eingehend mit den Weg und der Art des Marsches beschäftigt. Dem vorliegenden Werk sind eine große Zahl von Bildern und Karten beigelegt, die der Zeit Simlers entstammen und ihre Kenntnisse und Anschauungen trefflich wiedergeben. Kann.

Guide de la Chaine Frontière entre la Suisse et la Haute-Savoie. Verlag: Imprimerie Albert Kundig, Genf.

Von dem Führer der Grenzkette zwischen der Schweiz und Haute-Savoie liegt nunmehr der 2. Band vor, der die Berge von der Dent du Midi — Dents Blanches — Avoudrues-Tour Sallière — Tenneverge — Feniva — Buet Salantin — Perrons — Croix de Fer — Arpille — behandelt. Die einzelnen Besteigungen sind mit Nummern angeordnet, die gleichen Nummern finden sich auf den sehr klaren und übersichtlichen Skizzen. Die Literatur ist, soweit festzustellen, vollständig verarbeitet. Das kleine sehr handliche Büchlein ist durchweg zu empfehlen. Hoffentlich hat es den Erfolg, daß die bisher wenig besuchten Berge nördlich der Mont-Blanc-Gruppe jetzt weniger vernachlässigt werden. K.

Freytag & Berndt: Touristenkarten. Nr. 35: Lechtaler Alpen, Nr. 36: Bregenzer Wald. Verlag: Kartographische Anstalt G. Freytag & Berndt A.-G., Wien.

Zwei neue Blätter dieser die ganzen Ostalpen behandelnden Sammlung liegen vor. Besonders erfreulich ist es, daß von den Lechtaler Alpen, die bei der Alpenvereins-Karte in zahlreiche Blätter zerlegt sind, eine Gesamtkarte erschienen ist, die eine gute Orientierung über dieses Gebiet gibt. Ebenso ist es erfreulich, daß der außer von den benachbarten Touristen stark vernachlässigte Bregenzer Wald durch eine gute an die Karte der Lechtaler Alpen anschließende Karte, die vom Bodensee bis zum Arlberg reicht, klar gestellt ist. Beide Karten sind klar und sauber gezeichnet und sind dem Wanderer zu empfehlen, während der Hochtourist sich allerdings mehr an die Spezialkarten halten muß. H. K.

Der Bergverlag Rother, München, hat eine Uebersicht über die Führer und Karten für Bergsteiger und Wanderer zusammengestellt, die dem, der sich Führer oder Karten anschaffen will, sehr von Vorteil ist.

Carte du Massif du Mont-Blanc (Feuilles 10—15 Mont Dolent, 22 Mont-Blanc, 23 Gol du Géant). Verlag: Librairie Dardel, Chambéry.

Von der Vallot-Karte des Mont-Blanc liegen die oben angeführten drei weiteren Blätter vor. Diese Blätter zeichnen sich durch peinlichst genaue Durcharbeit und außergewöhnliche Klarheit aus. Sie haben den großen Vorteil, daß der, der Touren in der Mont-Blanc-Gruppe machen will, sich jeweils auf das betreffende Blatt beschränken kann und nicht die Karte der ganzen Mont-Blanc-Gruppe mitnehmen muß. Für Hochtouristen ist sie deswegen besonders geeignet. H. K.

Jedermanns Bücherei (Abteilung Erdkunde). Erwin Scheu: Frankreich (1923). Georg Graim: Italien (1926). Johann Sölch: Die Ostalpen (1930). Verlag: Ferdinand Hirt, Breslau.

In kleinen handlichen Bändchen sind in dieser ausgezeichneten Sammlung knappe und klare Schilderungen der verschiedenen Länder und Gebirge erschienen. In einer für den Laien durchweg verständlichen Form sind die geologischen Verhältnisse, Land und Leute geschildert. Jedes der Bändchen ist mit zahlreichen guten Skizzen und mit 32 ausgezeichneten plastischen Lichtbildern versehen. Gerade für uns Bergsteiger haben die vorgenannten drei Bändchen großen Wert. Ihre Anschaffung ist jedem zu empfehlen, der sich in großen Zügen orientieren will, ohne allzu viel in Details einzudringen. H.

Hier bitte abtrennen und an folgende Adresse einsenden:

Deutscher Alpenverein Berlin e. V., Berlin W 9, Schellingstr. 1

Tourenbericht 1931

Ausgeführte Touren	Berggruppe

Besuchte Berggruppen, in denen keine Touren ausgeführt wurden.

Name:

Adresse:

Name recht deutlich schreiben.

BERLIN'S
ältestes
FACHGESCHÄFT
1841-1931
SCHÜTZE
Koch-Straße 35
b. d. Jerusalemer Kirche
A7 Dönhoff 4033

**Sportgerecht, vorbildlich meine
Ski - Ausrüstungen**
trotzdem noch
Jubiläums - Sonderangebote

Ski	Ski-Stiefel	Ski-Anzüge
la Esche, flache keine Serienw.	Orig. Ricker nur	beste Fabrikate
RM 15.75	26.- u. 19.75	43.50 u. 29.50

Bis 15. Nov. auf Ski-Anzüge-Stiefel - 10% Rabatt

Für

Achthändige Zirkel

Teilnehmer gesucht.

Tages- und Abendkurse. | Notenmaterial vorhanden.

Anna Leichtentritt

Staatlich anerkannte Musiklehrerin

Chanlottenburg 4, Clausewitzstraße 71

Fernsprecher: J 1 Bismarck 7116

Berliner Industrie-Druckerei

G. m. b. H.

Berlin NO 55, Hufelandstraße 45. E 3 Königstadt 3587



Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO



Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin,
Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.

Deutscher Alpenverein

Berlin e. V.

BERLIN W. 9 SCHELLINGSTR. 1
FERNRUF: B 1, KURFÜRST 7692

6. Jahrgang Nr. 10
Dezember 1931

Monatsnachrichten

Ausflug.

SONNTAG, DEN 13. DEZEMBER. Abfahrt am Zoo 9.34 Uhr nach Babelsberg. Wanderung durch die Parforceheide über Philippstadt—Saarmund—Bergholz zum Teufelssee und nach Potsdam über die Ravensberge, zirka 20 Kilometer. Führung Herr Dr. Kann.

Geselliger Abend

Sonnabend, d. 5. Dez.

siehe Seite 2



St. Valentin gegen Schlern

Geselliger Abend

AM SONNABEND, DEN 5. DEZEMBER 1931.

Im Demokratischen Klub, Berlin W 10, Viktoriastr. 24 (Lützow 4970).

Empfang ab 6 Uhr.
Konzert pünktlich 7 Uhr.

I. Trio op. 11 B-Dur

Allegro con brio — Adagio — Tema con variazioni.
Klavier: Fräulein Anna Leichtenfritt.
Violine: Fräulein Charlotte Rosen.
Cello: Herr Hermann Weil.

Beethoven

II. Lieder, gesungen von Frau Doris Stabel.
Am Flügel: Frau Eva Wolf.

Mozart

III. Trio C-Dur

Abendessen 8 Uhr.

an kleinen Tischen zu 8 Personen. Der Preis des trockenen Gedeckes beträgt RM 3,50 und ist im Preise der Teilnehmerkarte enthalten.
Kein Weinzwang.

Ab 10 Uhr Tanz.

Von ½10 Uhr ab bitten wir um recht zahlreichen Besuch unserer Jugend und ihrer Freunde, soweit sie nicht am Abendessen teilnehmen wollen. Die Herren werden gebeten, im dunklen Anzug zu erscheinen. Möglichst zeitige Anmeldung mit Angabe der gewünschten Nachbarn (möglichst Zusammenstellung der Tischgruppen) und Einzahlung für die Teilnehmerkarten an das Vereinsbüro, Schellingstr. 1, ist unbedingt erforderlich.

Die Teilnehmerkarten sind am Abend mitzubringen. Der anhängende Bon dient als Zahlungsmittel für das Abendessen und darf erst bei der Zahlung abgetrennt werden.

Vereinsmitglieder, die nur an dem Konzert teilnehmen wollen, haben unentgeltlich Zutritt.
Der Festausschuß.

Sprechabend.

DONNERSTAG, DEN 10. DEZEMBER, 20½ Uhr, im Gesangssaal des Falk-Realgymnasiums, Berlin, Lützowstraße 84 d. Herr Dr. Gerhard Wolff: **Stid-deutsche Städte auf dem Wege nach den Alpen** mit Lichtbildern. Gäste willkommen.

Nach der Sitzung gemütliches Beisammensein im Restaurant Grand, Lützowstraße 22.

Schneeschuhgruppe

Vorsitzender: Dr. Gerhard Wolff.

Tourenwarte: Günther David und Frau Dr. Tilly Moses.

Jahresbeitrag: 3,— RM. Nach dem 15. Januar 1931: 3,50 RM. Zahlung erbeten an Dr. Wolff, Postscheckkonto Nr. 149 890.

Zur Aufnahme gemeldet:

Lotte Aronstein,
Frau Loia Liebenau,
Ilse Wensch,

Alice Bischofswerden,
Gertrude Ries,
Claire Ruth Wolff.

WEIHNACHTSAFARTEN

1. 4½tägige Weihnachtsfahrt ins Riesengebirge vom 24. bis 28. Dezember. Standort: Neue Erlebachbaude. Gemeinsame Abfahrt am 24. 12.,

Görlitzer Bahnhof ca. 14,10 Uhr in reservierten Abteilen. Von Hirschberg mit dem Auto nach Hain. Sofortiger Aufstieg zur Baude. Tourenführung in zwei Gruppen. Rückfahrt am 28. 12. Ankunft in Berlin, Görlitzer Bahnhof, gegen 24 Uhr. Fahrtkosten ca. 40,— RM (enthalten Hin- und Rückfahrt Berlin—Hirschberg, Auto bis Hain, viermal Übernachten auf der Neuen Erlebachbaude (Matratzenlager), viermal Frühstück, dreimal Abendessen auf der Baude)

2. 8½tägige Weihnachtsfahrt ins Riesengebirge vom 24. Dezember bis 1. Januar. Standort: Petzer. Gemeinsame Abfahrt am 24. 12., Görlitzer Bahnhof, ca. 14,10 Uhr, in reservierten Abteilen über Hirschberg bis Landeshut, dort übernachten. Weiterfahrt am 25. 12., morgens, nach Freiheit Johannsbad, mit Auto nach Petzer. Tourenführung in zwei Gruppen. Rückfahrt am 1. 1. (resp. 3. 1.), Ankunft gegen 24 Uhr, Görlitzer Bahnhof. Fahrtkosten ca. 55,— RM (enthalten Hin- und Rückfahrt Berlin—Freiheit Johannsbad, Auto bis Petzer und zurück, Übernachten und Frühstück in Landau, siebenmal Übernachten in Petzer mit Frühstück im Privat-Logis. (Abendessen im Hotel ist im Preis nicht einbegriffen.)

3. Traditionelle Weihnachts-Skifahrt des Deutschen Wintersportverbandes in die Hohe Tatra. Abfahrt 25. Dezember abends, Rückkehr 10. Januar 1932 morgens. Kosten ab Berlin RM 135,—, inkl. allem. Anmeldung mit Anzahlung bis 1. Dezember 1931 im Vereinsbüro. Standort: Popper-Seehaus (1513 m). Sonstige Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben. Teilnahmeberechtigt an sämtlichen drei Fahrten sind nur Mitglieder der Schneeschuhgruppe.

Zu Fahrt 1 und 2 rechtzeitige Anmeldung an Dr. Wolff unter Anzahlung der halben Fahrtkosten auf sein Postscheckkonto Berlin Nr. 149 890. Ohne Vorauszahlung bleiben Anmeldungen unberücksichtigt. Bei Rücknahme der Anmeldung verfallen RM 3,— Unkostenbeitrag.

4. SONNTAGSAUSFLÜGE:

Für Schneesontage sind folgende Skiausflüge in Aussicht genommen:

1. **Große Schleife durch den Grunewald.**

Abfahrt: Bahnhof Zoo, 9.51 Uhr, Ausstellung 9,58 Uhr.

Ankunft: Heerstraße 10.03 Uhr.

2. **Potsdam — Ravensberge.**

Abfahrt: Bahnhof Zoo, 9.14 Uhr, Ausstellung 9.22 Uhr.

Abfahrt: Berlin, Wannseebahnhof 9.01 Uhr. Umsteigen Wannsee.

Ankunft: Potsdam 9.50 Uhr.

3. **Wilhelmshagen — Woltersdorfer Schleuse.**

Abfahrt: Bahnhof Zoo 9.10 Uhr (Zug nach Erkner).

Stralau-Rummelsburg (Bahnsteig E) 9.33 Uhr.

Ankunft: Wilhelmshagen 10.01 Uhr.

4. **Falkenberg — Baasee — Freienwalde.**

Diese Tour ist für Anfänger nicht bestimmt.

Abfahrt: Stettiner Fernbahnhof 8.55 Uhr. Eberswalde umsteigen.

Ankunft: Falkenberg 10.19 Uhr.

Rückfahrt: Freienwalde 16.20 Uhr, resp. 21.17 Uhr.

Ankunft: Berlin (Stettiner Bahnhof) 17.57 Uhr, resp. 22.55 Uhr.

Sonntagsrückfahrkarte nach Freienwalde RM 3,50.

5. **Buckow (Märk. Schweiz).**

Abfahrt: Schlesischer Bahnhof 8.26 Uhr (Vorortzug nach Strausberg, dort umsteigen).

Ankunft: Dahmsdorf — Müncheberg 9.43 Uhr, umsteigen.

Ankunft: Buckow 10 Uhr.

Rückfahrt ab Buckow: 16.55 Uhr, an Friedrichstraße 18.41 Uhr.

resp. ab Buckow: 20.32 Uhr an Friedrichstraße 22.22 Uhr.

Sonntagsrückfahrkarte nach Buckow RM 3,70.

5. **WOCHENTAGS ABENDS**, bei Schneelage: Schneeschuhlauf im Grunewald.

Treffpunkt am Bahnhof Grunewald, 19 Uhr. Führung: Herr David.

Teilnehmer an den Touren resp. Wochentagsabendslauf, werden gebeten, sich jeweils am Sonnabend resp. am Wochentag telephonisch im

Vereinsbüro (Kurfürst 7692), zwischen 10 und 12 Uhr (außer Dienstag und Donnerstag zwischen 14 und 16 Uhr) oder bei Herrn Günther David (E 6 Moabit 4697), ab 17 Uhr erkundigen zu wollen, ob und welche Tour resp. ob ein Wochentagsabendslauf geführt wird. Die oben aufgeführte Reihenfolge ist nicht maßgebend, da sich die Wahl der Tour nach den Schneeverhältnissen richtet. Gäste willkommen.

6. **GYMNASTIK, LEICHTATHLETIK UND DAUERLAUF.** Die Schneeschuhgruppe gibt ihren Mitgliedern Gelegenheit, jeden Sonntag vormittag, ab 9.30 Uhr, Gymnastik, Leichtathletik und Dauerlauf auf dem Sportplatz an der Avus als Gast des Tennis- und Wintersport-Klubs Schwarz-Rot-Gold zu betreiben. Anfragen bei Frau Dr. T. Moses, Bismarck 4063.

WOCHENENDAUSFLÜGE

für gute Skiläufer ins Riesengebirge, Erzgebirge und in den Harz (Sonntagsrückfahrkarten). Kosten zirka 25,— bis 30,— RM für jeden Ausflug inklusive Uebernachtung. Interessenten wenden sich an Herrn Günther David (9—1 Uhr), A 6 Merkur 7383 oder an Herrn Hans Fraedrich, F 3 Oberspree 0191 oder an Herrn Martin Salomon E 3 Königstadt 2886.

DEUTSCHER WINTERSPORTVERBAND.

1. **Weihnachtsfahrt** in die „Hohe Tatra“, s. oben.
2. **Weihnachts-Skifahrt** in das Riesengebirge. Abfahrt: 25. Dezember 1930, morgens, Rückkehr: 3. Januar 1931. Gesamtkosten inkl. Fahrt RM 75,—, Standquartier: Dix-Baude.
3. **Trainings- und Fortbildungskurse im Harz.** Vom 31. Januar bis 7. Februar 1932.
4. **Frühlings-Skifahrt** nach der Schweiz oder Dolomiten. Anfang März.

Unsere letzten Veranstaltungen.

VORTRAGSABEND AM 27. OKTOBER 1931.

Herr Martin Salomon sprach am 27. Oktober vor einem zahlreichen Publikum, in dem erfreulicherweise auffallend viele unserer neu aufgenommenen Mitglieder vertreten waren, über den winterlichen Arlberg, den er 1930 und 1931, das letzte Mal im Mai aufgesucht hat, in einer Zeit, in der im Tal bereits der Frühling eingezogen war und das Hochgebirge in besonderer Fülle alle seine Reize, strahlenden Schnee, leuchtenden Himmel zeigte. Er war begleitet von dem bekannten Wiener Alpinisten Karl Hanns Richter, der sich ihm als vorzüglicher Lehrer, sorgsam bedachter Führer und treuer Kamerad bewährte. Der Vortragende schilderte zunächst St. Anton, diese Schule der neuen Skitechnik, die die steilsten Hänge mit dem Stemmbo gen befahren lehrt, wo sich alljährlich die berühmtesten Skiläufer ein Stelldichein geben und die bekanntesten Schneeschuhfilme entstanden sind. Er zeigte mit Lichtbildern die Uebungshänge, das Haupt der Skigilde, den zu internationaler Berühmtheit gelangten Hannes Schneider, Leni Riefenstahl und die junge Mannschaft der kleinsten Ansässigen, die im zartesten Kindesalter bereits zu Rekordleistungen in Lauf und Sprung gelangten. Wundervolle Bilder zeigten den Galzig, den Trainingsberg von St. Anton, den Aufstieg zum 2470 Meter hohen Gamberg, die Rosannaschlucht und die vielen landschaftlichen Ausblicke dieser Tour. Dann schilderte Herr Salomon den Aufstieg zur Ulmer Hütte, die Besteigung der Schindlerspitze und der Valluga, deren Schlußgrat die Benutzung der Skier nicht erlaubt. Es muß hervorgehoben werden, daß Lichtbilder in solcher Schönheit und technischer Vollendung, wie sie Herr Salomon nach eignen Aufnahmen zeigte, wohl selten vorgeführt worden sind. Die künstlerische Art im Erfassen der wirksamen Landschaftsausschnitte, die feinen Tönungen des Schnees und der Eiswände, die wechselvolle Stimmung des Himmels — alles dies wirkte, daß sich dem Beschauer die Schönheit und Größe der Natur offenbarte, die ihn andachtsvoll stimmte, wie wenn er selbst den winterlichen Zauber des Hochgebirges erlebte. Und doch irrte der Vortragende, als er behauptete, daß sein Vortrag zurücktreten müsse gegenüber seiner packenden Bilderreihe; er selbst

war das Gegenargument, denn seine Darstellung, getragen von Begeisterung für die Alpen im Winterkleid, seine schlichte, bescheidene Art, vereint mit frohem Humor, der aus allen Erzählungen hervorleuchtete — sie fesselten die Hörer und rissen sie aus dem grauen Alltag. Mit Recht ertönte Herr Salomon den lebhaftesten Beifall der Anwesenden. Kann.

VEREINSAUSFLUG AM 8. NOVEMBER 1931.

Bei dem Wanderausflug des Vereins am 8. November wurde ein Teil der ferneren Berliner Umgebung aufgesucht, der wohl bisher wenig verlockend erschienen war, da er bisher noch nie das Ziel unserer Wanderungen gewesen ist. Herr Erich Weiß, dessen Spürsinn für die Schönheiten der Mark bereits traditionelle Berühmtheit in unsrem Kreise erlangt hat, führte den Verein von Dahlewitz an der Zossener Bahnstrecke nach dem Blankenfelder See, der sich zwischen Wäldern in einem dichten Sumpfgürtel zieht. Der Pfad an diesem vegetationsreichen Moor, am Rand des mannshohen Schilfs, mit dem Ausblick auf den See und die begrenzenden Hügelketten, war von ganz besonderer, überraschender Schönheit. Der weitere Weg führt entlang der Krümmen Lanke und über die besonnenen Wiesen, die das westliche Ufer des Rangsdorfer Sees begrenzen, dann durch buntfarbigen Mischwald nach Rangsdorf. Die erfrischende Herbstluft, die Freude an der kurz vor dem Winterbeginn mehr als üblich geschätzten Sonne erzeugten eine außerordentliche Wanderlust bei allen Teilnehmern, deren Zahl wieder erfreulich groß war. Fast ohne Pause wurde Rangsdorf erreicht, das mit seinem großen Badestrand und seinen modernen Einrichtungen für eine sommerliche Ueberflutung mit Badelustigen jetzt still und ruhig am weiten, silberglänzenden See lag. In der großen Halle des Strandkasinos wurde die übliche Rast bei dampfendem Kaffee abgehalten, ihr folgte der Schluß der Wanderung von Rangsdorf an dem östlichen Ufer der Krümmen Lanke und des Blankenfelder Sees bis Dahlewitz. Dieser Abschluß überbot die vielen Schönheiten des Tages, die Seen schimmerten in den Strahlen der späten Sonne, die Wälder leuchteten in allen den satten Farben, die der Herbst so reichhaltig beschert. Wohl vielen von den Wanderern wird der Abschied von all dieser reichen Schönheit der Natur schwer gefallen sein. Kann.

HAUPTVERSAMMLUNG DER SCHNEESCHUHGRUPPE

AM 11. NOVEMBER 1931.

Die Hauptversammlung der Schneeschuhgruppe des DAV. Berlin am 11. 11. 31 zeigte einen sehr regen Besuch der Mitglieder. Zu Beginn hielt Herr Ingenieur Fritz Böckl als Gast und Vertreter des Karpathenvereins den angekündigten Vortrag über „Schneeschuhfahrten in der Hohen Tatra“. Er gab zunächst einen Ueberblick über die Form und geographischen

Weihnachts-Geschenke

von bleibendem Wert, die gern gesehen sind und Freude machen:

**Zuverlässige Sport-Geräte und
Sachgemäße Sport-Bekleidung**

Spezial-Sporthaus

Gustav Steidel
nur Leipziger Straße 67-70

und nirgendwo anders

Mitglieder 5 % Rabatt. Markenartikel u. Reparaturen ausgenommen.
Kataloge kostenlos.

Verhältnisse der Karpathen, sowie über die besten Zugänge zu ihnen und schilderte die besonders günstigen Schneeverhältnisse, die es ermöglichen, jegliche Art des Wintersports, Eislauf, Rodeln und Schneeschuhlauf vom November an bis zum Juni zu betreiben. Insbesondere dem Skiläufer bieten sich außerordentlich viele Exkursionen auf die Gipfel, unter denen Krivan, Sadiko, Ostro, Meeraugenspitze, Osterwa, Lomnitzer Grat und viele viele andere Höhen über 2000 Meter erreichen. Tüchtige Führer und Lehrer stehen stets zur Verfügung, sportliche Veranstaltungen finden in reicher Zahl statt, große gute Hotels und Gasthäuser sorgen für den Fremden. In der Folge zeigte Herr Böckl eine große Anzahl ganz vortrefflicher Lichtbilder, die den Anwesenden all die winterlichen Schönheiten der im Rauhref gleichsam verzauberten Hochwälder und das Skigelände der Bergwelt in den Karpathen bewundern ließen. — Nach dem Vortrage hatte es Herr Kann übernommen, dem in der Schweiz im Juli tödlich verunglückten Mitgliede der Skigruppe Dr. Charlotte Kirschner einen Nachruf zu halten, in dem er noch einmal das Geschehnis erklärte, die alpine Laufbahn der Verstorbenen und ihre vortrefflichen Eigenschaften, insbesondere die hochstehende geistige Veranlagung und die edle Art ihres Charakters schilderte. Nach dem Nachruf wurde der Jahres- und Kassenbericht verlesen, sowie der Bericht des Rechnungsprüfers, der Vorstand erhielt Entlastung und wurde aufs neue gewählt; schließlich der Jahresbeitrag in Höhe von RM 3,— festgesetzt. Hierauf berichtete der Vorsitzende, Herr Dr. G. Wolff, über die in Aussicht genommenen Weihnachtsfahrten ins Riesengebirge nach Petzer und zur Erlebachbaude. Kann.

JAHRESVERSAMMLUNG AM 17. NOVEMBER 1931.

Die Generalversammlung des DAV. Berlin am 17. November 31 erwies durch den sehr regen Besuch der Mitglieder, daß das Interesse an dem Vereinsleben erfreulich wächst. Zum Beginn wurde der Jahresbericht des Vorsitzenden verlesen, der an anderer Stelle publiziert werden wird. Dann gab Herr Durand einen Bericht über das Friesenberghaus des Vereins, er gab ihn in seiner doppelten Funktion als Architekt und Erbauer sowie als Hüttenwart. Herr Durand berichtete von den großen Erschwernissen, die sich dem Ausbau des Hauses durch die ungewöhnlich schlechte Wetterlage dieses Sommers entgegenstellten. Der Transport zum Hause war wochenlang nicht möglich durch Schneemassen, die den Weg verlagerten, Betonarbeiten wurden durch Frost verzögert. Der Zufluß von Mitgliedern und Spenden wirkten, daß die Arbeit der Tischler und Maler zu Ende geführt werden konnte, so daß jetzt alles Handwerkliche gemacht ist. Schon sind 8 Betten und 10 Matratzen für Gäste, 7 Matratzen für das Personal vorhanden, weitere 12 Betten und 10 Matratzen sollen im nächsten Jahr beschafft werden. Durch Spenden von Einrichtungsgegenständen ist die Instandsetzung des Hauses wesentlich gefördert worden. Die Mittel, die für Beschaffung der noch fehlenden Dinge, wie Matratzen, Stühle, Tische, Wäsche und Decken, erforderlich sind, werden z. T. durch die Mitgliedsbeiträge gedeckt werden, weitere Spenden sind aber noch dringend erwünscht. Mehrere Wege sind angelegt worden, so der Weg über die Friesenbergscharte und der Verbindungsweg zu dem nach Breitlahner führenden bereits bestehenden Weg. Der Besuch des Hauses war recht gut. Die reiche Zahl von schönen Bergtouren und Olperer, Riffler, Gefrorene Wand u. a. wird in Verbindung mit der bei offizieller Eröffnung des Hauses einsetzenden Werbung sicherlich den Besuch noch wesentlich steigern. — Auf diese Darlegungen folgte der Bericht der Rechnungsprüfer, dann sprach Herr Dr. Kaufmann Herrn Durand den Dank des Vereins für seine mühevollen und erfolgreichen Arbeit aus. Es wurde der Vorstand entlastet und neugewählt. Für den an weiterer Tätigkeit behinderten Schatzmeister Herrn A. Bohne wurde Herr M. Salomon gewählt, darauf erfolgte die Wahl des Aufnahmean Ausschusses und der Rechnungsprüfer. Zum Schluß kam ein Antrag des Vorstandes zur Annahme, den bisherigen Mitgliedsbeitrag beizubehalten und von neuen Mitgliedern eine Aufnahmegebühr in Höhe von RM 5,— zu erheben. Letzteres mit der Begründung, daß durch die großen Aufwendungen des Vereins und die vielen

gewährten Begünstigungen die Leistungen des Vereins sich erheblich erhöht haben.

Nach Abschluß des geschäftlichen Teils führte Herr Mecker einen Film vor, der das Zillertal, Hintertux, das Friesenberghaus und den Kranz der das Haus umgebenden Berge zeigte. Von besonderem Reiz waren hierbei Tieraufnahmen und Festaufzüge der Zillertaler, der Aufstieg zum Friesenberghaus, eine Gipfelbesteigung u. a. m. In vorgerückter Stunde hielt dann Herr Georg Krämer den angekündigten Vortrag über: Landschaft und Völker Dalmatiens. Der Vortragende hat den Mitgliedern schon wiederholt seine Bilder von seinen Reisen in Vorträgen gezeigt, die stets von neuem die hervorragende Fähigkeit erwiesen, die Schönheit und Eigenart von Natur und Kunst schnell zu erfassen mit einem intuitiv künstlerischen Blick und sie mit seltenem technischen Können auf die Platte zu bringen. Auch die Bilder dieses Vortrags waren wieder von erstaunlicher Schönheit, die Wiedergabe all der dem Balkanlande eigentümlichen Eindrücke; von Bergen, Tälern und Flüssen, von den Städten und Dörfern und von den Typen der Bewohner zauberte er auf die Leinwand Bilder, die den Beschauer mit dem Vortragenden die Reise erleben ließen. Er führte sie von Salzburg mit der Tauernbahn nach Bosnien, zeigte die Sehenswürdigkeiten von Banjaluka, Serajewo und Mostar und der Hafenstädte Ragusa und Spalato. Die späte Abendstunde zwang leider den Vortragenden, die zweite Hälfte seines Vortrags abzukürzen. Reicher Beifall folgte von seiten der ausharrenden Hörschaft seinen interessanten anregenden Schilderungen. Kann.

VEREINSAUSFLUG AM 18. NOVEMBER 1931.

Der zweite Wanderausflug des Vereins im November erwies, daß auch unsere Damen es ausgezeichnet verstehen, eine große Schaar von Wanderfreunden zu führen. Unser Mitglied Frau Jaffé bestand das Examen der Führerschaft glänzend. Auf verständnisvoll ausgesuchten Pfaden ging's durch Wald und Luch von Hakenfelde, durch den ebenso schönen wie wenig besuchten Spandauer Forst zunächst an der Kuhlake entlang, einem Wasserlauf, der zwischen Sumpfwäldern sich hinzieht, dann über Wiesengelände am Großen Graben bis zum Forsthaus Damsbruck. Der weitere Weg führte durch Mischwald nach dem „Alten Finkenkrug“, wo die übliche Kaffeearast gehalten wurde. Trotz des Fehlens jeglicher alkoholischer Anregung wurde die Stimmung so lebhaft, daß einer der Teilnehmer in humorvoller langer Rede die Führerin und ihren ersten Erfolg pries und ein begeistertes Hoch ertönte. Der Schluß der Wanderung war vom besten Wetter begünstigt, er endete nach einer Schleife durch den Briselang in Neu-Finkenkrug, als die Sonne sich anschickte, der Nacht zu weichen. Kann.

Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag u. Donnerstag 13³⁰-16³⁰, andere Wochentage 9-12 Uhr. Postscheck: 105268 (Bohne)

NEUAUFNAHMEN.

Walter Dittmer,
Frau Else Sachs,
Frl. Else Schmidt,
Frl. Erika Schulz,

Frau Lola Liebenau,
Frl. Käthe Schicke,
Hugo Fr. Schmidt,
Frl. Ilse Wensch.

SATZUNGSÄNDERUNG.

Gemäß § 20 Absatz 1 der Satzung wird mitgeteilt, daß auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung folgender Antrag auf Aenderung der Satzung gestellt werden wird:

§ 10 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„Er besteht aus: 1 Vorsitzenden, 2 stellvertretenden Vorsitzenden, 2 Schriftführern, 2 Schatzmeistern, 2 Hüttenwarten, 1—10 Beisitzern.“

MITGLIEDSBEITRÄGE.

In der Generalversammlung vom 17. November ist der Jahresbeitrag auf 10,— RM und die Aufnahmegebühr auf 5,— RM festgesetzt worden. Noch in der Berufsausbildung Stehende haben einen Jahresbeitrag von 5,— RM und keine Aufnahmegebühr zu zahlen.

BÜCHEREI.

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt: Richard Evelyn Byrd: Flieger über dem sechsten Erdteil. Essad-Bey: Der Kaukasus. Verlag Rother: 264 Bergverlags-Skikurse. Alpine Journal Nov. 31. Es wird nochmals dringend darum gebeten, entliehene Bücher spätestens innerhalb 4 Wochen an das Vereinsbüro zurückzugeben.

Christian Klucker „Erinnerungen“.

Das obige Buch ist aus unserer Bücherei vor einiger Zeit von einem Mitgliede entliehen worden, ohne eine Quittung hierfür auszuschreiben. Wir bitten das Mitglied, uns das Buch möglichst umgehend zurückzugeben, da es von verschiedenen anderen Mitgliedern wiederholt angefordert wurde.

TOURENBERICHT 1931.

Ein großer Teil unserer Mitglieder hat uns bisher den Tourenbericht noch nicht eingesandt. Wir bitten doch **dringend**, den in der vorigen Nummer auf der vorletzten Seite der Nachrichten aufgeführten Tourenbericht auszufüllen und uns einzusenden, damit wir auf diese Weise einen vollen Ueberblick über die von unseren Mitgliedern ausgeführten Touren erhalten.

PHOTOAUSTAUSCH.

Die Teilnehmer an den Kletterkursen in der Sächsischen Schweiz werden gebeten, die dort aufgenommenen Photos an das Vereinsbüro einzusenden, weil wir ein Vereinsalbum hiervon anlegen wollen. Wir bitten, die Bilder mit einem Kennzeichen zu versehen.

Vergünstigungen.

Das größte Theaterereignis dieses Winters

ist die Reinhardt-Inszenierung von „Hoffmanns Erzählungen“. In dem Riesensaal des Großen Schauspielhauses werden sich allabendlich mehrere tausend Menschen einfinden, die in diesen schweren Zeiten durch die herrliche Neuinszenierung der großen Oper Zerstreuung und Anregung finden.

Professor Max Reinhardt stellt seine ganze Erfahrung und Kraft in den Dienst dieser Aufführung und alles, was bisher auf der Bühne geboten wurde, wird durch den Glanz dieser Vorstellung überstrahlt werden.

Die Deutsche Buch-Gemeinschaft, der wir korporativ angeschlossen sind, ist in der Lage, eine große Anzahl von verbilligten Karten von Beginn an täglich für diese Aufführung bereitzustellen. Alle unsere Mitglieder haben das Recht, ohne daß sie Mitglied der Deutschen Buch-Gemeinschaft zu sein brauchen, von dieser großen Vergünstigung Gebrauch zu machen.

Wir raten allen unseren Freunden, sich unbedingt sofort bei einer der untenstehenden Theaterkassen der Deutschen Buch-Gemeinschaft über alles Nähere zu informieren.

Theaterkassen

im Zentrum: Berlin W 9, Köthener Str. 38 (Bücherstube der Deutschen Buch-Gemeinschaft);

Berlin W 8, Leipziger Str. 110 (Odeon-Musik-Haus);

im Westen: Berlin W 15, Kurfürstendamm 29 (Columbia-Musik-Haus);
Berlin W 30, Verkaufsstelle der Schule Reimann, Landshuter Straße 38, Ecke Motzstraße;
Friedenau: Musikalienhandlung Schwarz, Rheinstr. 60;
im Norden: Berlin NW 7, Friedrichstr. 91 (Parlophon-Musik-Haus);
Berlin N 20, Badstr. 32 (Parlophon-Musik-Haus);
im Süden: Berlin SW 68, Alte Jakobstr. 156/57 (Bücherstube der Deutschen Buch-Gemeinschaft);
wochentags geöffnet von 9 bis 19 Uhr.
Oder wenden Sie sich sofort an die Theaterabteilung der Deutschen Buch-Gemeinschaft, Berlin SW 68, Alte Jakobstr. 156/57, Telefon: Dönhoff 8888.

FAHRPREISERMÄßIGUNG.

Das Reisebüro Wien und Oesterreich, Friedrichstraße 78 (A 1 Jäger 5796), hat in seinem Büro eine Sammelstelle für Gesellschaftsfahrten in die österreichischen Wintersportgebiete eingerichtet. Bei einer Teilnahme von 15 Personen tritt eine 25prozentige Fahrpreisermäßigung ein. Für die österreichische Strecke genügte für diese Ermäßigung schon 8 Personen.

Eine zweite weitgehende Fahrpreiserleichterung auf den österreichischen Bundesbahnen tritt durch die Benutzung der sogenannten **Wintersaisonkarte** ein. Alles Nähere erfahren unsere Mitglieder im Büro des Reisebüros.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt des Verlages Georg Müller, München, über das Buch von Max Mohr: Die Freundschaft von Ladiz, und ein Prospekt vom Verlag Paul Müller, München, über Blodigs Alpenkalender 1932 bei.

Schneeschuhläufer

Tretet der Schneeschuhgruppe bei!

Die Mitgliedschaft erwirbt jedes Mitglied des Deutschen Alpenvereins Berlin e. V. nach schriftlicher Anmeldung.



Die Geschichte des Ski-Laufs,
Die deutschen Ski-Meister,
Die alpine Fahrart,
Die hohe Schule des Ski-Laufes,
Der Ski-Kursus mit Abbildungen etc.

Das sind nur einige Aufsätze aus der 46 Seiten starken Berger-Zeitung „1000 Schritte auf Berger-Brettern“, die wir Ihnen gern auf Anfordern kostenlos zuschicken. Schreiben Sie uns bitte deswegen, rufen Sie uns an oder - noch besser - besuchen Sie uns, unser reichhaltiges, fachmännisch zusammengestelltes Lager und unsere Special-Werkstatt! Sie werden sich freuen!

Sport-Berger-München ./. **Filiale Berlin**
Berlin SW 61 ./. Belle-Alliance-Platz 20 ./. F 5 Bergmann 3925

Tätigkeitsbericht für das Jahr 1931.

Das Geschäftsjahr 1931 ist für den Verein außerordentlich bedeutungsvoll gewesen. Einmal durch den außerordentlich starken Mitgliederzuwachs; sodann durch die Fertigstellung unseres Friesenberghauses und schließlich durch das Gegenseitigkeitsabkommen, das wir mit dem Club Alpino Italiano geschlossen haben.

Das Geschäftsjahr 1930 schloß mit einem Mitgliederbestand von 644 Mitgliedern, während das Geschäftsjahr 1931 mit einem Stand von 1502 abschließt.

Nachdem die dauernde Verschlechterung der Wirtschaftslage zuerst die Befürchtung hatte aufkommen lassen, daß es schwer sein würde, den bisherigen Mitgliederstand zu halten und es kaum möglich sein würde, ihn zu vergrößern, kam ein unerwarteter, sehr starker Zuwachs durch die bekannte Verordnung der Reichsregierung, die den Mitgliedern unseres Vereins ebenso wie denen einiger anderer Vereine die Erlaubnis gab, die Berge ohne Zahlung der Ausreisegebühr aufzusuchen. Erfreulicherweise sind viele, die über unseren Verein bis dahin nicht ausreichend unterrichtet waren oder die sich bisher um das alpine Vereinsleben wenig oder gar nicht gekümmert hatten, dadurch angeregt worden, Mitglieder unseres Vereins zu werden. Wir begrüßen, daß hierdurch der Kreis der Bergfreunde, die in unserem Verein mitarbeiten wollen, sich erheblich vergrößert hat und dadurch unsere gute Sache gefördert wird. Wir haben die feste Ueberzeugung, daß diese zahlreichen neuen Mitglieder sich in unserem Kreise wohl fühlen werden und daß sie ebenso wie unsere alten Mitglieder zahlreiche Anregungen bei unseren Veranstaltungen und durch unsere Einrichtungen finden werden. Schmerzlich ist es für uns, daß nicht alle unsere bisherigen Mitglieder ihre Mitgliedschaft in unserem Verein haben aufrecht erhalten können. Die fortwährende Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat manchen zu seinem Bedauern gezwungen, vorübergehend aus unserem Kreise zu scheiden. Ein Schicksal, das wir wohl mit allen Vereinen teilen.

Wir hoffen, daß die Besserung der Lage, auf die jeder Deutsche hofft, sie wieder in unsere Kreise zurückführen wird.

Leider haben wir auch in diesem Jahr sieben liebe und treue Mitglieder durch den Tod verloren:

Fräulein Else Aronson
Prof. Dr. Georg FINDER,
Rechtsanwalt Theodor Kallmann
Dr. Charlotte Kirschner
Direktor Paul Laumann
Fritz Steinfeld
San.-Rat Dr. Willy Sturmann

Ein besonders schmerzlicher Verlust war der Tod von Frl. Dr. Charlotte Kirschner, die wenige Wochen nach der Gründung unserem Verein beitrug und eins unserer eifrigsten Mitglieder war und auf deren Hilfe wir uns immer verlassen konnten. Sie wurde ein Opfer ihrer Liebe zu den Bergen. Sie verunglückte bei einer Besteigung des Piz Linard. Wir haben ihr Andenken in einer stark besuchten Trauerfeier geehrt, in der Herr Dr. Lux die Gedenkrede hielt und Frl. Anna Leichtenritt und Herr Gerhard Singer die musikalische Begleitung übernommen hatten. Der Vorstand hat beschlossen, das Andenken dieses treuen und lieben Mitgliedes dadurch zu ehren, daß er auf dem Friesenberghaus ihr Bild anbringt und der neue von uns zu errichtende Weg vom Friesenberghaus zum Rippenkees „Charlotte Kirschner-Weg“ genannt wird. Ihr und den anderen verstorbenen Mitgliedern werden wir ein herzliches Andenken bewahren.

Vorstand und Aufnahmeausschuß.

Der in der letzten Jahresversammlung gewählte Vorstand veränderte sich durch das Ausscheiden von Herrn Dr. Fritz Löwe, an dessen Stelle Herr Architekt Wilhelm Durand dem Vorstand beitrug, wie folgt:

Vorsitzender: Dr. Hans Kaufmann.

Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Heinz Stabel, Dr. Otto Heusler.

Schriftführer: Dr. Hugo Kann, Hugo Cohn.

Schatzmeister: Arthur Bohne, Arthur Z. Levy.

Beisitzer: Wilhelm Durand, Geheimrat Prof. Dr. Finkelstein, Georg Krämer, Dr. Heinrich Lux, Frau Margarete Schwarz.

Aufnahmeausschuß.

Der Aufnahmeausschuß bestand aus:

Ordentliche Mitglieder: Günther David, Dr. Hanns Fischer, Dr. Charlotte Kirschner, Margarete Weiß.

Stellvertretende Mitglieder: Geh. Rat Dr. Demuth, Dr. Kurt Gronemann, Dr. Hans Sachs, Dr. Heinrich Veit Simon.

Außer Frl. Dr. Charlotte Kirschner scheidet noch Herr Geh. Rat Dr. Demuth aus.

Als Vertreter des Vorstandes delegiert:

Dr. Hans Kaufmann.

Gruppen:

Die Schneeschuhgruppe stand, wie auch im vorigen Jahr, unter der Leitung von Herrn Dr. Gerhard Wolff.

Tourenwarte: Günther David, Frau Dr. Tilly Moses.

Die Lichtbildnergruppe wurde von Herrn Dr. Kann geleitet.

Die Jugendgruppe stand zunächst unter der Leitung von Herrn Erich Comeriner. Da sich herausstellte, daß es außerordentlich schwer ist, die Berliner Jugend, die zum großen Teil die Alpen noch nicht kennt, für alpine Fragen zu interessieren, haben wir uns entschlossen, unsere Jugendgruppe dem Republikanischen Pfadfinderbund anzuschließen.

Sportkartell.

Wir beteiligten uns an dem Zusammenschluß einer Anzahl auf dem Boden der Verfassung stehender Vereine zum Deutschen Sportkartell, nämlich:

Deutscher Wassersportverband,

Deutscher Wintersportverband,

Deutscher Republikanischer Pfadfinderbund E. V.,

Freier Keglerbund Deutschlands,

Motorsportkartell im Deutschen Reichs-Auto-Club,

Deutscher Reichs-Auto-Club E. V.

Das Deutsche Sportkartell, das im Innern schon eine ganze Menge Gutes gewirkt und erfreulicherweise reibungslos zusammengearbeitet hat, ist bis jetzt mit einer gemeinsamen Veranstaltung, einem Verfassungskommers am 11. August, der mit einer starken Beteiligung im Zoologischen Garten stattfand, an die Öffentlichkeit getreten. Wir haben die feste Ueberzeugung, daß durch das Zusammenarbeiten mit gleichgesinnten anderen Organisationen auch wir eine wesentliche Stütze erworben haben.

1841

SCHÜTZE

1931

Jubiläums SKI- Sonderangebote

1a Eschen-Ski — Erstkl. Hickory-Ski, große Auswahl

Ski-Stöcke - Ski Stiefel „Rieker“ 19.50, 26.—, 32.50

Ski-Anzüge 29.50 — 43.50 RM. Sämtl. Ski-Neuheiten

Verlangen Sie meine Jubiläums-Ski-Liste.

Mitglieder 5% Rabatt. Fachmännische Bedienung.

BERLIN SW 68 - KOCHSTR. 35 - A 7 DÜNHOF 4033

Alpenverein Donauland.

Auch über unser Verhältnis zum Alpenverein Donauland können wir wie in sämtlichen vorhergehenden Jahren berichten, daß die alte Freundschaft sich auf das Beste bewährt hat und daß unsere Beziehungen die gleich herzlichen geblieben sind.

Club Alpino Italiano.

Ein außerordentlich wichtiger Erfolg ist das mit dem Club Alpino Italiano abgeschlossene Abkommen, wonach die Mitglieder dieses Vereins und unseres Vereins auf den Hütten gegenseitig die gleichen Rechte und Vergünstigungen genießen. Der Club Alpino Italiano, der bekanntlich einer der ältesten Vereine ist und über 400 Hütten hat, hat in großzügiger Weise uns die Gegenseitigkeit gewährt, obgleich wir nicht im entferntesten uns mit den gleichen Vergünstigungen revanchieren können. Diese Erleichterung des Besuches der italienischen Hütten hat vor allen Dingen für die zahlreichen Freunde Südtirols in unserem Kreise eine große Bedeutung.

Friesenberghaus.

Während es im Anfang des Jahres zweifelhaft erschien, ob wir in diesem Jahr unser Friesenberghaus fertigstellen könnten, haben uns der starke Mitgliederzuwachs und die damit verbundenen Beiträge in die Lage gesetzt, das Haus so weit fertig zu stellen, daß wir mit Sicherheit zu Beginn des nächsten Sommers die Einweihung vornehmen können. Unser Hüttenwart, Herr Architekt Wilhelm Durand, hat in aufopfernder Tätigkeit den ganzen Sommer auf dem Haus zugebracht und unter teilweise nicht immer erfreulichen Umständen es geschafft, daß das Haus jetzt fertig eingerichtet ist. Trotzdem wir mit Rücksicht auf die Unsicherheit der Fertigstellung noch keine Propaganda für den Besuch des Hauses gemacht hatten und trotzdem der Besuch des Zillertals infolge der Grenzsperrung und der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in diesem Sommer ein außerordentlich schlechter gewesen ist, ist unser Haus bereits von über 400 Personen, darunter über 40 Mitgliedern, besucht worden. Alle Besucher haben sich lobend über die prächtige Lage und die außerordentlich gute, zweckmäßige und geschmackvolle Einrichtung des Hauses ausgesprochen. Wir haben keinen Zweifel daran, daß der Besuch des Hauses in Zukunft, wenn die nötige Propaganda aufgenommen wird, ein recht guter sein wird und sich die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit des Baues auch dadurch erweisen wird.

Auch in diesem Jahr ist der Bau durch zahlreiche Spenden von barem Gelde und Einrichtungsgegenständen durch unsere Mitglieder gefördert worden. Allen Mitgliedern sowie dem Oesterreichischen Ministerium der Finanzen und der Oesterreichischen Gesandtschaft in Berlin, die uns die zollfreie Einfuhr der Einrichtungsgegenstände gewährt haben, gebührt unser herzlichster Dank.

Erfreulicherweise ist es uns gelungen, 2 weitere Stützpunkte in den Zillertaler Alpen zu gewinnen. Die Eigentümer des Gasthauses Alpenrose im Zemmgrund und der Dominikushütte im Zamsergrund haben mit uns ein Abkommen getroffen, nach dem ihre Häuser als Vereinsherbergen unseres Vereins gelten und sie unseren Mitgliedern und den Mitgliedern der mit uns im Gegenseitigkeitsverhältnis stehenden Vereine eine Ermäßigung von 20 Prozent gewähren.

Vereinstätigkeit:

Die innere Tätigkeit unseres Vereins bewegte sich in der gleichen bewährten Richtung wie in den vergangenen Jahren.

Ausflüge:

Einer steten wachsenden Beteiligung erfreuten sich unsere Ausflüge, so daß der Vorstand sich entschlossen hat, regelmäßig 2 Ausflüge im Monat zu veranstalten. Besonders wichtig ist die Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen, von der unsere Mitglieder auf den Ausflügen einen erfreulich großen Gebrauch gemacht haben. Für die ausgezeichneten Führungen sind wir den Herren Hugo Cohn, Dr. Kurt Gronemann, Alfons Jaffé, Dr. Kann, Dr. Korany, Georg Krämer, Erich Weiß, Dr. Gerhard Wolff und Ernst Ludwig Wolff und Fr. Dr. Ch. Kirschner zu Dank verpflichtet. Besonders lehrreich waren 2 Führungen von Herrn Jaffé durch Potsdam und durch die Bauausstellung.

Kletterausflug:

Zu Pfingsten fand wie alljährlich wieder ein Ausflug in die Sächsische Schweiz unter der Führung der Herren Hugo Cohn, Dr. Kann statt, an dem 26 Personen teilnahmen. Es wurden zahlreiche leichte und schwerere Klettereien durchgeführt. Auch von dieser Fahrt können wir ebenso wie von den Ausflügen berichten, daß sie die persönliche Fühlungnahme und Freundschaft neben der klettertechnischen Fortbildung erfordert hat. Der Kletterfahrt vorher ging ein Kartenlesekurs unter der Führung von Herrn Hugo Cohn und Herrn Dr. Kann, der von gutem Erfolg begleitet war.

Vorträge:

Wir hoffen, auch in diesem Jahr durch ein abwechslungsreiches Programm unseren Mitgliedern das geboten zu haben, was sie in unseren Vorträgen zu hören wünschen.

Es sprachen:

- 18. November 1930: Dr. Heinrich Lux: Flug über den Mont Blanc.
- 20. Januar 1931: Dr. Karl Kroner: Reisen auf Island.
- 10. März 1931: Ministerialdirektor Dr. Hermann Badt: Im Zeppelin nach Nord- und Südamerika.
- 28. Mai 1931: Dr. Robert Fränkel: Vom Skifahren im Berner- und Bündnerland.
- 9. Juni 1931: Alfred Rosollek: Mit Pfadfindern in den Alpen.
- 27. Oktober 1931: Martin Salomon: Bilder aus dem winterlichen Arlberg.

Die Referenten waren sämtlich Mitglieder unseres Vereins bis auf Herrn Alfred Rosollek.

Sprechabende:

Der im vergangenen Jahr begonnene Zyklus über wenig bekannte Gebiete der Alpen wurde fortgesetzt und durch einen weiteren Zyklus über bedeutende Bergsteiger ergänzt.

Es sprachen:

- 24. November 1930: Erich Weiß: Tarentaise.
- 29. Januar 1931: Dr. Hans Kaufmann: Whympfer.
- 26. Februar 1931: Dr. Heinrich Lux: Werden und Vergehen der Alpen.
- 26. März 1931: Dr. Charlotte Kirschner: John Tyndall.
- 23. April 1931: Dr. Gerhard Wolff: Lechtaler Alpen.
- 19. Mai 1931: Dr. Hugo Kann: Thurwieser, Steinberger und Ratti.
- 16. Juni 1931: Reisepläne.
- 13. Oktober 1931: Reiseberichte.

Sämtliche Referenten waren Mitglieder unseres Vereins.

Die Vorträge fanden mit Lichtbildern, von den Sprechabenden fanden 6 mit Lichtbildern statt.

Gemütliches Beisammensein.

Am 7. Dezember kamen wir wie auch in den vergangenen Jahren zu einem Essen im Demokratischen Club zusammen. Dem Essen voran ging ein Konzert, in dem Frau Dettmann-Viëtor, Herr Gerhard Singer, Herr Max Fischer uns durch musikalische Darbietungen erfreuten. Die Damenrede hielt wieder in der bekannten humorvollen Weise Herr Prof. Dr. Finkelstein. Allen Genannten und nicht zuletzt Herrn Dr. Stabel, der wieder in ausgezeichneter Weise die Vorbereitungen des Festes in die Hand genommen hatte, sind wir zu großem Dank verpflichtet.

Sammlungen.

Unsere Lichtbildersammlung hat sich von 1473 Bildern um 514 auf 1987 Lichtbilder vermehrt. Die Herren Dr. Heinrich Lux und Dr. Hugo Kann haben, wie auch in den früheren Jahren, in dankenswerter Weise die Herstellung von Lichtbildern übernommen. Zu Dank verpflichtet sind wir aber nicht nur ihnen, sondern auch den zahlreichen Mitgliedern, die uns Negative zur Verfügung stellten. Herrn Dr. Heinrich Lux, Herrn Robert Kahl und Herrn Dr. Hans Ernst Sachs, die uns eine größere Sammlung fertig gestellter Diapositive verehrten, gebührt unserer besonderer Dank.

Bücherei:

Unsere Bücherei vermehrte sich um 47 Bände und eine Anzahl Zeitschriften

und Karten. Wir sind auch dieses Jahr in der angenehmen Lage, zahlreichen Mitgliedern und Verlegern für gespendete Bücher unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Die Benutzung der Bücherei wächst ständig. Wir wären unseren Mitgliedern zu Dank verpflichtet, wenn die Rückgabe der Bücher etwas schneller erfolgt als es bisher geschehen ist.

Monatsnachrichten.

Unsere Monatsnachrichten konnten leider mit Rücksicht auf die allgemeine wirtschaftliche Lage nicht weiter ausgestaltet werden, als es bisher der Fall gewesen ist. Immerhin haben sie aber dazu beigetragen, das Interesse unserer Mitglieder an dem Verein aufrecht zu erhalten und zu fördern. Wir hoffen, daß bei der Besserung der allgemeinen Lage es möglich sein wird, unser Blatt über ein Mitteilungsblatt hinaus auszugestalten.

Die Nachrichten des Alpenvereins Donauland und des Deutschen Alpenvereins Berlin e. V. standen auf der alten Höhe. Erfreulich wäre es, wenn sich unsere Mitglieder etwas eifriger an dem literarischen Teil betätigen würden.

Verträge:

Die Verträge mit der Iduna und dem Deutschen Lloyd betr. Unfallversicherung und Reisegepäckversicherung sind in der gleichen Art wie bisher fortgesetzt worden. Der Vorstand hat die Absicht, die bisherigen Abmachungen mit der Iduna wegen Unfallversicherung nicht zu erneuern, da wir zu der Ueberzeugung gekommen sind, daß das, was die Versicherung uns bietet, in keinem Verhältnis zu unseren Leistungen dafür steht. Wir werden statt dessen bemüht sein, unseren Mitgliedern Vorzugsbedingungen bei einer anderen Versicherungsgesellschaft zu beschaffen.

Das Verhältnis zu den Vereinen, mit denen wir in freundschaftlichen Beziehungen stehen, ist ein gleich gutes geblieben. Der gegenseitige Besuch der Hütten hat sich reibungslos und in angenehmster Weise abgewickelt.

Ueber die touristische Tätigkeit unserer Mitglieder, über die wir zur Zeit noch keinen vollen Ueberblick haben, wird noch ein besonderer Bericht erstattet werden.

Ueber die Tätigkeit der Schneeschuhgruppe wird unseren Mitgliedern gleichzeitig mit dem gedruckten Jahresbericht ein besonderer Bericht zugehen.

Wir glauben, durch den vorstehenden Bericht unseren Mitgliedern gezeigt zu haben, daß unser Verein das geleistet hat, was bei der Ungunst der Zeit überhaupt möglich war. Die Beteiligung unserer Mitglieder ist zwar eine ungleichmäßige, aber der Prozentsatz der Mitglieder, die sich regelmäßig beteiligen und mitarbeiten, ist ein erfreulich großer. Wir sind allen denen, die durch ihre Tätigkeit am Gedeihen und Wachsen des Vereins mitarbeiten, zu großem Dank verpflichtet und sind überzeugt davon, daß der Wunsch aller unserer Mitglieder, auch derer, die an einer regelmäßigen Beteiligung durch berufliche Tätigkeit behindert sind, mit uns dahin geht, auf der bisher beschrittenen Bahn fortzufahren und den Verein, der bereits in den wenigen Jahren seines Bestehens zu einem wichtigen Faktor im Berliner alpinen Leben geworden ist, weiter in die Höhe zu bringen.

Bücherbesprechungen.

Henry Hoek: Schußfahrt und Schwung. Verlag Gebr. Enoch, Hamburg. Der Verfasser, ein Bahnbrecher und Pfadfinder in der Geschichte des Skilaufs, schildert die bekanntesten und berühmtesten Skitouren in den bedeutendsten Skiparadiesen der Schweiz, bei Arosa, Davos, St. Moritz, die wohl jeder, der das Glück hatte, an diesen Orten zu weilen, unvergeßlich in seiner Erinnerung bewahren wird. Seine Schilderungen sind lebhaft, packend und harmonisch angepaßt den gewaltigen Eindrücken auf diesen Touren. Von besonderem Interesse sind die Erörterungen über die Wandlung, die der Skilauf erfahren hat dank der Fortbildung der Technik des alpinen Skilaufs und der Verbesserung des Skis, durch die die Abfahrt in den Vordergrund tritt, mehr als bisher, riesige Geschwindigkeit erreicht wird, die an das

Können und die konzentrierte Arbeit des Kopfes die höchsten Ansprüche stellt, und Rekordzeiten, die vor einer geringen Zeitspanne für unmöglich gehalten werden mußten, erreicht werden.

Fridtjof Nansen: Durch den Kaukasus zur Wolga. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.

Es ist das letzte Werk des großen Forschers und Diplomaten, das wir vor uns haben. Er ist als Mitglied der Studien-Kommission des Völkerbundes nach Armenien gereist, um die Notlage der dortigen Bevölkerung kennen zu lernen und um zu erforschen, in welcher Weise den armenischen Flüchtlingen geholfen werden könne. Er zeigt bei der Schilderung seiner Reiseeindrücke die ganze Genialität seines Forschergenies und das ganze Feingefühl seiner Handlungsweise. Es ist schade, daß Fridtjof Nansen den Kaukasus nur auf der Durchreise oder in sehr kurzer Zeit kennen lernte. Es wäre wünschenswert gewesen, daß er in diesem Zentralpunkt der europäischen und asiatischen Gedankenwelt, in dem sich die verschiedenen Rassen und die verschiedenen Religionen überschneiden, längere Zeit hätte arbeiten können. Das Buch: „Durch den Kaukasus zur Wolga“ bringt infolgedessen nur einen kurzen Ueberblick über das außerordentlich interessante Völkergemisch und den Sprachenwirrwarr, das der Forscher dort angetroffen hat. Er versteht es in selten eindringlicher Weise, uns seine Eindrücke von den starren Gebirgsmassiven des Kaukasus, — dem Trennwall der europäischen und asiatischen Welt — vor Augen zu führen und schildert u. a. in seltener Vollkommenheit eine Autoreise von der Stadt Tiflis durch die Schluchten und über die wilden Bergpässe des Kaukasus und seines Hauptmassives, des Kasbek. Er führt uns gleichzeitig — das kennzeichnet seinen tiefgehenden Forschersinn — in die Geschichte und die Entwicklung der einzelnen Volksstämme des Landes ein, schildert uns, wie noch heute die Bergvölker mit mittelalterlichen Waffen kämpfen, wie jeder des anderen Feind ist, wie jenseits des Kaukasus und der Wolga ein neues kulturelles Leben den Anschluß an die neue Zeit sucht und in jeder Beziehung auch gefunden hat. Er rühmt uns die Gastfreundschaft aller der unzähligen Volksstämme, die er bei seiner Reise besucht hat. Er erzählt uns von dem Heiligen Schamyl der Bergvölker, er erzählt von der sagenhaften Königin Tamara mit einer seltenen Lebendigkeit, daß man den Eindruck hat, in jene alte Zeit zurückversetzt zu sein. Insbesondere im Lande Dagheftan begeistert er sich über die fortschrittliche Einstellung des Volkes, für die Bildung und die Energie seiner Führer und entwickelt vor uns ein leider zu seltenes Bild von jenen Völkern und Ländern, die an der Grenze des asiatischen Reichs ihre eigene Kultur haben und mit Recht die Auffassung haben, sie seien die Vertreter eines Landes, das nicht zu kolonisieren ist, das nicht einer Oberherrschaft anderer Völker bedarf, sondern sich selbst voll und ganz genug ist, um aus eigener Macht den früheren scheinbaren Niedergang wieder zu erheben.

Alles in allem ein Buch, das mit seltener Vollkommenheit das Kaleideskop des Kaukasus und der unteren Wolga unserem Auge vorzaubert und bei jedem Leser das Interesse weckt, sich wenn möglich, mit dieser „Urwiege der Menschheit“ zu beschäftigen, und die dortigen Länder und Völker näher kennen zu lernen.

H. Fr. Sch.
Max Mohr: Die Freundschaft von Ladiz. Verlag: Georg Müller, München. Preis: in Leinen 6,50 RM.

Ein außerordentlich interessantes Buch. Zwei grundverschiedene kraftvolle Typen, ein tiroler Gelehrter und ein deutscher Maler, haben die Hauptrollen dieses durch und durch männlichen Buches. Zunächst können sie wegen einer geringfügigen Bagatelle nicht zusammen kommen. Erst der Tod der Verlobten des Malers, die in einer Lawine verunglückt, führt sie zusammen. Aus dem gemeinschaftlichen Erlebnis entwickelt sich eine enge Freundschaft der Männer, eine Kameradschaft, die die Grundlagen des Buches bildet, in dem die Frauen eine ganz untergeordnete Rolle spielen. Durchzogen ist das Buch von prächtigen Schilderungen des Karwendels, in dem es zum allergrößten Teil spielt. Dem, den das Gebirge nicht nur äußerlich vom Standpunkt der Schönheit interessiert, wird das Buch sicher fesseln.

H. K.

Ski - Ausrüstungen

Skier - Ski-Anzüge - Ski-Stiefel
Größte Auswahl und **billigste Preise**

SKI-JORDAN

Berlin-Schöneberg -:- Hauptstraße 97

Mitglieder erhalten Rabatt

G 1 Stephan 4612

am U-Bahnhof

Bähr-Stiefel

Helene Bähr, Spittelmarkt 7

Skistiefel 16,50 19,75 22,- 23,-

Eislaufstfl. 16,50 19,- 23,- 26,-

Schlittschuhe, Sportstrümpfe,
Skisocken

Bärenstiefel A.G., Müllerstr. 23



FÜR DEN WINTERSPORT

FÜR

Achthändige Zirkel

Teilnehmer gesucht.

Tages- und Abendkurse. | Notenmaterial vorhanden.

Anna Leichtentritt

Staatlich anerkannte Musiklehrerin

Charlottenburg 4, Clausewitzstraße 71-

Fernsprecher: J1 Bismarck 7116



Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO

